General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

123

Elberfeld — Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Rathenaustr. 50 — Fernsprecher Nrn. 7000–7007.

Barmen — …stelle und Schriftleitung Neuerweg 57 — Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Fü… — Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 15 Pfennig, Familienanzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 60 Pfennig. — Anzeigenrechnungen sind sofort nach Empfang ohne Abzug zu zahlen. (Postscheckkonto Amt Köln 3262 W. Girardet, Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort ist Elberfeld.

Berlin NW 7 — Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 68a — Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13699 und 974

Erscheint … von Anzeige… übernommen. … berücksichtigt we… …preis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme … u. Plätzen u. für teleph. Aufträge wird keine Gewähr … höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht … skripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 72 — 41. Jahrgang. Samstag den 26. März 1927 Einzelpreis 20 Pfg.

Das Loch im Reichshaushalt.

Eine Rede Köhlers im Reichshaushaltsausschuß. — Ernste Lage der Finanzen. — Wichtige Positionsministerien fallen. — Die 500 Millionen-Anleihe ein Fehlschlag.

GA Berlin, 25. März. Die Rede, die Reichsfinanzminister Köhler heute im Hauptausschuß gehalten hat und in der er das bisherige Ergebnis der Etatsberatungen zusammenfaßte, hat im Reichstag außerordentliche Besorgnis und Beunruhigung hervorgerufen, die noch dadurch verstärkt wurde, weil ganz offensichtlich die Opposition darauf ausgeht, den Finanzausgleich zum Gegenstand einer heftigen Kritik zu machen. Man sprach sogar von gemeinsamer Zusammenarbeit der Demokraten und der Sozialdemokraten, um das Zustandekommen des Etats in der jetzt fertiggestellten Form so lange wie möglich hinauszuzögern.

Der Minister führte u. a. aus:

„Die Hauptaufgabe, die den Haushalt von 1927 belasten wird, sind die Ausgaben für die Erwerbslosen- und Krisenfürsorge. Das Reichskabinett hat sich auf den Standpunkt gestellt, daß das den Ländern und Gemeinden gegebene Versprechen, ihnen vom 1. April d. J. ab die Erwerbslosenfürsorge abzunehmen, einzuhalten sei. Wir rechnen damit, daß bis 1. Oktober d. J. das Erwerbslosen-Versicherungsgesetz in Wirksamkeit tritt. (Zuruf: Ganz unmöglich.) Wenn das unmöglich ist, so ist mir unerfindlich, wie die Reichskasse ohne Erschütterung die weiteren Belastungen tragen soll. Das Gesetz muß eben zustande kommen.

Wenn das Reich die Erwerbslosen- und Krisenfürsorge noch nicht zum 1. Oktober erhalte, so bedeutet das eine Belastung von nicht weniger als einer viertel Milliarde.

Hinzu komme der Aufwand für die Erhöhung des Wohnungsgeldzuschusses für Beamte, einschließlich der Kriegsbeschädigten, für die Invalidenversicherung durch Erhöhung der Leistungen 11 Millionen und Erhöhung des Reichsanteils der Rentenempfänger 70 Millionen, für die Durchführung einer Unterstützung für die Kleinrentner über den jetzigen Unterstützungsumfang hinaus 25 Millionen und eine Anforderung von 21 Millionen für kleinere Bewilligungen in den Ergänzungsetats."

Die einzelnen Zahlen, die der Reichsfinanzminister vorgebracht hat, sind an sich bekannt. Neu sind die ungefähr 20 Etatspositionen, bei denen Streichungen vorgenommen sind. Streichungen, die in der Tat außerordentlich schwerwiegender Natur sind. Es ist z. B. der für Zwecke der Kinderspeisung vorgesehene Fonds von fünf Millionen Mark gefallen. Der zur Behebung der Junglehrernot eingestellte Betrag von 2,5 Millionen Mark ist gestrichen, allerdings nur, weil jetzt Preußen etwa 13 Millionen Mark für die Junglehrer bewilligt hat. Ein Beitrag zur Behebung der Wirtschaftsnot der Industrieproduktion ist um 300 000 Mk. gekürzt, und die erste Rate von einer Million Mark für den Bau des Deutschen Hygiene-Museums in Dresden wird verschwinden. Sie ist zwar im Hauptausschuß angenommen, wird aber bei der dritten Lesung durch einen Gegenantrag der Koalitionsparteien fallen. Endlich ist auf die Geldknappheit auch die Streichung von 35 Millionen Mark für Kanalbauten zurückzuführen.

Leider ist der Not des Augenblicks auch die sofortige Regelung der Beamtenbesoldung, die Hilfe für die Liquidationsgeschädigten und Kriegsbeschädigten zum Opfer gefallen. Allerdings hat der Reichskanzler zugesagt, daß noch im Laufe des Jahres diese wichtigen Probleme in Angriff genommen werden, und zwar sollen sie gemeinsam behandelt und als Ganzes dem Reichstag in Form einer Vorlage zugehen. Man will aber zunächst das steuerliche Ergebnis abwarten und die endgültigen Entschlüsse abhängig machen davon, ob durch eine Hebung der Wirtschaft auch höhere Steuererträgnisse zu erwarten sind, da im anderen Falle andere Hilfsmittel zur Deckung der Unkosten herangezogen werden müßten, etwa eine Erhöhung der Postgebühren usw. Steuererhöhungen sollen dagegen unter keinen Umständen durchgeführt werden. Den Liquidationsgeschädigten sollen verzinsliche und amortisierbare Wertpapiere gegeben werden, also langfristige Schatzanweisungen, die von den Inhabern beliebig verwertet werden können.

Wie schwierig die Lage ist, zeigt deutlich die Tatsache, daß die einzige Reserve, die dem Reich wirklich zur Verfügung steht, die 190 Millionen Mark Betriebsfonds sind. Darüber hinaus hat das Reich keine Mittel mehr verfügbar. Auch der Anleiheweg ist verschlossen.

Es muß für 1927 den Betriebsmittelfonds sich mit fremdem Gelde schaffen, für das wir natürlich Zinsen zahlen müssen.

Die letzte noch von dem Reichsfinanzminister Reinhold aufgelegte 500 Millionen-Anleihe hat nicht den erwarteten Erfolg gebracht. Der Anteil des Publikums an der Zeichnung ist außerordentlich gering und hat auch nicht standgehalten. Infolgedessen ist es ausgeschlossen, daß zur Deckung der Ausgaben aus dem außerordentlichen Etat neue Anleihen aufgenommen werden.

Unter diesen Umständen versteht man die Streichung, die sich im Gegensatz zur Auffassung der Opposition nicht nur auf soziale Ausgaben bezog, sondern weit darüber hinaus jedes Ministerium in erheblichem Maße in Mitleidenschaft gezogen hat. Dem Reichskanzler ist z. B. ein Fonds von 200 000 Mark gestrichen worden zum Ausbau des innerdeutschen Nachrichtenwesens, und dem Auswärtigen Etat allein 2 Millionen Mark, die das Amt bringend für Aufwandsentschädigungen der im Auslande tätigen Beamten benötigt. Der einzige Etat, der ohne große Streichungen durchgekommen ist, ist der der Reichswehr. Es hat sich herausgestellt, daß an diesem Etat Streichungen nicht mehr vorgenommen werden konnten, nachdem schon vorher die Ausgaben auf das denkbar geringste Maß herabgesetzt worden sind. Wenn man den Etat im ganzen betrachtet, wird man in der Tat feststellen können, daß noch niemals ein Reichshaushalt derartig zusammengestrichen worden ist, wie dieser.

Das einzige Erfreuliche ist nur die inzwischen vom Hauptausschuß bereits beschlossene Neueinsetzung von 30 Millionen Mark für Ruhrentschädigungen. Es handelt sich dabei um eine Ausschüttung von Reichsmitteln, die ausschließlich dem durch den Ruhrkampf geschädigten Mittelstand, Angestellten und Arbeitern zugute kommen soll, die ihre Schäden nachweisen können und aus den bisherigen Zahlungen nachweislich zu wenig Ersatz bekommen haben.

Alle Ausländer haben Nanking verlassen.

Keine Beschießung der Stadt mehr.

WTB London, 25. März. Nach den letzten vom amtlichen englischen Funkdienst wiedergegebenen Nachrichten aus Nanking weist die Lage dort eine Besserung auf. Die in der Stadt verbliebenen Ausländer, über deren Schicksal bisher nichts bekannt war, sind nunmehr ohne Zwischenfälle abtransportiert worden. Unter ihnen befinden sich 26 Amerikaner und 15 Engländer.

Washington, 25. März. Nach einer Meldung des amerikanischen Oberkommandierenden in China Admiral Williams ist die Beschießung Nankings, die ursprünglich heute vormittag beginnen sollte, unterblieben, da die Ausländer in Sicherheit gebracht werden konnten. Die Kantontruppen haben dabei geholfen.

GA London, 26. März. Die englischen Morgenblätter bringen wiederum spaltenlange Berichte aus China, besonders über die Vorgänge in Nanking, die sich durchweg damit befassen, die Eröffnung des Feuers durch englische und amerikanische Kriegsschiffe zu begründen und das Vorgehen der englischen und amerikanischen Seebefehlshaber gutzuheißen. Alle Frauen sind an Bord des englischen Kreuzers „Emerald", zu dem sich noch ein anderer Kreuzer, sowie ein Zerstörer und ein Kanonenboot gesellt haben. Der kantonesische General Tschang Kai Schek hat den japanischen Konsul in Nanking dahin informiert, daß er sich auf das schnellste nach Nanking begeben werde. Er hat sein Bedauern über den Zusammenstoß zum Ausdruck gebracht und den japanischen Konsul ersucht, hiervon den englischen und amerikanischen Behörden Mitteilung zu machen.

Schanghai, 25. März. Wie aus Nanking gemeldet wird, wurde der englische Generalkonsul in Nanking in verwundetem Zustand gerettet und an Bord des Kreuzers „Emerald" gebracht. Der Vizepräsident der Nankinger Universität, Dr. Williams, ein Amerikaner, wurde getötet. In Hankau hat man die amerikanischen Frauen und Kinder zum Verlassen der Stadt veranlaßt, während in Tschinkiang die englischen wie auch die amerikanischen Frauen und Kinder in der unmittelbaren Nähe des Flußufers versammelt worden sind und Zerstörer bereitgehalten werden, um sie, wenn nötig, sofort an Bord aufnehmen zu können.

Bericht des Admirals Williams.

WTB Newyork, 25. März. (Funkspruch.) Admiral Williams berichtete an das Marinedepartement von Mißhandlungen zahlreicher Amerikaner, darunter auch Frauen, durch nationalistische chinesische Soldaten in Nanking. In Nanking seien nach den bisher vorliegenden Meldungen amtliche amerikanische Missionen und Heimstätten geplündert worden.

Ruhe in Schanghai.

GA London, 26. März. In Schanghai herrscht Ruhe. Ein Besuch des Chefs der französischen Polizei bei einigen Journalisten hat ergeben, daß in der Chinesenstadt in der Nacht völlige Stille herrschte. Es waren weder Polizei noch Militärposten zu sehen. In dem Stadtteil Tschapei sind überall englandfeindliche Plakate angebracht.

Berufung deutscher Wissenschaftler nach Kanton.

WTB Wiesbaden, 25. März. Wie die „Neue Wiesbadener Zeitung" hört, hat Professor Dr. Wagner von der hiesigen Landwirtschaftskammer die an ihn ergangene Berufung als Professor für Landwirtschaft an der Universität Kanton und als landwirtschaftlicher Berater der südchinesischen Regierung angenommen. Dr. Wagner wird im Laufe des Monats März die Reise nach China antreten. Außer ihm sind noch sechs Mediziner und ein Oberförster als Professoren nach Kanton berufen.

Zum Konflikt in Albanien.



Der Marktplatz von Tirana.

(Den Bericht über die letzten Vorgänge finden unsere Leser auf der Rückseite.)

Die Politik der Woche.

Ein „großer Tag" im Berliner Wallotbau hat selten solch geringes Interesse bei den Parlamentariern gefunden wie die Aussprache über den Etat des Auswärtigen in dieser Woche. Die lockende Frühlingssonne macht ja erfahrungsgemäß viele Volksboten ihrer Pflicht abwendig (hat doch ein witziger Abgeordneter früher einmal vorgeschlagen, bei schönem Wetter im Tiergarten zu tagen), aber daraus allein läßt sich die große Lücke im Reichstagsaal bei dieser Gelegenheit nicht erklären. Die geringe Beteiligung hatte ihren Grund hauptsächlich darin, daß keine Kämpfe zu erwarten waren, keine Sensationen. Seitdem die Deutschnationalen in die Regierung eingetreten sind, fehlt ja der Opposition die Wucht, zu tadeln wußte auch die Rechte allerlei, aber sie verhielt sich doch verhältnismäßig recht zahm, hatte auch statt des streitbaren Grafen Westarp den etwas gemäßigteren Professor Martin Spahn als Redner vorgeschickt. (Den der Volkswitz „Grünspahn" nennt, zum Unterschied von seinem verstorbenen Vater, dem einflußreichen Zentrumsführer, dessen obligater Zylinderhut, wenn er in den Ministerien auftauchte, das Nahen großer Ereignisse ankündigte.) Dagegen zeigten sich — rechter Hand, linker Hand, beides vertauscht, — die Demokraten als die starken Männer dem Auslande gegenüber! Ihr Redner, Dr. Haas, erklärte klipp und klar: „Wir klagen die Regierung an, daß sie in Genf sowohl in der Saarfrage wie in der oberschlesischen Schulfrage auf einwandfreie deutsche Ansprüche verzichtet hat, und das Zugeständnis eines militärischen Bahnschutzes an der Saar scheint uns auch für die Zukunft außerordentlich bedenklich zu sein. Für Deutschland wie für Frankreich ist die Verständigung so sehr Lebensnotwendigkeit, daß eine Entwicklung dieser Bestrebungen nicht hätte leiden müssen unter einer stärkeren Betonung des deutschen Rechtsstandpunktes." Seine Partei erkenne die Schwierigkeiten an, fügte der süddeutsche demokratische Führer hinzu, in denen sich der Reichsminister des Auswärtigen befunden habe. Wenn er Zugeständnisse gewährte, so gewiß nur deshalb, weil er seinem Vaterlande nützen wollte. — Gewiß, das Moralische versteht sich von selbst. Aber darin ging die Mehrheit des Reichstages mit Dr. Haas einig, daß Stresemanns Taktik falsch war. Er hätte sich ruhig überstimmen lassen sollen, statt der Abstimmung durch ein Kompromiß aus dem Wege zu gehen. Die Gründe, die der Minister für sein allzu konziliantes Verhalten anführte, klangen nicht überzeugend. Was haben wir von dem „Prestige", wenn wir dafür auf unser Recht verzichten müssen?!

Wie gering die greifbaren Erfolge der entgegenkommenden deutschen Haltung für Deutschland bisher gewesen sind, gab Stresemann selbst zu, und dies war die Ueberraschung des Tages. „Wir waren zu der Hoffnung berechtigt", sagte Stresemann, „daß man auch in denjenigen Ländern, welche noch Truppen im Rheinland stehen haben, zu der Erkenntnis gekommen wäre, daß eine baldige Räumung des Rheinlandes und die Rückgabe des Saargebiets an Deutschland eine Notwendigkeit wäre. Wir stehen heute der Tatsache gegenüber, daß wir uns in den letzten Monaten von der Erfüllung dieses Wunsches eher entfernt haben, als daß wir ihm nähergekommen wären." Ein ganz neuer Klang in Stresemanns Register! Daß solche Töne aber, daß energische Beschwerden über das geringe Entgegenkommen auf der anderen Seite besser angebracht sind als das ewige Albiensolo, beweist das Echo in Frankreich. Man ist im allgemeinen mit Stresemanns Rede ganz zufrieden, zufriedener, als wenn er die angeblichen deutschen Erfolge lang und breit aufgezählt hätte.

Im Reichstag konnte Stresemann diesmal deutlich sprechen, weil er sich nicht mehr nach zwei Fronten zu verteidigen, die Opposition im Innern nicht mehr zu fürchten hatte. Was hätte das Eingeständnis, daß das Phantom der Rheinlandräumung sich von uns entferne, statt näherzurücken — was hätte diese Bankerotterklärung eines Optimisten sonst wohl für ein Halloh auf der Rechten hervorgerufen! Wie die Dinge jetzt liegen, besteht aber nicht der geringste Zweifel daran, daß Stresemann sein Vertrauensvotum bekommt. Die von ihm durchgeführte Politik ist ja längst zwangsläufig geworden — war sie eigentlich schon, als er das berühmte Memorandum abschickte —, und es handelt sich nur noch um das Tempo, worüber man streiten kann. Dieses aber wird sicher etwas langsamer werden. Stresemann selbst bemerkte ja, er glaube nicht, daß wir es nötig hätten oder es auch nur richtig wäre, den guten Willen der anderen beteiligten Mächte durch Wiederholung gemachter Angaben oder durch neue Anerbieten irgendwelcher Art hervorzurufen. Zum Schluß allerdings ließ Stresemann wieder ein Hoffnungsfünkchen aufglimmen, indem er dazu riet, „die weitere Entwicklung der Dinge ohne Ungeduld abzuwarten".

Es ist wie mit dem Bergsteigen: nicht derjenige erreicht zuerst den Gipfel, der ihn in stürmischem Lauf bezwingen will, sondern der Bedachtsame, der langsam Fuß vor Fuß setzt und mit seinen Kräften haushält. Das gilt, auf un-

sere politischen Verhältnisse übertragen, sowohl für diejenigen, die auf dem Gipfel dem Gegner die Hand zur Verständigung reichen wollen, als auch für jene, die in weniger freundschaftlicher Weise mit ihm zusammentreffen möchten.

•

Erwünscht wäre gewesen, daß der Reichsaußenminister sich mit derselben Klarheit wie über den Mißerfolg der Aktion zur baldigen Befreiung des Rheinlands auch über die Auslegung des berüchtigten Artikels 16 der Völkerbundssatzung ausgesprochen hätte. Bekanntlich hatte Briand Ende Februar in einem Artikel des „Petit Parisien", der seine Erfolge in der Locarnopolitik aufzählte, behauptet, Frankreich habe infolge des Eintritts Deutschlands in den Völkerbund das Recht des Durchmarsches, um eventuell seinen polnischen und tschecho-slowakischen Freunden zu Hilfe zu kommen. Und wie ein anderes französisches Blatt behauptete, sollte der Staatssekretär von Schubert dies bestätigt haben. Daß Herr von Schubert so gesprochen hat, glauben wir nun nicht, aber ein amtliches deutsches Dementi ist, soviel wir wissen, nicht erfolgt. Und als im Reichstage von verschiedenen Rednern auf Briands Auffassung hingewiesen wurde, wich Stresemann aus. Er verwies auf seine früheren Erklärungen, die sich aber auch nur auf den Anhang zum Vertrage von Locarno stützten, welcher lautet:

„Wir sind nicht zuständig, im Namen des Völkerbundes zu sprechen. Wir zögern aber nicht, nach den in der Versammlung und den Kommissionen des Völkerbundes bereits gepflogenen Beratungen und nach den zwischen uns ausgetauschten Erläuterungen, Ihnen die Auslegung mitzuteilen, die wir unserseits dem Artikel 16 geben."

Nach dieser Auslegung sind die für die Bundesmitglieder aus diesem Artikel sich ergebenden Verpflichtungen so zu verstehen, daß jeder der Mitgliedsstaaten des Bundes gehalten ist, loyal und wirksam mitzuarbeiten, um der Satzung Achtung zu verschaffen und jeder Angriffshandlung entgegenzuarbeiten, in einem Maße, das mit seiner militärischen Lage verträglich ist und das seiner geographischen Lage Rechnung trägt.

Diese Auslegung des Artikels 16 ist sehr dehnbar, und außerdem wurde sie bisher nur von den Locarnomächten, nicht aber von den übrigen Völkerbundsmitgliedern angenommen. Es wäre nun jetzt die beste Gelegenheit gewesen, Klarheit zu schaffen, indem Stresemann auf Briands eindeutige Darstellung des Durchmarschrechtes ebenso eindeutig erwidert hätte, Frankreich habe dieses Recht nur in beschränktem Maße, und auf absehbare Zeit könne es überhaupt nicht in Frage kommen, weil eben die Lage Deutschlands vorläufig nicht derart sei, daß es eine neue Invasion fremder Truppen ohne großen Schaden für seine Wirtschaft und Souveränität tragen könne; auch mit dem Neutralitätsversprechen gegenüber Rußland vertrage es sich nicht. Warum sagte Stresemann das nicht? Um Briand keine Schwierigkeiten im eigenen Lande zu machen? Ja, muß denn nur immer die Empfindlichkeit der Franzosen geschont werden?! Briand selbst hat doch ausgeführt, daß Gambetta nach 1870/71 niemals hätte wagen dürfen, eine solche freiwillige Verzichtleistung auszusprechen wie Deutschland in Locarno.

Als die Deutschnationalen in die Regierung eintraten, erklärten sie, sie erkennten die Grundlage von Locarno an, würden jedoch bemüht sein, schädliche Auswirkungen zu verhindern. Davon hat man bisher nichts gemerkt. Für die Zukunft aber forderte Dr. Spahn eine enge Fühlung zwischen den Kabinettsmitgliedern, worauf Stresemann ziemlich erregt erwiderte, er sei keine Grammophonplatte; feststehende und stete Verhandlungsmaßregeln könne man bei internationalen Verhandlungen nicht geben. Bis zu einem gewissen Grade doch wohl. Beispielsweise könnte der jetzt von der Reichstagsmehrheit eingenommene Standpunkt vorher festgelegt werden, in der Saarfrage kein Kompromiß einzugehen, sondern auf dem Rechtsstandpunkte zu beharren. Nach der Verfassung bestimmt der Reichskanzler die Richtlinien der Politik, der in gewissen Fällen an einen Beschluß des Gesamtkabinetts gebunden ist. Minister, denen die Politik nicht paßt, können zurücktreten.

Niemand wird die Fähigkeiten und den Fleiß Dr. Stresemanns verkennen, der zurzeit gewiß die geeignetste Persönlichkeit für den Posten des Außenministers ist die wir haben. Aber er muß ein wenig an der Kandare gehalten werden. Allzu große Freiheit der Entschließung verleitet leicht zu Seitensprüngen.

Vielleicht tritt bald wieder der Fall ein, daß von der deutschen Regierung eine wichtige Entscheidung verlangt wird, wenn sie nämlich zur Beteiligung an der Untersuchung des italienisch-südslawischen Streitfalles aufgefordert werden sollte. Es scheint so, als wäre das Außenministerium nicht abgeneigt, wir meinen aber, die Klugheit geböte, die Finger davon zu lassen. Mit einer Gruppe würden wir es dabei wahrscheinlich verderben: mit England-Italien oder mit Frankreich-Südslawien. Etwas anderes wäre es, wenn die Sache vor den Völkerbundsrat käme, dann könnte sich Deutschland nicht entziehen.

Wie gefährlich die Tätigkeit eines Vermittlers für diesen werden kann, hat ja der Berliner Kongreß vom Jahre 1878 gezeigt, wo Bismarck als ehrlicher Makler zwischen Rußland und der Türkei es dermaßen mit Rußland verdarb, daß von da ab die Beziehungen dauernd gespannt blieben. Hier liegt eine der ersten Ursachen, die zum Weltkriege führten.

Wir sollen uns von jeder direkten Einmischung in die Weltpolitik fernhalten, darin stimmen wir Stresemann zu. Aber auch möglichst von jeder Vermittlung. T.

Die Abrüstungs-Konferenz nicht in der Schweiz.

TU London, 26. März. (Funkspr.) Wie der diplomatische Korrespondent der „Morning Post" berichtet, hat sich die Schweizer Regierung bereit erklärt, keinerlei Einwände dagegen zu erheben, daß die Abrüstungskonferenz nicht auf Schweizer Boden stattfindet, um dadurch den letzten Einwand Sowjet-Rußlands gegen die Teilnahme an dieser Konferenz unwirksam zu machen.

Mussolini mit der Untersuchungs-Kommission einverstanden?

Unbestätigte Revolutionsgerüchte aus Albanien.

GA London, 26. März. Dem diplomatischen Korrespondenten des „Daily Telegraph" zufolge hat Mussolini sich endlich damit einverstanden erklärt, daß eine internationale Kommission von militärischen Sachverständigen ernannt wird, um die Verhältnisse an der südslawisch-albanischen Grenze zu untersuchen. Es sei jedoch noch kein Abkommen erzielt worden.

Briands Vorschlag.

WTB Paris, 26. März. (Funkspruch.) Wie „Matin" berichtet, wird der südslawischen Regierung folgender Vorschlag gemacht werden: Zur Prüfung der angeblichen südslawischen Rüstungen wird ein Untersuchungsausschuß gebildet, der Feststellungen auf beiden Seiten der südslawisch-albanischen Grenze zu machen ermächtigt ist, und aus deutschen (So lautet der Vorschlag Briands. Von einer Annahme Deutschlands ist noch nichts bekannt.), englischen und französischen Vertretern, sowie italienischen und südslawischen Beobachtern zusammengesetzt sein soll. Im übrigen erwartet man, daß die italienische Regierung gegen die vorgesehene Art der Regelung keine Widersprüche erheben wird. Dasselbe behauptet „Petit Journal" auch von der südslawischen Regierung.

Albanische Revolutionsgerüchte.

GA Wien, 26. März. Gestern waren Gerüchte im Umlauf über eine Revolution in Tirana und über die Gefangennahme Achmed Zogu Beys. In hiesigen albanischen Kreisen war eine Bestätigung dieser Gerüchte nicht zu erlangen. Es wird lediglich gesagt, wenn die Meldungen zutreffen, läge die Vermutung vor, daß der Präsident der Republik durch seine eigene Leibwache festgenommen wurde.

GA Belgrad, 26. März. Die aus dem Ausland eingetroffenen Nachrichten über eine angeblich in Albanien ausgebrochene Revolution finden in Belgrad keinen Glauben, weder in amtlichen, noch in nichtamtlichen Kreisen.

TU London, 26. März. (Funkspr.) Der Korrespondent der „Times" meldet aus Tirana, daß dort in alle Einzelheiten gehende Berichte über militärische Vorbereitungen jenseits der Grenze im Umlauf seien. Unter anderem verlaute, daß in vielen Gegenden alle waffenfähigen Männer eingestellt werden sollen, und daß die Instandsetzung der Landstraßen in fieberhafter Hast in Angriff genommen worden sei. Ueber den Ausbruch einer Revolution in Albanien liegt vorerst keine Bestätigung vor.

„Albernes Gerede."

WTB Belgrad, 25. März. Der britische Konsul in Albanien, John Percell, der dieser Tage persönlich eine Untersuchung an der albanischen Grenze vorgenommen hat, erklärte einem Berichterstatter der Politika, daß die italienischen Behauptungen über angebliche Vorbereitungen zu einem Einfall in Albanien albernes Gerede seien. Er möchte eher sagen, daß in Albanien, wo er einen starken italienischen Einfluß habe feststellen können, etwas vorbereitet werde.

Verkehrswünsche im Reichstage.

GA Berlin, 25. März. Im Reichstag wurde die zweite Lesung des Verkehrsministeriums fortgesetzt.

Abg. Geck (SPD.) forderte, man solle nun endlich Ernst machen mit der Hilfe für den deutschen Rhein. Für die große Verkehrsstraße geschehe viel zu wenig. Deshalb zeige sich in den Rheinhäfen ein Rückgang des Güterumschlages bis zu 58 Prozent. (Hört! hört!) Ein wahrer Patriot müsse dafür eintreten, daß gerade von diesen Gebieten, die nach dem verlorenen Weltkrieg die Hauptlast des Abwehrkampfes zu tragen hätten, die Wirtschaftskatastrophe ferngehalten werde, die sich jetzt zeige. Die Hauptschuld treffe die Tarifpolitik der Reichsbahn.

Verkehrsminister Dr. Koch

führte aus: „Subventionen werden weder der Luft- noch der Seeschiffahrt a Fonds perdu gegeben. Steuermittel dürfen nicht Einzelunternehmen zugute kommen, die unter Umständen „faul" sind. Die Luftfahrt aber wird gefördert in der Weise, daß den Leistungen des Reichs Gegenleistungen der Industrie gegenüberstehen. Auch die deutsche Handelsflotte ist im Gegensatz zu anderen Ländern im wesentlichen auf sich selbst angewiesen. Auch mich befriedigt unser heutiges Verhältnis zur Reichsbahn noch nicht. Es muß dem der Vergangenheit noch mehr angeglichen werden. (Zustimmung.) Eine ganze Reihe von Wünschen und Beschwerden wird auch von der Reichsbahn anerkannt, können aber wegen der Reparationslasten von ihr nicht berücksichtigt werden. (Hört! hört!) Noch weniger Einfluß darauf hat die Reichsregierung. Ich persönlich erkenne die Berechtigung der meisten hier vorgetragenen Beschwerden an. Für die Wünsche des Personals, im Verwaltungsrat vertreten zu sein, werde ich eintreten, ebenso für die Berücksichtigung kleiner Firmen und Handwerker bei Vergebung von Aufträgen. Ausnahmetarife für die Jugend werden nicht aufgehoben. (Beifall.) Lohn- und Gehaltserhöhungen sind nötig, aber die Reichsbahn hat keine Reserven, um sie zu decken. (Hört! hört!) Ich werde die Wünsche des Reichstages mit Energie vertreten, wo es nötig und möglich ist." (Beifall bei der Mehrheit.)

Abg. Schmidt, Hannover (Dn.), empfahl dem Völkerbund, er solle sich einmal um die Luftrüstungen der Länder rund um Deutschland kümmern. Unsere ehemaligen Feinde hätten zusammen 600 Fliegerstaffeln und 8000 Kriegsflugzeuge.

Abg. Körner (Dn.) wünschte Unterstützung des Zeppelin-Luftschiffbaues in Friedrichshafen. Man könne nicht verstehen, daß das Werk Zeppelins leer ausgehe, während der Flugzeugbau mit großen Summen unterstützt werde.

Abg. Dr. Hummel (Dem.) beantragte, die Ausgaben für den Mittellandkanal in voller Höhe wieder in den Etat einzusetzen.

Abg. Ginn (Ztr.) begründete eine gemeinsam mit den Sozialdemokraten eingebrachte Interpellation zugunsten des Wurm-Kohlenreviers bei Aachen und forderte Hilfe für dieses Gebiet druch ein Wasserstraßenverbindung zum Rhein.

Damit schloß die Aussprache. — Das Gehalt des Ministers wurde bewilligt gegen die Stimmen der Kommunisten. Der Haushalt selbst wurde in der Form angenommen, die ihm die Ausschußbeschlüsse gegeben haben.

Abgelehnt wurde ein demokratisch-sozialdemokratischer Antrag, zwei Millionen für den Zeppelin bau zu bewilligen. Abgelehnt wurde auch gegen die Stimmen der Linken, der Wirtschaftlichen Vereinigung und der Völkischen der Antrag Hummel (Dem.), ebenso wurde abgelehnt ein Antrag Mollath (WB.), der eine Million Mark für die Beteiligung des Reiches an Kraftverkehrsgesellschaften streichen will.

Angenommen wurde dagegen ein Antrag der Regierungsparteien, durch den die Mittel für Umkanalisierung des Untermain von vier auf drei Millionen Mark herabgesetzt werden.

Das Haus vertagte sich auf Samstag 1 Uhr. — Etat für die besetzten Gebiete.

Weiterberatung des Innenetats im Landtag.

Auseinandersetzung zwischen Zentrum, Deutschnationalen und Volkspartei.

GA Berlin, 25. März. Erster Gegenstand der Tagesordnung des Landtages war die erste Beratung der Novelle zum preußischen Ausführungsgesetz zum Finanzausgleich, die im wesentlichen eine Verlängerung des bisherigen Zustandes angesichts der ungeklärten Lage beim Reichsfinanzausgleich bringt. Die Vorlage wurde mit den dazu vorliegenden Anträgen an den Ausschuß überwiesen. Das Haus setzte die Aussprache zum Innenetat fort.

Abg. Dr. Schwering (Ztr.) bemerkte, daß die in Preußen jetzt zu verzeichnende Beruhigung ein weiterer Beweis für die Festigung der Republik sei, zu der das Zentrum durch seine Beteiligung in Reichs- und Staatsregierungen wesentlich beigetragen habe. (Sehr wahr! im Zentrum.) Wilhelm II. habe seinerzeit in der größten Not seines Volkes freiwillig das Exil aufgesucht und er, der Redner, habe den Wunsch, daß er nun auch weiterhin im Exil bleiben möge, denn über dem Wohl der ehemaligen Herrscher stehe das Wohl des deutschen Volkes. Er gebe der Hoffnung Ausdruck, daß sich auch in diesem Hause die gute Wirkung der Richtlinien zeigen möge, die die Deutschnationalen im Reiche unterschrieben hätten. „Sie (zu den Deutschn.) werfen uns Dinge vor, die wir nicht begangen haben und die Sie selber immer begehen." (Sehr wahr! links und in der Mitte.) Was die Vorwürfe der Opposition anlange, in Preußen würde Zerreißungspolitik getrieben, so sollte allein die Tatsache, daß das Zentrum im Reich mit den Rechtsparteien in der Regierung sitze und in Preußen mit der Sozialdemokratie, schon die beste Gewähr dafür sein, daß in Preußen nicht Zerreißungs-, sondern Versöhnungspolitik getrieben werde. Der Redner erklärte zum Schluß: „Wenn Sie (zu den Deutschn.) von uns verlangen, daß wir die Symbole der Vergangenheit ehren, dann haben Sie die Verpflichtung, die Symbole des heutigen Staates zu ehren. (Sehr richtig! links und im Zentrum.) Nur auf dem Boden des gegenwärtigen Staates werden wir imstande sein, die schwierige Lage des deutschen Volkes zu beheben und das Volk und unser Land glücklicheren Zeiten als den gegenwärtigen entgegen zu führen. (Beifall links und im Zentrum.)

Abg. von Eynern (DV.) stellte fest, der tiefere Grund, daß es mit der Verwaltungsreform in Preußen noch nicht vorwärts gegangen sei, liege darin, daß bisher ein wirklicher Verwaltungsminister gefehlt habe. Die Rede Severings sei nur ein einziger Schrei nach der großen Koalition gewesen. (Zurufe links.) Immer wieder würden Beamte einem politischen Gesinnungsexamen unterworfen. (Hört, hört! rechts.) Das geschehe vom Staatssekretär. Von ihm würden Fragen gestellt: Zu welcher Partei gehören Sie? (Hört, hört! rechts.) Wie stehen Sie zur Flaggenfrage? (Hört, hört! rechts.) Die Deutsche Volkspartei muß sich verbitten, daß ihren Angehörigen derart spitzfindige Fragen vorgelegt werden. Selbstverständlich seien sie Republikaner. Niemand könne sich darauf berufen, daß der Ursprung der Neuordnung nicht auf dem Boden des Rechts stehe.

Alsdann begann die Aussprache zum zweiten Abschnitt, der die Angelegenheiten der Polizei und Landjäger behandelt.

Um 3.30 Uhr vertagte das Haus die Weiterberatung auf Dienstag 12 Uhr.

•

Osterferien am 9. April.

GA Berlin, 25. März. Der Aeltestenrat des Preußischen Landtages änderte am Freitag die bisher getroffenen Dispositionen dahin, daß die Osterferien nicht wie ursprünglich in Aussicht genommen war, am 3. April, sondern erst am 9. April beginnen. Die Osterferien sollen bis 8. Mai anhalten. Es soll im Plenum getagt werden bis zum 20. Mai. Dann soll eine weitere Vertagung bis 13. Juni eintreten. Vom 14. Juni an will das Haus dann durchsitzen, um die Reste zu erledigen.

Todesurteile im Wilmsprozeß.

VDZ. Berlin, 26. März. (Funkspruch.) Im Wilmsprozeß wurden die Angeklagten Fuhrmann, Klapproth und Umhofer wegen gemeinschaftlichen Mordes, der Angeklagte Oberleutnant Schulz wegen Anstiftung zum Morde zum Tode verurteilt.

Die Angeklagten von Poser, Stantien und Budzinski wurden freigesprochen.

Die Zinsenzahlung für aufgewertete Hypotheken.

Vom 1. Januar 1926 ab.

GA Berlin, 25. März. Im Rechtsausschuß des Reichstages, der sich gegenwärtig mit Aufwertungsfragen beschäftigt, teilte bei Beginn der heutigen Sitzung der sozialdemokratische Abg. Landsberg mit, daß die sozialdemokratische Fraktion beschlossen habe, Dr. Best, der nach der Auflösung der völkischen Arbeitsgemeinschaft wieder ohne Sitz im Ausschuß ist, einen ihrer acht Sitze zu übertragen, ohne jede beiderseitige Bindung.

In der Beratung der Novelle zum Aufwertungsgesetz kam die Bestimmung zur Erörterung, wonach die Zinsen für aufgewertete Hypotheken ohne Rücksicht auf den Zeitpunkt der Wiedereintragung ab 1. Juli 1926 zu zahlen sind.

Dazu stellte Abg. Jörissen (Wirtsch. Vg.) den Antrag, diesen Zeitpunkt auf den 1. Januar 1927 hinauszuschieben. Der Antrag wurde abgelehnt.

Die Demokraten beantragten dagegen, den Zeitpunkt zurückzuverlegen auf den 1. Januar 1926. Dieser Antrag wurde vom Reichsjustizminister Hergt scharf bekämpft. Der Minister machte geltend, daß viele Schuldner nicht in der Lage sein würden, diese Zinsen rückwirkend zu zahlen.

Der demokratische Antrag wurde mit 15 gegen 9 Stimmen angenommen. Dafür stimmten außer den Sozialdemokraten, Demokraten und Kommunisten auch mehrere Mitglieder des Zentrums und der Vertreter der Bayr. Volkspartei. Die Vertreter der Deutschnationalen und der Deutschen Volkspartei stimmten geschlossen gegen den Antrag.

Deutsche Studentenschaft und die Gefallenen-Gedenk-Stiftung.

Zu den von der „Vossischen Zeitung" ausgehenden Beschuldigungen gegen die Deutsche Studentenschaft erklärt der Vorstand der Deutschen Studentenschaft folgendes:

„Der Berliner Studententag 1925 beschloß die Errichtung einer „Gefallenen-Gedenk-Stiftung der Deutschen Studentenschaft" mit dem Zweck, bedürftigen deutschen Studenten ein Auslandsstudium zu ermöglichen. Vom Wintersemester 1925-26 ab wurde durch die Einzelstudentenschaften für diese Stiftung ein Semesterkopfbeitrag von 25 Pfg. erhoben.

Die Deutsche Studentenschaft hat als Treuhänder dieser Stiftung mit Abschluß

des Wintersemesters 1925-26	Mk. 11 989,60
des Sommersemesters 1926	Mk. 11 068,12
Gesamtbetrag	Mk. 23 057,72

erhalten. Dieser Betrag ist bis zur Stunde von der Deutschen Studentenschaft nicht angetastet worden.

Da ein großer Teil der Einzelstudentenschaften seinen Zahlungsverpflichtungen gegenüber der Deutschen Studentenschaft für das Wintersemester 1926-27 überhaupt noch nicht nachgekommen ist, so kann eine Abrechnung über die Gefallenen-Gedenk-Stiftung für das Wintersemester erst nach detaillierter Abrechnung mit den Einzelstudentenschaften erfolgen.

Um die Aenderung der Versorgungsgesetze für Kriegsbeschädigte.

GA. Berlin, 25. März. Der Reichstagsausschuß für Kriegsbeschädigtenfragen kam heute zum Abschluß der Beratung der Anträge auf Aenderung der Versorgungsgesetze. Angenommen wurde folgender Antrag der Deutschen Volkspartei und des Zentrums:

Der Reichstag erwartet, daß die Reichsregierung den angekündigten Entwurf eines Gesetzes zur Verbesserung der Versorgung der Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen so rechtzeitig dem Reichstag vorlegt, daß dessen Verabschiedung noch vor den Sommerferien gesichert ist. Insbesondere erwartet der Reichstag Vorschläge, wie die Bezüge derjenigen Versorgungsberechtigten, die seither vernachlässigt wurden, in angemessener Weise aufgebessert werden sollen. Er erwartet weiter, daß die Heilbehandlung der Nichtkrankenversicherungspflichtigen und Hinterbliebenen gesichert wird und Mittel bereitgestellt werden für die Förderung der Berufsausbildung der Kriegerwaisen. Der Reichstag ist ferner der Meinung, daß die Bestimmungen über die Gewährung von Elternrenten einer Nachprüfung zugunsten der Kriegereltern unterzogen werden müssen.

Gegen die Regierungskoalition wurde ein sozialdemokratischer Antrag angenommen, der die Regierung ersucht, noch vor der dritten Lesung des Etats eine Novelle zum Reichsversorgungsgesetz vorzulegen und die für die Versorgung der Kriegsopfer erforderlichen Mittel um mindestens 150 Millionen zu verstärken.

Für die Wohnungsfürsorge für Schwerbeschädigte und Hinterbliebene sollen nach einem weiteren Beschluß weitere fünf Millionen zur Verfügung gestellt werden.

Lokales.

Wandlungen ....

Krokus und Gänseblümchen lachen. Keck durchbrachen gelbe Huflattichblüten den Grasteppich. Droben auf den Höhen, wo die Sonne kitzelnd über Büsche und Hecken läuft, reckt es sich und streckt es sich. Ueber Gartensträucher, über geschützt stehende Baumkronen, die neulich noch ausschauten wie ein böser alter Meergreis mit wildem, ungeschornem Bart, ruppig und struppig, ist der Gärtner Frühling gekommen, ist mit Schere und Messer in die Perücke gefahren und hat zerzaust, was dürr und trocken war. Unter den zarten Seidenhäutchen bergen die Knospen das Lebenswunder, das bald zum Licht, zur Erfüllung drängen wird. Nun hängt hier bereits ein grünes Spitzchen heraus, da ein Hälmchen und ein Blättchen. Nicht lange mehr und die Schleier werden dichter, immer dichter, und der Mensch kommt und wandert durch den Garten Gottes, und ein Jauchzen will aus seiner Brust. Jung wird er selbst in all der lachenden Jugend, die aus springenden Knospen, aus schwellenden Trieben und ersten Blüten steigt.

Wandlungen — — — Draußen in dem mit Efeuranken verfilzten Gemäuer konzertiert das Orchester der Gilden und Drosseln, ihren buntbefrackten Vettern ist das Gefiederkoller über dem kleinen Herzchen glänzend geworden im siegenden Drange nach Frühlingswehen und neuem Leben. Das pfeift und piept, flötet und orgelt und singt so der Natur die allerschönste Sinfonie ins Ohr.

Wandlungen — — — Bald ist auch wieder die Zeit gekommen, wo die jungen Menschenknospen zur Reise drängen, wo unsere Jungen und Mädel herausgeführt werden aus dem verträumten Spiel goldener Jugendtage, aus dem stillen, geschützten Schoß der Familie, wo sich die Tore der Schulen hinter ihnen schließen und die leitende Hand der Eltern, der Lehrer sie freigibt. Dann heißt es für viele, den Schlußstrich zu machen unter die Kindheit, herauszutreten in das Getriebe der Welt. Und die ersten, oft so entscheidenden Schritte zu tun auf dem schwachen und steilen Pfade der eigenen Verantwortlichkeit. Das schwere, ach so bald ernüchternde Ringen mit der harten Lebensnotwendigkeit beginnt.

Die Einsegnungen sind im vollen Gange. Allsonntäglich, wenn der vielstimmige Chorus der Glocken durch die Straßen dröhnt, sieht man die kinderjungen Gestalten im Kreise der Familien zur feierlichen Handlung in die Kirchen ziehen. Ein anderes Bild nach außen allerdings als damals, wo wir selbst mit dem heimlichen Stolz werdender Männlichkeit in den ersten langen Hosen paradierten. Auch hier haben die neue Zeit und neue Anschauungen sehr bemerkenswerte Wandlungen vollzogen — — — Das feierlich-steife schwarze Konfirmationskleid unter dem wippenden Bachstelzenzopf ist längst denselben Weg gegangen, wie das Kapottehütchen, der Schlepprock und die Tournüre der Mama. Kokett den kleinen Trotteurhut auf dem frisierten Lockenkopf, trippeln schnittige Jungmädchenfiguren in Seidenstrümpfen und Stoffstiefeletten. Fast so selbstverständlich wie Tante Else ... Und auch die jungen Herrchen legen anscheinend bedeutendes Gewicht auf Modelinie und die wirksame Inszenesetzung ihrer werten Persönlichkeiten. Der „Konfirmationsanzug" von ehedem ist ad acta gelegt. Ja, die Zeiten haben sich geändert — — —

Und doch, treuherzig schimmern und lachen auch ihnen die blauen und braunen Augen in die Welt, vergoldet auch ihnen der Frühling des Lebens das Dasein. O wonnevolle Jugendzeit — — —

Was wird die Zukunft diesen Menschenknospen bringen? Bange Fragen tauchen auf. Wohin mit dem Riesenschub kostbarsten Menschenmaterials? Immer noch lähmt die Not unserer Zeit die Entwicklungsmöglichkeit dieser Jugend, die die Schwingen deutscher Zukunft in sich trägt. Das Heer der Arbeitsuchenden hängt mit drückender Kettenlast an unserer Wirtschaft, eine ganze Reihe von Berufen nährt kaum noch die, die längst ihr Leben darauf bauten. Täglich liest man von Warnungen vor dem Ergreifen dieses oder jenes Erwerbs. Das Handwerk kann kaum noch Lehrlinge aufnehmen, vor der Beamtenlaufbahn steht das schwarze Schild des „Numerus clausus", die Kaufmannschaft muß den Zuzug drosseln — — — Wohin mit dieser neuen Welle Leben, die arbeiten, lernen und bestehen will?

Sie wird es schwer haben, unsere Jugend, im Ringen mit den starken Widerständen, die sich dunkel vor ihr aufrecken. Und doch, auch diese Hindernisse müssen überklettert werden. Wir können und dürfen die Hoffnung auf eine Gesundung und Besserung unserer Lage nicht sinken lassen. Das Bewußtsein der eigenen Kraft, gegründet auf dem Nährboden sittlicher Moral, eiserner Fleiß und der Wille, vorwärts zu kommen und im Leben ein Mann und Kämpfer zu sein, wird den gesunden Keim in unserer Jugend zur Entfaltung, zum Siege reifen lassen. Das möge unser aller Wunsch und Leitstern sein! M.

Ausgestaltung des Barmer Licht- und Luftbades.

b. Das von der Stadt eingerichtete, im vorigen Jahre eröffnete städt. Licht- und Luftbad am Carnaper Busch, hat bekanntlich allgemeinen Anklang gefunden. Die Räumlichkeiten, die den kühnsten Erwartungen entsprochen haben, haben sich schon als zu klein erwiesen. Infolgedessen wird eine weitere Ausgestaltung vorgenommen. Zunächst werden die Auskleidezellen um 20 Zellen auf insgesamt 44 Auskleidezellen vermehrt. Für die Fälle plötzlichen Andranges (bei Gewitter, Sturzregen, Massenbetrieb usw.) wird je ein Massenauskleideraum im Damen- und Herrenbad eingerichtet, der ebensowohl als Aufenthaltsraum für diese Fälle oder zum Aus- resp. Ankleiden benutzt werden kann. Die Kleiderablage besorgen wie im vorigen Jahre zwei Garderobieren, die die auf eigens konstruierten Bügeln aufgehängten Kleidungsstücke durch Schiebefenster aus den Zellen in Empfang nehmen und sie an numerierten Kleiderständern unterbringen, und eine Uebertragung von Unsauberkeiten durch genügend Freiraum für jeden Kleiderbügel ausgeschlossen ist.

Ganz neu erstanden ist ein reizendes Restaurationsgebäude, das im Schnittpunkt der drei Bäder (Damen-, Herren- und Familienbad) liegt. Es besteht aus dem Anrichte- und Büfettraum, die den „Damensalon" von dem „Herrenzimmer" trennen. Die Aufenthaltsräume werden beiden Geschmäckern in Aussicht, Anordnung und Dekorationen angepaßt sein. Beide verbindet eine große Terrasse, die mit dem Blick ins Familienbad den lebhaft bunten Schirmen und den Blumen auf der Brüstung ein gern gewähltes Plätzchen werden wird. Für billiges Geld soll u. a. auch ein Mittagessen geboten werden.

Hinter dem Familienbad wird auf dem neu erworbenen Gelände bis an den Wald heran der Kinderspiel- und Turnplatz angelegt. Die Nähe des Krankenhauses verpflichtete zur besonderen Rücksichtnahme, die auch Ursache war zu manchen Anordnungen, die von dem einen oder anderen engsichtigen Badebesucher vielleicht mißverstanden wird. Dazu gehören die Maßnahmen, kein Kind unter 14 bis 15 Jahren ohne Begleitung von Erwachsenen in das Bad einzulassen, und weiter die Kinder, und solche, die es ihrem Gehaben nach sind, auf den Spielplatz zu verweisen, der unterhalb des Waldrandes eingeebnet wird. Ein Promenadenweg, hübsch bepflanzt und mit Bänken versehen, ermöglicht den Erwachsenen eine Aussicht über das Spiel der Kinder in angenehmster Weise. Ein Revier Wald, möglichst in seiner Naturhaftigkeit erhalten, wartet auf die Beschaulichkeiten, die ihre Hängematten zwischen den Bäumen anbringen wollen.

Das Schönste dürften die Planschbecken in den Einzelbädern werden. Sie werden etwa 50 Zentimeter tief sein und einen ständigen Zu- und Abfluß haben. Die Besucher müssen erst unter den Brausen durch und gelangen dann in die Becken, deren Graseinfassungen zum Sonnen locken. Aber es sind keine Schwimmbecken, bitte deshalb keine Enttäuschung! Die Planschbecken bieten Gelegenheit, den sonnenwarmen Körper zu kühlen und die Haut zu tränken. Dann wieder hinaus in die Sonne und den anderen Platz gemacht!

Elberfeld.

Verschönerung des Gelpetals.

e.— Die Kriegs- und Nachkriegszeit haben es mit sich gebracht, daß manches zur Verschönerung bezw. zur Erhaltung der Naturschönheiten des Gelpetales bisher unterblieben ist. Der wieder ins Leben gerufene „Gelpetaler Verschönerungs- und Verkehrsverein" hat sich zur Aufgabe gestellt, das Versäumte nachzuholen und Verbesserungen durchzuführen. Dabei wird auf die Erhaltung der von der Natur gegebenen Schönheiten peinlichst Bedacht genommen. Im besonderen wird jetzt an die Instandsetzung der Wege herangegangen. Die Brücke über den Gelpebach kurz vor dem Sommerlokal Käshammer wird in kurzer Zeit fertiggestellt sein. Bänke werden bald wieder im Tale zu sehen sein. Der von der Stadtgemeinde Cronenberg beschlossene Wegebau von der Stadtgrenze Elberfeld bis Müngershammer ist bereits in Angriff genommen. Erfreulicherweise zeigen die in Betracht kommenden Stadtgemeinden für die Bestrebungen des Vereins weitgehendstes Entgegenkommen.

Den Genießern der Schönheiten des Gelpetales wird es von besonderem Interesse sein, zu erfahren, daß eines der schönsten Fleckchen des Tales, das sog. „Gute Stübchen" (Am Goldfischteich) besonders schön hergerichtet werden wird. Alles in allem wird das möglichste getan, um den Besuchern des Gelpetales den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Der Verschönerungsverein bittet, als einzigste Gegenleistung die Anlagen und Sträucher (Weidenkätzchen, Wiesen) zu schonen und Papier und Speisereste (Eierschalen usw.) nicht fortzuwerfen.

Zum Zusammenbruch der Bergischen Bürgerbank.

e. Die Klage gegen Aufsichtsrat und Vorstand der Bergischen Bürgerbank, e. G. m. b. H., Elberfeld, in Konkurs geht ihren Gang. Gestern abend trat unter dem Vorsitz des Lederwarenfabrikanten Gustav Bowe-Elberfeld die Prozeßgemeinschaft gegen Vorstand und Aufsichtsrat zu einer Sitzung im Vereinshause, Kasinostraße, zusammen. Die Prozeßbeteiligten waren, abgesehen von einigen erkrankten und von hier abwesenden Mitgliedern, fast vollständig erschienen. Der Rechtsbeistand berichtete über den Stand des Prozesses und gab der Ansicht Ausdruck, daß dieser im Laufe dieses Jahres zur Entscheidung kommen dürfte.

Bei einem Ehestreit erstochen.

e. Einen verhängnisvollen Ausgang nahm ein Streit, der zwischen den Eheleuten Hufschmied Oskar R., Gesenbergstr. 19a, entstand. Im Laufe der Auseinandersetzungen stach R. seine Frau mit einem Messer in den Unterleib. An den Folgen der Verletzung ist die Frau gestorben. R. wurde festgenommen, ist aber nach seiner Vernehmung einstweilen wieder auf freien Fuß gesetzt worden.

e.— **Städtische Verdingung.** Die Anlage einer Niederdruck-Dampfheizung und Badeeinrichtung in der Turnhalle am Stadion sollen vergeben werden. Angebote sind bis zum 4. April, vormittags 10 Uhr, bei der städtischen Betriebsverwaltung, Brausenwerth Nr. 1, Zimmer Nr. 17, einzureichen. Weiter sollen vergeben werden die Pflasterarbeiten für die Regelung der Straßen am Neumarkt und am Bahnhofsvorplatz. Angebote bis Mittwoch den 30. März, mittags 12 Uhr, an das städtische Tiefbauamt, Rathaus, Zimmer Nr. 6. — Ferner sind für den Ausbau der Uellendahlerstraße, Lützowstraße, Arndtstraße und Leipziger Straße a) die Fuhrleistungen, b) die Sandlieferungen zu vergeben. Angebote bis Mittwoch den 30. März, mittags 12 Uhr, an das städt. Tiefbauamt.

e.— **169 774 Einwohner.** Die Einwohnerzahl Elberfelds dürfte in allernächster Zeit wieder 170 000 erreichen. Am 1. März hatte unsere Stadt eine fortgeschriebene Einwohnerzahl von 169 774 gegen 168 637 zur gleichen Zeit des Vorjahres.

e.— **Das neue Narkosemittel.** In unserer Donnerstagsnummer berichteten wir von einem neuen, als Darmeinlauf zur Anwendung gelangenden Narkosemittel der J.-G. Farbenindustrie, das in einer Sitzung der Berliner medizinischen Gesellschaft eine sehr beifällige Aufnahme gefunden hat. Von unterrichteter Seite hören wir dazu, daß die ersten Narkosen am Menschen mit diesem neuen Mittel von Dr. Butzengeiger in Elberfeld ausgeführt worden sind, was auch Professor Dr. Unger, Berlin, in seinem Vortrag ausdrücklich anerkannt hat.

e.— **Vereinigte Verbände heimattreuer Oberschlesier, Ortsgruppe Elberfeld.** Aus Anlaß der 6. Wiederkehr der Abstimmung in Oberschlesien findet am heutigen Samstag, abends um 7 Uhr, im Restaurant „Reichshof", Hofkamp 48, eine Gedenkfeier statt. Heimattreue und Freunde der Bewegung sowie Gäste sind willkommen.

b.— **Arbeitsjubiläum.** Heute blickt der Schmiedemeister Anton Wiechers, Bismarckstraße 73, auf eine 40jährige Tätigkeit bei der Firma Rittershaus & Blecher zurück.

Barmen.

Gedenktafel für die Gefallenen der Luftwaffe.

b.— Der Niederrheinische Verein für Luftschiffahrt, Sektion Wuppertal, enthüllt im Juni in der Ruhmeshalle Barmen eine Gedenktafel für die Gefallenen der Luftwaffe, gleichermaßen um die Toten zu ehren und die Ruhmeshalle mit neuem Leben zu füllen. Er fordert daher alle Angehörigen der Gefallenen der Luftwaffe (fliegendes Personal, Ballonbeobachter, Zeppelinfahrer, Offiziere wie Mannschaften) auf, deren Namen unter Beifügung irgendeines militärischen Ausweises umgehend an Barmen, Postfach 10, einzusenden. In Betracht kommen die Gefallenen aus dem Sektionsgebiet zwischen Ruhr, Opladen, Radevormwald, Gevelsberg. Die Aufnahme der Namen erfolgt kostenfrei. Schluß der Annahme von Namen ist unwiderruflich Samstag, der 2. April.

b.— **Wuppertaler Stadtmission.** Am Sonntag 27. März, abends 8 Uhr, findet im großen Saale des Hotels Vereinshaus, Barmen, Fritz Ebertstr. (fr. Bahnhofstr.), der vorletzte Wintervortrag der Wuppertaler Stadtmission statt. Pastor Bender wird sprechen über das Thema: „Die Erledigung der Auferstehung Jesu Christi durch die moderne Geisteswelt."

b.— **Diebe können alles gebrauchen.** Selbst Pflastersteine sind vor ihnen nicht sicher. In den letzten Nächten sind von der Schmiedestraße große Mengen der Stadt Barmen gehörige Pflastersteine im Werte von etwa 300 RM. entwendet worden. Die Kriminalpolizei ist den Dieben bereits auf der Spur.

b.— **Die Schaufensterräuber** sind nach wie vor an der Arbeit, trotz der Festnahme eines ihrer Kollegen. Nachdem sie sich auf ihren letzten Raubzügen mit Stoffen und dergl. eingedeckt hatten, wobei sie, wie uns mitgeteilt wird, mit großer Sachkenntnis ihre Auswahl getroffen haben, haben sie in der vergangenen Nacht ihren Bedarf an Schuhwaren gestillt. Sie zertrümmerten an dem Schuhwarengeschäft von Zinzius in der Carnaperstraße eine Schaufensterscheibe und entwendeten daraus vier Paar Stiefel. Auch hier suchten sie sich die wertvollste Ware heraus. Hoffentlich gelingt es bald, die gemeingefährlichen Burschen zu ermitteln.

Theater- und Konzert-Ankündigungen

Deutsche Festspiele im Wuppertal. Man schreibt uns: Als nächste Festveranstaltung in der Reihe der von der Vereinigung Wuppertaler Akademiker vorgesehenen Kunstdarbietungen findet am 2. April eine Aufführung von Siegfried Wagners Märchenoper „Der Bärenhäuter" im Elberfelder Stadttheater statt. Die liebenswürdig-schlichte, echt volkstümliche und humorvolle Ader des Dichter-Komponisten drückt sich gerade in diesem seinem ersten Werke besonders sympathisch aus. Die Hauptrollen erscheinen hier in der Besetzung, in der die Oper bei den letztjährigen Weimarer Festspielen zur Darstellung kam. Zu einem Einführungsvortrag in den „Bärenhäuter" wie in das künstlerische Schaffen Siegfried Wagners überhaupt wurde der hier bereits bekannte Rostocker Universitätsprofessor Geheimrat Wolfgang Golther berufen, der am Sonntag dem 27. März, vormittags, im Elberfelder Stadttheater sprechen wird, wobei noch musikalische Erläuterungen das gesprochene Wort ergänzen werden.

e.— **Volkstümliche Morgen-Vorstellung im Modernen Theater Elberfeld.** Am Sonntag wird der Film „Der Zigeunerbaron" (nach der Operette von Joh. Strauß) aufgeführt.

Stadttheater Barmen-Elberfeld

Überfahrt. Schauspiel von Sutton Vane. (Gastspiel von Mitgliedern des Wiener Burgtheaters.)

Überfahrt. Das Motiv des Fährmanns Charon, der die Seelen der Abgeschiedenen über den Styx fährt, hat der junge Engländer Sutton Vane seinem in seiner Heimat seit langem vielgespielten und in Amerika mit einem Bombenerfolg aufgenommenen Stück modernisiert übernommen. Der Styx ist bei ihm der Atlantic und des Fährmanns Charon Schiff ein moderner Ozeandampfer. Charon selbst ist zum Barkeeper des Grillrooms eben dieses Dampfers geworden, heißt Scrubby, bekleidet aber nicht nur diesen Posten, sondern ist zugleich Kapitän, Steuermann, Maschinist dieses seltsamen modernen Geisterschiffes, das ohne Back- und Steuerbordlichter, ohne treibende Kraft und ohne Wellenfurche das Meer durchgleitet. Mit sieben seltsamen Passagieren, von denen zwei, ein Liebespaar, nicht in der Schiffsliste stehen. Seltsame Leute stellen sich uns da vor: ein kaltschnäuziger Buisineßman, ein haltloser, übersättigter Lebegent, eine in das Äußere einer Dame der Gesellschaft verkappte Dirne, ein junger Pastor und eine Scheuerfrau, die einst bessere Tage gesehen.

Erst glaubt der die Zusammenhänge nicht ahnende Zuschauer, es geht um eine komische Angelegenheit, einen Schwank oder gar eine Groteske, und die Plattheiten, die die zusammengewürfelten Menschen auf der Bühne sprechen, bestärken ihn in dieser Meinung, bis sich sehr bald die Dinge da oben zu ernsteren Formen entwickeln und die Stimmung der Lustigkeit allmählich einem gewissen Gruseln Platz macht. Keiner der Fahrgäste kennt das Ziel der mysteriösen Fahrt. . . Es sind Tote, die da übers Meer fahren, und Charon = Steward Scrubby belehrt sie, daß sie vor der Ankunft sich einem „Prüfer" zu stellen haben, der über das Gut und Böse in ihrem Leben zu Gericht sitzt. Der „Prüfer" kommt an Bord. Er hält Gerichtstag, straft und belohnt mit dem, was die Passagiere als den bisherigen Sinn ihres Lebens ansahen, den sprudellosen Businessman, die Dirne, den Geistlichen und die Scheuerfrau. Diese, ein Vorbild echter Mütterlichkeit, damit, daß sie weiter für ihren verlorenen Sohn, den sie unter den Mitfahrenden erkennt, sich opfern darf, der sich unter ihren Händen zur Besserung läutert.

Das also modernisierte Weltgericht Vanes verdichtet sich sozusagen in dem bekannten Bibelsatz: „Und ihre Werke folgen ihnen nach!" Bleibt noch das nicht auf der Passagierliste stehende Liebespaar. Es wird nicht abgeurteilt, denn es ist nicht tot. Es hat einen Selbstmordversuch durch Gasvergiftung begangen, welche Realität man aus der traumhaften Form, in der sich alle Vorgänge der Handlung abspielen, erkennt, in deren Verlauf unbewußt auch die Kunde dringt von der Rettung der Lebensmüden durch ihren durch die Fensterscheiben in den Raum springenden treuen Hund.

Der starke Vorzug des Stückes ist neben der neuartigen Form, in die die mannigfachen Gedanken über Tod und Jenseits, ferner der dichterischen Behandlung des Liebespaares und seines Schicksals, ganz besonders in der mit offenbarstem Bühnengeschick entwickelten Spannung begründet, mit der Sutton Vane die Geschehnisse entwickelt, einer Spannung, die vom Moment ihres Beginns den Zuschauer nicht mehr losläßt. Mit solchen theatermäßig guten Stücken sind wir heute wirklich nicht gesegnet, und es wäre eine Aufnahme der „Überfahrt" in den ständigen Spielplan wohl zu empfehlen, obschon diese jetzt etwas spät erfolgt, denn neben Berlin, Wien und Dresden wurde das Stück bereits in der verflossenen Spielzeit an einer ganzen Reihe selbst mittlerer und kleinerer Bühnen aufgeführt.

Daß die durch hervorstechende Mitglieder der Wiener Burg unter der Regie Albert Heines bewerkstelligte Aufführung ganz ausgezeichnet sein würde, war vorauszusehen. Vor allem fußte die einheitlich abgestimmte Darstellungskunst auf dem ausgezeichneten Sprechstil, der ja Tradition dieser Bühne ist. Eine wahre Wohltat, daß nicht nach moderner Manier „genuschelt" wurde, sondern man jedes Wort klar verstand. Unter den Leistungen, über die nach der heutigen Aufführung von Molnars „Schwan" (in Barmen) noch einiges gesagt werden mag, ragten namentlich die von Albert Heine (Lingley), die der Hedwig Bleibtreu, die als Mrs. Cliveden-Banks in der Gerichtsszene erschütternde Töne fand, sowie die Hermann Rombergs als Tom Prior besonders hervor. K.—

Letzte Telegramme.

Der Hansabund gegen den provisorischen Finanzausgleich.

OA. Berlin, 26. März. (Eig. Drahtb.) Das Präsidium des Hansabundes für Gewerbe, Handel und Industrie nahm in einer außerordentlichen Präsidialsitzung in Berlin auch zur gegenwärtigen Etats- und Finanzausgleichspolitik Stellung. Es wurde einheitlich der Ueberzeugung Ausdruck gegeben, daß das Finanzausgleichsprovisorium den berechtigten Forderungen der Wirtschaft nicht entspricht und daß die gesamte Etatspolitik des Reiches von einer außerordentlich gefährlichen Ueberschätzung der dauernden steuerlichen Leistungsfähigkeit der Wirtschaft beherrscht ist. Wenn von der Reichsregierung hervorgehoben werde, daß sie nicht daran denke, an dem gegenwärtigen steuerrechtlichen Lastenstand Aenderungen vorzunehmen, so befürchtet das Präsidium des Hansabundes, daß sich trotzdem aus der weiteren Verfolgung der gegenwärtigen Finanzpolitik eine gefahrvolle Erhöhung der steuerlichen Gesamtlasten der Wirtschaft ergeben würde. Die erhebliche Ueberschätzung der Erträgnisse bei der Einkommen- und Körperschaftssteuer gehe von einer für die Reichsfinanzen sehr bedenklichen Ueberschätzung der Fortschritte aus, die infolge des englischen Kohlenstreiks gemacht werden konnten, und übersehe allzu sehr, daß heute die Preise der deutschen Wirtschaft von diesen Konjunkturspitzen nicht erfaßt worden sind. Der tatsächliche Eingang der jetzt im Etat veranschlagten Einkommen- und Körperschaftssteuererträgnisse werde nur durch rücksichtsloseste Einziehung der Steuerrückstände und Steuerstundungen herbeigeführt werden können. Das Präsidium des Hansabundes hält es auch für unbedingt erforderlich, daß die Wirtschaft schärfsten Einspruch gegen die Absicht der Reichsregierung erhebt, die bis zum Jahre 1928 suspendierte Vermögenszuwachssteuer wieder in Kraft zu setzen. Die Uebersteigerung der steuerlichen Ansprüche durch Personal- und Realsteuern lasse keinen Raum, die etwa unter solchem Druck sich noch durchsetzende privatwirtschaftliche Kapitalneubildung einer weiteren zusätzlichen Belastung zu unterwerfen.

Der handelspolitische Ausschuß über Verlängerung der Agrarzölle.

TU Berlin, 26. März. (Funkspruch.) Der handelspolitische Ausschuß des Reichstages beschäftigte sich heute mit der Verordnung über Zolländerungen, wonach die ermäßigten Agrarzölle bis zum 31. Juli d. J. verlängert werden sollen. Bis zum gleichen Termin soll für Mehl und Getreide mit Ausnahme von Hafer und Gerste ein ermäßigter Zoll von 12,50 Mark für den Doppelzentner erhoben werden. Ein sozialdemokratischer Antrag, die Getreidehandelsgesellschaft zu ermächtigen, zur Senkung des Inland-Roggenpreises zollfreien Roggen aus dem Ausland einzuführen, werde abgelehnt und die Verordnung über Zolländerungen in erster und zweiter Lesung angenommen.

Diese Nummer umfaßt 36 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. v. Tölke.
Verantwortliche Schriftleiter: für den politischen Teil: Fritz Goerdeler; für den lokalen Teil: Karl [illegible]; für das Feuilleton: Otto [illegible]; für Sport: Wolfgang Müller; für provinzielle Nachrichten: [illegible] Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Weber; für den Handelsteil: [illegible]
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

932
Umstricken
von Strümpfen und Socken
— in eigener Fabrik billig und gut —
Otto [illegible] & Co., Elberfeld.

Frühlingszeit



Herrlich,
direkt herrlich,
so wird auch Ihr Ausspruch sein, wenn Sie unsere Saison-Eröffnungs-Ausstellung sehen.
Was feinsinnige Modekünstler schufen, was die Webetechnik Ihnen an Neuheiten bringt, in unseren Schaufenstern und Verkaufsabteilungen zeigen wir es Ihnen in vollkommenster Aufmachung.
Versäumen Sie nicht einen unverbindlichen Besuch bei uns.

S. & R. Wahl

BARMEN

Außenpolitische Umschau.

Vom Professor Dr. Otto Hoetzsch, M. d. R.

Die außenpolitische Debatte des Deutschen Reichstags, die sich naturgemäß mit den Genfer Verhandlungen beschäftigte, wurde viel mehr als davon durch die großen weltpolitischen Ereignisse unserer Tage überschattet. Was bedeutet für Deutschland die italienisch-südslawische Spannung? Der englisch-russische Gegensatz? Die Vorgänge in China? Die Labilität der Vorgänge im ganzen europäischen Osten? Abgesehen von unserem Verhältnis zu Polen sind wir an diesen Vorgängen nirgends direkt beteiligt, und doch spüren wir überall ihre Wirkungen auf uns, auf die Stellung Deutschlands, ohne daß man genau präzisieren könnte, warum Deutschland darin ein Faktor ist und warum daraus Entscheidungen von der deutschen Politik vielleicht gefordert werden können. Es kommt doch das alles immer wieder auf die scheinbar einfache und doch so gewichtige Tatsache hinaus, daß unser Vaterland eben das Land der europäischen Mitte ist, und daß Europa, obwohl in einer elenden Lage, doch Zentrum der Welt überhaupt ist und geblieben ist. Denn — dadurch erklärt sich das eben Gesagte und auf den ersten Blick sonderbar Erscheinende — sowohl England im Westen wie Rußland im Osten, die beiden, weit in die Welt hineinreichenden Mächte, hängen andererseits auf das stärkste mit Europa zusammen, wollen mit ihm zusammenhängen, müssen mit ihm zusammenhängen. Damit verbreitert sich der Raum von Europa, der den großen weltpolitischen Wellenbewegungen unserer Tage ausgesetzt ist. Italien mit 40 Millionen Einwohnern und Südslawien mit 13 Millionen stehen einander heute gegenüber, wie vor dem Kriege Italien und Oesterreich-Ungarn, im Ringen um die Adria und ihre Ostküste. Italien will führende Macht im Südosten werden und bahnt sich den Weg dazu im Verhältnis zu Rumänien, vielleicht auch zu Ungarn und zu Bulgarien, sucht den Stützpunkt in Albanien, sichert den Rücken bei England. Von unserem deutschen Standpunkt aus können wir nichts anderes wünschen, als daß diese dritte Großmacht Europas zur Führerstelle im Südosten Europas aufsteigen möge. Das wäre in unserem Interesse, im Interesse Italiens, im Interesse des europäischen Friedens. Aber ganz bestimmt ist der Krieg ein Mittel dazu nicht, und ganz bestimmt sind die Gebiete im Südosten nicht Gegenden, an die der italienische Menschenüberschuß abströmen kann. Darum ist, was Italien in seiner Note an Südslawien tat, ein Spiel mit dem Feuer. Die südslawische Politik hat seit Kriegsende friedenstörende und expansive Absichten nicht erkennen lassen. Sie hat im Gegenteil gestrebt, zu Italien in gute Beziehungen zu kommen, dagegen steigt mit dem Vorstoß Mussolinis die fatale Erinnerung auf an den Tripolis-Krieg 1911, den Italien gegen die Türkei begann. In Paris geriet man jetzt in Sorge. Belgrad ist letzter Stützpunkt einer französischen Balkanpolitik, die nirgends im Vorschreiten ist. Aber auch in London geriet man in Sorge. Man bläst von dort aus mit aller Kraft ab, sucht diese Spannung in richtige Bahnen zu lenken und muß sich doch im stillen Kämmerlein fragen, ob man nicht selbst schuld daran ist, daß die italienische Politik so plötzlich vorstoßend den europäischen Frieden im Augenblick ernsthaft bedroht. Die Besprechungen zwischen Mussolini und Chamberlain in Livorno, der Besuch Churchills in Rom mit seinem Loblied auf den Faschismus — die englische Politik mag es ableugnen, sie mag auch wirklich gar nicht die Absicht haben, die ihr die Welt zutraut, aber es ist hier genau wie im Verhältnis zu Litauen, Polen, Rußland und sonst, wie vor 1914. Gewiß übertreiben die Russen mit ihrem geradezu krankhaften Mißtrauen, daß überall Spuren einer entstehenden Antisowjetfront zu sehen seien. Aber es ist nicht zu bestreiten, daß die Welt, namentlich Europa, heute das gleiche Gefühl hat wie 1914: das Gefühl, einer undurchsichtigen englischen Politik gegenüber zu stehen, die auf lange Sicht arbeitet und die, wie vor dem Kriege gegen Deutschland, so heute überall gegen Rußland Bundesgenossen sucht, zu einer — ganz von selbst kommt Wort und Art dieser Vorstellung wieder — Einkreisung des großen Gegners.

Auf diesem Schachbrett sollen Italien und Polen heute die Genossen Englands sein, das in Pilsudski und Mussolini, um das Wort immer wieder zu sagen, seine „kontinentalen Degen" sieht. Herr Chamberlain bestreitet, daß England irgendwie friedenstörende Absichten habe. Wir glauben auch an die Ehrlichkeit seiner Beteuerung. Aber wir glauben auch daran, daß vor dem Weltkriege die englische Politik auch immer ihre Friedlichkeit beteuerte. Und so gerät heute schon Chamberlain in eine fatale Parallele mit Sir Edward Grey, der einer der Urheber des Weltkrieges wurde.

Wir wollen gar nicht übertreiben. Wir warnen davor, gewissermaßen den Teufel an die Wand zu malen mit den fortgesetzten Wiederholungen vom englisch-russischen Gegensatz und Druck auf Deutschland, der Unterstützung einer expansiven Italienpolitik durch England und dergleichen mehr. Dieses fortwährende Hervorkehren kann, auch wenn die Grundlagen dazu gar nicht vorhanden sind, schließlich dazu führen, daß aus einer eingebildeten Gefahr eine wirkliche wird. Aber wir bringen nicht den Gleichmut auf, uns einfach bei den Versicherungen zu beruhigen, die Deutschland in Genf gegeben wurden. Seit einem halben oder einem Jahr (genauer können wir es nicht bezeichnen) hat die englische Politik diesen nervösen und undurchsichtigen Zug angenommen, der ein wesentliches Moment der heutigen Unruhe in Europa ist. Auch das ist wieder wie vor dem Kriege! Die Unruheherde sahen wir schon lange in Warschau und Rom. Das Gefährliche aber kommt erst hinzu, wenn die Kräfte dort auf eine Unterstützung Englands zählen können oder zählen zu können glauben. Zweifellos hat heute Chamberlain Italien nicht bewaffnete Unterstützung zugesagt für den Fall eines Krieges und sich auch nicht Entsprechendes zusagen lassen. Ebenso zweifellos hat er das auch nicht in Kowno und Warschau getan. Aber was die halben Hoffnungen, die im Hintergrund gezeigten Aussichten und dergleichen weltpolitisch für eine Gefahr sind, das haben wir doch beim Weltkriegsausbruch erlebt.

Nur ist heute ein sehr großer Unterschied gegen damals, abgesehen von der allgemeinen Kriegsmüdigkeit auf der Welt und dem Druck, den im Falle wirklich gefährlicher Spannung Nordamerika zweifellos ausüben würde. Der Unterschied liegt in der englischen machtpolitischen Aktionsunfähigkeit: das England von 1914 ist sehr verschieden von dem England von 1927. In einem verzweifelten und hoffnungslosen Kampf um eines seiner wichtigsten Gebiete — China —, in einer wachsenden Spannung im Innern und unter außerordentlichen finanziellen Lasten ist England zu einer wirklichen Unterstützung derjenigen gar nicht in der Lage, die sich auf es verließen. Das wird man sich hoffentlich in Kowno, Warschau und Rom und überall sonst, wo es ähnliche Gedanken geben könnte, auch sagen. Das kann man sich auch in Deutschland sagen, wenn man etwa die Chance einer Auseinandersetzung zwischen England und Rußland und einer Option zwischen diesen beiden Faktoren abwägt.

Daß an solchen Spannungen sich ein Krieg entzünde, daran hat Deutschland gar kein Interesse. Es kann heute, wie die Dinge liegen, durch ernste Verwicklungen zwischen anderen kaum etwas gewinnen. Es kann auch nicht wünschen, daß sich die, wie Kiellen sagte, Schützengrabenstellung der großen Politik vor dem Weltkriege wiederhole. Deutschland ist auf dem Wege zu einer gewissen Konsolidation. Es kämpft um Räumung des Rheinlandes und Revision des Dawes-Planes. Gewiß kann unvorhergesehen eine große Verwicklung ganz Europa wieder erschüttern und umgestalten. Das Elementare dabei liegt außerhalb aller unserer Berechnung. Innerhalb unserer Berechnung aber liegt es, uns zu sagen, daß vermutlich dann bei einer solchen ganz großen Erschütterung und Verwicklung, wie die Machtverhältnisse heute noch liegen, unser Deutschland das Schlachtfeld für die Auseinandersetzung anderer werden würde. Schon daraus, aber auch aus allen anderen zwingenden Gründen, ergibt sich die Stellung Deutschlands zu der italienisch-südslawischen Spannung oder zum englisch-russischen Gegensatz von selbst. Zurückhaltung, Neutralität, Wunsch auf friedliche Entspannung und aus alledem Vorteil und Nutzen zu ziehen für eine vorwärtskommende Befreiung von den bekannten Fesseln unserer staatlichen und wirtschaftlichen Existenz!

Ein Tuberkulosegesetz in der Schweiz

WTB. Bern, 25. März. Der Nationalrat genehmigte gestern das Tuberkulosegesetz, welches u. a. die Anzeigepflicht und die Subventionierung von Anstalten und Organisationen zur Bekämpfung der Tuberkulose durch den Bund vorsieht. Die Kosten für die Durchführung dieses Gesetzes verteilen sich auf den Bund, die Kantone und die Gemeinden.

Jeder Familie ein Eigenheim
Über 16½ Millionen Mk.
billiges Baugeld zu nur 5% Zins
wurden von der Bausparkasse der Gemeinschaft der Freunde, Luftkurort Wüstenrot, in knapp zwei Jahren an 1022 Bausparer zum Bau von Eigenheimen und gemeinnützigen Bauten vergeben. Wer nach einem Eigenheim strebt, verlange alle Unterlagen. Sofortige Darlehen werden nicht gegeben. Diesbezügliche Anfragen zwecklos. Die Gemeinschaft der Freunde ist die erste, älteste, leistungsfähigste und kapitalkräftigste Bausparkasse Deutschlands.

Licht-Reklamen
jeder Art und Größe, zweckmäßige retournierbare Beleuchtungen. Zahlreich ausgeführte Anlagen, u. a. Wandschrift-Licht-Anlage Neumarkt, Hanse-Café Neumarkt, Handelshof Neustraße, Server-Tapeten Poststamp.
Walter Westermann, Elberfeld, Harmonie



Das Neueste der Saison
in
DAMEN-KLEIDUNG
preiswert und wirklich mit fachmännischem Geschmack ausgewählt;

Damen-Jacken-Kleider aus den neuen Kascha- und Kammgarn-Stoffen.
Damen-Jumper-Kleider für Straße und Sport, in gewebtem und gestricktem Material.
Nachmittags-Kleider in Wolle und Seide, in schwarz, blau und allen modernen Farben.
Buntgemusterte Kleider in den neuesten Stoffen, in Chinakrepp, Georgette usw.
Damen-Mäntel in Kascha und Schattenrips, das Neueste der Saison, schon zu minimalen Preisen.
Damen-Mäntel für den Uebergang, aus Stoffen in englischem Geschmack.
Wasserdichte Mäntel aus imprägnierten Stoffen, in Gummi- und Oelstoffen.

Baby-Mäntel
Mädchen- u. Jungmädchen-Mäntel
Baby-Kleidchen
Mädchen- u. Jungmädchen-Kleider

Pullover aus leichter Wolle und Wolle mit Seide.
Pullover in aparten Kunstseiden.
Chinakrepp-Blusen die große Mode für das Jackenkleid
Waschblusen in Weiß, Voile, Rohseide usw.

Ph. Freudenberg
Elberfeld • Wall u. Herzogstr.
b96

Bilder aus dem Elberfelder Leben in den fünfziger Jahren.

Von Dr. L. Busch.

Zu den interessantesten und wertvollsten Aufzeichnungen, die uns über Elberfelder Zustände und Verhältnisse während der mittleren Jahrzehnte des vergangenen Jahrhunderts zu berichten wissen, gehören die „Erinnerungen" Anton Wilhelm v. Zuccalmaglios, des älteren Bruders des vor wenigen Wochen anläßlich seines 50. Todestages allenthalben gefeierten bergischen Volksmannes und Heimatforschers Vinzenz v. Zuccalmaglio.

Anton Wilhelm v. Zuccalmaglio war als Hauslehrer in der Familie von Alfred Aders in dem heute noch stehenden bekannten „Wunderhau" in der Berlinerstraße tätig. „Es war dieses", so lesen wir in den „Erinnerungen", „ein großes, massig aus Hausteinen gefügtes Haus, von der Pracht des verwichenen Jahrhunderts zeugend. Der Erbauer hatte die hier liegenden Steinbrüche geebnet und an deren Stelle das Haus gebaut, welches das Erstaunen der Bevölkerung auf sich zog, weil damals nur in Holzfachwerk gebaut zu werden pflegte, das zuletzt, nachdem es mit Ziegeln oder Flechtwänden ausgefüllt war, mit Brettern und Schieferplatten bekleidet wurde. Da man diese Schiefer noch mit schwarzer Oelfarbe auszumalen pflegte, wurde der ernste Eindruck der Stadt vermehrt, deren Lage in dem sich schlängelnden Wuppertal ungemein anmutig ist .... Das Wuppertal bot an der Stelle, wo ich nun wohnte, kaum der Straße Raum, da unsere Wohnung, wie gesagt, in einem alten Steinbruch angebracht war. Unmittelbar unter den Gärten des Hauses, die schon auf Bergstufen angelegt waren, lag die Brücke, vom Haspel genannt, welche Elberfeld und Barmen verbindet, Orte, die früher ein Viertelstündchen voneinander entfernt lagen, jetzt aber zusammengewachsen sind."

Ein recht anschauliches Bild entwerfen die „Erinnerungen dann von Alfred Aders. Dieser „war einer der einflußreichsten Bürger des Wuppertals durch sein bedeutendes Vermögen wie durch seine Regsamkeit in der Partei der Freisinnigen . . . Aders stand vorurteilsfreier da als die übrigen, obschon er noch einen Anstrich des alten Elberfelders an sich trug. Jeden Morgen vor dem Frühstück trug er seiner Familie eine fromme Betrachtung für den Tag vor und jeden Sonntag eine förmliche Predigt .... Die fromme Vorlesung schloß aber die heitere nicht aus, unser Tisch war mit freundlicher und scherzhafter Unterhaltung gewürzt, und jede Woche hatten wir einen Abend, an dem wir uns ein Drama mit geteilten Rollen oder einen Roman vorlasen, bei welchen Vorlesungen Alfred immer tätigen Anteil nahm und recht frisch und schön vortrug ....

Aders war ungemein sparsam und genau, besonders, was seine Person anging. Anderen gegenüber oder die gemeinsame Sache im Auge, war er freigebig und opferwillig. Seine kleinen Sparsamkeiten wurden von jüngeren Leuten oft belächelt und bespöttelt. Weil er gefallene Oblaten vom Boden aufnahm, klebten junge Lehrlinge, namentlich Milius von Mailand, dessen Vater mit Aders innig befreundet lebte, sich also wohl etwas mehr erlauben durfte, solche Oblaten auf den Boden. Da er Bleistiftstücke aufhob und verwahrte, schnitten die jungen Leute wohl Hölzchen in Form dieser Stücke, spitzten sie und färbten die Spitze mit Tinte schwarz, so daß die Täuschung nur zu erklärlich war und Aders, wenn er mit einem solchen verzettelten Liebling eine Rota niederzureißen wollte, sich angeführt sah. Er liebte den Humor und lachte stets harmlos über solchen Scherz. Aders drehte auch gern Briefumschläge auf die andere Seite, so daß er sie noch einmal gebrauchen konnte, wie er denn auch die unbeschriebenen Halbbogen an Briefen gern abschnitt und zu seinem privaten Briefwechsel verbrauchte. Aus den Tabakschnitzeln, die seine Gäste von Glimmstengeln zu machen pflegten, bereitete er für seine Pfeife einen guten Rauchtabak. Auf der Eisenbahn fuhr er gerne in der dritten Klasse, wenn er allein reiste, und war in seiner Kleidung so wenig prunkend, daß er sich seine Hausröcke wenden ließ. Bei besonderem Festanlasse trug er einen alten Schnürrock, wie Studenten ihn zu tragen pflegten, und eine Mütze. Einmal bei Tafel, als Auerswald, der freisinnige Abgeordnete für Elberfeld, bei uns zu Gaste war, der die Schwäche des Hausherrn kannte, fragte er scherzweise, ob das blaue Halstuch, das Aders trug und das noch wohlerhalten aussah, nicht wohl vierzig Jahre alt sei. „Genau gezählt 42 Jahre", entgegnete der Gefragte ohne Zögern. „Es ist das erste Geschenk, das ich von meiner lieben Frau erhielt und das ich stets nur an Festtagen zu tragen pflegte."

Was Ordnung anbelangte, war er musterhaft. klagte mir aber oft, daß er weniger ordentlich als sein Vater sei, der zwei Hemden in der Woche getragen und, um sie alternäßig zu tragen, stets Mittwochs zu Mittag gewechselt habe. Auf den Reinlichkeit hielt er so streng, daß selbst die verheiratete Tochter „Herr Vater" sagen mußte. Dabei war er so liebevoll und sorgfältig, wie ich je einen Vater gekannt habe.

Trotz seiner Sparsamkeit war Aders gastfrei und hielt sich hübsche Pferde, auf denen er auszureiten pflegte. Ebenso war er ein Gartenfreund und liebte es, abends in seinem Garten, der dem Hause ziemlich fern in der Nähe der Eisenbahn lag, mit den Seinen zu weilen. Der Garten hatte aber auch eine köstliche Lage. Auf einer vorspringenden Höhe überschaute er sowohl die Stadt Elberfeld wie Barmen und ließ die Blicke bis in die Gebirge hinter Schwelm hinübergleiten .... Der Garten kostete fortwährend bedeutende Auslagen. Die vielen Schornsteine der Stadt schwärzten alles dermaßen, daß der, der eine Blume brach, eine schmutzige Hand bekam, der, der auf einen Baum kletterte, sich die Kleider beschmutzte.

Eine Eigentümlichkeit der Stadt lernte ich bald kennen, den Familientag. An einem bestimmten Wochentag sieht jeder begüterte Elberfelder seine Familie um sich versammelt, bewirtet sie, wenn nicht verschwenderisch, so doch in Fülle und freut sich der Seinigen. In der Weise hat er. Feste gebend, Feste mitmachend, ziemlich die Woche besetzt. Außerordentliche Schmäuse sind ebenfalls häufig, und bei diesen hält jeder Teilnehmer gewöhnlich eine Rede, einen Trinkspruch einleitend, ja, es gab gewisse Herren, die deren über ein Dutzend jeden Abend hielten. Freilich waren es nicht alle lutherische Tischreden."

Von der Elberfelder Damenwelt weiß Zuccalmaglio viel Rühmenswertes zu berichten. So schildert er Frau Aders, eine geborene Böddinghaus, als eine Dame, die kleine Feste mit einem Zauber auszustatten verstand, der seinesgleichen suchte. „Sie war dabei eine zärtliche Mutter, eine wahrhaft christliche Frau."

Eine Schwester der Frau Aders lernte er in Frau Simons kennen. „Sie war an Alexander Simons, den Bruder des Justizministers, verheiratet und zeichnete sich vor den Frauen Elberfelds durch Bildung aus, wie sich die Schwestern alle, obgleich schon ehrbare Mütter, doch auch noch durch Frische und Schönheit bemerkbar machten."

Eine Schwester des Hausherrn lebte mit dem Leipziger Kaufmann Harkert in kinderloser Ehe. Die Frau erfüllte aber nichtsdestoweniger ihren Beruf, erzog die Kinder ihrer Sippen und wirkte bei der Erziehung Fremder wohltätig wie eine Fee. Manchem deutschen Schriftsteller ließ sie Unterstützung und Aufmunterung angedeihen, manches Talent, das ohne sie verkommen wäre, ließ sie ausbilden. Ich sah sie nur kurze Zeit, weil sie bald ihr segensreiches Leben schloß, doch denke ich ihrer stets, wenn ich an Elberfeld vorbeifahre, weil ich das großartige Krankenhaus sehe, zu dessen Erbauung sie das meiste beigetragen hat."

Weiter weiß Zuccalmaglio über das musikalische Leben des Wuppertals manches Interessante zu berichten, ferner lesen wir bei ihm von einigen Elberfelder Skandalgeschichten jener Zeit, und dann lassen sich die Aufzeichnungen auch über die konfessionellen und kirchlichen Verhältnisse der beiden Wupperstädte aus. Es würde jedoch weit über den Rahmen eines Zeitungsaufsatzes hinausgehen, noch mehr Stellen aus den „Erinnerungen" Anton v. Zuccalmaglios anzuführen. Im Interesse der Elberfelder und Wuppertaler Heimatkunde wäre es sehr zu begrüßen, wenn Mittel und Wege gefunden würden, die erwähnten Aufzeichnungen weiteren Kreisen zugänglich zu machen.

•

Die Elberfelder Straßenbeleuchtung vor 100 Jahren.

e. Eine gute Beleuchtung der Straßen, unterstützt durch die oft märchenhafte Erhellung mancher Schaufenster zur Geschäftszeit, ist jetzt etwas ganz Selbstverständliches. Früher war es anders; da rechnete man mit dem Mond, auf daß er zum Nutzen der Kommunalkasse sein fahles Licht nicht zu oft hinter den Wolken verdecken möchte. Und so richtete man sich auch in Elberfeld im Anfange des 19. Jahrhunderts nach einer Straßenbeleuchtungstabelle, die entsprechend dem Auf- und Untergang des Mondes aufgestellt war und die Beleuchtung regelte. Sie setzte zwei Tage vor dem letzten Viertel ein und hörte zwei Tage vor dem ersten Viertel auf. Die Beleuchtung währte gewöhnlich 16 bis 17 Tage im Monat. Ebenso wie in anderen Städten wird man auch in Elberfeld nur während der Wintermonate sich den Luxus der nach damaligen Begriffen teuren Straßenbeleuchtung gestattet haben. Nach einer Mitteilung des damaligen Elberfelder Oberbürgermeisters an seinen Kollegen einer Nachbarstadt hatte Elberfeld am 25. November 1809 117 Straßenlaternen mit zusammen 302 Schnäbeln. Letztere werden die Dochthalter gewesen sein, deren mehrfache Anbringung in den Laternen der verschiedenen Beleuchtungsstärke entsprach. So muß auch die Zuteilung des Oels genau geregelt gewesen sein, denn aus der Tabelle ist zu ersehen, wie die Zahl der Beleuchtungsstunden nach dem wechselnden Auf- und Untergang des Mondes stieg bezw. fiel. Uebrigens war auch noch zu beachten, daß das Oel in der Winterszeit die entsprechende Zusammensetzung aus Rüb- und Leinöl erhielt. Trat Frost ein, so war ein Zusatz von Leinöl nötig, der bei strenger Kälte so hoch bemessen wurde, daß schließlich nur Leinöl zur Verwendung kam, weil das Rüböl bei der Kälte eindickte. J. G.

Wie die Tradition geehrt wurde.

Die Engländer sind bekanntlich ein Volk, das viel auf Tradition hält, und zu ihren geheiligten Ueberlieferungen gehört es auch, daß die Uhr der St. Pauls-Kathedrale in London immer gut geht. Die Uhr tat ihrerseits auch immer ihr Bestes, um dieses schmeichelhaften Rufes würdig zu bleiben; sie leistete, was man von ihr erwartete, und ging daher immer gut. Dieser Tage jedoch blieb sie ihrem Ruf zum Trotz doch stehen; es kam eben der fatale Augenblick, der nun einmal, ob früher oder später für jede Uhr kommt, und so versagte sie den Dienst. Zum Glück war es Nachtzeit, und auch den wenigen Londonern, die an dem rauhen Abend ihr Weg durch die City führte, blieb die Schande der alten Kirchenuhr verborgen. Nicht aber denjenigen, dem die Aufsicht über das Uhrwerk anvertraut ist. Vergeblich spürte er der Ursache des Versagens nach. Und doch mußte Rat geschafft werden, denn im Osten dämmerte bereits der Tag, der die Arbeiter nach ihren Werkstätten, die Büromenschen nach ihren Geschäftshäusern in der City rufen sollte, wo sie sich mit einem Blick nach St. Paul zu überzeugen pflegen, ob sie nicht etwa zu spät sind. Die Uhr durfte also nicht stillestehen, und siehe da, als es Tag wurde und die Leute, einer jahrelang geübten Gewohnheit treu, ihre Blicke nach dem Zifferblatt der Kathedrale richteten, da ging die Uhr, und zwar genau, wie man es von ihr erwarten mußte. Wenige jedoch wußten, daß die Uhr nicht durch ihr Werk in Gang gehalten wurde, sondern durch einen Mann, der mit einem Chronometer in der Hand den großen Zeigern Sekunde für Sekunde und Minute für Minute den Weg wies. Unterdessen fand man heraus, wo der Fehler lag: Ein paar Teile des Gangwerks waren abgenutzt, und diese mußten aus Nordengland hergeschafft werden. Man bestellte sie telegraphisch, und am anderen Morgen waren sie da. Bis dahin jedoch mußten allerdings die Zeiger durch menschliche „Uhrwerke" in Bewegung erhalten werden. Gleichwohl, die Tradition war ja gerettet.

Am Montag, den 28. März, veranstalten wir auf der zweiten Etage unseres Hauses eine

GARDINEN-AUSSTELLUNG

Zu diesem Zwecke wurden eine Anzahl behaglicher Einzelräume geschaffen, in denen moderne Fensterbekleidungen für alle Verwendungszwecke und in allen Preislagen gezeigt werden. Hiermit verbunden ist eine Ausstellung:

DER GEDECKTE TISCH,

die für jede Mahlzeit des Tages eine reizend gedeckte Tafel bringt. Die Abteilung Tischwäsche zeigt hier, wie durch schöne Wäsche, durch moderne Künstlerdecken, durch elegante Handarbeiten jedem Tisch seine eigene Note gegeben werden kann.

Wir laden Sie zur zwanglosen Besichtigung höflichst ein.

N. Strauss,

BARMEN • MITTELSTR. 1-5

Eingesandt.

Wichtige Verkehrsverbesserungen.

Da man gegenwärtig bestrebt ist, innerhalb des Weichbildes der Stadt Elberfeld Verkehrsverbesserungen zu schaffen, so sei hier auf einen Uebelstand in verkehrstechnischer Beziehung hingewiesen, der schon lange dringender Abhilfe bedurfte. Jeder Straßenpassant, der von der Döppersbergerstraße kommt, um in das Zentrum der Stadt bezw. zur Bahnhofstraße zu gelangen, muß am Eingang des Hotels Kaiserhof vorbei. Hier halten sämtliche Straßenbahnen in der Richtung Grenze—Neviges—Langenberg—Essen. Es herrscht an dieser Stelle eine stete Stockung des Fußgängerverkehrs, da der Bürgersteig von den auf die Straßenbahn wartenden Fahrgästen in Anspruch genommen wird, abgesehen davon, daß der Eingang zum Kaiserhof selbst durch die Hotelgäste und den damit verbundenen Gepäckverkehr beengt wird. Der Uebelstand läßt sich leicht beseitigen, indem die Haltestelle der Straßenbahn um ca. 50 Meter in der Richtung nach der Döppersbergerstraße bis zur Schienenkreuzung verlegt wird. Durch Entfernung des an den Kaiserhof anschließenden eisernen Geländers, das den spitzzulaufenden Geländestreifen gegen den Bürgersteig abschließt, ließe sich hier in durchschnittlicher Breite von ca. 2 Meter und einer Länge von ca. 15 Meter eine ideale Haltestelle schaffen. Sie müßte mit geschmackvoller Überdachung versehen werden und einige Bänke erhalten. Die dort vorhandenen Bäume sollen erhalten bleiben.

Ein zweites Verkehrshindernis ist die dem Hotel Kaiserhof gegenüberliegende Haltestelle der Straßenbahn Richtung Freudenberg—Ronsdorf—Remscheid. Um den Fußgängerverkehr in der Richtung Döppersbergerstraße—Südstadt nicht zu hemmen, ließe sich an dieser Stelle bei Zurücksetzung des Geländers des Präsidialgartens (Eisenbahnfiskus) um etwa 2 Meter gleichfalls eine zweckentsprechend hergerichtete Haltestelle mit Überdachung und Sitzgelegenheit schaffen A. R.

Das Barmer Planetarium.

Mittwoch abend fand der letzte Vortrag des Stud.-R. Dr. Erich Hoffmann über Astronomie im Planetarium statt. Zum Schlusse wurde dem Redner von den Teilnehmern dieses Hochschulkursus durch spontanen Beifall für seine Ausführungen gedankt, hatte er ihnen doch auch des Schönen und Lehrreichen sehr viel gegeben. Das Planetarium, das schon bei seiner Erbauung mehr Gegner als Freunde hatte (man denke nur an die Erregung der Gemüter bei der Platzfrage), genießt mehr und mehr Würdigung und Wertschätzung bei der Bürgerschaft. War es in einer Industriestadt wie Barmen, wo so und so vielen Mittelstands- und Arbeiterfamilien die erforderlichen Wohnungen fehlten, sr. Zt. direkt ein gewagtes Unternehmen, solch hohe Summen für ein derartiges Werk auszuwerfen, so zeugt die Erbauung andererseits davon, daß sowohl der Herr Oberbürgermeister wie die Stadtväter trotz der drückenden Situation der Wohnungsnot, der Arbeitslosigkeit und der gesamten Finanzschwierigkeiten sich nicht von der Zeit ducken ließen, sondern sich ihren Weitblick bewahrten, indem sie die Bildungsmöglichkeiten und dadurch die geistige Hebung der Bevölkerung sowie die Verkehrserweiterung durch Fremdenzuzug richtig einschätzten. Als nun gar durch einen glücklichen Umstand, resp. die kluge Ausnutzung eines solchen, das Planetarium schon einen großen Teil seiner erforderlichen Kosten einbrachte, bevor es überhaupt in Betrieb genommen werden konnte, da lachten die Barmer Bürger und versöhnten sich mit dem Bau. Seither hat das Planetarium schon vielen seine „goldenen Sterne strahlen" lassen, vielen Freude, Anregung, ja gar Erbauung gebracht. Die veranstalteten Vorträge erfreuen sich steigender Beliebtheit. Die Besucherzahl der Volkshochschulkurse, die dort, verbunden mit der Veranschaulichung des Vorgetragenen, abgehalten wurden, zeigten eine monatlich steigende Besucherzahl und erweckten bei den Teilnehmern immer größeres Interesse und größere Freude an unserem schönen Sternenhimmel.

Wer das Planetarium noch nicht besichtigte, der nehme die erste Gelegenheit wahr, dies nachzuholen, und wahrlich, er wird es nicht bereuen.

Ce. El.

Schüler und Schülerinnen nehmt Rücksicht auf das Alter.

Unerfreuliche Zustände haben sich auf der Talbahn eingebürgert, deren Beseitigung im Interesse derjenigen Fahrgäste liegt, die die Wagen morgens früh gegen ½8 Uhr ab Barmen-Rittershausen nach Elberfeld benutzen. Seit einer Reihe von Jahren beobachten Zeitkarteninhaber, daß Schüler, insbesondere aber Schülerinnen, die zum Unterbarmer Lyzeum fahren, fast alle Sitzplätze belegen und solche auch dann, wenn Erwachsene das Wageninnere betreten, besetzt halten und einen Redeschwall entwickeln, als wenn sie allein im Wagen wären. Auf Grund der Allgemein-Bildung sollte man als selbstverständlich annehmen, daß die Schülerinnen wenigstens dem grauen Haupte die gebührende Achtung entgegenbringen und Sitzgelegenheit bieten würden. Leider ist dieses nicht der Fall. Vor einigen Tagen konnte noch festgestellt werden, wie einer alten Dame mit schwerverletztem Arm von einer ebenfalls älteren Dame der Sitzplatz überlassen wurde, wogegen die Schülerinnen auf ihren Plätzen verharrten, obwohl sie auf Grund der Fahrbestimmungen ausdrücklich verpflichtet sind, solche den eintretenden Erwachsenen zur Verfügung zu stellen. Auch wir Zeitkarteninhaber, fast alles Damen und Herren im Alter von 20 Jahren aufwärts, die wir bei anstrengender Berufstätigkeit keine Gelegenheit zum Ruhen finden, glauben auch Anspruch auf Sitzgelegenheit zu haben, wogegen den Schülern und Schülerinnen reichlich Zeit in der Schule zum Sitzen geboten ist. Erfreulicherweise haben viele Schaffner für diese Frage volles Verständnis und sorgen von sich aus für Abhilfe, wogegen andere Beschwerden dieser Art mit einem Achselzucken abtun. Wir richten daher an die Direktion der Straßenbahn Elberfeld-Barmen die dringende Bitte, den unerträglichen Verhältnissen endlich Einhalt zu gebieten und eventl. denjenigen Schülern und Schülerinnen, die die Fahrbestimmungen nicht beachten, die Schülerkarten zu entziehen. Vielleicht dürfen wir bei dieser Gelegenheit auch dem Wunsch Ausdruck geben, daß Eltern und Lehrer durch entsprechende Belehrung auf die dem Alter gegenüber auszuübende Rücksicht hinweisen.

Mehrere Zeitkarteninhaber.

Futterstoffe-Schneiderartikelgeschäft, mit gr. Kundenkreis, sucht tücht.

evgl. Mitarbeiter,

bis 35 J. alt, mit einer Interessen-Einlage von 5—10 000 Mk. Einheirat nicht ausgeschlossen. Angeb. erb. u. E 1868 an die Geschft. u16

Bauchemische Produkte.

Führendes Werk sucht b5882

Vertreter-Firma

für Behörden, Architekten, Siedlungsgesellschaften, Bauunternehmungen, Malergroßhandlungen. Angebote unter E 1844 an die Geschft.

Rheinische Kleiderfabrik, Spezialität Blauzeug u. Hemdenkonfektion, sucht für Elberfeld und das Bergische Land zum sofortigen oder späteren Eintritt tüchtigen, bei prima Geschäften und Warenhäusern nachweisbar bestens eingeführten

Vertreter.

Gefl. Ang. u. E 1860 an die Geschft. b2094

Klöppelspitzenfabrik

sucht zwecks Ablösung der Bank einen Kaufmann mit †

ca. 60000 Mark

Angeb. u. B 1193 Gst. B., Neuerweg 37.

Vertreter

gesucht von bedeutendem, nach modernen Grundsätzen organisierten

Fleischwarenunternehmen

zum Besuche von Privatkundschaft, Restaurationen, Krankenhäusern, Hotels, Kasinos, Kantinen usw., in feinster westfälischer Dauerwurst, echt westf. Schinken, Saftschinken in Dosen usw. zu günstigen Zahlungsbedingungen (ohne Nachnahme). Erstklassige Verdienstmöglichkeit für wirklich rührige Verkaufskräfte (Herren u. Damen). Besonders geeignet für abgebaute Beamte, Pensionäre usw. Angebote an Generalvertreter: a455
Georg Zeutschel in Lennep
Postfach 32 — Telephon 367.

Klöppelspitzen, Wäschebesätze.

Langjähriger Vertreter der Branche sucht für den Berliner Platz und Provinz Brandenburg die Vertretung nur la Fabrikanten. — Angebote unter B 138 an W. Gikardet, Berlin N.W. 7. a210

Spanien.

Durchaus branchekundiger u. bei den Eisenhändlern bestens eingeführter Vertreter mit dem Sitz in Barcelona sucht noch die Vertretung einiger seriöser Spezial-Werkzeugfabriken zu übernehmen. Da z. Zt. in Deutschland, ist persönl. Aussprache möglich. Schriftl. Anfr. unter B 166 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57, erb. †

An allen Orten

suchen wir für unsere Kleinlebensversicherung mit Einheitsprämie und Altersversorgung sowie für unsere Großlebensversicherung mit neuesten Tarifen selbständ.

Platz- oder General-Vertreter

unter günstigen Bedingungen auf Direktions-Vertrag. Fordern Sie unsere Drucksachen ein! — Zuschriften erbeten unter Ta. H. 2347 an Rudolf Mosse, Berlin W. 50, Tauentzienstraße 2. a32

Herrenkleiderfabrik,

sehr leistungsfähig, sucht unter günstigen Bedingungen einen

Vertreter.

Nur Herren, welche bei der maßgebenden Kundschaft eingeführt sind, wollen ihre Angebote unter E 9078 a. d. Gschft. send.

Alte, leistungsfähige f728

Lackfabrik

sucht für den Bezirk Elberfeld — Barmen — Solingen eingeführten

Vertreter

für den Großhandel und die Industrie. — Nur ernsthafter Fachmann kommt in Frage. Angeb. unt. E 1879 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Bedeutendes Schmirgelwerk

sucht zum Vertrieb seiner erstklassigen Erzeugnisse, wie Schleifscheiben, Schmirgel, Schleifmaschinen etc., für Elberfeld-Barmen sowie für Radevormwald, Lennep, Wermelskirchen u. m. je einen bei der Industrie bestens eingeführten

Vertreter gegen Provision.

Angebote unt. E 1880 an Geschst. f320

Zum Besuch von Ladengeschäften und Fabriken wird tüchtiger 3085a

Vertreter

für Barmen-Elberfeld gesucht. Bei entsprechenden Leistungen Dauerstellung und gutes Einkommen. Angebote unt. B 186 an die Geschäftsst. Barm., Neuerweg 57.

Bekannte Zuckerwaren - Fabrik und Schokoladen - Großhandlung (Marken-Fabrikate) sucht sofort für Elberfeld-Barmen einen branchekundigen f423

Vertreter.

Es kommen nur Herren in Frage, die in der Branche tätig waren, und kann bei erfolgreicher Tätigkeit feste Anstellung erfolgen. — Ausführl. Bewerbung nebst Angabe der bisher. Tätigkeit (strengste Diskr. wird zuges.) unter E 1884 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Lebensversicherung

sucht für den

Bezirk Elberfeld

eine geeignete Persönlichkeit als

General-Vertreter

die sich über erste Erfolge in der

Lebensbranche

auszuweisen vermag.

Büro zu Lasten der Gesellschaft, feste Bezüge nach Vereinbarung. — Gefl. ausführl. Angebote unter E 1873 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. e286

Wer will Homöopath werden?

Ich beginne mit einem neuen Lehrkursus (Tag- und Abendkursus, Herren und Damen) über **Homöopathie**, Naturheilkunde, Biochemie, Harnanalyse, **Augendiagnose**, Anatomie, Kräuterkunde Rechtskunde etc. Anmeld. unter E 8412 Geschst. d. Bl. •

Vertreter

für den Vertrieb unseres mehrfach patentierten

3-Düsen-Vergasers

suchen wir einen geeigneten Herrn, der mit der Vergasertechnik bewandert und im Besitz eines Führerscheines ist. Nur Herren, die sich ausschließlich dieser Tätigkeit widmen können, werden gebeten, Bewerbung, nebst Angabe von Referenz, umgeh. an uns einzus.
Zuhanz-Vergaser-Vertriebs-G. m. b. H., Düsseldorf, Oststraße 89. b2104

Kaufmann,

anerk. g. Organis., Verk., Verhandlungstl. m. vorzügl. Sprachkennin., kurz, routin. Kaufm., mit g. Bez. z. In- u. Ausland, sucht Beteiligung mit RM. 5—10 000 — i. gutgeh. Untern. Sicherst. d. Einl. erf. † Angeb. u. B 1277 Gst. B., Neuerweg 57.

Wir suchen für die Handelskammerbez. Wuppertal u. Remscheid tüchtige

Anzeigen-Vertreter.

Herren, welche für Adreßbücher gearbeitet haben, werden bevorzugt. f1430
Francken & Lang, G. m. b. H., Elbf., Bembergstraße 17.

Altbestehende rheinische, leistungsfähige Weinbrennerei und Südwein - Import - Firma sucht b. erstkl. einschl. Kundsch. best. eingeführten a143

Reisevertreter

gegen höchste Verdienstmöglichkeit. — Nur solcher, der e. größ. Bezirk länger schon mit Erfolg bereist hat, beliebe sich zu melden u. P M 1212 durch Ala, Haasenstein & Vogler, Köln. — Zeitweise steht Personenwagen zur Verfügung.

Inkwirkt auf eing. Alleinvertreter sof. geg. hohe Prov. ges. (Lebensm.-Br.). Ang. E 9087 Gst. •

Vertreter, neu! Magnetstabl-Messerschärfer mit Glasschneid 17 Pfg., Lockenwickler 2 St. 1 Ktn. 15 Pfg., Nadeleinfädler 3 Pfg., Feuerräder 35 Pfg., Füllfederhalter, Hartgummi, mit 14kar. Goldfeder 65 Pfg., Ostefeifen Dz. 1.35 M. Kärtchen m. 6 Stern 30 Pfg., Fleckseife 10 Pfg., Toilettseife 45 u. 90 Pfg., Lilienmilchseife 1. Einzelpack. Dz. 1.25 u. 1.75, echte Dz. 2.55 ab Lager. Nachn. R. Holfter, Breslau Mm. 239. a142

Lebensmittel.

Tücht., gut eingef.

Vertreter

gegen hohe Provis. gesucht. Angeb. unt. E 8946 an Geschft. •

Für 2 Industriebedarfsartikel suche nur tücht. a32

Vertreter

Bei gut. Leistungen ev. festes Engagem. R. Strube, Frankfurt a. M.-Süd

Wo könnte Fachm. sich an R. Gesch.- u. Maschinenschlosserei beteiligen? Maschin. u. Einlage vd. Ang. u. M. F. an Filiale Lüttringhausen. f246

Lernt Engl. Ital. Mtl. 8 M. Wer teil. † Ang. B 7005 Gst. •

Italien., Französ. Unterr., Uebersetzg. Beste Empfehl. G. Berger, Barmen, Königstraße 49 A.

Guten Klavier- u. Cello-Unterricht ert. bei mäß. Honorar Hertha u. Hans Sebler, Elberfeld, Gartenstr. 165. •

Gründl. Klavier- u. Gesang-Unterricht erteilt in und außer dem Hause an Vorgeschritt. u. Anfänger
Wilh. Lehmann, tonl. geb. Musik- und Gesanglehrer, Elberf. Kölnerstr. 59. II. •

Spanisch unterricht. Argentiner Ang. E 7835 Gst. •

Gründl. Unterricht. Masch.-Schreib., Stenographie, Buchführ. wird ert. Std. 1 M. Ang. B 481 Geschst. B., Neuerweg 57. †

Engl. Franz. Span. Beginn n. Kurse für Anfänger u. Fortgeschr., auch Einzel-Unterricht. Diplom Sprachlehrer J. Afft, B., Gewerbeschulstr. 59. Tl. 58 ...

Grdl. Unterricht, auch Nachhilfe i. Deutsch, Rechnen, Mathem., Französ., Englisch. †
Artur Hagner, akad. geb. Rektor, Barmen, Gewerbeschulstr. 94.

Vertreter

mit Fixum u. Provision für leichte Reisetätigkeit ges. — Bewerber aus der Eisenwaren-Branche bevorzugt. Ang. u. B 182 an Gesch. B., Neuerweg 57. 3077a

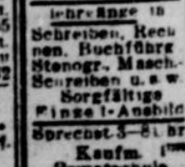
Unterricht

In Paris geborene u. erzog. geb. Deutsche gibt erstklassigen Unterricht in † Konversation und Handelskorrespond. Nachhilfest. u. Unt. an Anfäng. f. 1—4 Teiln. zu mäß. Pr. Frau Beck-Schinz, B., Adlerst. 5, zweite Tür.

Höhere

Schulbildung

für Knab. u. Mädch. Schül., die im Klassenunterr. nicht mitkommen u. deshalb austreten, werd. durch m. individuell-prakt. Unt. in kürzest. Zeit für **Einjährigen**-Reife od. Kl. höh. Lehranst., Fachschul. etc. vorb. Ueber 1000 best. Prüf.
Secker, Elberf., Aue 89.



April
beginnen neue Tages- u. Abend-Lehrgänge in Schreiben, Rechnen, Buchführg. Stenogr., Maschinenschreiben u. s. w. Sorgfältige Einzel-Ausbildg. Sprechst. 3—8 Uhr
Kaufm. Privatschule
L. Wintgen
vereid. Bücherrevisor u. Schriftsachverständig.
Elberfeld,
Wortmannstr. 22, 5 Minut. vom Bahnhof u. v. der Hoppelerbrücke.

Gründl. Unterricht i. **Englisch** ert. B., Kampstr. 20 †

Französisch ert. Dame zu 3 M pro Monat. Ang. ...

Klavier-Unterricht, grdl. u. schnellf., ert. konserv. gepr. Musiklehrer zu mäß. Preis. Ang. u. B 2307 Gst. B., Neuerweg 57. †



Schiller-Pädagogium

Höhere Privat-Knaben-Schule, Elb., Sadowastr. 17 (4 Min. v. Schwebeb. Breitestr.) Verz. Bahnverbindungen.

Herder-Schule u. Vorschule Höhere Mädch.-Schule Bankstr. 14 u. 14a (2 Min. v. Schwebebhf. Alexanderbr.)

Kleine Klassen. Berücksichtig. der Eigenart der Schüler. Aufsicht und Anleitung bei den Hausarbeiten. 30 Lehrkräfte, schönes Sommerheim in herrlicher Lage in Sellin a. Rügen. Schulanfängeraufnahme ohne Attest behördlich gestattet. Ziel Oberskundareife und Abitur. Religions- u. Turnunterricht Keine kombin. Klassen. Seit 1923 bestanden über 100. Telefon 8075 (nur 12—1). Anmeldungen täglich 11½—1 Bankstraße 14 und Sadowastraße 17. 1722
Der Direktor: Dr. H. Maciejewski.





Warum wollen Sie Ihren Sohn in ein teures Pensionat nach auswärts schicken?

Die Dieckmann'sche Privatschule, Elberfeld

nimmt zurückgebliebene und erholungsbedürftige Schüler auf und bietet ihnen — unter ständiger Aufsicht der Eltern — gleichzeitig Erholungs- u. Ferienaufenthalt in nebenstehend. landschaftlich herrlich gelegenen und gesunden Wald - Erholungsheim (Wiebachmühle b. Radevormwald). Aufnahme von Knaben u. Mädchen für alle Klassen von Sexta — Oberprima. 17259 — Preis 30 Mark. —

Ferdinand Dieckmann,
Elberfeld, Altermarkt 2.
Sprechst.: 12—1 u. 6—8 Uhr nachm. T. 7923.

Kaufmännische Privatschule

Förster

Elberf., Alexanderbrücke. Fernr. 1312
Bekannte, **1879**
gegründete Privatschule.

Am 4. April

beginnen neue **Jahres- und Halbjahrslehrgänge** sowie wahlfrei **Tages- und Abendlehrgänge** in sämtlichen Fächern Sorgfältige Vor- und Fortbildung von Damen und Herren schulentl. Mädchen und Knaben für den allgemeinen und kaufmännischen Beruf Individuelle Ausbildung für **Lebensberuf** od **Mitarbeit** im eig. Geschäft Privat-, Gruppen- od. Klassen-Unterr. Anmeldung baldigst erbeten. Auswärtige erhalten Schülerkarten.

Berichtigung!

Stottern

Kaufstr. 32, B. (nahe Hoftamp) Max Boeser.

In der Anzeige muß es heißen:

30jährige Praxis

nicht 3jährige Praxis, wie irrtümlich in der Freitag-Nummer zu lesen ist.

Kaufmännische Privatschule

Witte

Aue 35 Elberfeld Aue 35

Leiter: Otto Witte, Dipl.-Kaufm. Dipl.-Handelslehrer und vereidigter Bücherprüfer.

= 4. April =

Beginn neuer Lehrgänge für Mädchen und Knaben — Sonderunterricht für Erwachsene — Kleine Klassen und Gruppen — Berücksichtig. der Eigenart jed. Schülers — Einzelfächer — Sprachen. 17201 Fahrpreis-Ermäß. für Auswärtige

Technikum Lemgo

Beginn des Sommersemesters 28. April.

Marburg/Lahn. Universitätsstraße 30—32 **Wissenschaftl. Institut** Sexta Oberprima, 15 staatl. gepr. Lehrkräfte, alle Einrichtungen der öffentl. Schulen, Umschulung, besondere Förderkurse, individ. Unterricht, Arbeitsstunde, Gewissenh. geleit., neuzeitlich eingr. Schülerheim in schönst., gesunder Lage, gute Verpfl. Erziehung zu Pflichtbewußtsein, nation. Gesinnung. Spiel, Sport. Besond. Kurse für Damen u. ältere Schüler. Prosp. und Erfolgeverzeichn. d. Dir. Dr. J. Müller. d5579

Kaufmänn. Privatschule

Hilgers

Barmen, Stennertstr. 5,
am Bahnhof Rittershausen.
Älteste und bedeutendste private Fachschule am Platze.

Neue Lehrgänge

für schulentlassene Knaben und Mädchen. Vorbereitung für jede Kontortätigkeit und zur Mitarbeit im elterlichen Geschäft.

Beginn 5. April.

— Anmeldung bald erbeten. —
Auskunft und Prospekt kostenlos
Schulgeld nur in Raten zahlbar
Auswärtige Fahrpreisermäßigung. 50c

Neue

Halbjahrs- und Jahreslehrgänge

beginnen am 5. April.

Kaufmännische Privatschule

Flockenhaus

Barmen, Sedanstr. 16.
Anerkannt beste Ausbildung.

Privat- u. Einzel-Unterricht in Buchführung, Kurzschrift, Masch.-Schreiben, Deutsch, Rechnen, Schönschreiben.

Auswärtige Fahrpreisermäßigung.

Zahlungserleichterung.

Rechtzeit. Anmeldung ist zu empfehlen

Höhere Privatschule
von

Dr. phil. K. Hoppmann,

Elberfeld, Kasinostraße 23.
Fernruf 7208.

Tagesschule: Neuaufnahmen für Sexta bis Oberprima. Berücksicht. der Eigenart des Schülers. Beseitig. vorhand. Lücken. Schaffung sich. Grundlagen Ziele: Einjährig.-, Primareife, Abiturium.

Abendschule: Weiterbildung von Berufstätigen (Damen u. Herren) jeden Alters zu höheren Schulzielen (Einjährigenreife, Abiturium) oder in Einzelfächern. Z. Eintritt genüg. Volksschulkenntn.

Zeitgewinn für Zurückgebliebene durch besondere Förderung.

Pflege des Anschauungsunterrichts durch reichhaltige Sammlungen, u. a. für den Unterricht in den physikalisch-chemischen Fächern.
— Neuzeitliche Lehrmittel. —
Auskunft mündlich oder durch Drucksachen Sprechstunden: von 12—1 und 6—7 Uhr. 17261

Privat-Schule Lorke

(best. 1912)
Barmen, Lessingstr. 23,
Telephon 7739.
Nebenstraße der Oberheidterstraße.

Anmeldung für Sexta

bis Untersek. für Knaben und Mädchen f. d. Schulj. 1927/28 werden täglich entgegengenommen (Lehrpl. d. Oberrealsch. einschl. Abendkursen in Stenogr. sowie Beaufsichtigung d. Schularbeit.). Streng sachl. Förderung u. Behandlg., nach individ.-psychol. Grundsätzen mit nachw. Erfolg, auch bei Schwachbegabten. Klassenw. Unterr. in großen, hellen Räumen. Schöne ges. Höhenlage. Umschulung auch von Volksschülern in denkbar kürzester Zeit. Für auswärtige Schüler gute Pension im Hause selbst. Referenz. steh. zahlreich zur Verfügung. 1475

Höh. privater Schulunterricht

für Knaben und Mädchen.

Aufnahme für alle Klassen von Sexta ab. Vorbereitung auf Obersekunda, Prima und Abitur. Streng individ. Unterricht. In Ref. — Seit 20 Jahren zahlr. Dankschr. über beste Erfolge. Verlangen Sie Prospekt.

Institut Weishaupt, Barmen,
Gewerbeschulstr. 58. Fernr. 7946.
Sprechzeit 12—1 Uhr. 1464b

Pädagogium Traub Frankfurt-D. H. 6.

Sexta bis Abitur, auch für Schülerinnen. — Schülerheim.

Musikseminar

zur Vorbereitung für den Musiklehrerberuf angegliedert an das

Konservatorium Potthof-Zimmermann

Elberfeld, Aisenstr. 27. Tel. 2700

Beginn der neuen Seminarklasse im April.
Aufnahmen vom 23. März ab täglich.

Der Zeitpunkt der Aufnahmeprüfung wird noch bekannt gegeben. e1320

Für Musiklehrer Sonderkurse zur Vorbereitung auf die staatl. Musiklehrerprüfung

Siewert-Konservatorium und Musikseminar

Barmen, Schuchardstr. 30. 2669

Ausbildung in allen Fächern der Musik. Beginn neuer Seminarkurse zur Vorbereitung auf die staatl. Musiklehrer-Prüfung. Sonderkurse für Musiklehrer und Dilettanten.
Dozenten Dr. Albrecht, H. Inderau. A. Siewert.
Prospekt frei. — Sprechzeit 12—1 Uhr vorm.

Für Stadtkinder.

Kl. Landerziehungsheim in waldreicher Höhenlage d. herrl. Berg. Landes, mit anerkannt gesundest. Klima, angegliedert an Reformschule mit realgymn. Fächern. Lebensvoller Unterricht in kl. Klassen nach individ. Stundenplänen: Vorbereitung für strebs. begabte Schüler in schnellfördernd. Unterricht zu jedem Examen; für schwache Schüler Einholung verlorener Schulzeit bezw. Erlangg. d. Ziels. Aufsicht u. Anleitung bei d. häusl. Arbeiten. Bei Bedarf heilpädag. Behandlung. Sorgfältige Körperpflege, beste Ernährung, Turnen, rhythm. Gymnastik, Sport, Wandern, Schulreisen, Gartenarbeiten; schlichte Erziehung zu hilfsbereiten aufrechten, kunstfrohen Menschen. Konfess. Rel.-Unterricht. Bildgeschmückte Werbeschrift und Bedingungen durch den Schulleiter Bodewig. b5580

Der Vorst. der Lebensschule Ruppichteroth, Bezirk Köln.

Auskunft d. Alexander, Barm., Luisenst. 20

Staatliche Betriebsfachschule

für die Werkzeugindustrie

Remscheid.

Für das neue Schuljahr sind Anmeldungen einzureichen.

Anmeldescheine, Lehrpläne und Prüfungsordnung sind durch die Direktion zu beziehen. 1422

Gesang-Unterricht

nach alt-italienischer Schule mit nachweisl. schnellem Erfolg erteilt

Philipp Massalsky

Viele Schüler in allerersten Engagements. Elberfeld, Neustadt 17. Telephon 3680. Sprechstunde von 12—1 Uhr. †

April
beginnen neue
Jahres- und Halbjahreslehrgänge

und wahlfreie Lehrgänge in allen Abteilungen für Damen u. Herren, schulentl. Mädchen u. Knaben in

Handelswissenschaft u. Sprachen

Gewissenhafte, gründliche Ausbildung für Lebensberuf und Mitarbeit im eigenen Geschäfte.

Dresel 17210

Kaufmännische Privatschule
Elbf., Augustastr. 70, Fernr. 1833.
Frühzeit. Anmeldung.
Tages-, Abend-, Einzel-Unterr.

Konservatorium Potthof-Zimmermann

Elberfeld, Aisenstr. 27. Tel. 2700.
Ausbild. in allen Fächern der Musik, von den ersten Anfäng. bis zur Reife

Anmeldungen

für das Sommer-Semester werden täglich entgegengenommen. 17...
Prospekte frei! Prospekte frei!

Mary Himmler

Ausbildung für Opern- und Konzert-Gesang
Barmen, ...str. 8. Tel. 7467.

Klavierunterricht gründl. u. preisw. Stunde M. 2. Gefl. Ang. u. R 206 Gst. B., Berlinerstr. 61.

...-Unterricht ... Barm., ...str. 8.



Alles was Sie zum Hausputz benötigen, finden Sie bei uns – billig und gut!

Bohnerwachs	½ kg. 50, 1 kg 0.95	Fußmatten	0.95, 0.78, 0.45	Bohnerbesen reine Borsten	5.90, 3.90
Aufnehmer	0.45	Emmaillelack weiß	0.65	Teppichbürsten	0.50
Bohnertücher	0.60	Ofenlack	0.25	Möbelpinsel	0.50
Staubtücher	0.15	Abseifbürsten	0.25	Ofenkatzen	0.80
Fensterleder	0.95, 0.70, 0.45	Wischer	0.25	Eckenbürsten	0.55
Schwämme	0.95, 0.75, 0.50	Schrubber	0.40, 0.30	Klosettbürsten	0.50
Sidol	0.70, 0.35, 0.25	Cocosbesen	0.68, 0.58, 0.48	Kleiderbürsten reine Borsten	0.95
Messerputzschmirgel	0.45, 0.25	Roßhaarbesen	2.95, 1.95	Ausklopfer	0.75
Silberputztücher	0.75, 0.50	Roßhaar-Handfeger	1.25, 0.95	Treppenleiter in solider Ausführung, 6 Stufen	5.90
Fußbodenlackfarbe	1 kg 1.50	Teppichbesen mit Stiel	1.65	Gardinenspanner auf 4 m verstellbar, mit feststeh. Nadeln	28.00

„O-Cedar-Mop"
und Politur, das Beste für Möbel und Fußbodenpflege

„Orion"
der anerkannte, beste deutsche Staubsauger

Zur gründlichen Reinigung Ihres Aluminiums nur
„Abrazo"

Schürzen

Gummi-Schürzen für Damen	0.95,	0.50
Damen-Schürzen Zefir, mit karierter Blende		0.75
Damen-Schürzen Kretonne u. Siamosen, Jumperform, mit 2 Taschen		1.75
Damen-Schürzen indanthren aus zweierlei Stoff		1.95
Hauskleider Zefir, uni und gestreift		1.95
Damen-Schürzen aus gutem Siamosen und Satin, flott weit		2.45

Wachstuch und Linoleum

Wachstuch-Schoner in vielen Mustern	Stück	0.58
Wachstuch geschmeidige, haltbare Qual., in allen Breiten und Mustern	1.90, 1.65,	1.50
Linoleum-Vorlage		0.98
Linoleum-Läufer 67 cm breit	2.25,	1.90
Balatum 183 cm, in vielen Mustern	qm	2.10
Linoleum bedruckt, in guten Mustern	qm	2.90

Seife

Kern-Seife Blockstücke, per Stück Frischgewicht 300 Gramm	4 Stück	0.95
Seifenflocken Paket		0.25
Fleckwasser Flasche		0.50
Mottenschutztafeln 6 Stück		0.25
Toiletten-Seife Lavendel	4 Stück	0.95
Glyzerin-Seife 4 Stück		0.95

Petroleum-Wandlampen	0.95
Gummi-Lampenschirme abwaschbar	1.95, 1.75, 1.25
Nachttischlampen Schleiflack, mit Papierfaltschirmchen	5.25
Kronen 4flammig, echt Messing	19.50, 18.50

TIETZ
ELBERFELD

Reißbrettstifte, Rodi, 100 Stück 0.15, mit Celluloid 3 Dutzend	0.15
Küchenspitzen, viele Dessins, weiß und blau Rolle	0.28, 0.22, 0.18, 0.15
Schrankpapier weiß und blau Rolle	0.45
Klosettpapier, „Krepp". 10 Rollen	0.95

Seidenhüte für das Frühjahr, moderne kleidsame Macharten in gr. Auswahl E. Ebert, Elb., Hofkamp 22 — 3.00

Die Zahn-Praxis
C. A. Bredt
Barmen, Fischertalerstraße 9
befindet sich ab 28. März im eigenen Hause
Poststr. 9, pt.
Sprechstunden von 9–1 und 3–6 außer Samstag nachmittag.
Behandlung sämtlich. Krankenkassenmitgliedern.

Magerkeit
Schön- volle Körperform durch unsere Orientalische Kraft-Pillen
in kurzer Zeit erstaunliche Gewichtszunahme u. blühendes Aussehen (für Damen prozentvolle Büste). Garantiert unschädl., ärztl. empfohl. Viele Dankschreiben. 20 Jahre weltbekannt. Privatpackung mit gen. Modell- und Gebrauchsanw. Preis Paket 100 Stück 2.75 M. Porto extra (Postanw. oder Nachn.)
Franz Steiner & Co. G. m. b. H., Berlin W 30/447, Eisenacherstraße 16

Geprüfter Heilkundiger C. W. Abé
wohnt in Elberfeld, Werftstraße 66, II., hinter dem Steinbecker Staatsbahnhof an der elektr. Nord-Süd-Bahn, Haltestelle am Weidenplatz. Praxis seit 1902.
Behandelt ohne Operation nach eigener langjähriger prakt. Erfahrung Krampfadergeschwüre, veraltete Beingeschwüre, desgleichen Schuppen, Flechten, Bläschen, „Pergamentflechte", Lupus oder „Wolf" genannt, Gesichtspickeln und sonstige Hautkrankheiten aller Art, ebenso Mastdarmleiden, Hämorrhoiden, Gallensteine, Blasensteine, „Ohrenfluß", „Speichelfluß", Blutarmut, Magenleiden, Keuchhusten, Stuhlträgheit, Fettsucht, Gicht, Rheumatismus usw.
Auch Untersuchung durch Augendiagnose und Urin. Sprechstd. 8–1 und 3–6 Uhr. An Sonn- u. Festtagen nur vormittags. Original-Dank- und Empfehlungsschreiben von Geheilten können bei mir eingesehen werd. Dieselben werden nur auf ausdrücklichen Wunsch der geheilten Patienten veröffentlicht.

Offene Beine

Krampfader- und chron. Unterschenkelgeschwüre, Salzfluß usw. werd. in jeder Altersstufe, auch in hoh. Schwangerschaft, ohne Gefahr für die Gesundheit nach eig. in 27 Jahren bewährter Methode und rein wissenschaftlichen Grundsätzen ohne Berufsstörung bei schmerzlosem Verbandwechsel geheilt.
Privatgelehrter C. Graf,
Barmen-Ritt.,
Höfenstraße 15 – Telephon 3151.
3 Minuten vom Bahnhof Rittershausen.

Broschüre mit Aufklärung frei
Gegen
Ausschläge — Syphilis
innerlich, unschädlich, ohne Spritzen ohne Berufsstörung gebrauchen Sie Sano-Luesol-Chrom-Tabletten Kal. bichr. Natr. bic. Acid. tart. Kal. nit. n. d. Methode d. verst. Oberstabsarzt a. D. **Dr. med. Glatz**
Glänzende Gutachten ärztlicher Autoritäten. Packung für 14 Tage 3 Mk. 4 Packg. 2.75 Mk. Gegen stark veraltete
Harnleiden, Ausfluß, Weißfluß
Gonoventrol, ohne Einspritzung Packung Nr. 1 und 2 Mk. 4.75 diskret direkt und verschlossen durch unsere Versand-Apotheke
Dr. L. E. Müller & Co., Berlin-Pankow 64

DAKI
Die Freude ist bei Dir zu Gast wenn Du den **DAKI-Hörer** hast
In jedem Radiogeschäft erhältlich
Vertreter: P. Johann, Elberfeld, Marienstr. 67.

Graue Haare
erhalten durch den Gebrauch meines Haarfarbe-Wiederherstellers ihre frühere Farbe wieder zurück. Kein gewöhnl. Färbemittel, klare wasserhelle Flüssigkeit, attestiert unschädlich. Viele Anerkennungen. Diskreter Versand nach auswärts. Karton Mk. 5.50
Carl Weyrich, Damenfriseur, Elberfeld, Hofstraße 7

Geschäftsbücherfabrik
Buchdruckerei
Aug. Peiniger
Elberfeld Kirchstr. 16–18

SPEZIALGESCHÄFT für MÖBELTRANSPORT
Lagerräume zur Lagerung ganzer Wohnungseinrichtungen


AUTO-MÖBELTRANSPORTE
mit modernsten Automöbelwagen.
STADTUMZÜGE · ÜBERSEETRANSPORTE
SACHKUNDIGE VERPACKUNG.

Georg Schütte
Möbeltransporte, Autotransporte, Wohnungstausch, Fuhrwesen
Barmen, Berlinerstraße 71/77. — Fernsprecher 915 und 3398.

Bergisch Land

Nr. 72 – 1927 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Samstag, 26. März

„Verkehrsverein Haan".

GA **Haan**, 26. März. Auf Einladung des Bürgermeisters Heßmann versammelte sich gestern im Gasthof „Zum Windhöfel" eine größere Anzahl Haaner Bürger aller Berufsstände, um zu der Frage der

Gründung eines Verkehrs- und Verschönerungsvereins

Stellung zu nehmen. Der Bürgermeister erteilte nach Begrüßung der Erschienenen dem Werbeobmann Dietrich-Kadi aus Elberfeld das Wort zu einem längeren Vortrag über „Erfolgreiche Verkehrswerbung der Ausflugsorte und Sommerfrischen". Der Redner führte im einzelnen folgendes aus: Welche Dinge sind zur Hebung des Fremdenverkehrs besonders wichtig? Welche Reklamemittel kommen für die Verkehrswerbung hauptsächlich in Frage? Was ist bei der Zeitungsreklame zu berücksichtigen? Welche Werbemöglichkeiten bestehen noch?

Seine Ausführungen überzeugten die Versammlung von der Notwendigkeit, einen Verkehrs- und Verschönerungsverein zu gründen, um durch diesen alle Arbeiten ausführen zu lassen, die zur Hebung des Fremdenverkehrs unumgänglich notwendig sind. Neben dieser Tätigkeit soll auch dem Zuzug steuerkräftiger Bürger das notwendige Augenmerk gewidmet werden. Wiederholt wurde zum Ausdruck gebracht, daß sich unsere Gartenstadt in bezug auf Schönheit der Umgebung, angenehmer Unterkunftsmöglichkeiten für Fremde usw. mit allen Städten der näheren und weiteren Umgebung sehr wohl messen kann. Hierzu kommt noch die außerordentlich günstige zentrale Lage zwischen Köln, Elberfeld-Barmen einerseits, Düsseldorf, Solingen, Remscheid andererseits. Als Ergebnis der Sitzung kam der einstimmige Beschluß zustande, einen Verkehrs- und Verschönerungsverein zu gründen und die notwendigen Arbeiten einem vorläufigen Arbeitsausschuß, der unter dem Vorsitz des Bürgermeisters tagen wird, zu übertragen.

Kaufmännischer Berufswettkampf im D. H. V.

GA. **Bohwinkel**, 25. März. Die Wuppertaler Kaufmannsjugend im D. H. V. veranstaltete in Bohwinkel einen Berufswettkampf mit nachfolgendem Unterhaltungsabend. Recht interessant waren die mündlichen Beantwortungen von Geschäftsfragen, sogenannte Situationsaufgaben. Der D. H. V. hat im vergangenen Jahre über 104 Berufswettkämpfe durchgeführt, an denen sich über 5230 Jungkaufleute beteiligten, die 11 184 Arbeiten abgaben. Diese Berufswettkämpfe sollen jetzt in allen örtlichen Gliederungen durchgeführt werden, um die besten Teilnehmer für den großen Berufswettkampf festzustellen, der gelegentlich der Reichsjugendtagung des D. H. V. am 9.–11. Juli ds. Js. in Hamburg stattfindet.

Handgranaten im Schutt.

GA. **Mettmann**, 26. März. Beim Spielen auf der Schuttabladestelle an der Düsseldorferstraße fanden Kinder einige noch nicht zur Entzündung gebrachte Handgranaten. Die Kinder brachten die Granaten nach der Polizeiverwaltung, die sie vernichtete. Es konnte nicht festgestellt werden, wo diese gefährlichen Geschosse herstammen.

Sitzung der Handwerkskammer Düsseldorf.

Velbert, 25. März. Gestern tagte im Wiener Hof die Abteilung 4 der Handwerkskammer zu Düsseldorf, die die Kreise Lennep und Mettmann sowie Elberfeld und Barmen umfaßt. Außer den Mitgliedern waren der Vorsitzende der Kammer, W. Hecker, und Syndikus Dr. Peters-Düsseldorf anwesend. Die wichtigsten Tagesfragen wurden eingehend beraten, so wurde u. a. die in dieser Sitzungsperiode des Reichstages wahrscheinlich gesetzwerdende Novelle zur Gewerbeordnung, die einschneidende Aenderungen zum gesamten Gewerbewesen bringen wird, besprochen. Der Haushaltsplan der Kammer wurde ebenfalls eingehend durchgesprochen. Es gelang, ihn von 661 000 Mark auf 570 000 Mark herabzumindern durch besondere Sparmaßnahmen. Als Ort der nächsten Tagung wurde Lennep vorgeschlagen.

Der Bau des Hordthauses gesichert?

Langenberg, 26. März. In der Sitzung des Verkehrsvereins teilte Bürgermeister Angermann mit, daß der Bau des Hordthauses nunmehr als gesichert angesehen werden könnte, da bei der Düsseldorfer Regierung festgestellt worden sei, daß der geplante Bau für einen Preis von 100 000 Mark hergestellt werden könne. Die hatte der Bezirksausschuß bekanntlich vor Genehmigung der Anleihe zur Bedingung gemacht. Die Entscheidung wird voraussichtlich am kommenden Freitag fallen. Bis zur Fertigstellung des Hauses soll ein provisorisches Unterkunftshaus errichtet werden.

Das neue Polizeiamt Sterkrade.



Unser Bild zeigt den Neubau des Polizeiamtes in Sterkrade, das am 1. April eingeweiht wird.

Die Haushaltspläne der Rheinischen Provinzialverwaltung.

10 Millionen Mark Mehrausgaben.
1 Million Mark höhere Provinzialsteuern. — Soziale Fürsorge.

Die dem am 4. April zusammentretenden 73. Rheinischen Provinziallandtag vorzulegenden Haushaltpläne für das Rechnungsjahr vom 1. April 1927 bis 31. März 1928 zeigen gegen das Vorjahr insofern eine Erweiterung, als neue Haushaltpläne für die Vermögens- und Schuldenverwaltung, für das neu erworbene Provinzgut Bylerward, für die Provinzialdomäne Lammersdorf und für das neuerrichtete Provinzial-Fürsorgeheim für psychopathische Mädchen (Fürsorgezöglinge) hinzugetreten sind.

Die ordentlichen Ausgaben sind nach Abzug der durchlaufenden Posten auf 115 878 400 Mark gegen 105 093 000 Mark für 1926 veranschlagt, betragen demnach 10 785 000 Mark mehr. Die außerordentlichen Ausgaben sind auf 1 936 000 Mark gegen 1 320 000 Mark im Vorjahre veranschlagt.

Aus der Kraftfahrzeugsteuer werden als ordentliche Ueberweisung 6 000 000 Mark, als außerordentliche Ueberweisung 7 000 000 Mark erwartet. Gegen die Veranschlagung für 1926 bedeutet das einen Ausfall von 1 000 000 Mark.

Der Ausgleich des ordentlichen Bedarfs erfordert eine

Provinzialumlage

von 11 550 000 (+ 1 050 000) Mark. Es wird zur Deckung dieses Betrages vorgeschlagen, für das 1. Halbjahr 1927-28 von den Stadt- und Landkreisen 10,5 Prozent der ihnen für diesen Zeitraum zufließenden Ueberweisungen aus der Reichs-Einkommen- und Körperschaftssteuer zu erheben. Für das zweite Halbjahr soll die Provinzialumlage durch Heranziehung der vom Staate veranlagten Realsteuern erhoben werden, und zwar dergestalt, daß auch ein im ersten Halbjahr etwa entstandener Ausfall zu decken ist.

Der Provinzialausschuß ist nicht in der Lage, den Fehlbetrag von 4 363 500 Mark aus den Einnahmen des Jahres 1926 zu decken, ebensowenig konnte dieser in den Haushaltplan für 1927 aufgenommen werden.

Eine Erhöhung der Provinzialumlagen will man nicht empfehlen, da die Stadt- und Landkreise kaum noch stärker herangezogen werden können.

Auch eine Anleihe ist nicht in Aussicht genommen, es wird daher vorgeschlagen, in den Haushaltplan für 1927 zunächst 500 000 Mark einzustellen und die Deckung des übrigen Betrages der Beschlußfassung des Provinziallandtages zu überlassen.

Die Einzelhaushaltpläne erstrecken sich auf Ruhegehälter und Hinterbliebenenrenten, auf Provinzial-Straßenverwaltung (die Kosten der Unterhaltung der Straßenkörper konnten gegen 1925 um 6 177 000 Mark niedriger veranschlagt werden), auf die Fürsorge Minderjähriger, auf das Landesjugendamt, die Krüppelfürsorge, ferner auf die Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten, deren Haushaltplan mit einer weiteren Zunahme der Zahl der Geisteskranken rechnet, dennoch aber im Gegensatz zu den übrigen einen Ueberschuß von 185 000 Mark aufweist, auf die Fürsorge für Kriegsbeschädigte und Kriegerhinterbliebene, das Hebammenwesen, die Provinzial-Taubstummenanstalten und das Blindenwesen.

Ein Opfer der Eile.

Langenberg, 26. März. An der Haltestelle bei der Fabrik Conze & Colsmann in Bonsfeld versuchte gestern wieder eine größere Zahl Arbeiter den Straßenbahnwagen vor der eigentlichen Haltestelle zu stürmen. Hierbei kam eine andere Arbeiterin so unglücklich zu Fall, daß sie vom Schienenräumer des Straßenbahnwagens erfaßt wurde, der ihr eine Wade fast vollständig abriß.

Ein Feuerwehrhaus in Bonsfeld.

Langenberg, 26. März. Die gestrige Sitzung der Baukommission beschloß endgültig die Errichtung eines Feuerwehrgerätehauses in Bonsfeld. Ueber die Bauausführung sollen noch weitere Beschlüsse gefaßt werden.

Die Lohnbewegung der Scherer.

GA **Ronsdorf**, 26. März. Nachdem anfangs auf die Lohnforderungen der Scherer seitens der Fabrikanten ein ablehnender Bescheid erfolgte, entspann sich in der Folge ein reger Schriftwechsel, der am 21. März dazu führte, daß der Fabrikantenverband sich bereit erklärte, am Freitag dem 25. März im Verbandshause in Barmen in einer gemeinsamen Kommissionssitzung mit den Scherern zu verhandeln. Die gestrigen, stundenlangen Verhandlungen führten noch zu keinem bestimmten Resultat. Seitens der Fabrikanten wurde eine Lohnforderung von 50 Prozent auf den Grundlohn und die bestehenden prozentualen Zuschläge von vornherein als undiskutabel abgelehnt. Ferner wurde bemängelt, daß die Scherer dem Ersuchen nicht gefolgt waren, konkrete Vorschläge zu unterbreiten. Nach langen Verhandlungen, in deren Verlauf von Fabrikantenseite ein gewisser prozentualer Zuschlag auf Grege- und Organseide in Aussicht gestellt wurde, einigte man sich vorläufig auf der Basis, daß die Scherer erneute Vorschläge, u. zw. in einer den einzelnen Artikeln angepaßten Staffelung unterbreiten, über die in einer demnächst stattfindenden weiteren Kommissionssitzung verhandelt werden soll.

Sammelarbeitsräume für Hausbandwirker.

GA. **Ronsdorf**, 26. März. Um eventuellen Härten vorzubeugen, die durch die Anwendung des Gesetzes über die Freigabe gewerblicher Räume die hiesigen Hausindustriellen treffen könnten, beabsichtigt die Stadtverwaltung in nächster Zeit einen Sammelarbeitsraum für Bandstühle zu errichten. Obwohl in den Kreisen der Hausbandwirker über die Anlage von Sammelbauten die Meinungen geteilt sind, ist es im Interesse der Erhaltung der Hausindustrie zu begrüßen, daß die Verwaltung in dieser Angelegenheit die ersten Schritte unternimmt. Bandwirkermeister, die gesonnen sind, ihre Bandstühle in dem Sammelarbeitsraum unterzubringen, können sich unter Angabe des benötigten Raumes schriftlich bei der Stadtverwaltung melden.

Protestversammlung im Baugewerbe.

GA. **Ronsdorf**, 25. März. Die selbständigen Vertreter des Baugewerbes und gewerblichen Mittelstandes protestierten gegen den in der letzten Stadtratssitzung getätigten Beschluß des Kollegiums, die Ausführung der Maurer- und Putzarbeiten der im städtischen Bauprogramm vorgesehenen Baugruppe von fünf Häusern an eine auswärtige Firma zu vergeben. Von der Bauverwaltung waren im Submissionswege Angebote angefordert worden.

Lloyd Der Qualitätsschuh für Damen und Herren

Wetter ELBERFELD Neustraße und Hofkamp



die eine Differenz der mindestfordernden auswärtigen Firma gegen die hiesigen Baufirmen von 26 000 Mark ergaben. Die Erörterung der Angelegenheit nahm nicht den erwarteten stürmischen Verlauf. Am Schlusse wurde eine Entschließung an das Stadtverordnetenkollegium angenommen, in der auf die Schädigung des Handwerks und hierdurch verminderten Kaufkraft der Bürgerschaft hingewiesen wird mit der Bitte, in Zukunft die Vergebung derartiger Arbeiten nach engerer Fühlungnahme mit dem Bauhandwerk zu tätigen.

13 Monate Zuchthaus für einen Polizeibeamten.

GA Solingen, 26. März. Ein Schöffengerichtsurteil, das allgemeines Aufsehen erregt, wurde vom hiesigen erweiterten Schöffengericht gestern gefällt. Wegen einer belanglosen Sache, es handelte sich um ruhestörenden Lärm, wollte ein Beamter der Solinger Schupo die Adressen von zwei jungen Leuten feststellen und nahm sie mit zur Polizeiwache. Hier kam es zu Auseinandersetzungen, in deren Verlauf einer der Beteiligten von dem Beamten geschlagen wurde, wodurch eine Kieferverletzung eintrat. Es erfolgte gegen den Schupobeamten Anklage wegen Vergehens im Amte. In der Gerichtsverhandlung gab er an, von dem Geschlagenen in den Finger gebissen worden zu sein. Dies wurde auch von einem Zeugen bestätigt. Die als Belastungszeugen vernommenen jungen Leute gaben dagegen unter Eid an, ohne Grund mißhandelt worden zu sein. Auf Grund dieser Aussagen erfolgte die Verurteilung des Beamten zu einer Zuchthausstrafe von einem Jahr und einem Monat. In der Urteilsbegründung führte das Gericht aus, daß bei Bejahung der Schuldfrage nur auf diese Mindeststrafe erkannt werden konnte. Der Angeklagte, dem von seinen Vorgesetzten ein sehr gutes Zeugnis ausgestellt wurde und der vollständig unbescholten ist, erkannte die Strafe nicht an und hat Berufung eingelegt.

Die Jammerbrücke verschwindet.

GA. Ohligs, 26. März. Gestern morgen tagte im Rathause der Bau- und Finanzausschuß gemeinsam mit Vertretern der Reichsbahndirektion Elberfeld und des Oststädtischen Bürgervereins, um über die Beseitigung der „Jammerbrücke“ und ihrer Ersetzung durch eine Unterführung endgültig Beschluß zu fassen. Man einigte sich dahin, mit dem Bau der Unterführung möglichst bald zu beginnen, den Ausgang für die Oststädter auch tatsächlich nach Osten zu legen und nicht in die Mitte der Unterführung. Mit den Arbeiten soll Mitte Mai begonnen werden.

Freigegebene Straße.

GA. Hilden, 26. März. Durch Polizeiverordnung der Regierung wurde die sonntägliche Straßensperre der Strecke Hilden-Haan-Vohkel für den Kraftfahrzeugverkehr, in Hilden also der Elberfelder Straße, aufgehoben.

Der wirksame Schuß.

an. Dortmund, 25. März. Im Neuen Graben fuhr gestern gegen Abend ein Automobil einen Radfahrer an, der sich beim Sturz einen Schenkelbruch zuzog. Der Autolenker wollte, ohne sich um den Verletzten zu kümmern, schleunigst außer Sicht kommen, um sich der Verantwortung zu entziehen. Daran wurde er aber von dem Verkehrsposten an der Hohen Straße gehindert. Dieser zog seinen Revolver, schoß in die Pneumatik des Hinterrades und brachte so das Auto zum Stehen.

Abgelehnter Vorschlag.

GA Haßlinghausen, 26. März. In der gestern unter dem Vorsitz des Landrats Dr. Acker abgehaltenen Amtsversammlung in Haßlinghausen lehnte die Amtsversammlung mit 6 gegen 5 Stimmen ab, sich mit dem Vorschlage des Kreisausschusses, den derzeitigen kom. Amtmann dem Oberpräsidenten zur endgültigen Bestellung vorzuschlagen, einverstanden zu erklären.

Ein Todesurteil.

Der Mord im Baerler Busch.

GA Kleve, 25. März. Am heutigen Abend um 9.25 Uhr fällte nach 4½stündiger Beratung das Klever Schwurgericht unter dem Vorsitz des Landgerichtsdirektors Zumloh das Urteil im Baerler Mordprozeß wegen Ermordung der Frau Bahnwärter Peters aus Homberg am 28. Oktober vorigen Jahres im Baerler Busch. Der Angeklagte Peters, der wegen Anstiftung zum Morde angeklagt war, wurde freigesprochen, die Angeklagte Christen wurde wegen Mordes zum Tode verurteilt, außerdem wurden ihr die bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebenszeit abgesprochen. Der Angeklagte Terhorst wurde wegen gefährlicher Körperverletzung zu einer Gefängnisstrafe von fünf Jahren bei Anrechnung der verbüßten Untersuchungshaft verurteilt. Die Angeklagten Christen und Terhorst tragen die Kosten ihres Verfahrens; die Kosten für Peters übernimmt die Staatskasse. Die Angeklagte Christen nahm das Urteil ruhig und gefaßt entgegen. Terhorst erkannte das Urteil an.

Die psychiatrischen Gutachten.

Oberarzt Dr. Bastin (Bedburg-Hau) kommt zu dem Schluß, daß Terhorst geistig etwas beschränkt und sehr leicht beeinflußbar ist, doch sei der Angeklagte für sein Tun verantwortlich. — Oberarzt Dr. Beyerhaus (Bedburg-Hau) hatte die Beobachtung der Christen. Der Ruf der Familie ist gut. Reue habe die Christen nie gezeigt. Man muß stärksten Zweifel an ihrer Glaubwürdigkeit haben. Die Angeklagte habe die Tat weder in krankhafter Geistesstörung noch im pathologischen Affekt begangen. Die Tat habe sie mit Ueberlegung und verhältnismäßig ruhig begangen.

Unter dem Verdachte des Mordes verhaftet.

nb. Hagen, 26. März. Vor einiger Zeit verstarb in Oberbrügge der Fabrikant Rudolf Berghaus. Kurz vor seinem Tode hatte er seine Haushälterin zu seiner Erbin gemacht. Sein plötzlicher Tod kam den Verwandten verdächtig vor. Sie veranlaßten, daß die Leiche polizeilich untersucht wurde. Die Untersuchung ergab, daß sich im Magen des Toten Strychnin vorfand. Daraufhin wurde die Haushälterin unter dem Verdacht, den Fabrikanten vergiftet zu haben, verhaftet. Sie wurde vorläufig nach Hagen in Untersuchungshaft geführt.

Wetterbericht.

Samstag, den 26. März, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.*
Borkum	737.1	S steif	Regen	4
Hamburg	741.7	SO schwach	bedeckt	5
Swinemünde	742.1	SW leise	Regen	5
Danzig	745.6	O mäßig	bedeckt	1
Aachen	742.8	SW steif	bewölkt	8
Frankfurt-M.	746.9	SW mäßig	bewölkt	7
Hannover	743.3	SW mäßig	Regen	6
Berlin	744.7	WSW schwach	bewölkt	6
Breslau	747.7	W frisch	bewölkt	7
München	751.7	SW mäßig	zieml. heiter	5
Zugspitze *)	515.4	SW steif	heiter	-12
Brocken *)	642.2	SW stürmisch	Nebel	-2
Kahler Asten	666.1	SW frisch	bedeckt	3
Vlissingen	739.8	SW frisch	bedeckt	8
Brüssel	742.7	W mäßig	bewölkt	6
London	739.4	N stark	bewölkt	7
Yarmouth	735.6	SW frisch	bewölkt	7
Plymouth	742.4	W frisch	bewölkt	7
Paris	747.3	WSW steif	bewölkt	8
Toulouse	759.3	SW leicht	zieml. heiter	8
Madrid	—	—	—	—
Zürich	754.5	W frisch	Regen	6
Genf	757.1	SW frisch	zieml. heiter	7
Lugano	753.8	N leise	heiter	6
Genua	751.5	still	bewölkt	3
Rom	756.3	WSW mäßig	bedeckt	12
Messina	754.8	WSW leise	klar	11
Wien	756.9	W mäßig	bewölkt	7
Budapest	751.4	still	bedeckt	7
Warschau	747.5	SO leicht	Regen	5
Kopenhagen	742.7	SO mäßig	Nebel	2
Stockholm	754.8	O stürmisch	heiter	2
Haparanda	765.0	still	bewölkt	-21

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	741.6	738.1	741.7
Temperatur	9.1	6.4	6.2
Wind	SO mäßig	SW schwach	W mäßig
Wetter	bewölkt	bewölkt	Regen

Niederschlag der letzten 24 Stunden .... 12.1 mm
Höchste Temperatur gestern 10.3
Niedrigste Temperatur heute früh 4.3

Während sich das festländische Hoch nach Rußland zurückgezogen hat, dehnen die westlichen Tiefdruckgebiete ihren Einfluß auf ganz Mitteleuropa aus. Starke bis stürmische südwestliche Winde und zahlreiche Regenschauer machen das Wetter trotz der milden Temperatur unangenehm.

Wetteraussichten bis Montag:

Veränderlich, wechselnd bewölkt, Oefter Regenschauer. Zeitweise stärkere Winde aus südwestlicher Richtung bei milden Temperaturen.

Für jedes Wetter, für jede Gelegenheit:

Wohlgemuth's Stoffe

in den seit Jahrzehnten bekannten guten Qualitäten zu billigsten Preisen.

Sämtliche Frühjahrs-Neuheiten für Damen- und Herrenkleidung.

Gardinen und Stores. **Elberfeld, Erholungstraße 7, I.**

Geldmarkt

Die Frankfurter **Hypothekenbank** gibt auf Wohn- und Geschäftsh. in Elbf. u. Barmen erststell. Hypotheken zu zeitgem. Beding. Ausk. erteilt u. Anträge n. entgeg. Rich. Kölling, Barmen, Berlinerstr. Nr. 54. Tel. 8020.

I. Hypotheken! Nicht unter Mk. 20 000.— auf nur gute Objekte, sofortige Zusage, kürzeste Auszahlung auch auf Neubauten. Fabriken ausgeschlossen. Angebote unter E 1837 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

1. Hypotheken zu 6% Zinsen bei höchster Auszahlung verschafft innerhalb 5 Tagen. Laufend Auszahlungen, la Ref. zu Diensten. Beleihung bis 40% der Taxe. Seriöse Vertreter ges. Gebrüder Kuhse, Bankkomm.-Geschäft, Haßlinghausen bei Barmen, Fernsprecher Barmen 7707.

1. Hypotheken günstig auszuleih. Ankauf von erststell. Aufwertungs-Hypotheken durch Fr. Rud. Bogel, Elberfeld, Hopfenstraße Nr. 7, Telephon 1640. Vormitt. 9—11 Uhr.

3 000 000 Mark zu 5% Zinsen bei höchster Beleihung in Abschnitten nicht unter 20 000.— Mark hypothekarisch auf Industrie, Haus- oder Gutsbesitz sofort anzulegen. Abschluß, evtl. Zwischenkredit, in wenigen Tagen. Ausführliche Gesuche unter B. N. C. 2886 an Ala-Haasenstein & Vogler, Berlin NW 6.

Achtung! 5000 Mk. Goldhypothek auf Objekt von 37 000 Mk. Wert umständehalber sof. abzutr. mit sämtl. Rechten. Kurzfristiges Gesch. f. Erwerber. Angeb. G 25 Fil. Ronsdorf.

Teilzahlungsfinanzierung (Abzahlkredite). Erhöhen Sie Ihren Umsatz! Sie können Ihren Kunden 12—18 Monate Kredit gewähren! — Näheres Finanz.-Büro Joels, Elberf., Gathstr. 70. Tel. 6799 — Sprechstd. nachm. 3—6 Uhr.

Tüchtiger, fleiß. Geschäftsmann, Hauseigentümer, sucht z. Ausbau. sein. Gesch. **2—3000 Mark zu leihen.** Sicherheiten genügend vorhanden. Angeb. unter E 8765 an die Geschäftsst. d. Bl.

Die Preuß. **Boden-Credit-Aktien-Bank, Berlin** gibt auf Wohn- u. Geschäftsh. in Elbf. u. Barmen erststell. Hypotheken zu zeitgem. Beding. Ausk. erteilt u. Anträge n. entgeg. L. du Mont, Elb., Alexanderstr. 11, Telephon 6128.

Kaufe **Aufwertungshypotheken Eigentümergrundschuld R.-M.-Hypotheken** gegen sofortige Barauszahlung. **D. Harff, Köln** Hochhaus West 50801

Alte, solide, vermög. Firma sucht zwecks Ausdehng. v. Geldstg. **80 000 Mark** 1. Hypothek = 25% Taxe bei 6½% Zinsen. Bonausstatt. a. gr. Wohnhaus und Fabrikanwes. in bester Lage. la Sich. Ang. B 131 Gst. B., Neuerweg 57.

25 000 Mk. als 1. Hypothek aus Privathand auszuleihen. Angeb. unter E 8918 an Geschft.

Zur Ausführ. u. eng. teeuer. vorl. Auftr. suche ich ein Darl. v. 12—1500 Mk. auf ½ Jahr. Mon. Verzinst. 50—60 Mk. Ang. nur v. Selbstg. u. B 1167 an Gst. B., Neuerweg 57.

5 bis 10 000 Mark als Hypoth. auszul. Ang. u. B 1270 an Gst. B., Neuerw. 57.

Von Geschäftsmann **6000 Mk.** sof. ges. geg. Sicherheit von 15 000 Mk. (Grundschuldbrief). Ang. E 8875 Gsch.

2—3000 Mark von alter, solid. Fa. v. Selbstg. gesucht. Gute Sicherheiten, hohe Zinsen. Auf Wunsch monatl. Rückzahlung. Ang. u. 12 910 an Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barmen. 1406

Gut. Geschäftsm. m. gut. Geschäft u. Haus **sucht 3000 Mark**, evtl. geg. Eintrag. a. 2. Hyp., aus Privathand. Gefl. Angeb. u. E 9018 an Gst.

Student i. 3000 Mk. zur Beendig. seines Studiums auf 1 J. Als Sicherheit kann ein Grundschuldbrief in Höhe von 10 000 Gm. hinterl. werd. Ang. u. B 1135 Gst. B., Neuerweg 57.

Hausbes. f. 500 Mk. geg. best. Sicherh. u. Rückz. v. 575 Mk. in 6 Mon. Angeb. unt. E 9010 an Geschft.

Von Likörfabrik oder Brennerei für flotte Restaur. 1000—1500 Mk. ges. gegen Abnahme sämtl. Waren und prima Sicherheit. Ang. u. E 8876 Gst.

1000 Mark zum Kauf v. Maschinen für 1 Jahr b. gut. Sicherheit u. Zinsen gesucht. Ang. unt. B 1275 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Weich. Edeldenkende w. e. Handelsvertreter, der d. Krankheit u. d. die wirtschaftl. Verhältn. zurückgek. ist u. nicht verzagen will. 500—1000 Mk. geg. Zinsen u. Möbelsicherheit leihen? Gefl. Angeb. unter E 9069 an Geschft.

Beamter sucht sof. **600 RMk.** Darl. Zins. n. Vereinb. Ang. u. E 8792 Gst.

300 Mk., Rückg. 350 Mk. von einem fest ang. mittl. Staatsb. auf ½ Jahr zu leih. ges. Gefl. Ang. unt. E 8868 an d. Gst.

Nur aus Privathand sofort **500 Mk.** mit 30% Zins. kurzfristig geg. allererste Sicherh. zu l. ges. Ang. u. E 9046 Gst.

Rückgabe 500 Mk. geg. Darleh. v. 350 u. 4 Mon. ges. Gute Sich. vorh. Ang. u. B 1188 B., Nrwg. 57.

300 M. zu leihen ges. Rückz. m. 45 M. in 3 Wochen. Ang. unt. E 9123 an d. Gst.

Vermischte Anzeigen

la Maßanzüge ¼ Anz., Rest in 3 Monatsraten, auch bei Stoffzugabe. — Angeb. unt. E 8989 an Geschft. d. Bl.

Zwei möbl. Zimmer, 2 Zim. u.s.w. Preis Ang. E 9086 Gst.

Fest-Vergebung der Kriegervereinigung Haßlinghausen für den 30. u. 31. Juli ds. Js. Bedingungen d. Vorstand. Festzelt u. Militärmusik sind verpflichtet. Eröffnung der Gebote am 17. 4. 27.

Gartenarbeit wird fachm. gut u. billig ausgeführt. Ang. u. E 9054 Gst.

Suche Wäsche i. Haus. Bleiche vd., drauß. getrockn. Ang. E 8996 G.

Autos Transporte mit 1½ To. geschl. Lieferwag. bill. Tel. 3301 u. 436 Barmen.

Suche gewissh. Lehrer z. Beaufs. d. Schulaufg. e. Schülers d. Mittelst. e. Gymn. Preisang. E 8972 Gst.

Zu n. Töchterheim im **Ostseebad Arendsee M.** finden noch 1. Mädchen zur Erlern. des Haush. u. Erholung Aufnahme. Pension monatl. 125 Mark. Frau Hauptmann Hochstädt, Haus Sonnenschein.

Verloren-Gefunden

Blonde Dame mit 2 Herren mögen den Schirm aus Sanderst. (Zaun) d. Portier, Krankenhaus Schönebeck abgeb. 22./3. 5 Uhr.

Kl. weiß. drahthaar. Fox (Hündin) m. schwarz. u. braunen Flecken entlauf. Wiederbr. Belohn. Vor Ankauf w. gew. B. Peters, C., Weberstr. 50.

Drahthaar-Hündin abhand. gekommen. B., Bleichstr. 13h. I.

Belohnung! 2 Schubladen mit sämtl. Autowerkzeug auf dem Wege Schönebeckerstr. — Neuerweg — Giebelstr. — Haßlinghauserstr. bis Bahnhofstr. — Bornerfeld verloren. Den Finder bitten wir um Nachricht an die Einkaufsgenossenschaft der Barmer Bäcker-Innung, Barmen, Schönebeckerstraße 33.

Blumen-Samen, Ernst Kunst-Dünger. Illustr. Preisl. gratis. **Köpling & Zörnitz** Barmen, Werther-straße 50 — Tel. 746.

Unterricht

Praktischer Privatkochkursus u. der feinen Küche. Beginn: Montag den 4. April. Anmeldung erbitte Montag d. 28. u. Dienst. d. 29. März nachm. 3—6 Uhr, in B. men, Allee 153. 1400 Maria Cournpan.

Violin- u. Klav.-Unt. E., Andreasstr. 1.1.

Die Mode Tänze des Jahres 1927! Charleston-Flat, Tango, Black-Bottom, Slow-Fox, Engl. Waltz usw. erlernen Sie in richtigem und internationalem Stil, wie man sie in der diesjährigen Ball-Saison tanzt, in Kursen sowie im Einzel-Unterricht des ältesten und bestrenommiertesten **Tanz-Instituts Frau A. Prouté** Elberfeld Fernruf 3550. Gesundheitstraße 146 (an der Breitestraße). Lehrerin der modernen Tanzkunst. Mitglied mehrerer in- und ausländ. Vereinigungen. Referenzen allererster Kreise.

Grdl. Unterricht in **Buchführung** bis zur Bilanzsicherheit. Lehrgeld mon. Mk. 5.—. Zur Erlangung ein. entspr. Anstellung bin ich behilflich. Ang unt. E 1887 an die Geschäftsst. d. Bl.

Gründl., energ. Unterricht in **Laute (Gitarre)** Monatl. 10 Mark. Auch abends. Ang. u. E 8954 an d. Gst.

Abiturientin ert. billig. Nachhilfe-Unt. Ang. B 176 an Gst. B., Neuerw. 57.

Gründl. Klavier- u. Harmon.-Unterricht. Klav. z. Ueben frei. E., Gesundheitstr. 68. I.

Wer erteilt in den Abendstund. Ebersaar Italienisch? Ang. m. Preis E 9013 Gst.

Kammerjäger Mühlinghaus B.-Barmen, Elberfelder- und Grotestraßen-Ecke. Fernruf 5165. Vertilgt Ungeziefer jed. Art.

Damen-Moden Privat-Lehranstalt **Roland & Kessler, Elberfeld** Alexanderstr., Eingang Brückenstr. 6. Eintritt täglich. Tages-, Halbtags- und Abendkurse sowie **3jähr. Berufsausbildung.** Prosp. postwend. Auswärt. Schülerin. Am 2. April beginnt ein separater **Zuschneide-Lehrkursus** Unterr. 2X wöchtl. 3 Std. Zeit 3 Mon. Maßangabe nach Uebereinkunft.

Schwartz's mod. Frühjahrs-**Tanz-Kurse** beginnen nur für Anfänger im **Hotel Elberfelder Hof, 1. Etg.**, Ecke Berliner- und Bembergstr. Mittwoch d. 6. April, 8½ Uhr abends. Ein n. uer Zirkel für Ehepaare bea. Mitte April zur Erlernung der neuesten Tänze der Ballsaison 1927. la Referenzen nur erster Kreise. Rechtzeitig. Anmeld. erbittet **Tanzmeister Karl Schwartz u. Frau** Elberfeld, Karlstr. 7. Fernruf 3766. Sprechstd. 11—8, Sonntags 11—2 Uhr.

Auslandskorrespondent lehrt billig **englische** Handelskorrespondenz. Ang. u. B 1184 an Gst. B., Neuerweg 57.

„Schmuggel-Lis“ der Heimatroman aus der Zeit des passiven Widerstandes von Paul Figge erscheint ab April ds. Js. in der **„Bergischen Heimat“** Monatsschrift für Volkstum, Natur und Kunst, Wandern und Verkehr. Zu beziehen durch jede Postanstalt und allen guten Buchhandlungen oder direkt vom Verlag Ernst Scholl, Ronsdorf.

Was geht an der Börse vor? Ueber die Kursveränderungen an der Berliner Börse unterrichten eingehend und zuverlässig die mit wertvollen Beilagen ausgestatteten: **Neue Berliner Börsen-Berichte** Herausgeber: Kaufmann & Gurel. Berlin C2, An der Spandauer Brücke 10. 17. Jahrgang. M. 45,— pro Quartal. Probenummern kostenlos!

Allgemeine Treuhand-Gesellschaft m. b. H. Geschäftsführer: Dr. jur. H. Nürnberg. Schlieperstraße 2 **Elberfeld** Fernspr. 8502. Bilanzen, Anfertigung v. Steuererklärungen für Einkommen- (Körperschafts-), Vermögen- und Umsatzsteuer.

Stellen-Anzeigen

Nr. 72 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 26. März 1927

Größere 5291 **Nähmaschinenfirma** sucht für Elbf. und Umgebung **Reisende** bei hoh. Einkommen. Gefl. Angebote unt. E 9032 an die Gst.

Jung. Reisender w. die Spezial-Bettwarenbranche u. Manufakturw.-Kundsch. kennt, sof. ges. Nur ausführl. Angeb. u. E 1479 an die Geschäftsst. erb. f1415

Reisende und a32 **Vertreter** zum Besuch von Landwirten etc. für Futterkalk, Fischmehl und Tierarzneimittel gesucht. Dr. Berthold Hoffmann Leipzig Zwenkau 70

Herren, welche Bäcker u. Konditoren besuchen, zur Mitnahme ein. leicht verkäufl. Artikels ges. Gute Verdienstmöglichkeit. Angeb. unt. E 9051 an die Gst.

Junger Mann, welcher die Lehrzeit beendet, für Kolon.- u. Fouragegesch. als Reisender für Privatkundsch. z. sof. ges. Rob. Christians Nachf., Cronenberg, Telephon 128. f36

Tücht. Herren f. d. Verk. ein. D. R. P.-Haushalt-Schlagers sof. ges. Tägl. 10 b. 20 ℳ Verd. Ang. u. E 9088 an d. Gst.

Jüngerer kaufmänn. **Angestellter** für Buchhaltungs- u. Kontorarbeiten zur Aushilfe gesucht. — Angeb. unt. B 183 an Geschft. Barmen, Neuerweg 57. 3078a

Kaufm. Angestellter und 3030a **Masch.-Schreiberin**, 18—20 J., für sof. od. bald ges. Schr. Angebote m. Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen erbet. an E. & A. Scheib, Barmen-Rittersh., Schwarzbachstr. 58.

Akquisiteur sucht Auskunftei. Gute Existenz f. Fachleute. Bankbeamte u. Offiziere. Ang. u. E 1875 an die Gst. b2105

Baugeschäft in Lüttringhausen sucht für sofort zur Aushilfe einen zuverl., jüng. **Bautechniker.** Meld. unt. L 100 an die Filiale d. Bl. Lüttringhausen. f246

Für ein Baugeschäft in niederbergischer Industriestadt wird ein junger e270 **Bautechniker (Architekt)** ges. Gewandter Zeichner u. Zuverlässigkeit im Veranschlagen u. Abrechnung ist Bedingung. Ang. unter E 1851 an d. Gschft. ds. Bl. erb.

Jüng. Bautechniker saub. Zeichner, zum sof. Eintritt gesucht. Ang. mit Gehaltsanspr. u. B 1166 an Gst. B., Neuerw. 57.

Klavierspieler sof. ges. f. dauernd. Restaur. Müllerhof, Elbf., in d. Mühl 1. Telephon 4446.

Perf. Dekorateur u. Verkäufer für m. Haus- und Küchenw.-Gesch. per bald ges. Ang. mit Gehaltsanspr. f144 F. Voigt, Haspe.

Schachtenarbeit, 5—9 Lin., auszugeb. Kurt Römer, Barm., Untere Ronsdorferstraße 67. 3092a

Schmale 3spul. Arbeit auszugeben. 3037e Barmen, Siegesstr. Nr. 132.

Vierspulige kunstseidene Arbeit 7" breit, auszugeben Ang. u. B 1155 an Gst. B., Neuerw. 57.

Hiesige Geschäftsstelle eines ersten Versicherungs-Konzerns, der alle Sparten von Lebens-, Auto-Versicherungen, Feuer, Einbruch-Diebstahl usw. betreibt, sucht tüchtigen, bei Handel und Industrie gut eingeführten, sicheren und zielbewußten **Herrn für den Außendienst.** Feste Bezüge und Provision. Verschwiegenheit zugesichert. Angeb. unter B 174 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 57. 3059a

Erfahrener **Hochbautechniker** für Architekturbüro per sofort oder bald gesucht. Angeb. mit Zeugnissen und Gehaltsanspr. unter B 1276 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Provisionsreisende zum Besuch von Privatkundschaft in gangbaren Textilwaren gegen hohe Provision gesucht. Angebote bitte an Versandhaus Ch. Löwenkopf in Dresden-A., Rosmaringasse 1, zu richten. a142

Saarbrücker Kurzwaren-Engros-Haus sucht zum baldigen Eintritt einen **Reisenden** für das Saargebiet, der in der Branche firm ist und nachweislich mit Erfolg gereist hat. Angebote u. E 1869 an die Geschäftsstelle. b5897

Bedeutende Margarinefabrik die nur bekannte Marken in anerkannt bester Qualität liefert, sucht zum sofortigen Eintritt für Elberfeld und Umgebung einen durchaus tüchtigen **Reisenden** Bewerbungen mit ausführlichem Lebenslauf unter Angabe der Gehaltsansprüche, Beifügung von Zeugnisabschriften und eines Lichtbildes erbeten unter E 1885 an die Geschäftsstelle dss. Blattes. a371

Größere Riemendreherei sucht für Kontor **zuverlässige Kraft.** Die Firma ist in Lohnbuchhalt. u. den damit verbund. Arb., wie Steuern, Krankenkass. usw. Nur solche Bewerber oder Bewerberinnen, die ähnl. Posten bekl. hab., woll. Angeb. einr. mit Angabe der bish. Tätigkeit, Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. unt. B 165 an die Gschft. B., Neuerweg 57. †

Für unsere neu eingerichtete **Kleiderstoff-Abteilung** suchen wir **Spezialreisende** für Rheinland und Westfalen. von Baum Kom.-Ges., Elberfeld.

Ein konkurrenzloses Unternehmen sucht zum weit. Ausbau tücht., ehrl. u. redegew. **Herren.** Ausf. Angeb. u. E 8872 an die Gschft. •

Alte rheinische **Versicherungsgesellschaft** (Feuer, Haftpflicht, Unfall, Einbruch, Glas, Kraftfahrzeug) sucht für Elberfeld, Barmen und Umgegend einen jüngeren a141 **Inspektor.** Ausführliche Bewerbungen unter V. D. 288 an Ala, Haasenstein & Vogler, Aachen, Hartmannstr. 28.

Jüngere kaufmänn. gebild. Persönlichkeit a. d. Textilind. per sof. oder später ges. Angeb. mit vollständigen Unterlagen unt. B 169 an die Geschäftsst. d. Bl. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 3041a

Tüchtiger Bautechniker, sicher in Eisenbeton u. Abrechnung, für mittl. Baugeschäft zum 1. 4. ges. Angeb. mit Lebensl., Zeugn. u. Gehaltsforderung unter E 8980 an die Geschäftsst. d. Bl. •

Wir suchen zum baldigen Eintritt für unsere Abteilungen b5893 **Strumpfwaren u. Trikotagen** 2 durchaus branchekundige **Verkäufer (innen)** nicht über 28 Jahre, ledig, christl. Konfession. Nur schriftl. Bewerbungen mit genauen Angaben über bisher. Bildungsgang, lückenlosen Zeugnisabschriften, Angabe von Referenzen, Lichtbild und Gehaltsansprüchen erbeten. — Bewerbungen, die obigen Anforderungen nicht entsprech., sowie persönliche Vorstellung zwecklos. — Gebr. Heinemann, M.-Gladbach, Großhandlung in Kurz-, Weiß-, Woll- und Baumwollwaren.

Lichtbilder • Zeugnis-Abschriften bedeuten heute für den Stellensuchenden nicht unerhebliche Wertobjekte und müssen deshalb so bald als irgend möglich **zurückgegeben** werden. Mancher wirtschaftlich schwächere Bewerber ist nicht mehr in der Lage, sich neue Bilder usw. zu beschaffen. Eine schnelle Rückgabe macht Reklamationen unnötig und erspart auch uns Zeit und Unkosten! General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.

Großer Versicherungs-Konzern sucht **äußerst gewandten Herrn** als **Oberbeamten** In Frage kommt nur erstklassiger Fachmann, gegebenenfalls auch eine **schaffensfreudige Persönlichkeit** mit allerbesten Beziehungen und ausgeprägtem **Verhandlungs- u. Organisationstalent** Es bietet sich günstigste Gelegenheit zur Erlangung einer **Dauerstellung** mit hohem Einkommen. 3063a Angebote erbeten unt. Zusicherung strengster Verschwiegenheit unter E 1864 an die Geschst.

Alte angesehene Maschinenfabrik des Wuppertales sucht zum baldigen Eintritt **Ingenieur der Heizungsbranche** Gesuchter muß befähigt sein, Heizungsprojekte selbständig auszuarbeiten und auszuführen. Gefl. ausführliche Angebote mit Zeugnisabschr., Lebenslauf und Gehaltsansprüchen u. 19864 an Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barmen. 139b

Größere Spitzenfabrik sucht einen tüchtigen **Musterzeichner** für einfädige Klöppelspitzen, welch. bereits erfolgreich im Entwerfen und Zeichnen von Neuheiten tätig war. Angebote mit Zeugnisabschriften unter B 1185 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Wiegkammer-Gehilfe, firm in allen vorkommenden Arbeiten, guter Handschrift und Maschinenschreiben, von ausländischer Bandfabrik für sofort gesucht. Ang. u. E 1866 an die Gschft. e427

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen **tüchtigen Stuhlmeister.** Bei guten Leistungen angenehme Dauerstellung. — G. L. Boll & Hinrichs, Elberfeld, Königstraße 137. f1436

16 cm **Bandagenband auszugeben.** Sprung 17 cm. 3075a Halstenbach & Co., Barmen, Herzogstraße 45.

Tüchtiger, selbständiger 3023a **Baumwollfärber** sofort gesucht. Fr. Dan. Mann, Barm., Rauenwerth 22-32

Tüchtiger Musterfärber für Kleiderfärberei gegen hohen Lohn sofort gesucht. Aug. Hilger & Söhne, Barmen-R. Berlinerstraße 83. 3061a

Ein-, zwei- und dreispulige 620 **Arbeit auszugeben.** Rittershaus & Sohn, Barmen-R.

Tüchtiger Zuschneider für Konfektion für sofort gesucht. f1398 Gebr. Fuchs G. m. b. H., Elbf., Hofaue 51

Tcht. **Friseurgehilfe** Bubikopfschneider, sucht L. Fischer, Solingen, Hauptstraße 49. f1416

Tücht. Friseur-Geh. gesucht. + Gust. Biermann, Barm., Neuerweg 57.

Junger, flotter **Herrenfriseur** bei hohem Lohn sofort gesucht. b5901 Walter Grabner, Friseur, Lüdenscheid i. W., Kölnerstraße 4.

Tüchtiger **Herrenfriseur** gesucht. Paul Kranse, Elbf., Kipdorf 64/66, Telephon 2571. •

Jungen, tüchtigen **Herrenfriseur** sucht C. Sälzer, E., Bahnhofstraße 64.

Jüng. Friseurgeh. sof. gl. Kost u. Log. i. Hause. Ang. D39 an Fil. Grifflenberg. •

Tüchtiger f1432 **Zuschneider** aushilfsweise sofort gesucht. Angeb. unt. E 1488 an Geschst

Tüchtigen Hosen- und Westenarbeiter auf Werkstelle sucht A. Gülich, Barmen, Rödigerstr. 128. †

Tücht. Schneidergeh. für Maßarbeit (Damen- u. Herrengard.) sof. ges. Kost u. Logis im Hause. Ludwig Naumann, Lennep, Hackenbergerstr. 21.

Jg. tücht. Konfekt.-Schneider (Großst.) ges. E., Grifflenberg 19. I

Jg. Schneidergeselle gesucht. Elbf., Neue Gerstenstr. 12, I. •

Stellmacher zur Aushilfe gesucht Albert Beutelsbr., Neviges. f293

Lehrlinge für die Appretur gesucht 3054a R. Seekopp & Co., Barmen, Heidterstraße 8a.

Kräftige Färberlehrlinge gesucht. 3034a R. Seekopp & Co., Barmen, Heidterstraße 8a.

Wie bewerbe ich mich? Ein geschickt abgefaßt. Bewerbungsschreib. ist die Voraussetzung für den Erfolg. Wer kaufm. Stellg. sucht, lese vorher **Das neuzeitliche Bewerbungsschreiben.** ein mustergült. Leitfad. mit zahlr. Beispielen. Preis 2 Mk. Oekonomie-Verlag, Berlin W 35, Abt. Z. Postsch. Berlin 7381.

Bügler gesucht. Chemische Wäscherei Cless, Elberfeld, Gesundheitstraße.

Auswärt. erste Gummibandfabrik sucht tüchtigen **Appreteur,** welcher alle Arten Gummibänder appretieren kann. Lebensstellung. Angebote mit Gehaltsanspr. unt. E 8907 an d. Geschst.

Geübte **Aufpasser (innen)** auf Gummilitzen für sofort gesucht. Elberfeld, Kielerstraße 37 (Toreingang).

Metallwarenfabrik welche Massenartikel herstellt, sucht eine leitende Person, die mit all. galvanischen Arbeiten für Wannenbäder wie für Apparate vertraut ist, ebenso volles Verständnis für Blank- u. Mattbrenne, sowie Handpolieren besitzt und die Erfahrung in der Schwabbel- und Schleiferei beherrscht. Stellung ist bei zufriedenen Leistungen dauernd u. angenehm. Angebote erbitte unt. D H 136 an Rudolf Mosse, Berlin S.W. 19. a32

Perfekte **Werkzeugdreher** sowie einige **Handschweißer und mehrere Pliester** f88 für Fahrradteile sofort gesucht. Lüttchen & Engels, Gräfrath, Gaßstraße.

Ein tüchtiger, junger, lediger b5894 **Galvaniseur** gegen guten Lohn nach Iserlohn gesucht. Bedingung: Gute Kenntnisse im Vernickeln und in der Behandlung der Bäder. Bewerbungen erbittet: Metallwarenfabr. Otto Krause, G.m.b.H. Iserlohn.

Für die tagsüber regelmäßige Bewachung eines Fabrikbetriebes an Sonn- und Feiertagen wird ein zuverlässiger **Wächter** gesucht. Zuschriften unter B 189 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. f1178

Laufjunge, 15—17 Jahre, für sofort gesucht Röpling & Zörnig, Barmen, Rodigatienstraße 11. 143b

Zum baldigen Eintritt wird von angesehenem Engrosgeschäft der Kurz-, Weiß-, Woll- u. Manufakturw.-Branche **Lehrling** mit guter Schulbildung gesucht. Selbstgeschriebene Angebote sind zu richten nach Elberfeld, Postschließfach 318. f1412

Futterstoff-Großhandlung sucht per sof. **Lehrling** mit guter Schulbildung. Angebote unter E 8968 an die Geschäftsstelle ds. Bl. •

Futterstoff-Weberei sucht zum baldigen Eintritt einen kaufm. **Lehrling,** der nicht fortbildungsschulpflichtig ist. Angebote mit Zeugnisabschriften unt. E 1471 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. f1323

Lehrling mit guter Schulbildung ges. f1420 Adolf Loewenstein, Elberfeld, Manufakturwaren en gros.

Kaufm. Lehrling für bedeutendes Elberf. Großhandelshaus möglichst mit Reifezeugnis Obersekd., für bedeutendes Elberfelder Großhandelshaus zu Ostern gesucht. Schr. Angebote unter E 1473 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erb. f1406

Für das Büro einer größeren 3089a **Barmer Druckerei** wird ein **Lehrling** mit Obersekundareife gesucht. Selbstgeschr. Angebote erbet. unt. B 186 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Erfahrener **Anstreichergehilfe** gesucht. Vohwinkel, Kurstraße 12.

Ordentl. Maler- u. Anstreicherlehrling ges. Rosenkranz, E., Holtkamp 30. •

Tüchtige, erfahrene **Anstreichergehilfen** sof. gesucht. e475 Emil Wedeling, Wülfrath.

Tüchtige, selbständige **Wagenlackierer** sofort ges. b280 Fahrzeugfabr. Evlert Elberfeld, Steinbeckerstr. 66/74.

Putz-Kolonne für Innenputz nach Gevelsberg gesucht. Angeb. unt. E 1883 an die Geschst. f79

Tüchtiger **Dachdeckergeselle,** welcher imstande ist, alle vorkommenden Arbeiten in Papp-, Schiefer-, Pfannendeckung selbständig auszuführen gesucht. Johann Hülsing & Sohn, Tuchfabrik, Tahlerau.

Tüchtiger e405 **Pressenschlosser** sofort gesucht. Gebr. Wolfhoff, Vohwinkel.

Tüchtiger **Emaillierer** für Fahrräder in dauernde Stell. ges. Mull, Barmen, Karlstraße 17. †

Konditor der mit allen Arb. vertraut u. selbständig ist u. d. morgens mit Brötchen aufmachen kann, geg. g. Lohn p. 1. 4. 27 ges. Ang. E 9042 Gst. •

Junger Bäcker- und Konditorgehilfe für sof. ges. b5808 Jul. Möller, Dornap, Umsteigehalle.

Spezialw.-Fabrik Ordentl. 3058a **Hilfsarbeiter** von 14—16 Jahren gesucht. U.-Barmen, Wittensteinstr. 31.

Schulentlass. Junge für leichte Arbeiten gesucht. Barmen, Emmastraße 33, I. †

Knecht, der melken kann, für Landwirtschaft zum 1. 4. ges. H. Besper, U.-B. Fuchsstr. 5. †

15—16jähr. Junge, der das Dachdeckerhandwerk erl. will, ges. Paul Geuer, Elb., Vorsaktr. 7. •

Lehrling unbedingt zuverläss., von Eisenwaren- u. Werkzeug-Engr.-Geschäft ges. Selbstgeschrieb. Angebote an Postfach 157, Elb. •

Suche f. Medizinal-Drogerie f1408 **Lehrling** aus gutem Hause, mit bester Schulbildung. Selbstgeschrie. Angebote u. E 1478 an die Gschft. erb.

Lehrling m. gut. Zeugn. u. gut. Handschrift für das Kontor e. Färberei zu Ostern ges. Ang. E 8968 Gst. •

Lehrling gesucht. Sohn ordtl. Eltern, 14—16 J. alt, für mein Geschäft ges. Möbelhaus Hans Macht, Elberf., Neue Fuhrstr. 15.

Lehrling oder jüngerer Arbeiter sowie † **Heimarbeiterinnen** z. Spitzenausziehen für sofort gesucht. — Barm., Handelstr. 71a.

Kaufm. Lehrling mit gut. Schulbild. f. unf. Fabri. gesch. ges. Ang. E 8933 Gst. •

Maschinenfabrik sucht zum sofortigen Eintritt 3039a kaufmännischen **Lehrling,** möglichst mit Obersekunda-Reife. Angebote unt. B 168 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.

Seidenfärber-Lehrling sofort ges. Elb. Klosterplatz 9a.

Herrenkleiderfabrik stellt p. 1. 4. 27 ein. kaufmänn. Lehrling für Kontor u. Lager ein. Schrift. Ang. m. Lebenslauf u. B 424 an die Filiale Elbf., Marienstraße 1.

Eine bedeutende Textilgroßhandlg. sucht per 1. April einen **Lehrling** mit gutem Abgangszeugnis. Ang. unter E 8845 Gschst. f1409

Bandwirkerlehrling ges. E., Marienstr. 5a

Maschinenfabrik sucht zum sofortigen Eintritt einige 3039a **Dreher- und Schlosserlehrlinge.** Maschinenfabrik Heinr. Gulderlett, U.-Barmen, Bendahlerstr. 108.

Schlosserlehrling ges. Primavesi & Co., Werkzeugfabrik, Barmen, Unt. Lichtenplatzerstraße 18a. †

Weibliche

Reisedamen bei sof. hohem Verdienst ges. Pers. Vorstellung nach 6 Uhr abends. Frau Georg Klein, Barmen-R., Spieckerstraße 2A. †

Verkaufst. Dame für Außendienst ges. Ang. E 8945 Gst. •

Größerer Verein sucht redegewandte **Dame oder Herren** zur Werbung neuer Mitglieder. Ang. u. E 9119 an Geschst. •

Für die Kontorarb. eines groß. Haus- u. Küchengeräte-Gesch. O.-Barm. wird eine **gewandte junge Dame** ges., die mit allen vork. Arbeiten, besond. Korrespondenz u. Buchführung, vertraut ist. Eintritt mögl. April. Keine Anfängerinnen. Ang. u. R 909 a. Fil. W., Berlinerstr. 61. †

Damen u. Herren find. gutes Einkommen durch den Verkauf von Bekleidungsstücken. Carl Strauch, Barmen, Neuerweg 57, III

Für den Verkauf eines begehrten Haushaltartikels auf bestrittene Zahlung werden **Damen und Herren** mit gutem Rufe gegen Provision und Fixum gesucht. Angebote unter B 167 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. 3066a

Korrespondentin in allen kaufm. Arb. durchaus erf., befähigt, eine umfangr. Korresp. n. kurz. Direktiven selbst zu erled. resp. weiter zu diktieren u. selbst perf. Stenogr. u. Maschinenschr. sein muß, per 1. April gesucht. Aussicht, diese Dauerstell. zu erh., haben nur Damen, die bereits eine ähnl. Stell. bekl. haben und über einen sehr gut. kaufm. Stil verfügen. Nur erste Kräfte woll. sich melden. Ausf. Angeb. erb. mit Angabe d. Alters und Zeugn.-Abschrift, unter E 9118 Geschst. •

Band- u. Spitzenfabrik sucht zuverl., 1466 **Fräulein** für Buchhaltung u. Korrespondenz, evtl. Lebensstell. Angeb. mit Ang. bisher. Tätigkeit u. Zeugnisabschr. unt. B 175 an die Geschäftsst. Barm., Neuerweg 57. †

Wir suchen zum 1. Mai eine durchaus perf. **Stenotypistin,** welche bereits in größeren Betrieben tätig gewesen ist und gute Handschrift besitzt. — Nur schriftliche Angebote erster Kräfte werden berücksichtigt. Jakob Kahn, Akt.-Ges., Elberfeld, Hofaue 93.

Jüngere **Kontoristin** welche perfekt Stenographie und die Schreibmaschine beherrscht, zum 1. 4. 1927 gesucht. Angebote unt. L 100 an die Fil. ds. Ztg. in Langerfeld. e194

Tüchtige Maschinenschreiberin, die in der Erledigung von Diktatkorrespondenz eine gute Fertigkeit besitzt, zum sofortigen Eintritt von Metallwarenfabrik gesucht. Angebote unter B 181 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57, erbet.

Für unsere Abteilung **Erstlings-Wäsche** 2c. suchen wir für sofort od. später eine tüchtige, fachkundige b54 **Verkäuferin,** die eine mehrjährige Tätigkeit mit besten Empfehlungen nachweisen kann Otto Mischau & Co., Elberfeld.

Jüng. Stenotypistin flotte Maschinenschr., für sof. ges. Ang. u. 19 916 an Ann.-Exp. A. Baumgarten in Barmen. 140b

Zum sofortigen Eintritt tüchtige 3081a **Stenotypistin** gesucht, keine Anfängerin. Gefl. Angeb. unt. B 185 an die Gschft. in Barmen, Neuerweg 57.

Jg. Kontoristin 15 bis 17 Jahre, f. Spez.-Gesch. sofort ges. Maschinenschrb. Bed. Lagerarb. muß mit übern. werden. Ang. unt. E 8983 a. die Gschft. erb.

Kontoristin aus d. Manufaktur-Engr.-Branche, tadelloses Deutsch, Kenntn. Stenogr. u. Maschschrb. Nur ausf. Ang. mit Anspr. u. Lichtbild u. E 1480 an Gst.

Kontoristin, ca. 17 Jahre alt, perfekt in Schreibmasch., Stenogr. u. einfach. Buchführg., sof. gesucht. Ang. u. B 181 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Jüng. Kontoristin mögl. in Färberei- etc. Branche bekannt, sof. ges. W.-R., Berlinerstr. 90/92.

Jüng. Kontoristin per sofort gesucht. — Stenogr. u. Schreibmaschine Beding. — Gefl. Angeb. m. Gehaltsansprüchen unt. E 8970 an Geschst.

Kontoristin, Anfängerin, mit gut. Auffassungsgabe, Stenogr. u. Schreibmasch. bew., per sof. gesucht. Vorzust. ab Montag v. 9—1 u. 3—6 Uhr. Gausling G.m.b.H., Barmen, Allee 204

Jüngere **Kontoristin** von 17 J. für leicht. Büroarbeit sof. ges. Berlinerstraße

Für die Abteilung **Kleiderstoffe** suchen wir sofort oder später **allererste Verkäuferinnen**. Es wollen sich nur Damen, die 3—500 Mark Monatsgehalt beanspruchen können, melden. Ausführl. Angebote mit Bild unter E 1878 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbet. d1904

Etam Strumpffabriken suchen für ihre hiesige Filiale möglichst branchekundige **jüngere Verkäuferinnen** zum Eintritt am 1. April. Vorstellung mit Originalzeugnissen von ½9-11 Uhr **Elberfeld, Herzogstr. 30.**

Erste Verkäuferinnen! Wir suchen für unsere Abteilungen **Kleiderstoffe und Seiden** baldigst allererste branchekundige **Verkäuferinnen** bei hohem Salär. — Es kommen nur ältere Bewerberinnen in Frage, die die genannten Branchen gründlich beherrschen und langjährige Referenzen aufweisen können. — Angebote mit Lichtbild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an a391 **Theodor Althoff, Essen.**

Tüchtige **Schuh-Verkäuferin** zum Eintritt 1. Mai oder früher gesucht. Fachkundige Damen, welche schon in lebhaften Schuhgeschäften tätig waren, wollen Angeb. einreichen. Persönliche Vorstellung 11—1 oder 5—7½ Uhr. Ferner für Samstags-Aushilfe **mehrere fachkundige Damen** gesucht. 13b **L. Hirsch** Barmen - Das Vertrauenshaus für gute Schuhe

Wir suchen für unsere umfangreiche **Gardinen-Abteilung** zum Eintritt per 1. Mai eine tüchtige als Spezialistin ausgebildete **Verkäuferin.** Nur Damen, die in lebhaften Spezial-Abteilungen tätig waren, wollen sich melden. x1175 **M. Meyer Nachf., Barmen.**

Für unsere Abteilung **Kleiderstoffe** suchen wir möglichst per sofort und bei hohem Gehalt eine **erste Verkäuferin**. Nur allererste Kräfte, die so branchekundig sind, daß sie auch beim Disponieren behilflich sein können, kommen für den Posten in Frage. Ausführliche Angebote erbittet a32 **Leonh. Tietz A.-G., Barmen.**

Ich suche zum baldigen Eintritt eine tüchtige, fachkundige **Verkäuferin**, die befähigt ist, Schaufenster geschmackvoll dekorieren zu können. W. Schwarz, Spezialhaus für Porzellan und Kristall, Elberfeld, Herzogstraße 3.

Futterstoff-Großhandlung sucht per 1. April branchekundige **Verkäuferin**, die auch Büroarbeiten erledigen kann. — Angebote unter E 8923 an die Geschäftsst.

Tüchtige Friseuse für besseres Geschäft gegen Höchstgehalt und Prozente sofort gesucht. Salon Bossebrecher, Solingen, Hochstr. 7, am Neumarkt, Telephon 1820.

Tüchtige Näherinnen für Oberhemden, f1426 **perfekte Plätterinnen** suchen bei hohem Lohn in Dauerbeschäftig. Hirsch & Eßlinger Akt.-Ges., Barmen-U., Bismarckstraße 18.

Jüngere **Buchhalterin** bilanzsicher, zum 1. 4. gesucht. Ang. unt. E 8998 an Geschäft.

Suche Seifenverkäufer, b. 20 Bust. 2,40 fr. Nachn. P. Holster, Breslau 5r 239

Mädchen im Alter v. 14—17 J. für leichte Büroarb. sof. ges. Vorst. Montag vorm. zw. 10—12 Uhr erwünscht. Richard Jacobi, E., Berlinerstr. 47-49

Suche für m. lebh. Lebensmittel-Abteilung zum mögl. baldigen Eintritt eine durchaus tüchtige f36 **Verkäuferin**, nicht unter 20 J. Ang. mit Schul- u. Stellungszeugnisabschr. unt. Angabe d. Gehaltsanspr. erb. A. Gerst-ner, Cronenberg, Hauptst. 25/27.

Masch.-Näherinnen auf Westen ges. E., Deweerthstr. 59, pt.

Tüchtiges, sauberes Mädchen, welches sich als Verkäuferin für Kolonialwarengeschäft eignet, ges. (Familienanschluß). f36 Frohn, Cronenberg, Am Hofe 42.

Tüchtige **Friseuse**, 1. Kraft, in angen. Dauerstellung sucht b5900 Salon Wichers, Münster i. W., Alterstichmarkt 2.

Tüchtige **Friseuse**, 1. Kraft, in allen Fächern perfekt, zum 1. April ges. b5899 Louis Stratmann, Hamm i. Westf., Oststraße 16.

Tücht., kräft. gepr. **Masseuse** in Dauerstellg. gesucht. Gust. Austermann, Solingen-Höhscheid, Weegerstr. 10. e169

Putzbranche! Ich suche zum sofortigen Eintritt tücht. 1. u. 2. Arbeiterinnen. Persönl. Vorstellung mit Zeugn. erbeten. f246 J. Halbach, Lüttringhausen Tel. 650 Lennep.

Perf. Näherinnen f. Hosentr., Sockenh. u. Aermelh. f. elektr. Betr. sof. ges. Zenith G. m. b. H. Barm., Emilienstr. 11. 3071a

Gute Handnäherin zum Ausbessern von best. Maßgarderobe sofort gesucht. Th. Lentz, Elberfeld, Hofaue 7.

Hand- u. Maschinen-Näherinnen ges. E., Südstr. 35.

Perfekte Hof-näh. auf elektr. Betr. bei hoh. Lohn ges. E., Ob. Griffenberg 20, an der Treppe.

Perfekte 625 **Aufpasserin** ges. B., Jägerstr. 66

Tüchtige **Weberinnen** ges. Hunde, B.-U., Ritterstr. 82. 3048a

Strangspulerinnen für Baumwolle ges. Ernst Schwartner, Barmen, Brögelerstraße 5. 3032a

Kettenschererinnen sowie 3072a **Bandwirkerlehrling und Lehrmädchen** für Spulerei und Kettenschererei ges. Frowein & Sohn, Barmen-Wichlingh., Lothringerstr. 4.

Tüchtige f1436 **Haspelerinnen** ges. Pet. Rübel fr. Nachf., Elb., Stuttbergstraße 41.

Geübte f1433 **Zubrücherinnen** und **Mädchen** von 14—16 Jahren zum Anlernen sofort gesucht. Knopffabrik, E., Opphoferstr. 11a, Toreingang.

Sackstopferinnen f. elektr. Masch. für Nachmittags-Schicht gesucht, nur geübte. Cyrus, Elberfeld, Färberstraße 21.

Wir suchen geübte **Maschinen-arbeiterinnen** ferner f1435 Jugendliche zum Anlernen. Reinhart Schmidt, Elbf., Briefstr. 15.

17—18jährige b358 **Mädchen** für leichte Arbeit sofort gesucht. L. H. Schnitzler, E., Berlinerstraße 63.

Mädchen für leichte Arbeit ges. Gustav Bowe, 3058a Barmen-U., Ronsdorferstraße 61.

Junge Mädchen zum Ausschneiden v. Klöppeldecken gesucht Barm., Gr. Friedrichstraße 44/48.

Schulentlassenes **Mädchen** für leichte Arb. sucht Gustav Katzenstein, Elbf., Hofaue 46.

Junge Mädchen für leichte Arb. sof. gesucht. Wuppertaler Gummier-Anstalt, G. m. b. H., Barmen, Leimbacherstr. 87a.

Gelernte **Kostüm-Büglerinnen** und solche, die es lernen wollen, sofort gesucht. **Färberei Kampermann, Elberfeld.** b448

Maschinen-, Handnäherinnen und Lehrmädchen per sofort gesucht. e495 Wilh. Nöhel, Herrenkl.-Fabr., Vohwinkel.

Geübte **Schirm-Aufspannerinnen** sofort gesucht. 3079a Aug. Gräulinger Nachf., Schirmfabrik, Barmen, Heckinghauserstr. 48/48a.

Anschlägerinnen für Celluloid- und Spitznadeln bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung ges. Gebr. Goldmann, Barmen, Brögelerstr. 11

Geübte Zwirnerinnen, Spulerinnen, Knäulerinnen, Einschachtelerinnen und **junge Mädchen** f1358 für leichte Arbeit gesucht. Wilh. Hebebrand-Gesellschaft m. b. H., Elberfeld, Uellendahlerstraße 28. Stickgarn avril.

Tüchtige Kettenschererin für Baumwollketten für dauernde Beschäftigung per sofort gesucht. 3045a Brögelmann & Dicke, Barmen, Bartholomäusstraße 100.

Tüchtige Haspelerinnen für Gummilitzen und 2969a **junge Mädchen** für leichte Arbeit sofort gesucht. Barmen, Meckelstraße 4.

Geübte **Weberinnen** für Eisengarn gesucht. **Mech. Weberei, Elberfeld,** Uellendahl 468.

Tüchtige Bandrollerinnen und Haspelmädchen sofort gesucht. 3097a A. Rohleder, Unterbarmen, Bahnhof.

Spulmädchen gegen guten Akkordlohn sowie **Aufpasser** für 1fädige Spitzen suchen 3090a **Puhl & Hebeler** Barmen-Rä., Wittenerstr.

Tüchtige **Strang-Spulerinnen** sofort gesucht. **Roß & Lucas, Elberfeld,** Bärenstraße Nr. 13.

Haspelerinnen für Hutlitzen und Besätze gesucht. 3070a U.-Barmen, Grabenstr. 8.

Arbeiterinnen zum Anlernen gesucht, auch von auswärts geg. Fahrvergütung. Theodor Nolte, Papierverarbeitungswerk, Barmen, Gewerbeschulstr. 49. 3068a

Mädch. od. Frau durchaus perfekt im Sortier. v. Lumpen, vorläufig nur zur Aushilfe ges., evtl. für abends. f116 Hugo Oberstraß, Hoan. Bahnhofst. 36

Laufmädchen oder Laufjunge für Büro und Lager gesucht. f1344 Alfred Frese, Elbf., Kastanienstraße.

Lehrmädchen aus guter Fam. für Feinkost-, Wild- und Geflügelgeschäft ges. Elberf., Kipdorf 36.

Ordentl. evangel. **Lehrmädchen** f. Lebensmittelgesch. bei freier Station (außer Wäsche) ges. Ang. u. B 1181 Gst. B., Neuerweg 57.

Ordtl. jg. Mädchen für leichte Arbeit sofort gesucht. Elberf., Kluserplatz 9a.

Lehrmädchen f. Verkauf u. Lager (Damenkonfektion), v. groß. Figur per 1. April ges. Ang. u. E 8901 an Gst.

Großhandlung in Kurzwaren sucht für Lager **Lehrmädchen** m. gut. Schulb. Selbstgeschr. Ang. E9075Gst.

Solides, braves **Mädchen**, nicht unter 17 J., zur Erlernung der Konditorei ges. Lehrzeit 1 Jahr inkl. Taschengeld. f320 Café u. Konditorei Karl Schlösser, Ohligs, Markt.

Hauspersonal

Ich suche eine gut empfohlene, nicht zu junge **Kindergärtnerin** od. Kinderfräulein, welches schon ähnliche Stellen bekleidet hat. Angeb. unt. E 9072 an die Gst.

Kindergärtnerin, die auch die Säuglingspflege erlernt hat, oder f423 **Säuglings-Schwester** zu meinem jetzt 12 Monate alt. Jungen in Dauerstellg. zum 1. Mai gesucht. — Gefl. schriftl. Angeb. mit Bild, Zeugn. u. Gehaltsanspr. erbet. unt. R 260 an die Filiale in Remscheid, Bismarckstraße 40.

Junge 1516 **Erzieherin** mit Lehrerinexamen zu 3 Kindern i. Alter von 11, 6 und 3 Jahren gesucht. Frau Otto Weikkopf, Barmen, Wolffstr. 8. Telephon 2268.

Aelt. Herr, alleinsteh., sucht zur Führung des Haushalts in ein. kl., schönen Heim eine + **Dame** in den 40er od. 50er J., ohne Anh., per sofort od. bald. Angeb. u. B 1152 an d. Gst. B., Neuerweg 57

Fräulein zur Erlern. d. Küche u. Haushalt als Haustochter gesucht. Angeb. unter E 9120 an Geschft.

Haushälterin. Landw., evgl., sucht ält., kräft. Mädch., welch. mit d. Landwirtschaft vertr. ist. Ang. E 8857 Gst.

Köchin und Zweitmädchen für kinderlosen herrschaftl. Haush. ges. Frau W. Stiel, Elbf., Kölnerstr. 7.

Für Freitags 3082a **Aufwartung** und für Ostern **Kochfrau** gesucht. Telephonische Anfrage 3983 Barmen-Langerfeld.

Suche braves, fleiß. **Zweitmädchen**, das etwas nähen kann, sof. oder zum 1. April. e495 Frau Dr. Blasweiler, Vohwinkel, Königstraße Nr. 31.

Braves, fleißiges **Mädchen** gesucht. Nur solche mit gut. Zeugn. w. sich melden. f1427 Frau Aug. Blasberg, Elb., Friedrichstr. 4.

Suche 5b **Mädchen** guteKöchin, w. leichte Hausarb. mit übernimmt. Zweitmädch. ist vorh. Frau Graf, B.-R., Höfenstr. 15.

Junges, evangel. **Mädchen** für kinderlos. Haushalt gesucht. Angeb. unter E 1846 an d. Gst. d. Bl. b5878

Erfahrenes + **Alleinmädchen** z. 1. 4. ges. Hollweg, Barmen, Oskarstr. 2

Weg. Krankheit des jetzig., suche durchaus zuverl., kinderliebes, erf., älteres + **Mädchen.** Frau Dr. Wicke, B.-Rittb., Dahlerstr. 13.

Durchaus properes, zuverlässiges f1368 **Mädchen** mit gut. Zeugn. z. 1. 4. im Geschäftshaushalt gesucht. E., Bahnhofstr. 22.

Für guten Haushalt **Mädchen** für halbe Tage ges. Schaarwächter, Vohwinkel, Friedrichst. 58.

Junges, sauberes **Mädchen** für klein. Haushalt vorm. ges. Janßen, Elbf., Hainstr. 78.

Zum 1. 4. kräftiges **Mädchen**, das alle Hausarbeit selbst verricht. kann, f. Geschäftshaushalt geg. guten Lohn ges. Hahn, Elbf.-Sonnborn, Hauptstr. 83.

Jg. anst. Mädchen, 17—19 J. alt, aus gut. Fam. für kl. Gesch.-Haush. (Wirtschaft) am liebst. v. ausw. ges. Näh. Fr. Franz Kannegießer, E., Steinbeckerst. 72.

Eine im Kochen und Einmachen perf. **Köchin** oder Küchenmädchen, d. auch Hausarbeit mit übern., für herrsch. 4-Pers.-Haushalt (m. gut. Zeugn.) z. 1. April gesucht. Frau August Remy, Elberfeld, Am Forsthof 16.

In Haus und Küche erfahrenes **Alleinmädchen** für best. Einf.-Haus (4 Pers.) b. gut. Geh. zum 15. 4. oder 1. 5. ges. Wasch- u. Putzhilfe vorhanden. Gute Zeugnisse erforderl. Elberfeld, Wortmannstraße 36.

Für kleinen herrschaftlichen Haushalt wird ein tüchtiges **Mädchen** mit Kochkenntnissen gegen hohen Lohn z. 1. April gesucht. Wasch- u. Putzhilfe vorh. Elberfeld, Wüstenhoferstr. 7, Telef. 3886

Morgenmädchen für klein. Haush. sof. gesucht. Elberfeld, Kruppstraße 58, 1. Etage.

Kinderloses Ehepaar sucht auch im Kochen bewandertes, ordentliches **Alleinmädchen** bis 1. April. Elbf., Barresbeckerstr. 94.

Suche zum baldigen Eintritt best., durchaus zuverl., sauberes **Mädchen** zu 2 kl. Kindern u. für Hausarb. Gute Behandl. zugesichert Fr. Werner Müller, Düsseldorf, Prinz-Georgstr. 37. a32

Suche per sofort für meinen best. Privathaushalt ein tücht., in all. Hausarbeiten erfahrenes + **Mädchen** mit gut. Zeugnissen B.-Wichl., Bartholomäusstr. 97. Frau Karl Greiff.

Ordentlich., ehrliches **Mädchen** zum 1. 4. für Geschäftshaushalt ges. Schwelm, Neustr. 1, Restaurant. e81

Ordentl., ehrliches, zuverläss. Mädchen, am l. von auswärts, in kl. Haushalt zum 1. 4. ges. Barm.-R., Berlinerstr. 114.

Aelteres kinderlieb. **Mädchen**, in all. Hausarbeiten erfahren, welch. auch etwas nähen kann, zum 1. 4. ges. B., Albertstr. 24. 3066a

Suche per bald ein ordtl., tücht. junges **Mädchen** nicht unt. 17 Jahren, für m. kl. Haushalt von 4 Pers. 3080a Frau E. Schellenberg, Barmen, Sternstr. 33.

Junges, kinderliebes **Mädchen** für Küche und Haus per 1. 4. gesucht. Frau Paul Tillmann, Barmen, Ringelstr. 14.

Tüchtiges b303 **Mädchen** für alle Hausarbeit sofort gesucht. Elbf., Friedrichstr. 69, I.

Suche f. m. Haush. (4 Pers.) ehrliches **Mädchen** bei Fam.-Anschluß. Frau Karl Bewer, Solingen, Wupperstraße 137. b5902

Tüchtiges, älteres **Mädchen** von auswärts für Haush. u. Küche z. 1. April gesucht. Rest. E. Hauis, E., Bembergstraße 35.

Ehrl., zuverl., evgl. **Mädchen**, nicht unt. 18 J., m. gut. Zgn. od. Empf., welches auch etwas nähen kann, für alle Hausarb. in kl., kinderlos. Etagenh. für 1. April ges. Ang. u. E 8987 an d. Gst.

Jüngeres, tüchtiges **Mädchen**, das auch etw. nähen kann, von kl. Gesch.-Haush. bald gesucht. Gute Bezahlung u. Verpflegung. Ang. u. E 8984 an d. Gst.

Junges Mädchen für ganze Tage für Kind gesucht. Franz Dinslage, Elberfeld, Höchsten 23, 2. Et.

Tüchtiges, junges **Mädchen**, das schon im Rest.-Betrieb tätig war, für Küche u. Haushalt ges. Ang. mit Zeugnisabschrift. u. E 9035 Gschft.

Saub., in Hausarb. erf., jg. Mädchen f. ½ Tage gesucht. E., Straßburgerst. 19a, I.

Junges Mädchen zum Anlernen der Herrenkonfekt. sof. gesucht. H. Flüchter, E., Neue Friedrichstr. 8b.

Dienstmädch. f. Geschäfts- u. Privath. sucht sof. Frau Emil Gend, gewerbsmäß. Stellenverm., Elbf., Friedrichschulstr. 5.

Für kleinen, herrsch. Haushalt besseres **Hausmädchen**, welches etw. nähen kann, ges. Frau G. Mosheim, E., Briller-str. 12. Tel. 729.

Wegen Heirat des jetzigen, suche für m. kl. Haush. (2 Erw. u. 2 Kinder) zum 1. Mai ein ehrliches, evangel. e81 **Mädchen**, nicht unter 20 J. Frau Eugen Hed, Schwelm, Oststr. 91

Ordtl. Mädchen für halbe Tage in Haushalt ges. e214 C. Almenräder, U.-B., Buschstr. 10b.

Tüchtiges jüngeres Dienstmädchen per 1. April gesucht. Frau E. Hahn, Barmen, Südstr. 8.

Morgenmädch. welch. schon in best. Haus. gewohnt hat, sofort gesucht. Elb., Müllerstr. 52. f1431

Morgenhilfe für kleinen Haushalt dreimal wöch. ges. Reuter, B.-Wichl., Wielcherstraße 11.

Halbtagsmädchen für kl. Haushalt z. 1. April ges. Vorzustellen vorm. Barm.-Rittb., Werlestr. 54.

Fleiß. Mädchen, nicht unter 17 J. f. halbe Tage ges. B., Emilienstr. 52, pt.

Saub. res Mädchen für ganze Tage ges. Frau Frese, Elberf., Hardtstraße 88.

Saub. Putzfrau ges. E., Rheinischest. 44.

Putzfrau Freitag nachm. ges. Elb., Riemenstr. 19.

Putzfrau gesucht für 2× wöchentl. Kontorreinig. Walter Tusch, B.-U., Bendahlerstr. 11.

Stellen-Gesuche

Junger Kontorist, 20 J., mit all. vork. kaufm. Arb. bestens vertr., sucht Stell. z. 1. April. Ang. B 1273 Gst. B., Neuerw. 57.

Junger e270 **kaufm. Angestellter** (20 J. alt, Obersekundareife), bilanzsicherer Buchhalter, mit allen vork. Büroarbeiten gut vertr., sucht für sofort pass. Stellung. Angeb. u. E 1886 an die Gst.

Junger Kaufmann, **Verkäufer** (Reisender), 26 J., 5 Jahre in der **Gardinen- und Teppichbranche** tätig gewesen, **sucht Stelle** in gl. Branche. Ang. u. E 9050 an d. Gst.

Tücht. Maßschneider sucht Stelle. Ang. u. E 8935 an d. Gst.

Tücht. Steilmacher mit eig. Werkzeug sucht Dauerst., am l. bei Unternehm. u. m. Tauschwohnung. Ang. E 8900 Gst.

Aelt. Mann, war lange J. Bote einer Großbank, sucht gest. auf gute Zeugnisse, St. als Bote, Pförtner, Wächter o. sonst. Beschäftigung. Ang. E 8957 Gst.

Auto! Jngenieur — Kaufmann seit 16 Jahren in der Automobilbranche tätig, guter Organisator u. erster Verkäufer, mit nachweisl. allerbesten Erfolgen, z. Zt. in fest. Anstellung, sucht sich zu verändern als Filialleiter oder selbständiger Verkäufer gegen Gehalt und Provision. Angebote erbeten unter E 8904 an die Geschäftsst. d. Bl.

Tücht. Autoschlosser mit 5jähr. Praxis u. Führersch. 3b, sucht Stelle als Chauffeur oder Werkstatt. Gute Zeugnisse vorhand. Angeb. erbeten unter E 9016 an Geschft.

Jg. Mann, 17 J., sucht St. als Beifahrer, bisher im Büro tätig gewesen. Zeugn. vorh. Ang. u. E 9116 an Geschft.

Jung. Mann, 23 J., kaufm. gebildet, sucht Stell. ev. als Volontär gegen kl. Entgeld. Reisetätigkeit nicht ausg. Gute Zeugn. vorh. Ang. u. B 1158 an Gst. B., Neuerw. 57.

Junger Mann, Abiturient (erstklass. Zeugnis), 2 Semest. Betriebswirtsch., s. **Volontär-stelle.** Ang. u. S 485 an d. Filiale Schwelm. e80

Export. Welches Exporthaus würde meine 2 Jungens im Alter von 16 u. 18 J., Auslandsdeutsche, i. Spanien geb. (Mutter Französin), Deutsch, Französisch u. Span. v. klein auf sprech., a. Lehrlinge anstell.? Ang. E 8943 Gst.

Suche für m. Sohn **Lehrstelle** als Friseur. Ang. u. Nr. 129 an die Filiale d. Bl. in Cronenberg. f36

Suche für m. 14j., kräft. Sohn Stelle als **Metzger-Lehrling**, auch nach auswärts. Emil Monse, B.-W., Freudenbergstr. 52.

Weibliche

Kontoristin (Waise), 20 J., perf. Schreibm., Sten. u. Büroarb., mit guten Zeugn., sucht z. 1. 4. 27 Stell. bei bescheidenen Anspr. Angeb. u. E 9040 an Gst.

Perfekte Kontoristin 20 J., durchaus firm in allen Büroarbeit. sucht pass. Wirkungskreis. Ang. B 1192 Gst. B., Neuerw. 57.

Unabhäng. Frau, langj. Verkäuferin d. Kristall-, Glas- und Porz.-Branche, sucht geeignet. Posten. — Uebern. auch Filiale. Ang. u. E 8978 an die Geschft. d. Bl.

Wo kann sich jg. 18j. Mädchen in einem Friseur-Geschäft als **Friseuse** ausbilden? — Gefl. Ang. E 8884 Gst.

Suche f. m. 15½jähr. Tochter, w. die Mittelschule besuchte, Lehrstelle a. Kontor. Ang. u. E 8995 Gst.

Geb. Dame, 28 J., evgl., d. langjähr. Tätigkeit erf. in a. Zweigen des Haushalts, sucht pass. Wirkungskreis als Hausdame od. dgl. Ang. E 9020 Gschft.

Bessere Dame, Anf. 50, best. empf., mit vielseit. kaufm. Kennin., sucht pass. Wirkungskr. f. halbe Tage, gl. welch. Art. Ang. u. B 1525 an Gst. B., Neuerw. 57.

Einfache Stütze, im Kochen u. Haushalt erfahren, sucht pass. Stellung, auch in frauenlos. Haushalt. Ang. u. E 9047 an Gescht. d. Bl.

Frl., 23 J., i. Haushalt u. Nähen erfahren, sucht Stelle als **Stütze.** Gute Zeugn. vorh. Ang. u. S 484 an Fil. Schwelm. e81

Witwe, 33 J., sucht Stellg. als b5903 **Haushälterin** Ang. unt. S 33 an Zeitungs-Vertrieb i. Haspe (Westf.).

Hotel-Köchin mit best. Zgn. sucht Stelle sof. od. spät. Ang. E 8937 Gst.

Junge zuverl. Frau, i. Stricken u. Nähen bew., sucht Heimarb. od. sonst. Beschäftig. für nachmittags. Ang. u. E 8931 Gst.

Brave Witwe sucht St. für einige Stund. d. Morgens. Ang. E 9011 Gst.

Suche f. m. Tochter, 16½ Jahre alt, evg. Stellung zur Erlern. der feineren Küche ohne gegenseit. Vergütung. Angeb. unt. E 9049 an die Gst.

Suche f. m. Tochter, d. sch. i. Hsh. tätig gew., St. i. bürgl. Hsh. E., Bahnhofstr. 34, I.

Ordentl., zuverl. **Mädchen** (aus Waldeck) sucht Stelle in kl. Haush. E., Opphoferstr. 52, II.

Alleinstehendes junges Mädchen sucht Stelle in klein. Etagenhaushalt od. als einf. Kinderfrl., auch nach auswärts. Ang. u. H 170 an Filiale Elbf.-Mirke.

24jähr. Mädchen v. ausw., in Küche u. Haush. erf., mit g. u. l. Zeugn., s. Stelle als Alleinm., am l. in kinderlos. Haush. in Elberfeld. Ang. E 8867 Gst.

Auswärt. Mädchen mit guten Zeugn. s. pass. Stelle für alle Hausarb. Zu erfrag. Witwe Finke, Elbf., Uellend., Fidien 3.

Mädchen v. ausw., 22 J., sucht Stelle i. herrsch. Haush. als Alleinmädchen. Ang. E 8969 Gst.

Aelt. Mädchen, in allen Zweigen d. Haushalts erfahren, sucht Stelle für ¾ od. ganze Tage od. zeitweise. Ang. unt. E 1472 a. Gst. f1367

Saub. ält. Mädchen, im Haush. bewand., sucht Stelle f. halbe Tage, ev. auch Std., i. südwestl. Stadtteil. Ang. E 9041 Gst.

J. Wasch. u. Putz. perf. Fr. s. Stdst., Kont. o. Lag. z. putzen. Dief. empf. f. i. Haush. Ang. E 9082 Gst.

Teilhaber Vertreter

Wer beteiligt sich m. einer Kapitaleinlage an gewinnbring. Grundstücks-Verwertungsunternehmen? Kapital wird sichergestellt. Hohe Zinsen u. Gewinnanteil. Angeb. unter E 9031 an die Geschäftsst. d. Bl.

Für Ausbeutung einer durch D. R. P. geschützten Maschine wird ein **Teilhaber** ges. mit mind. 5000 Mk. a. liebst. Kaufmann, der den Vertrieb selbständ. übernimmt. Gefl. Ang. u. B 177 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Eine gutgehende **Barmer Bandfabrik** (Vorkriegsfirma) mittl. Größe, sucht zur Entlastung des Inhabers einen kaufm. Teilhaber für Kontor u. Reise mit entspr. Einlage. Gefl. Ang. u. B 127 an die Geschft. B., Neuerweg 57. 2961a

Vertreter f. den Verkauf meiner Holzrollos, Jalousien u. Rolläden gesucht. Hohe Provision. Carl Kiesel, Neurode in Schlesien.

Vertreter!! Herren aller Stände, abgeb. Beamte, usw., die zur Landkundschaft gute Beziehg. haben oder sich zur Bearbeitung derselben eignen, zum Vertrieb unserer bewährten Futtermittel-Spezialität gegen hohe Provision gesucht. a32 **Bätz & Leipziger, Leipzig O. 27.**

Fabrik in elast. Bandagen mit gut. Auftr. und Spezialartikeln, sucht kapitalkr. Teilhaber oder Anschluß an Bandfabrik. Evtl. k. käufl. Uebern. erfolg. Ang. E 9079 Gst.

Neuheit für Autobr. u. Industrie. Fachm. sucht Kaufm. m 5000 Mk. D.R.P. ang. u. D.R.G.M. Ang. unt. B 1285 B., Neuwg. 57.

Beethoven.

Von Reinhold Braun.

Ein Künstler war er, ein Mensch; Mensch in jedem, im höchsten Sinne. Grillparzer.

Beethoven!

Das ist Dom im flutenden Wechsel von Hell und Dunkel, Dom, um den des Wetters Brandung wuchtet; endlich siegt doch das Licht. In allem Wechsel aber leuchten goldene Kerzen, und mit stiller Flamme brennt das ewige Licht . . .

Rhythmen, aus dem Ur erlöst, wogen in die Seele. Dämonische Verschlingung kämpft sich durch zu seliger Verklärung. Auf tragisch verdorntem Wege ringt der Mensch vorwärts; dornwundenblutend reckt er die Arme ins Licht, und das Lächeln des Helden adelt sein Antlitz.

Urmacht der Seele bricht empor durch chaotisches Gebraus ins Firmament unsterblicher Gefühle und Gedanken.

Opferung strahlt . . .

Gottnähe breitet sich über uns wie ein Mantel . . .

Beethoven!

Wer dich, du Einziger, Großer, erfassen will, muß Inbrunst haben zum Ursprung alles Seins, muß das wahrhaftige Leben im Kämpfen und Steigen sehen, in der immer höheren und klaren Ausgipflung seines Innersten. Unsterblichen! Der heilig Wuchernde mit seinem Gottesteile!

Deine Musik ist Religion, Weisheit, Quellwerk aus göttlicher Tiefe, Ethos der ringerischen Lebendigkeit, unendlich segnende Offenbarung deines „Eigensinns“, den selbst deine Lehrer nicht verstanden! — Dein Leben war deine tönende Seele, die sich zum Opfer brachte den sehnenden Brüdern und Schwestern, allen denen, die im Staube schreiten müssen und doch mit ihrem Herzen auf den heiligen Bergen daheim sind!

Wie sprachst du doch: „Nie von meiner ersten Kindheit an ließ sich mein Eifer, der armen, leidenden Menschheit irgendwo in meiner Kunst zu dienen, mit etwas anderem abfinden!“

Dein Leben war deine tönende Seele, die sich durch alles Leid immer wieder nach dem streckte, der der Ewige ist, der „große Tonmeister“, wie du ihn hießest!

Immer näher suchtest du tönend zu ihm zu kommen, und dein Größtes, was du schufst, war ganz in seiner Nähe geschaffen!

Wie sprachst du doch: „Höheres gibt es nicht, als der Gottheit sich mehr als andere Menschen nähern und von hier aus die Strahlen der Gottheit unter das Menschengeschlecht zu verbreiten!“

Deine Musik ist Dienst am Allerheiligsten, du hoherpriesterlicher Künstler und Mensch!

Wie sprachst du doch: „Alles, was Leben heißt, sei dem Erhabenen geopfert und ein Heiligtum der Kunst!“

Ersehntest du nicht, du leuchtend Gipfelnder, das Eine nur: „Einen kleinen Hof, eine kleine Kapelle, von mir in ihr den Gesang geschrieben, ausgeführt zur Ehre des Allmächtigen, des Ewigen, Unendlichen!“

Deine Kunst ist Dienst am Genius des Lebens, Gottes- und Menschendienst floß segnend und gewaltig zu einem Strome zusammen!

Deine Musik bedeutet da, wo sie ruhig fließt, wo dein Andante tröstet, stilles Licht breitet, allen Suchenden ein Stück Heimat, und die ringende Seele bettet sich wie ein Kind in einen Schoß! (O, daß mir eine liebe Hand das Andante deiner Zweiten Sinfonie spielen würde, wenn ich sterbe!)

Ja, du Großer, du bist mit den anderen Großen des deutschen Genius allen Seelenmenschen ein Teil der inneren Heimat, die empormündet in die unerforschliche, ewige!

Wie sprachst du doch: „Ich kenne keine anderen Vorzüge des Menschen als diejenigen, welche ihn zu den besseren Menschen zählen machen; wo ich diese finde, ist meine Heimat!“

Beethoven, du lebst in uns, und deine Musik strömt uns Kraft und Licht ins Herz, uns allen, die wir Kämpfer sind und Sieger werden möchten!

Kunst und Wissenschaft.

Fritz Fleck: „Bathyllus“.

Uraufführung im Kölner Opernhaus.

Der bekannte Kölner Komponist und Musikschriftsteller Fritz Fleck, der vor Jahren mit seiner orientalischen Tanzpantomime „Nabija“ einen starken Theatererfolg errungen hatte, tritt wieder, um mit einem Tanzdrama „Bathyllus“, dessen Schauplatz das Rom der Kaiserzeit ist, an die Oeffentlichkeit. Das im Kölner Opernhaus uraufgeführte Werk erzielte, wie schon kurz berichtet, ebenfalls einen sehr lebhaften Erfolg. Es bedeutete sowohl in der stofflichen Grundlage, wie in der musikalischen Gestaltung einen aufschlußreichen Gradmesser für das musikalische Schaffen des lange zu Unrecht unbeachtet gebliebenen Komponisten. Im Gegensatz zu seinen früheren Orchesterwerken bedient sich Fleck nicht mehr in so starkem Maße ausgefallener Instrumente, sondern kehrt wieder zum gebräuchlichen Orchesterapparat zurück. Die Instrumentierung ist an manchen Stellen sehr virtuos gelungen. Fleck zeigt einen eigenen Stil, der sich in der straffen Gebundenheit, besonders in klangschönen melodischen Erfindungen und wirkungsvollen Unisonostellen offenbart. Kapellmeister Schröder verlieh der Partitur eine liebevolle Ausdeutung, und Generalintendant Remond trug mit seiner farbenfrohen und inhaltreichen Inszenierung wesentlich zum Erfolg des Werkes bei. Die tänzerische Einstudierung hatte Ballettmeister Iril Gadescow besorgt, der auch die Titelpartie tanzte. Als Partner stand ihm Gustav Zeißer in tänzerischen Leistungen nicht nach. Der Komponist wurde viele Male gerufen. Dr. R.

Konzert im Elberfelder Frauenklub.

Gegen Schluß der Wintersaison vermittelte der Frauenklub einen besonderen Genuß: Der „Elberfelder Kammerchor“ unter der vielversprechenden Leitung Heinz Anraths legte vor einer zahlreichen Zuhörerschaft eine Probe seines bedeutenden Könnens ab. Neu waren in der Vortragsfolge drei Chöre von Mendelssohn, das frischeste und eingängigste unter einer Reihe von wohlabgewogenen, zum Teil doch auch leidenschaftlich-bewegten vierstimmigen gemischten Chören. Anraths kennt jede Stimme einzeln, setzt sie in verschiedenen Stärkegraden ein und erreicht in „O sanfter, süßer Hauch“ oder in „Auf dem See“ die bereits von Schmeidel angebahnte schwebende Konsonation. Großen Atem erfordern die von slawisch unbestimmtem, mitunter hell auflodernden Feuer erfüllten Russenchöre. Die Rundung des Chorbildes, bei Mendelssohn sichtlich erreicht, läßt hier Lücken sehen, die in der geringen Zahl der Sänger begründet liegen. Brahmssche Chorwerke liegen am Eingang eines Abends ungünstig, sie fanden trotz geringer Senkungen der Mittelstimmen dankbare Aufnahme. Anraths läßt auf dem vielseitigen, empfindlichen Chorinstrument alle Nuancen des Ausdrucks spielen, und die Sänger folgen ihm mit Vergnügen. Der Kammerchor in seiner jetzigen Form, die in den Tenören um einige Klangkraft gewinnen darf, hat ohne Zweifel eine Zukunft.

Klare und bestimmte Intonation ist ein Vorzug der umfangreichen Sopranstimme von Lene Welmann (Wiesdorf), die an Stelle der angekündigten Hilde Wesselmann mit einer Reihe von Brahmsliedern den solistischen Teil des Nachmittags bestritt. In der Höhe darf der Ansatz zum Forte noch zwangloser werden als bisher, auch die Mittellage bedarf stärkerer tonaler Verankerung, um dem augenscheinlich zu großer Hoffnung berechtigenden „mezza di voce“ der Stimme weiterhin zu festigen. Der seelische Gehalt der Lieder wurde völlig erschöpft, Anraths begleitete trefflich, und so ward der Dame wie dem Chor zum Ende des Konzerts lebhafter Beifall zuteil. P.

Elberfelder Bildungsverein.

Die Liebeslyrik des jungen Goethe war Gegenstand eines Abends, in dem Dr. Meinck einen großen Zuhörerkreis in das menschlich-dichterische Problem einführte, während eine Anzahl von Mithelfern seine Ausführungen rezitatorisch und gesanglich illustrierte. Der Veranstalter des Abends blieb bemüht, die Dichtungen Goethes wie die musikalischen Beigaben in ein ungeschminktes, zeitgetreues Bild hineinzustellen. Die Gedichtproben in der schlichten Vortragsart Matthias Claudius', die Melodien der Reichardt, Zelter, Kaiser in der ungeschminkten Wiedergabe Paul Dröges, am Flügel als nachempfindende Begleiterin Frau Meinck, so konnte wohl erst der aufmerkende Zuhörer von der rokokoartigen, gezierten Leipziger Jünglingslyrik, an dem allmählichen Erwachen der Sturm- und Drangperiode vorbei, in der Friederika Brions Einfluß die verdiente Beleuchtung erfuhr, bis zu Lilly Schönemanns Zeit hin, ein Bild des jungen Goethe vor sich hinmalen, das Lebenswahrheit atmete. Dazwischen fehlte es nicht an Hinweisen auf Goethes Stellung zur musikalischen Veranschaulichung seiner Lyrik, auf den engen Zusammenhang insbesondere seiner Schaffensart mit der melodisch-harmonischen Welt seiner musikalischen Berater.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 27. März 1927.

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, Kirchstr. 9½: P. Haarbeck (Abschiedspredigt, Abendmahl). Kdg. 11: P. Weinsheimer. Taufbdl. 3½: P. Weinsheimer. 6 Uhr: P. Röhrig. Mittwoch 8½: P. Lesser. Samstag 4 Uhr Trauung: P. Siebel. — Neue Kirche, Sophienstr. 9½: P. Siebel (Konfirmation). Kdg. 2: P. Windfuhr. — Friedhofskirche, Hochstr. 9½: P. Hesse (Abendmahl). Kdg. 2: Miss. Vilgenröder. Taufbdl. 5: P. Windfuhr. — Gemeindestift, Blankstr. 11 Uhr Kdg. — Exerzierplatz. 9½: P. Weinsheimer. Kdg. 11: P. Jung. — Hahnerberg. 9½ Uhr: P. Windfuhr.

Evang. reform. Gemeinde Sonnborn. Frühpredigt 8½: P. Ufer. Hauptgd. 10: P. Winckler (Konfirmation). Kdg. 11¼: P. Ufer. 3 Prüfung der Knaben: P. Ufer. 4: Jungfrauenverein. 7: Männer- u. Jüngl.-Verein. 5: Jugendabteilung. Dienstag 8½: Bibelstunde auf dem Scheidt. Mittwoch 8½ Passionsgd.: P. Ufer. Donnerstag 3 Uhr: Frauenverein Sonnborn u. Grotenbeck. 8½: Bibelbesprechung im Vereinshaus. Samstag 12: Kirchentrauungen: P. Winckler.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10 Uhr: P. Bodemühl. Nachm. 3: Prüfung der Konfirmanden: P. Prinz. Mittwoch abd. 7¾ Passionsgd.: P. Bodemühl.

Niederl. reform. Gemeine, Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 Uhr und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld. 1. Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Möller (Konfirmation). Kdg. 11¼: P. Risch. Taufbdl. 12¼: P. Risch. Abendgd. 5: P. Reinhold. — 2. Kirche, Friedrichstr. Hauptgd. 9½: P. Stuhl. Kdg. 11¼: P. Gronemeyer. Taufbdl. 12¼: P. Gronemeyer. Abendgd. 5: P. Gronemeyer (Abendmahl). — Trinitatiskirche, Arrenbergerstr. Hauptgd. 10: P. Niemöller (Konfirmation). Kdg. 11¼: P. Brückner. Taufbdl. 12¼: P. Brückner. — Christuskirche, Griffenberg. Hauptgd. 9½: P. Roschade (Konfirmation). Kdg. 11¼: P. Hense. Taufhandlung 12¼: P. Hense. Abendgd. 5: P. Buddeberg (Abendmahl). — Versammlungshaus Hombüchel. Frühgd. 9: P. Bathe (Konfirmation der Kinder der Taubstummenanstalt, Abendmahl für Taubstumme). Kdg. 11¼: P. Bathe. Taufbdl. 12¼: P. Bathe. — Gemeindehaus Engelnberg. Gottesdienst 9½: P. Wittenberg (Konfirmation). Taufbdl. 11: P. Wittenberg. — Betsaal Vogelsauerstr. 44. Frühgd. 9: P. Reinhold. Kindergottesdienst 11¼: P. Werbeck. — Passionsandachten: 1. Kirche Donnerstag 8½: P. Möller (Abendmahl). 2. Kirche Dienstag 8½: P. Gronemeyer. Trinitatiskirche Dienstag 8½: P. Niemöller. Christuskirche Dienstag 8¼: P. Buddeberg.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Roos. 3: Prüfung der Konfirmanden. Dienstag 8¼: Bibelstunde in Küllenhahn: P. Roos. Mittwoch 7¾: Passionsgd. Donnerstag 8 Bibelstunde in Sudberg: P. Roos.

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg. Hauptgd. 10 Uhr: P. Arndt. 3: Prüfung der Konfirmanden. Dienstag 8½ Uhr: Bibelbesprechstunde Koblstr. Mittwoch 8¼: Passionsgd. Donnerstag 8¼: Kirchenchor.

Evang.-luth. Ronsdorf. Hauptgd. 9½: P. Schoen (Konfirmation). Ev. Vereinshaus: Nachm. 2 Sonntagsschule. Abends 8¼ Bibelstunde: P. Schönberger. Dienstag 8½: Bibelstunde im C. V. j. M. Mittwoch 8: Passionsandacht (Abendmahl): P. Schönberger.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9½ Predigt: P. Görg. 11: Kdg. Nachm. 4 Prüfung der Konfirmanden: P. Görg. Mittwoch abd. 8¼ Uhr: Passionsstunde.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 9½ Predigt u. hl. Abendmahl: Pred. Quad. 11: Sonntagsschule. Abends 6: Jungmännerverein. 6½: Jungfrauenverein. 8 Predigt: Pred. Kühnle. Mittwoch abend 8½ Uhr: Passionsandacht.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hofkerstr. 12. Vorm. 9½ Predigt: Pr. Eifer. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsvers. 7½: Jünglingsver. Montag 8½: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Mittwoch 4: Missions-Frauenverein. Donnerstag 8½: Bibel- u. Gebetst.

Evang. Gemeinde Vohwinkel. Hauptgd. 10: P. Dr. Thumm (Konfirmation). Mittwoch abend 8½ Passionsandacht in der Kirche: P. Dr. Thumm.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Südstr. 18a. Vorm. 9¾: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Abends 8 Uhr: Versammlung. Mittwoch 8½: Gebetstunde.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Pfeilstr. 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Brand. 11: Sonntagsschule und Bibelklasse. Nachm. 4: Gemeindefest. Montag abend 9: Gem.-Chor. Dienstag abend 8: Schwestern-Missions-Verein. Mittwoch abend 8: Bibelstunde für Sonntagsschulhelfer. 8½: Männerchor. Donnerstag abend 8½: Oeffentliche Gebets-Versammlung.

Neuapostolische Gemeinde Elberfeld. 1. Luisenstr. 58b. Vorm. 9½, nachm. 4, Mittwoch abd. 8¼. — 2. Sonnborn, ev. Schule alte Dorfstr. 24. Vorm. 9½, Donnerstag abd. 8¼ Uhr. — 3. Cronenfeld, Hahnerbergerstraße 277a. Jeden Sonntag nachmittag 4 Uhr.

Freunde evangel. Freiheit Elberfeld. Vorm. 10½, Aula des Realgymnasiums Aue 96: Gottesdienst und Prüfung der Konfirmanden: Pfarrer Nack-Köln.

Methodisten-Gemeinde (Evangel. Freikirche), Elberfeld, Neue Nordstr. 16. Vorm. 9½ Predigt: H. Mann. 11: Sonntagsschule. Abends 6: Jugendbund. 7½: Predigt. Donnerstag abend 8: Bibelstunde. Mittwoch abend 8 Uhr Predigt, Barmen, Eintrachtstr. 103.

Kathol. Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius. Hl. Messen: 5.30, 6.30, 7.30, 8.30 Schlußfeier der Exerzitien zur Vorber. auf die Schulentlassung. 9.20 Schulmesse mit Ansprache. 10.15 Hochamt. 11.15 mit Predigt. 2.30 Uhr Christenlehre. 5 Andacht mit Fastenpredigt. — Herz Jesu. Hl. Messen: 6.30, 7, 7.45, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11 mit Predigt, 2.30 Christenlehre, 5 Andacht und Fastenpredigt. — St. Marien. Hl. Messen: 6.30, 7.30, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11.15 mit Predigt, 2.30 Christenlehre, 5 Fastenandacht mit Predigt. — St. Suitbertus. Hl. Messen: 6.30, 7.30, 8.30, 9.30 Hochamt, 11 mit Predigt, 2.30 Christenlehre, 5 Andacht mit Fastenpred. — St. Joseph. Hl. Messen: 7, 8.30, 10 Hochamt, 2.30 Christenlehre. 5 Andacht mit Fastenpredigt. — St. Remigius. 6.30 und 8 hl. Messen, 10 Hochamt, 3 Chr.-Lehre, 5 Kreuzwegandacht. — St. Josephs-Hospital. 8.30 hl. Messe mit Predigt. 2 Segensandacht. — Kinderheim St. Michael. 7 und 9 hl. Messen mit Predigt. 2.30 Christenlehre.

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. Vorm. 9½ Ordination des Miss. Neumeister; P. Schneider (Abordnung Miss.-Dir. P. Schmidt, Abschiedsworte des Miss. Neumeister). 11½: Kdg. Nachm. 2½: P. v. d. Bruck (Konfirmation). Nachm. 6: P. Wiebel (Vorb. u. Abendmahl). Mittwoch abend 8½ Passionsgd.: P. Wiebel. — Christuskirche. Vorm. 9½: P. Hensmann (Konfirmation). 11¼: Kdg. Nachm. 6: P. Bachmann. Abends 8: Passionsmusik der Musikal. Gesellschaft. Donnerstag abd. 8½ Passionsgd.: P. Hensmann. — Pauluskirche. Vorm. 9½: P. Hein (Konfirmation). 11½: Kdg. Donnerstag abend 8½ Passionsgd.: P. Herkenrath. — Rotter Vereinshaus. Vorm. 9½: P. Calaminus. 11¼: Kdg. Donnerstag abend 8½ Passionsgd.: P. Jaeger. — Sichlenplatzer Kapelle. Vorm. 10: P. Bachmann. 11¼: Kdg. — Hatzfelder Kapelle. Vorm. 10: P. Jaeger (Vorb. u. Abendmahl). — Westener Vereinshaus. Vorm. 11¼: Kdg. — Städt. Krankenhaus. Früh 8 Uhr: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. Vorm. 10: P. Dick (Konfirmation). 11¼: Kdg. (Gemeindehaus). Nachm. 3: P. Lauffs (Prüfung). — Friedhofskapelle. Vorm. 10: P. Simsa. — Immanuelskirche. Vorm. 10: P. Krafft (Konfirmation). Nachm. 3: P. Schneider (Prüfung). — Heckinghauser Saal. Vorm. 9½: P. Kußmann. — Kdg. 11 Uhr: U. Lichtenplatzerstr. 8, Klingelholstr. 54a; 11½ Uhr: Jägerstr. 24; 2 Uhr: Krautstr. 72, Bartholomäusstr. 87, Eintrachtstr. 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wupperfeld. Alte Kirche. 10: Sup. Weirich (Konfirmation). 11½: Kdg. 2: Taufbdl. 4½: Taubstummengd. 5½: Nachversammlung im Gemeindeheim: Vortrag. 6: P. Blindow (Vorb. u. Abendmahl). Mittwoch abend 8½: Sup. Weirich (Vorb. und Abendmahl). — Friedenskirche. 9½: P. Ihme (Konfirmation). 11¼: Kdg. Mittwoch abend 8½ Passionsgd.: P. Ihme. — Johanniskirche. 9½: P. Hübner (Vorb. und Abendmahl). 11¼: Kdg. 5: P. Bunde. — Luiserkirche. 10: P. Scheller (Konfirmation). 11½: Kdg. 2: Taufbdl. — Gemeindeheim Hügelstr. 9 Uhr: P. Kulp. 11½: Kdg. Hügelstraße. 2 Uhr Kdg. Klipperstraße.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichlinghauser Kirche. 9½: P. Merck (Konfirmation). 3½: P. Basteri (Prüfung). 11½: Kdg. — Bethanien. 11 Uhr Kdg. Mittwoch abend 8½ Passionsgd. (mit Beichte): P. Merck. — Erlöserkirche. 9½: P. Sproedt (Abendmahl). 11½: Kdg. Donnerstag abend 8½: P. Sproedt (Passionsgottesd. — Hatzfeld. 11 Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Langen-Wambacherbach. 9½: P. Bröhlschen. 11: Kdg. 2: Jungschar. 4: Jungmänner. 8: Blaukreuzverein. Montag 8: Männerchor. Dienstag 8: Kirchenchor. Mittwoch 4: Frauenverein. 8: Passionsgd. Donnerstag 8: Jungmädchenverein. 8: Posaunenchor. Freitag 6–10: Turnen. Samstag 6: Mädchenturnen.

Evang. Gemeinde Barmen-Rittershaus. 10: P. Biermann (Prüfung der Konfirmanden). 2: Kdg. zu Schellenbeck. 3: Jungmädchenverein. 3½: Mitgliederversammlung im Jungtrupp. 5: Jugendverein Schellenbeck. Montag 8½: Jungmännerkreis. Dienstag 8½: Bibelbesprechung für Männer. Mittwoch 4: Kindl. Lernstunde. 8½: Passionsgd. zu Hottenstein. Donnerstag 3: Frauenverein zu Hottenstein. 8½: Kirchenchor. 8½: Passionsandacht zu Schellenbeck. Freitag 8: Jugendverein Schellenbeck. 8½: Posaunenchor. Samstag 4½: B.-K. 8 Uhr: Männerchor Schellenbeck.

Vereinigte evang. Gemeinde Langerfeld. Alte Kirche. 8½: P. Moeller. 1½: Kdg. — Kreuzkirche. 10: P. Altenpohl. 1½: Kdg. — Beckacker. 10¼: P. Moeller. 2: Kdg. Dienstag 8½: Gemeinschaftsstunde im Dahl. 8¼: Bibelstunde in Nazareth. — Passionsgd.: Alte Kirche Mittwoch 8½: P. Sp. Beckacker Donnerstag 8½: P. Sp. 8½: Bibelstunde im Alten Vereinshaus.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9¾: P. Trummel. 11: Kdg. Montag 8: Jungmännerverein. Dienstag 8: Mädchenbund. Mittwoch 8½: Passionsgottesdienst. Donnerstag 8½ Uhr: Kirchenchor.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-R., Werlestr. 56. Vormittags 10 Uhr: Gottesdienst.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Höhnestr. 28, I. Vorm. 9½ Predigt u. hl. Abendmahl: Pred. Kühnle. 11: Sonntagsschule. Abends 6 Predigt: Pred. Quad. 7½ Jugendverein: Vortrag. Donnerstag abend 8½ Uhr: Generalversammlung des Jugendvereins.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstraße 77. Vorm. 9½: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8½: Jünglingsverein. — Seilerstr. 3. Vorm. 8: Gebetstunde. 9½ Missionspredigt: Dir. Hoste aus Schanghai. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jugendverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Donnerstag abend 8½: Missions-Gebetstunde. — Feldstr. 87a. Vorm. 8½: Pred. Kruß-Schwelm. Mittwoch 4½: Nähverein. Abends 8¼: Jugendbund. Donnerstag abend 8: Pred. Rüger.

Christl. Gemeinde, Barmen-Wichl., Freiheitstraße 45a. Vorm. 10: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Abends 7: Jugendbund. Mittwoch abend 8: Jugendbund. Donnerstag abend 8½: Gebetstunde.

Baptistengemeinde Barmen, Kapelle Gaststr. 44. Vorm. 9½: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Mittwoch abend 8½: Bibel- u. Gebetstunde. — B.-Rittershausen, Pfeilstr. 18. Vorm. 9½ Predigt: Pred. [illegible]. 11: Sonntagsschule. 4½ Erbauungsstunde: Pred. [illegible]. Mittwoch abd. 8¼ Uhr Bibel- und Gebetstunde: Pred. [illegible].

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Schlachthofstr. 18. Vorm. 9½, nachm. 4, Donnerstag abd. 8¼. — Barmen-Rittershaus. Vorm. 9½, nachm. 4, Donnerstag abd. 8¼. — Dahlhausen (Wupper), Germania-Saal. Vorm. 9½, Donnerstag abend 8¼ Uhr. — Ronsdorf, [illegible]. Vorm. 9¼ Uhr. Mittwoch abend 8¼ Uhr.

Allianz-China-Mission Barmen. Vorm. 9½ Missionspredigt im Missionssaal Seilerstr. 3. Nachm. 3 Missionsversammlung im Ebgl. Vereinshaus, Fritz-[illegible]. Abends 8 Missionsversammlung in Vohwinkel, [illegible]straße 6. In allen Versammlungen reden die Herren Dir. Hoste-Schanghai und Martin-London.

Kathol. Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Messen: 5.45, 6.20, 7.20, 8.20 mit Predigt, 9.20 Hochamt, 10.[illegible] Schulmesse mit Predigt, 11.30 mit Predigt, 2.30 Christenlehre mit Andacht, 5 Fastenandacht mit Predigt. — St. Josephskirche (Lichtenplatz). 9.15 Uhr hl. Messe mit Predigt. — St. Johannes Baptist. Hl. Messen: 6, 7, 8 [illegible] Fastenpredigt, 9 Hochamt, 10.15 Schulmesse, 11.15 [illegible] Fastenpredigt, 4 Uhr Glockenweihe, [illegible] Andacht, Ansprache. — Herz Jesu. Hl. Messen: 6.30, 8 mit Predigt (9 Uhr hl. Messe mit Predigt im Krankenhaus), 10 Uhr Hochamt, 11.15 mit Predigt, 2.30 Christenlehre, 5 Fastenandacht mit Predigt. — St. Marien. Hl. Messen: 7, [illegible] 10 Hochamt, 11.15 mit Fastenpredigt, 5 Andacht. — St. Elisabeth. 7.30 und 10 Uhr hl. Messen, 3 Uhr Andacht.

Wenn Sie Ihre Wohnung einrichten

oder einzelne Räume umändern, machen wir Ihnen durch unsere langjährig bewährten Fachleute gern geeignete Vorschläge.

Unsere Läger in Teppichen, Gardinen, Dekorationen, Möbelstoffen bringen stets d. Neueste zu den letzten Tagespreisen.

Große Dekorations- und Polster-Werkstätte

Viele Anerkennungen über gelieferte Innenausstattungen von Behörden, Privaten, Architekten usw.

S. & R. Wahl

BARMEN.

2294



Eine Musterstätte deutscher Braukunst

ist die, in ihren Ursprüngen urkundlich bis in die Zeit Luthers zurückreichende Fürstliche Brauerei Köstritz. Alle neuen Errungenschaften auf brautechnischem Gebiete sind hier in den Dienst gestellt, um den Weltruf des altberühmten Köstritzer Schwarzbieres zu erhalten und zu festigen. Es gibt für Gesunde und Kranke keinen besseren Haustrunk als das herbe vollwürzige

Köstritzer Schwarzbier.

Vertreter: Emil Thönes, Barmen-R., Ewaldstr. 2, Fernspr. 1881.

Teilhaber Vertreter

Wer beteiligt sich m. einer Kapitaleinlage an gewinnbring. Grundstücks-Verwertungsunternehmen? Kapital wird sichergestellt. Hohe Zinsen u. Gewinnanteil. Angeb. unter E 9081 an die Geschäftsst. d. Bl.

Für Ausbeutung einer durch D. R. P. geschützten Maschine wird ein **Teilhaber** ges. mit mind. 5000 Mk. u. liebst Kaufmann, der den Vertrieb selbständ. übernimmt. Gefl. Ang. u. B 177 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Eine gutgehende **Barmer Bandfabrik** (Vorkriegsfirma) mittl. Größe, sucht zur Entlastung des Inhabers einen kaufm. Teilhaber für Kontor u. Reise mit entspr. Einlage. Gefl. Ang. u. B 127 an die Gschst. B., Neuerweg 57. 2961a

Vertreter f. den Verkauf meiner Holzrollos, Jalousien u. Rolläden gesucht. Hohe Provision. Carl Riesel, Neurode in Schlesien.

Vertreter!! Herren aller Stände, abgeb. Beamte, usw. die zur Landkundschaft gute Beziehg. haben oder sich zur Bearbeitung derselben eignen, zum Vertrieb unserer bewährten Futtermittel-Spezialität. gegen hohe Provision gesucht. Bäz & Leipziger, Leipzig a. O. 27.

Fabrik in elast. Bandagen mit gut. Auftr. und Spezialartikeln, sucht kapitalkr. Teilhaber oder Anschluß an Bandfabrik. Evtl. k. käufl. Uebern. erfolg. Ang. E 9079 Gst.

Neuheit für Autobr. u. Industrie. Fachm. sucht Kaufm. m 5000 Mk. D.R.P.ang. u. D.R.G.M. Ang. unt. B 1285 B., Kriwg. 57.

Suche f. m. Tochter, 16½ Jahre alt, evg., Stellung zur Erlern. der feineren Küche ohne gegenseit. Vergütung. Angeb. unt. E 9049 an die Gst.

Suche f. m. Tochter, d. sch. i. Hsh. tätig gew., St. i. bürgl. Hsh. E., Bahnhofstr. 31 I.

Ordentl., zuverl. **Mädchen** (aus Waldeck) sucht Stelle in kl. Haush. E., Oppboferstr. 52 I.

Alleinstehendes junges Mädchen sucht Stelle in klein. Etagenhaushalt od. als einf. Kinderfrl., auch nach auswärts. Ang. u. H 170 an Filiale Elbf.-Mirke.

24jähr. Mädchen v. ausw., in Küche u. Haush. erf., mit g. u. l. Zeugn., f. Stelle als Alleinm., am l. in kinderlos. Haush. in Elberfeld. Ang. E 8867 Gst.

Auswärt. Mädchen mit guten Zeugn. f. pass. Stelle für alle Hausarb. Zu erfrag. Witwe Finke, Elbf., Uellend., Flötten 3.

Mädchen v. ausw., 22 J., sucht Stelle i. herrsch. Haush. als Alleinmädchen. Ang. E 8969 Gst.

Aelt. Mädchen, in allen Zweigen d. Haushalts erfahren, sucht Stelle für ½ od. ganze Tage od. zeitweise. Ang. unt. E 1472 a. Gst. f1367

Saub. ält. Mädchen, im Haush. bewand., sucht Stelle f. halbe Tage, ev. auch Std., i. südwestl. Stadtteil. Ang. E 9041 Gst.

J. Wasch- u. Putzfr. f. Stdst., Kont. o. Lag. zu putzen. Dief. empf. f. d. Haush. Ang. E 9082 Gst.

Gott sei Dank!

Die glückliche Geburt eines prächtigen

Jungen

zeigen in dankbarer Freude an

Fritz Große-Löscher und Frau

Minni geb. Allstadt

Elberfeld, den 24. März 1927 •

Die glückliche Geburt eines kräftigen

Jungen

zeigen hocherfreut an

Franz Lascheit und Frau

Maria geb. Keith

Elberfeld, den 25. März 1927 •

Hildegard Flesche
Paul Keuth
Verlobte

Elberfeld, Sonntag den 27. März 1927
Marienstr. 70 — Holsteinerstr. 46 •

Statt Karten

Leni Teubler
Hermann Grube
Verlobte •

Elberfeld, 26. März 1927 — Devensberg b. Hlester i. W.

Dr. Fritz Ballauf
Alice Ballauf geb. von Beckerath
Vermählte

Krefeld, den 26. März 1927
Kreteider Hof •

Statt besonderer Anzeige.

Heute abend 7 Uhr nahm der liebe Gott unseren guten, stets treusorgenden Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Paul Hold

nach langem, mit größter Geduld ertragenem Leiden im Alter von 58 Jahren zu sich in die Ewigkeit.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Margarete Hold
Hans Hold.

Elberfeld (Lischkestr. 15), den 24. März 1927.

Die Beerdigung findet am Montag 28. März, nachm. 5 Uhr, von der Kapelle des kath. Friedhofes Hochstr. aus statt. •

Am 24. d. Mts. entschlief nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden der Mitbegründer unserer Firma

Herr

Paul Hold

Seine rege Schaffensfreudigkeit und allgemeine Beliebtheit sichern ihm ein ehrendes Andenken.

Hold & Kühnendahl G. m. b. H.
Buch-, Stein- und Offsetdruckerei.

Barmen-U., den 26. März 1927.

x1179

Helene Schray
Albert Beckmann
Verlobte

Barmen, den 27. März 1927
Kein Empfang

Alfons Lewinski
Alice Lewinski geb. Lewen
Vermählte

Bielefeld — 27. März 1927 — Elberfeld
b404 — Viehhofstr.

Statt besonderer Anzeige.

Gestern abend entschlief nach langem, schwerem Leiden sanft und gottergeben, gestärkt durch die Heilsmittel der hl. katholischen Kirche, unser lieber Vater, Bruder, Schwiegervater, Onkel, Schwager und Vetter

Herr

Peter Heuschen

im Alter von beinahe 79 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld, Köln, Wiesdorf, Eller, Ratingen, Oerresheim, Fanö und Kopenhagen, den 25. März 1927.

Die Beerdigung findet statt Montag 28. März, nachm. 4 Uhr von der Leichenhalle des Uellendahler Friedhofes aus; das Begräbnisamt wird am Dienstagmorgen um 8 Uhr in der Pfarrkirche zum hl. Joseph gehalten. k1428

Todes-Anzeige.

Wir bringen hiermit die Anzeige von dem erfolgten Ableben unseres Pfleglings

Frau Wwe. Rosalie Wolff

kurz nach Vollendung ihres 79. Lebensjahres.

Jüdisches Altersheim Elberfeld
Der Verwaltungsrat.

Die Beerdigung findet am Sonntag 27. März, vorm. 12 Uhr, von der Leichenhalle des jüd. Friedhofes aus statt. k1414

Gestern nachmittag 4 Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden unsere liebe Kollegin

Erna Weil

im blühenden Alter von 24 Jahren. Sie war uns stets eine treue Freundin und Mitarbeiterin.

Ihr Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Die Näherinnen der Konf. B. der Fa. Friedr. Seyd Söhne und Büren & Eisfeller A.-G., Elberfeld.

Wie man sich bettet, so schläft man!
Bettfedern-Reinigung
durch 2 elektr. Maschinen tägl.
Betten-Wagner
Elberfeld — Schwanenstr.

Die Gnade aber des Herrn währet von Ewigkeit zu Ewigkeit, über die, so Ihn fürchten. Psalm 103, 17.

Gestern mittag 1 Uhr entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden unsere liebe langjährige Mitarbeiterin

Fräulein

Julie Holzhauer

im Alter von 71 Jahren.

Sie war uns ein Vorbild treuester Pflichterfüllung.
Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Meister, Arbeiter u. Arbeiterinnen der Elberfelder Textilwerke vorm. Wilhelm Böddinghaus.

Elberfeld, den 26. März 1927.

Die Beerdigung findet Montag 28. März, nachm. 5 Uhr, von der Kapelle des niederl.-reform. Friedhofes (Katernbergerstraße) aus statt. •

Todes-Anzeige.

Nach längerem, schwerem Leiden verschied heute abend gegen 8¾ Uhr unser langjähriger Mitarbeiter und treuer Freund sowie Mitbegründer unserer Firma

Herr

Peter Heuschen

im Alter von 79 Jahren.

Wir werden dem Entschlafenen, der bis zum letzten Augenblick in treuer Pflichterfüllung seinen Platz ausfüllte, in unser aller Herzen ein stetes und ehrendes Andenken bewahren.

Inhaber, Angestellte u. Arbeiter der Firma Gebr. Heuschen.

Elberfeld, den 24. März 1927. k1439

Statt besonderer Anzeige.

Freitag morgen 6 Uhr entschlief nach kurzer, schwerer Krankheit im städtischen Krankenhause Elberfeld unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Friedericke Großjohann

geb. Horn

im Alter von fast 75 Jahren.

Die trauernden Kinder und Enkel.

Vohwinkel, Stolberg, Mülheim-Ruhr, Elberfeld.

Die Beerdigung findet Montag 28. März, nachm. 2½ Uhr, von der Leichenhalle des evang. Friedhofes Vohwinkel aus statt. Wir bitten, von Beileidsbesuchen abzusehen. e495

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme und die reichen Kranzspenden beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn, dem Schießklub „Spiegel", dem Wichlinghauser Männer-Gesangverein, dem Reichsbund und besonders dem Herrn Pastor Bastert für seine trostreichen Worte am Sarge und am Grabe, unseren herzlichsten Dank.

Familie Wilhelm Lüttich.

Barmen-Wichlinghausen, den 25. März 1927.

Heirats-Gesuche

*Ev. Mädch., 26 J., ges. u. arbeitsl., mit Ausst. u. Ersp., s. Bek. e. sol. Handw., Schrein bevz., zw. H. Br. E 8866 an Gst.

Frl., Anf. 30, gute Ersch., sucht die Bek. ein. geb. Herrn zw. sp. Heirat. Witwer mit 1 oder 2 Kind. nicht ausgeschlossen. Br. unt. B 1163 an Gst.B., Neuerweg57.

Heirat.
Ordentl. Fräulein, 30 Jahre alt, mit tadellos. Vergangenheit, sucht Bekch. m. ordentl., sol. Herrn zwecks Heirat. Wwr. mit 1 Kind angen. • Br. u. E8891 Gschst.

Lehrerstochter, 33 J., evgl., gr., schl., sehr häusl., m. gerne ein. geb. Herrn zw. spät. Heirat kennen lernen. Briefe unt. E 8936 an die Geschft. •

Ord. evgl. Frl. sucht die Bek. eines ord., strebs. Mannes im Alter von 30—35 J. zwecks späterer • Heirat. Briefe E 8966 Gst.

Arbtl., schuldl. gesch. ja. Frau, 1 K., mit 3 Zim. u. Geschäft, sucht die Bekanntsch. eines ordentl. Mannes zwecks • Heirat. Briefe E 8965 Gst.

Anst. Mädch., 22 J., ath., sucht auf dies. Wege die Bekanntsch. eines sol. Herrn bis zu 28 J., zw. Heirat. Briefe unt. E 9026 an die Geschft. •

Heirat.
Geb. evgl. Mädchen, 28 J., sucht die Bek. eines ord., sol. Hrn. mit fester Existenz zw. sp. Heirat. Ausführl. Briefe m. Bild u. E 1470 an Gst. •

Heirat.
Gebild. Dame, 32 J., heiter u. lebenslust., mit schön. 4-Z.-Wg. u. voll. Ausst., sucht die Bekanntsch. ein. Herrn im Alter von 32—50 J., in sicher. Stellg., zw. baldigst. Heirat. Witwer mit 1 Kind auch angen. • Br. u. E 8948 Gst.

Geb. Witwe, 32 J., stattl. Erscheinung, gut. Charakter, haus- u. geschäftstüchtig, möchte sol. Herrn zw. Heirat kennen lernen. Geschäftsm. o. selbständ. Handwerker, bis 50 J. Anonym. zwecklos. Br. E 1843 an die Gst. b2088

Heirat.
2 lebensfrohe Mädels, hell u. dunkel, w. d. Bekanntschaft zw. dunkler Herren, 23—25 J., zw. spät. Heirat. Briefe mit Bild, welch. zurückgesandt wird, u. E 8940 an die Geschft. erb. •

2 Freundinnen,
23 u. 25 J., ev., von groß. Erscheinung, nebst Ausst., such. die Bek. 2 solid. Herren zw. spät. Heirat. Briefe unt. B 1151 an die Gst.B., Neuerweg57 †

Heirat.
Herr, 24, gute Erscheinung, selbst., sucht nettes Mädel, evgl., 18—23, aus gut bürgl. Hause zwecks späterer Heirat kenn. zu lernen. Briefe u. E 8955 an Geschft. •

Heiterer Mann, evgl., vollst. Wirtschaft, f. eine anst. Witwe in den äußersten 50er zwecks Heirat. Br. u. E 8914 an Geschft. •

Witwer, 42 J., bess. Handw., mit 16 jähr. Sohn, sucht die Bek. eines ordentl., anst. Mädch. oder Witwe, nicht unter 35 J., zw. sp. Heirat Briefe u. B 1172 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Staatsbeamter, in Lebensstell., Witwer Ende der 40, jugdl. Erscheinung, sucht pass. Lebensgef. b. 38—45 J. Wwe. m. Kd. nicht ausg. Br. B 1526 Gst. B., Neuerw. 57. †

Die Beerdigung von
Otti Löbach
findet Montag nachm. 3 Uhr statt.

Krankenbehandlung
Hugenotte Homöopathie. Naturheilverfahren. Augendiagnose Elfr. Kruse, geb. Lower, Elbf., Erholungstr. 9. Sprechz. 9—11, 3—6, Samstags 10—5 Uhr. Hausruf 2[illegible] 192b

---

Wie richten wir uns preiswert eine gediegene und gemütliche Wohnung ein?

Diese Frage finden Sie sofort beantwortet, wenn Sie sich meine sehenswerte Ausstellung wirklich geschmackvoller Möbel angesehen haben. – Lassen Sie sich nicht durch marktschreierische Reklame irreführen und prüfen genau wo Sie kaufen, denn eine Wohnungseinrichtung muß vielfach ein Leben lang halten.

Spezial-Haus für Wohnungs-Einrichtungen

Gegründet 1876 **Karl Pasche, Elberfeld** Fernruf Nr. 1251, 4868 u. 9093

Königstraße 57.

Heirats-Gesuche

*Ev. Mädch., 26 J., gef. u. arbeits., mit Ausst. u. Ersp., s. Bek. e. sol Handw., Schrein. bevz., zw. H. Br. E 8868 an Gst.

Frl., Anf. 30, gute Ersch., sucht die Bek. ein. geb. Herrn zw. sp. Heirat. Witwer mit 1 oder 2 Kind. nicht ausgeschlossen. Br. unt. B 1163 an Gst. B., Neuerweg 57.

Heirat. Ordentl. Fräulein, 30 Jahre alt, mit tadellos. Vergangenheit, sucht Bekch. m. ordentl., sol. Herrn zwecks Heirat. Witw. mit 1 Kind angen. Br. u. E 8891 Gschft.

Lehrerstochter, 33 J., evgl., gr., schl., sehr häusl., m. gerne ein. geb. Herrn zw. spät. Heirat kennen lernen. Briefe unt. E 8936 an die Geschft.

Ord. evgl. Frl. sucht die Bek. eines ord., strebs. Mannes im Alter von 30—35 J. wecks späterer Heirat. Briefe E 8966 Gst.

Ordtl., schuldl. gesch. ja. Frau, 1 K., mit 3 Zim. u. Geschäft, sucht die Bekanntsch. eines ordentl. Mannes zwecks Heirat. Briefe E 8965 Gst.

Anst. Mädch., 22 J., ath. sucht auf dies. Wege die Bekanntsch. eines sol. Herrn bis zu 28 J., zw. Heirat. Briefe unt. E 9026 an die Geschft.

Heirat. Geb. evgl. Mädchen, 28 J., sucht die Bek. eines ord., sol. Hrn. mit fester Existenz zw. sp. Heirat. Ausführl. Briefe m. Bild u. E 1470 an Gst.

Heirat. Gebild. Dame, 32 J., heiter u. lebenslust., mit schön. 4-Z.-W. u. vollst. Ausst., sucht die Bekanntsch. ein. Herrn im Alter von 32—50 J., in sicher. Stellg., zw. baldiger Heirat. Witwer mit 1 Kind auch angen. Br. u. E 8948 Gst.

Geb. Witwe, 32 J., stattl. Erschein., gut. Char., haus- u. geschäftstüchtig, möchte sol. Herrn zw. Heirat kennen lernen. Geschäftsm. o. selbständ. Handwerker, bis 50 J. Anonym zwecksl. Br. E 1843 an die Gst. v2088

Heirat. 2 lebensfrohe Mädels, hell u. dunkel, w. d. Bekanntschaft 2er dunkler Herren, 23—25 J. zw. spät. Heirat. Briefe mit Bild, welch. zur. ge. wird, u. E 8940 an die Geschft. erb.

2 Freundinnen, 23 u. 25 J., ev., von groß. Ersch., nebst Ausst., such. die Bek. 2 solid. Herren zw. spät. Heirat. Briefe unt. B 1151 an die Gst. B., Neuerweg 57 †

Heirat. Herr, 24, gute Erschein., selbst., sucht nettes Mädel, evgl., 18—23, aus gut bürgl. Hause zwecks späterer Heirat kenn. zu lernen. Briefe u. E 8955 an Gschft.

Heiterer Mann evg., vollst. Wirtschaft, s. eine anst. Witwe in den äußersten 50er zwecks Heirat. Br. u. E 8914 an Gschft.

Witwer, 42 J., bess. Handw., mit 16 jähr. Sohn, sucht die Bek. eines ordentl., anst. Mädch. oder Witwe, nicht unter 35 J., zw. sp. Heirat. Briefe u. B 1172 an Gst. B., Neuerweg 57. +

...g von ... sbach ... hm. 3 Uhr statt

...ehandlung +

...opathie. Naturheil, ...agnose Elfr. Kruse, ..., Erholungstr. 9 Samstags 10—5 Uhr ...rnruf 2303. 192b

...in?

9093

Heirats-Gesuche

Anst. Dame, 47 J., evgl., v. stattl. Ersch., mit eig. Heim u. d. Verm., sucht d. Bek. ein. geb. charakterv. Hrn in sich. Pos. z. Heirat. Witwer nicht ausg. Br. u. E 1881 an die Gst. v2107

Kfm., 32 J., 1,65 m gr., blond, mit fl., flottbesch. u. ausbaufäh. Betrieb, s. zw. baldig. Heirat Bekanntsch. m. j. Dame (evtl. Telephonistin bevorz., da gt. Pos. z. Verfüg.). Ersparn. j. Geschäftsw. erw. Relig. gleichgültig. Briefe unt. D 735 a. Ann.-Exp. D. Schürmann, Düsseldorf.

Heirat. Wwr., 58 J., stattl. Ersch., sucht pass. Lebensgef. im Alt. v. 35—50 J. 3-Zimm.-Wohn. vorh. Sohn, 22 J. alt, in sicherer Stellg. (Verwalt.) s. ebens. ja. Dame zw. sp. Heirat. Briefe u. V 500 an die Filiale in Vohwinkel.

Industrieller, 26 J. alt, evgl., gesund, schöne mittl. Statur, herzensgut, ruh. Charakter, natur-, sport- u. musikliebend, sucht eine geb. junge Dame, schlanke Figur, mit allen gut. Eigenschaft. u. aus achtbar. Familie, zw. spät. Heirat. Aufricht. u. edler Char., welcher zur glückl. Ehe führen kann, ist Bedingung. Gefl. Br. erb. unt. B 1274 an die Geschst. B. Neuerweg 57. Diskretion selbstverst. †

* Frl., 31 J., sucht Bek. mit gewissenh. Hrn zw. Heir. Vermög. u. Ausst. vord. Briefe E 9053 Gst.

Tücht., selbständiger Fabrikant, 69 Jahre, evgl., rüstig, schönes Besitztum in einer idyllischen Geg., sucht auf dies. Wege eine rüstige Lebensgefährtin in den 60er J. ohne Kinder, zwecks Heirat. Etwas Vermög. erwünscht. Briefe unt. E 8925 an die Gst.*

Ideal-Ehe. Selbst. Kaufmann, Großh., Mitte der 30er, evgl., gr., symp. Ersch., Witwer, sucht die Bek. einer gebildeten, vermög. Dame im Alt. v. 25—35 J. zw. sp. Heir. Wwe. od. Einheirat angenehm. Ausf. Darleg. mit Bild welch. sof. zurückgesandt wird (Ehrensache) erb. u. E 9043 an die Gst.*

Ansichtskartentausch, Briefwechsel, Mark.-Tausch wünschen 5000 Personen aller Länder. Näh. durch Weltbund Weko, Endorf 21. Endorf, Oberbayern. v2098

Vermischte Anzeigen

Wiederverkäufer finden geeignete Bezugsquellen all Art in d. Fachblatt „Der Globus", Nürnberg, Maxfeldstr. 23. Probenumm. kostenl. b205

Wiederverkäufer ges. für ges. gesch. Haushaltart. Franz Lust in Vohwinkel, Buntenbeck 134.

* Schr. Adress. 1000 St. ℳ5. Ang. Postfach 341

Damen bietet sich lohnender Verdienst durch Verkauf d. gut. Wäschestoffen zu vorteilhaften Preisen. Ang. E 9039 Gschft.

Hausierer erhalten Berufskldg. zu konkurrenzl. Preis. in Kommission. Angeb. mit Angabe von Referenzen unt. E 8893 an Geschft.*

Wasch-, Wring- und Messerputzmasch. wd. repariert. Bergische Wringm.-Fabrik, E., Bergstr. 19, Tel. 4165.*

Eventuell v2060 **ohne Anzahlung** b. 1¼ Jahr Kredit. lief. reell Möbelgesch.

Einrichtungen aller Art zu Kassapreisen. Angeb. u. E 1775 an die Gst.

Festgedichte aller Art, Ernst und mit Humor gepaart. Orbach, E., Wilhelmstr. 40, II. Tel. 5764. •

Achtung! Ich empfehle mich f. sämtl. Tapezier- u. Anstreicherarb., die sauber u. bill. ausgeführt werden. • Ang. u. E 8853 Gst.

Motore Wechselstr. u. Drehstr., **leihweise** gegen monatl. Gebühren. Elektrische Anlagen. — August Adolph, E., Friedrichstraße 63a, gegenüb. d. Rath. Tel. 5171. •

Sofort Geld erh. Arbeitslose, w. redegew., d. Besuch v. Viehhaltern. Ang. a. Josef Kreuer, Düsseldorf, Postschließfach Nr. 534. v2106

Kaufm. schreibt Bücher etc. bei, a. abds. Ang. E., Postf. 341*

Saubere Matratzen werd. mitgemacht. E., Kurfürstenst. 23, I. V.

Achtung! D.R.G.M. 905 359. Alte schw. Matratzen w. l. leicht. Patentmatr. umgeb. m. Auflegem. 25 M. In einem Tage fert. Sofas m. Pat.-Bau, od. Gurte, od. Kordel, unverw. u. staubfrei. K.a.n.ausw. P. Kluth, E., Wilhelmstr. 25a*

Gebr. Möbel werd. aufs modernste umgearbeit., in Eiche geätzt und gestrichen. Lieverz, Elberfeld, Brunnenstraße 28, Telephon 7325. •

Sichere Existenz! Lohnender Nebenverdst. durch den Vertrieb d. welt erühmt. Holzrolloos, Jalousien, Rollad. etc. Kein Geld nötig. Muster gratis. **Franz Tschauder,** Friedland, Bezirk Breslau

Welch. Autobesitzer würde eine Fam. (6 Pers.) an ein. Sonntag unt. billigst. Berechnung nach u. von Waldeck fahren bei freier Verpflegung? Ang. u. B 1183 an Gst. B., Neuerw. 57. +

Maschinenstickerin empf. sich f. Anf. v. Monogramms. Eld., Bachstraße 16, I. •

Wer lief. e. Schneiderin Wäsche u. Mrm. u. Kleidsch., gut erh., geg. neu schw. Tuch? Näh. in Gst. f410 •

Ibach-Piano, fast neu, für monatl. 20 ℳ aus Privathd. zu vermieten. Ang. u. B 1508 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Weiß-, Strumpf- und Wollwaren erhalten b301 **Beamte und Angestellte** auf Kredit gegen längeres Ziel von einem leistungsfäh. Hause am hiesigen Platze. Anfragen u. E 1467 an die Gst.

* Sämtl. Maler- u. Anstr.-Arbeiten wd. gut u. billig ausgef. Ang. E 8984 Gschft.

Tapezieren aus. bill. In Möbelanstr. zu d. niedr. Pr. H. Quattelbaum, E. Kielerst. 28.*

Habe noch e. w1480 **Hausgarten** (guter Boden, mittl. Cronenbergerstr.) sof. billig zu verpachten Lübbecke, Elberfeld, Cronenbergerstr. 150

Gärtner übern. sämtl. gärtn. Arbeiten zu billigst. Std.-Löhnen. Auch Monatspflege. Ang. u. E 9037 Geschft.*

Krankenpfleger Fahrer od. Wärter, sucht Patient. Postf. genügt. Gerh. B., Johannesstraße 5. +

+ Massage +

Seit 10 Jahren tätige, ärztl. geprüfte Masseuse nimmt noch einige Damen zur Behandlung. Spezialität: Ischiasmassage mit nachweislichem Erfolge. Beste Ref. u. Zeugnisse. Anrufen Telephon 4788 Barm. und 2740 Elberfeld. Angebote u. E 9023 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. •

Feinplätt!

Wer tadellose Herrenwäsche wünscht, wende sich an Hülsmanns Wäscherei und Neubügelanstalt, Gardinenwäscherei und Spannerei, Elberfeld, Gesundheitstr. 73, Telephon 9448. •

Wir suchen für eine voll. selbständige **Niederlassung** tüchtig. Herren mit Organis.-Talent und mind. Mk. 600.— bis Mk. 1000.— in bar für Auslief.-Lager. a142 **Monatseinkommen ca. Mk. 800.—** schweister u. mehr. Wohnsitz gleich. Räume u. Branchekenntnisse nicht erforderl. Angeb. unt. L. B. 15 308 an „Ala" Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Einfädige Spitzen in Lohn auszugeben. Aufträge zu je 10- bis 20 000 Meter. Angeb. mit Angabe d. Mitpl. sowie Anzahl u. Größe der zu besetzenden Maschinen unter B 1164 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Gardinen aufh., Innendekor. Polsterarbeiten erledigt billig und gut **H. Benzen, Elberfeld,** Kl. Bleichstraße 1a, Tel. 9450. •

Sockenhalter -Bänder. Hosenträgerfabrik sucht Verbindung mit leistungsfähigem Fabrikanten. Kassa-Käufer. Gefl. Angebote unter E 1478 an die Geschäftsstelle. f1413

Anstreicher- u. Tapezierarbeiten werden saub. u. bill. ausgef. Solid. Außenanstr. * Ang. E 9076 Geschft.

Motorrad gef. geg. Schreiner- od. Anstreicherarbeit. Ang. E 8990 Gesch.*

Steuersachen bearb. erfahr. Fachmann. Ia Referenz. Ang. u. B 1506 an Gst. B., Neuerw. 57. +

Wasch- und Wringmaschinen repariert u. fertigt neu an für Hand-, Wasser- u. Kraftbetrieb Jörges, Eld. Kölnerstraße 37a. •

Barmer Patentbüro Barmen-U. Fernsprecher 3790 1452b

Damen finden gute Aufnahme b. Frau Weidenmüller, Hebamme, Baumberg b. Langenfeld. v2076

Tennis. 2 junge, gebildete Damen im Alter v. 24 u. 25 J. suchen Anschluß z. Tennisspielen. Gefl. Ang. u. E 9074 an Gst. *

Tücht. junger **Klavierspieler** für Samstags und Sonntags gesucht. * Ang. u. E 9036 Gst.

Wer stellt j. Dame m. Führersch. 2 Std. wöchentl., Samstags od. Sonntags, **Auto**, auch kl. Lieferw., z. Verfüg.? Kundschaft bevorz. Ang. m. Preis u. B 1028 Gst. B., Neuerweg 57 +



Dr. Dralle's Lavendel-Seife „Schneewittchen"

Groß und schwer ist das Stück, der Schaum wunderbar sahnig, mild u. mollig, eine Liebkosung für die Haut; herzhaft erfrischend der Duft.

Schneewittchen 80 Gr. schwer RM -.45, 150 - - -.75 · Lavendel-Gold 80 Gr. schwer RM -.60 (bes. Parfümierung) 150 - - - 1.-

TEE — Ceylon, Indien, China, Java

ORDO TEE



Transitläger: London, Amsterdam, Hamburg, Triest

lose von RM **2.65** per deutsches Pfund, verzollt. Kistenbezug Extrarabatt

Ordo-Tee-Company, Berlin W57 seit 1867

ALLPLATT

heißt, die ganze Haus- und Leibwäsche einschließl. Oberhemden nach Gewicht waschen, die glatten Teile mangeln und die Leibwäsche schrankfertig bügeln.

Preise:

bei 10 Pfund	6 Mangel, 4 Leib	Mk. **0.60**	per Pfund
bei 20 Pfund	11 Mangel, 9 Leib	Mk. **0.57**	per Pfund
bei 30 Pfund	18 Mangel, 12 Leib	Mk. **0.54**	per Pfund
bei 40 Pfund	25 Mangel, 15 Leib	Mk. **0.50**	per Pfund

Außerdem machen wir aufmerksam auf die beliebten Ausführungen:

Naßwäsche 20 ₰ per Pfund (trocken gewogen)

Trockenwäsche 32 ₰ per Pfund (die glatten Teile gemangelt, Leibwäsche getrocknet u. halbfert. gebügelt)

Mindestpreis Mark 4.—.

Kragen 16-17, Oberhemden 75, Vorhemden u. Manschetten 20 Pfg.

Jedes Waschgut wird separat bearbeitet, ohne Fadenzeichen und Stempel.

Zur Verwendung kommen nur beste Seifen und Materialien, daher größte Schonung des Waschgutes. — Holen und Bringen kostenlos.

Großwäscherei

Volke & Simmer

Elberfeld, Uellendahlerstraße 562-566

Fernruf 5825 und 9101.



Viele Verehrer

hat die gut angezogene Dame. Unsere entzückenden Kleider, Mäntel, Kostüme überraschen durch niedrigste Preisstellung. Jede Dame kann kaufen und gut angezogen gehen.

Leopold Simon

Jetzt zum Frühjahr

bringen die unterzeichneten, für Qualitätsarbeit bestens bekannten Fachgeschäfte ihre

Weißwäscherei

zum Waschen und Plätten von Haus-, Leib-, Stärkewäsche und Gardinen,

Chem. Reinigung u. Färberei

für Herren- u. Damen-Garderobe, Teppiche, Dekorations- und Möbelstoffe

in empfehlende Erinnerung.

Wer untenstehenden Firmen seine Sachen zum Waschen, Reinigen oder Färben anvertraut, hat die Gewähr, wirklich gut und preiswert bedient zu werden.

Firma Almenräder, Barmen	Tel. 6183
Ernst Cleff, Elberfeld	„ 9472
Frauenlob, Cronenberg	„ 132
Fr. Hagedorn jr., Elberfeld	„ 9415
Fr. Hagedorn, Barmen	„ 697
Aug. Hilger & Söhne, Barmen	„ 4472
Ewald Hölschen, Elberfeld	„ 2375
Gebr. Hüttemann, Elberfeld	„ 1711
Peter Kampermann Wwe., Elberfeld	„ 110
A. Münnig, Remscheid	„ 435
Steinhaus & Co., Elberfeld	„ 3408
„Phönix" Carl Volke, Elberfeld	„ 3953
Engelbert Weskott & Co., Barmen	„ 796

Wäscherei Wwe. D. Koch, Barm.-Rittb., Gosenburgstr. 70, übern. Wäsche zum Wasch., Bleichen u. Bügeln. — Auch nicht bei mir gewaschene Wäsche wird zum Bleichen abgeholt. †

Maßgeschäft liefert an Beamte u. Angestellte Anzüge bei leichter Ratenzahlung. Garantie für guten Sitz und feinste Schneiderarbeit. — Angebote unt. E 8932 an die Geschft. •

Jagd! Zu einer gepflegten u. wildreichen großen Jagd, bequem vom Wuppertal zu erreichen, vom 1. April ds. Js. anfangend, 9 Jahre neu verpachtet, mehrere ältere weidgerechte Mitpächter gesucht. (Kein Wildschaden.) Angeb. unter E 9067 an die Geschst. d. Bl. †

Geschlossener Lieferwagen, ca. 10 Ztr. Tragkraft, aushilfsweise für 2—3 Wochen gesucht. Angebote erbet. unt. Hügin & Lazarus, Barmen, Bredderstr. 36a (Fernruf 333, 1577). f1177

Hotels, Restaurants, Kaffees. Gewissenhafte Dame, welche speziell in diesem Fach eingearbeitet ist, übernimmt buch- und steuertechnische Arbeiten (bilanzsicher) sowie Korrespondenzen etc. Halbtage und stundenweise. — Angeb. unter E 8994 an die Geschäftsstelle dis. Bl. •

Achtung! Autobesitzer! Seriöser Vertreter sucht für einige Tage in der Woche Auto mit Chauffeur. Angeb. mit Preis unter E 9080 an die Gschft. •

Händler, Hausierer, Marktfahrer im ganzen deutschen Reiche vereinigt in einem großen Reichsverband mit über 300 Ortsgruppen, Sitz: Berlin, lesen ihr eigenes Fachorgan **„Das deutsche Wandergewerbe"** Inserate haben naturgemäß großen Erfolg. Probenummer gratis bei: S. Schwarz, Berlin C., Alte Schönhauserstr. 10. a210

Füllfederhalter Aug. Peiniger Elberfeld Kirchstr. 16-18.

Unsere Büroräume befinden sich ab 28. März 1927 — im Hause — **Neuerweg 53, I. Etage** Bankgebäude der Creditbank, früher Hotel Vogeler) **Rechtsanwälte Dr. Wahl & Dr. Strasmann.** 3057a

Beobachten Sie und Sie werden feststellen, daß der General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen das wirksamste Anzeigenblatt des Wuppertals ist. (Auflage über 80000 Exemplare)



Filialen überall.

Elberfeld Hofkamp 21/23 — August Runkel — Elberfeld Hofkamp 21/23

Hochwertige Ware. Das führende Möbelhaus des Wuppertales. Niedrige Preise. b386

Möbelmarkt

Großer Warenschrank mit Spiegelschrk., 6 Glastüren und 15 Schubladen, 4.10 m lang, 2.80 m hoch, 55 cm tief, sowie dazu pass. Theke, 4.10 m lang, 89 cm hoch, 90 cm breit, m. 6 Schublad. u. Marmorplatte preiswert zu verkaufen. Elbf., Bahnhofstraße 2.

Schaukasten, Laden-Einrichtung und andere Möbel preiswert zu verkaufen, Schwelm, Neustraße 14. 631

1 Warenschrank mit Glastür, 3.15 m lg., Theke mit Glaspl., 2.50 m lg., spottb. zu verk. Hartenfels, B., Landwehrstr. 1.

3 große **Konfektions-Schränke**, Kbr., gr. Schneiderbüsten billig zu verk. Charlottenkaufmann, E., Herzogstr. 42. •

Billig abzugeben: Glaswände, Theken, Koksofen, Gasofen, Dezimalwage. **Blumenthal**, Elberfeld, Turmhof 8. 1157

Speisezimmer, Herrenzimmer, Küchen ... vorgeb. M. 250.- **Schlafzimmer** schwere Ausführ., mit Verbau Mk. 595.- **Chaiselongues** gute Ausführg. v. 40.- **Auflegematratzen** roter Drell, 4 teilig von 26.- **Ledersofas** von 60.- **Metallbetten, Einzelmöbel** **Möbelhaus Coppel** Elberfeld, Mühlenstraße 13. Zahlungserleichtrg.

Gebr., gut erhalten. **Eichen-Speisezimm.** zu vk. B., Oberwallstraße 54. 3056a

Küchen, große Auswahl, neu hereingekommen, zu staunend billig. Preisen. Teilzahlg. gestattet. 296b **Friedr. Schulz**, Barmen, Allee 190.

Einige Jahre gebr. **Küche** für 80 Mk. zu verk. Wirth, B., Kalkstr. Nr. 20, Samst. von ½8 abd. od. Sonnt.+

Mass. gut erh. Küche billig zu verk. Elbf., Kölnerstr. 77, I. •

Speisez., echt Eich., Büfett m. Vitrinenaufs. u. Kredenz Mk. 395.— vom Brocke, Elbf., Morianstr. Ecke Schwanenstr. 17250

Möbel. Küchen v. 250 Mk., Schlafz. von 450 Mk., Einzelmöb., Sofas. Zahlungserl. E., Simonsstr. 48, Lad. Löwenst. 9, Schrein.•

Schlafzimmer, Echt Eiche, m. Marmor u. Matratz., 590 M. Bruchmann, Elberf., Luisenstraße 116b. •

W. Auswand. kompl. Schlafzimmer und Küche zu verkaufen. Ang. E 8916 Gst. •

Wer braucht Möbel? Alte renommierte Möbelfirma lief. an solide Leute ganze Aussteuern sowie Einzelmöbel z. ganz billigen Preisen bei günstiger An- und Abzahlung ohne besonderen Aufschlag. Nur Ia Ware. Angebote unt. E 4149 an die Gst. 17119

Gelegenheitskauf! Schlafzimmer, echt Eichen, hochf. Muster, voll gesperrt, Umst. halb. f. 580 Mk. zu vk. Schreinerei, B., Zungbauerstr. 65, I.+

Seltene Gelegenheit!

Kompl. imit. Eichen-Schlafzimmer m. Mahagoni, Schrank 180 cm,	460 R.-Mk.
1 dito echt Eich.-Schlafzimm	500 R.-Mk.
1 dito, voll abgesperrt	600 R.-Mk.
1 dito, Kommodenschrank	700 R.-Mk.
1 echt Eichen-Herrenzimmer komplett	650 R.-Mk.
1 echt Eichen-Speisezimmer komplett	400 R.-Mk.
1 echt Eichen-Speisezimmer Büfett 180 cm	550 R.-Mk.
1 echt Eichen-Speisezimmer Büfett 200 cm	750 R.-Mk.

Möbel-Gelbach, Barmen, Kleine Flurstraße 12. Auf Wunsch Zahlungserleichterung. †



Korb-Garnitur „Mercedes" 5 tlg., preiswert, wie Bild, gute Werkarbeit, nur Mk. 58.— in spanisch. Rohr Mk. 70.— (bestes Gartenmöbel, absolut wetterfest, bequemer und leichter als Eisenmöbel), in Peddigrohr Mk. 95.—, japanbraun gebeizt durchweg 10 % Aufschlag, mit mod. Sitz- u. Rückenpolsterg. durchweg 30 Mk. mehr. Tischdecke Mk. 8.—. Lieferung bei nur ¼ Anzahlg. Rest innerhalb 6 Monaten. Nachnahme 5 %, Vorauskasse 10 % Rabatt. Katalog zu Diensten. Rohrmöbelfabrik „Mercedes", Daiber & Geiser, Lorch (Württemberg). 53

Möbel

kaufen Sie nirgends

umsonst

aber gute preiswerte **Küchen** eigene Anfertigung, sowie **Schlafzimmer** erstklassige **Herrenzimmer** moderne **Speisezimmer** und sämtliche **Polstermöbel** kaufen Sie beim **Fachmann**

E. A. Frowein

viel vorteilhafter. 1468b

Barmen, Berlinerstraße 62 Ecke Stennertstraße.

Einheits-Preis

für sämtliche in unserem Schaufenster ausgestellte

Küchen.

Große Auswahl in b338 **Speise-, Herren- und Schlafzimmern.** Auf Wunsch Zahlungserleichterg.

Reinhardt & Dickamp Elberfeld, Kipdorf 69-71.

Der Einkaufsweg zum **Möbellager „STABIL"** Elberf., Erholungstr. 9-11 macht sich für Sie **glänzend bezahlt.** Sie finden hier **Qualität** und **Preiswürdigkeit** zu **Spitzenleistungen** vereinigt •

20%

auf Küchen u. Schlafzimmer bis auf weiteres. † Möbelhandlung Barm., Bartholomäusstr. 38

Klubsessel

Nur Ia Qualitätsarbeit, kauft man am besten und billigsten direkt ab Fabrik.

Schultz & Steinmetz Bielefeld. a301

Ihr Vorteil sind unsere Preise

Küche .... Mk	**190.-**
Küche mit Sofa .... Mk.	350.-
Schlafzimmer Eiche, mit Marmor .... Mk	**650.-**
Speisezimmer Eiche 180 cm .... Mk.	**500.-**

62d — Nur neue Modelle. Lange Garantie. Große Auswahl.

Falkenstein 55 Barmen-R. Berlinerstr. — Nur 2 Schaufenster.

MÖBEL



150 Zimmer

Meine unerreichte Leistungsfähigkeit kann durch kein Angebot übertroffen werden. Auf meine sehr niedrigen Preise noch

20% Rabatt

Kaum wiederkehrende günstige Kaufgelegenheit, da Holzpreise bedeutend steigen. Besuchen Sie unbedingt vor jedem Kauf das große Möbelhaus von

J. Brechtmann

Elberfeld, Hofkamp 46, 46a.

Liefern durch eigene Autos franko. Lagern frei. h241

Eisschrank für Privat od. kleines Geschäft bill. zu verk. Elbf., Wirmhof 18, II. f1425

Gewehrschrank für Jäger od. militärischen Verein zu verkaufen. Elberf., Wirmhof 18, II. f1425

Gebr. Schlafzimmer gut erh., mit einem Schl. Bett billig zu vk. B., Huldastr. 36. †

Metall-Betten u. Draht-Matratzen ab Fabrik zu vk. E., Carnapstr. 12. 17267

1schl. Bett, Bat.- u. Aufl.-Matr. 20 M, 1 Küchentisch 8 M, Kleiderschrank 12 M zu verk. Elb., Exerzierplatz 34, II., l. •

Gut erh. Bettstelle mit Matr. für 20 M zu verkauf. Barmen, Hermannstr. 33. †

Mod. Küchen-Anr. u. elektr. Zuglampe zu verk. B., Tannenstraße 124, pt., r. †

Altd. Kirsch.-Möbel. Ang. E 8963 Gst. •

Altbergischer Kirschbaumschrank sehr gut erhalten — preisw. zu vk. Elb., Wirmhof 18, II. f1425

Küchenmöbel und Kleiderschrank zu verkaufen. Elberfeld, Auguststr. 159, pt. •

Auflege-Matratzen, Oberbetten, Kissen, Metallbetten etc. in Qualitäten nur **Mk. 10.- Anzahlung** Bequeme Ratenzahlung Trotz Teilzahlung Kassapreise. • **Möbelh. Hans Macht** Elbf., Neue Fahrst. 15.

Wirtschafts-Stühle und -Tische direkt ab Fabrik billig: Küchenstühle M. 3.75. — Carl Meyer, E., Hochst. 79, Tel. 1614

MÖBEL

preiswert und gut!

Fragen Sie meine Kunden und es gibt solche, deren Kinder schon wieder bei mir gekauft haben, daß meine **Ausstellung** sehenswert ist, die vorgeführten **Modelle** modern sind, die **Qualität** jeder Anforderung nachkommt und die **Preise** den heutigen Verhältnissen entsprechend sind. **Meine Edelholzzimmer** sind verbildlich.

Möbel-Packshaus Vohwinkel e495

Gegr. 1882. Kaiserplatz. Ruf 8800. Von Beamten u. Lehrerkreisen bevorz.

Eine Serie **Speisezimmer** der schönst Modelle, in garantiert erstkl. Verarbeitung gelangen ab heute zu **Spottpreisen z. Verkauf**

Möbellager „Stabil" Elberfeld, Erholungstr. 9-11

Gr. Nußb.-Trumeau zu billig zu verk. B., Engelbertstr. 6, 1. Wertherbrücke. †

Bettstelle m. Matr., 10 Korbflasch., Waschmasch. bill. zu verk. E., Franzenstr. 18. •

Qualitäts-Möbel

zu den denkbar niedrigsten Ausnahmepreisen

Schlafzimm. voll abgesp. vollst.	**535.-**
Herrenzimmer vollständ.	**575.-**
Speisezimmer vollständ.	**645.-**
Küchen .... vollständ.	**250.-**

D. Bossen, Elb. Isländ. Kölnerstraße 75, 75a. Gesundheitstraße 2 u. 4 (neben dem Thalia-Theater). •

Unser Schlager — denkbar niedrigste Preise.

Speisezimmer, Büfett 160 cm br. rund vorgebaut .... komplett	450.-
Speisezimmer, Büfett 200 cm br. Eiche, mod. schw. Ausführg., kompl.	750.-
Herrenzimmer, Bücherschrank 2 Meter, Eiche .... komplett	750.-
Schlafzimmer, Eiche gerillt, mit Marmor	475.-
Schlafzimmer, echt Eiche, voll-abgesperrt	585.-
Küche, Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühle	225.-
Küche, Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühle	325.-

Besuch unbedingt lohnend. Zahlungs-Erleichterung. •

Möbelhaus Höfer Elberfeld, W.-Rathenaustr. 20. Kein Laden. Nur Lager!

Auflege-Matratzen in Seegras Mk. 25, in Kapok Mk. 65, im pr. Java-Kapok Mk. 72.50, in rein. Roßh. Mk. 145. Schlaraffia-Matr. Mk. 125. Sämtl. Matratzen sind 4teil. aus Ia Drell. Patentrahmen Mk. 15, Schondecken Mk. 8. Aufarbeiten sämtlicher Polstermöbel. Erleichterte Zahlungsbedingungen. **Elberfeld, Baustr. 32, Polsterei,** gegenüber der Bauanlage. •

Sie sparen viel Geld, wenn Sie Ihre **Polstermöbel** wie Sofas, Sessel, Chaiselongues, Matratzen **direkt** in der seit über 20 Jahre bestehenden **Polsterei** von J. Morton, Elb., Luisenstr. 22 **kaufen.** Aufarbeiten v. Polstermöbeln gut u. billig. •

Billiger **Möbel-Verkauf!**

Beurteilen Sie bitte unsere Leistungsfähigkeit. Auch zu den billigsten Preisen führen wir nur gute Qualitäten. — Einige Beispiele:

Küchen, lpl., M. 275.-, 375.- 400.-	170.-
Schlafzimmer, 3türiger Spiegelschrank, Mk. 400.- 475.-	325.-
Schlafzimmer, eich. bl. oben Marmor .... Mk.	475.-
Schlafzimmer, eich. mit oval. Spiegel, Marmor, Mk.	550.-
Schlafzimm., eich., voll abgesperrt, l. Marm., Mk. 750.- 800.-	600.-
Speisezimmer, Büfett und Kredenz ..... nur Mk.	300.-

Einzelmöbel.

Möbel-Höfer Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 20. • Zahlungserleichterung gestattet

---

Laden-Einrichtung, 4 m Theke, 7 m Regale, f. Zig.- o. Konf.-Gesch. Hügenell, E., Bergst. 23

Eich. Eßzimmer, Schlafzimm., Küchen, **alle Einzelmöbel,** auch gebr., billig. • Hügenell, E., Bergst. 23

Umzugshalber mod. Schlafzimmer, Eßz., Küche u. div. Möbel billig zu verkauf. E., Wilhelmstr. 40, 3. Et., Tel. 1539. •

Nußb. Vertiko	30.
Einf. Waschkomm.	30.
Nachtkonsole	10.
Trumeauspiegel	38.
Wandspiegel	12.
Mod. Stoffsofa	38.

Palmenständer, Ziertische usw. sehr bill. Cleffmann, • Elbf., Bachstraße 7.

1 tür. Kleiderschr. m. Schubl. v. 30 M a. • Hügenell, E., Bergst. 23

Prachtvll. Klubsofa i. Arbeit, mit oder ohne Sessel, Sofa u. Chaiselongue b. z. v. Polsterei Fischer, B., Berlinerstr. 75. †

Chaiselongue, fast neu, für 25 M zu verkaufen. Elbf., Bahnhofstraße 2. •

Sofas u. Chaiselongue, Chaiselongue-Decken **auf Teilzahlung.** R. Höfer, Elb., W.-Rathenaustr. 20. •

Büro-Einrichtung preiswert zu verk. † Näh. in Gesch. [35

Schön. Küchentisch, Wandbrett, Stühle u. Mantelstod bill. + B., Neuerweg 57, III

Wirtschafts-Stühle in großen Posten sofort lieferbar **Carl Müller** Spezial-Stuhllager, B., Große Flurstr. 15. Fernruf 2230.

F. neuer K.Herd 80 Mk. abzug. Besicht. mitt. 12—2, abds. a. 7 Uhr. E., Südst. 62, I. •

Prachtvoller, ant. Kirschb.-Bücherschr. und Eckschrank zu verkaufen. Ang. u. E 9126 an Gst. •

Eich. Schreibtisch b. E., Zielerst. 28, pt. l. •

Guter, fast neuer **Küchenherd** u. 2teilige Bettkiste zu verk. Nagel, E., Moltkestraße 6. •

Schöner Kaminofen Dauerbrenner, sof. günst. zu verk. B., Paradestr. 17, II. Et. †

Fast neuer • **Grudeherd** Umst. halb. bill. zu verk. Schüßler, Vohwinkel, Bahnstr. 58a.

Gut erh. Tafelherd, braun, f. kl. Wirtschaftsbetr. geeignet, preisw. zu verk. † Näh. in d. Gst. [34

Stab., tiefgeb. Herd m. Rückwand f. 50 Mk. zu verk. Barm., Sedanstr. 33, II. †

Wen. gebr., tief gebauter, weißer † **Herd** umzugsh. bill. zu v. B., Heusnerstr. 18, I.

Gebr., tiefgeb. Tafelherd, neue Waschmasch., Waschkessel, 100 Liter, zu verk. Herdlager Meister, E., Bachstraße 37. •

Gut erh. w. Herd u. Gasbadeof. sehr bill. zu v. E., Hochst. 33, p. •

Fast neuer emaill. einwandsfreier **Grudeherd** m. Wasserschiff günst. zu verk. E. Rewaldt, Ronsdorf, Dickestraße 37. Tel. 309.

Gut erh. Küchenherd zu verkaufen. Elbf., Sophienstraße 14. •

Gebr. Kohlen- u. Gasherd m. Schrank zu vk. Jal. Hahn, E., Johannisstr. 32, II. •

Gebr. Badewanne, Guß-Emaille, billig zu verk. — Kirchner, B., Wilhelmstr. 8. †

Speisezimmerkrone, 3flamm., für Elektr., prachtv., eich. Ständerlampe u. mahag. Damenschreibtisch sof. zu verk. Ang. u. E 9125 an die Gst. •

Musik-Instrumente

Piano mod. Ausführg., Ratenzahlung. Kreising, B., Düpp.-Str. 10, I.

PIANINOS FLÜGEL sind formvollendet, tonschön u. dauerhaft, daher ihr Preis wert. Auf Wunsch erleichterte Bedingungen. Gebr. Instrumente, Mietklaviere, Stimmungen, Reparaturen.

IBACH Stammhaus Barmen. Berlin - London - Düsseldorf - Köln

Piano, kreuzsaitig, Schrau., mit vollem Eisenrahmen, gut erh., f. 550 Mark abzugeben. Pianohaus Boger, Elb., Luisenstr. 36. Kein Laden. •

Verdux-Flügel sehr billig. 17185

Mietpianos, Sprechapparate in großer Auswahl. **Günst. Ratenzahl.** **Pianohaus E. Menge,** Elb., Bahnhofstr. 52

Sprechapparate äußerst billig. Kleine Anzahlg. u. wöchentl. Rate **Mk. 3.—** **Spies, Elberf.** Luisenstr. 16. 17...

Großartiges 1423 **elektrisches Popper-Piano** gebraucht, gut erh., sofort zu verk. Ang. unter K 282 an die Filiale Remscheid, Bismarckstr. 40.

Gebr. **Bechstein-Piano** mit Spielapparat

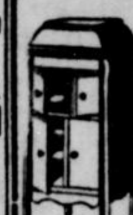
gebr. Flügel gut erhalt., preiswert **Pianohaus Faust, Barmen** Uferstraße 10. 1499b

Wer wünscht 1 gutes **Sprechapparat** preiswert auf Teilzahlung? Angeb. unt. E5598 an d. Gsch. 17...

Eine Anzahl **Sprech-Apparate** wegen Umstellung ganz billig abzugeb. Eventl. Teilzahlung. Boger, Elb., Luisenstraße 36. Kein Laden! Bitte genau auf Nr. 36 achten.

Gut erh. Dechorgel billig zu verk. Ang. u. E 9121 an Gst. •

Erstklass. Sprechapparate



in jeder Preislage. Prima Tanz-Apparat v. 18.- an

Schallplatten 17292

alle Marken stets das Neueste am Lager von 95 Pfg. an

Karl v. Kothen & Sohn Elberfeld, Kölnerstraße 58.

Pianos

von den feinsten Marken bis zum billigen Qualitäts-Piano liefert zu entgegenkommenden Zahlungsbedingungen

Pianohaus Faust, Barmen Uferstraße 10. Telefon 1403 Wertherbrücke. 1498b

---

Schrank-Sprechapparat billig zu verkaufen • Jünterseld, Barmen, Wedelst. 32b.

Kontrabaß, Gitarre, E., Wülfratherst. 22, I.•

Vermischte

Treibriemen Ia Ware ab Lager lieferbar. Hugo Goldmann, Treibriemenfbr., E., Rützenbergerstr. 7a, Fspr. 880. 17252

Bett-Damaste, Tisch-Handtücher beste Qualitäten, billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer. Vertreter (innen) ges. W. Hinnenberg, B.-Rittb., Pfeilstr. 16. †

150 eiserne 3022a **Shedfensterrahmen,** 50 zu 30 mm, L. 2850 hoch und 600 breit, neuwertig — billig zu verkaufen. F. W. Schlüter, Barmen.

Pferdegeschirre, ein- u. zweisp., in jeder Ausführ., sowie einzelne Geschirrteile bill. zu verk. 17219 Jean Kost & Co., E., Gerberstraße 16.

Wichtig für Maler u. Anstreicher! Größ. Mengen Material bill. zu verk. Diederichs, B., Tieferstr. 49. Tel. 2024. †

Radio-Apparat, 3 Röhren (Bastler-Gerät) preisw. Elb., Remscheiderstr. 29. •

Wandkaffeemühlen verk. 2.50 u. 3.50 M an Priv. z. Fabrikpreisen. Ang. B 1820 Gst. B., Neuerw. 57. †

Nach vollst. Gesundung verk. ich mein. Wohlmuths elektr. Apparat. Paul Saffe, Barmen, Hesselnbergstr. 18. •

Staubsauger • für alle Stromarten, 110 Volt, bill. zu vk. Elberfeld, Neustr. 8.

Neuer Tennisschläg. mit 6 Bällen u. Netz billig zu verk. Elb., Arrenbergerst. 35, II. •

†Radio-App. Amats. B., Wittensteinst. 28, II.

Prima Eichen-Zaunpfähle preisw. zu vk. Näh. TelephonElb. 6348. •

Für Landwirte! Ein Waggon Torfdünger, auch fuhrenweise abzugeben. Tausche auch auf gutes Heu. W. Schönherr, E., Schwesterstraße 33. Tel. 4002. •

Kleidermarkt

2 bessere, gut erhalt. **Maßanzüge** f. gr. Figur zu vk. Engelhard, Barmen, Oberwallstraße 70. †

Erstkl. Damenmantel, Größe 42, billig zu verk. Röder, Elberf., Hochstraße 63. •

Coverc. f. m. F. 10 M, E., Höchst 6, II, 2 × sch. •

• Fast neu. Cout. u. Weste, Gr. 94, 35 Mk., u. Gr. 53: 45 Mk., verk. Foltin, Elberf., Friedrichschulstr. 23.

Frauenhut, Mantel u. 2 Kinderkl. bill. E., Hohenzollernst. 1, II. •

2 gut erh. Jackenkleider, Regenmantel, Gr. 42—44, bill. zu vk. E., Gartenst. 14, I. •

Auto-Fahrten mit erstkl. Personenwagen übernimmt Böding, U.-Barmen, Telephon 1838. •

Leichte Fuhren erledigt prompt und billig E., Tel. 1160. •

Billard,

wenig gebraucht, billig abzugeben. Näher. in der Geschäftsstelle dieses Blattes. [406•

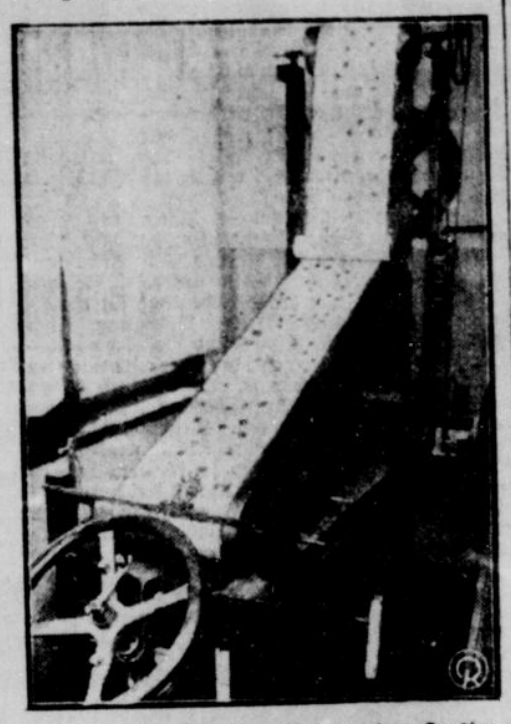
Nie wiederkehrende Gelegenheit!

Echte Perserteppiche

Wegen dringender Baranschaffung verkaufe:
Speisezimmerteppich (Täbris)
Herrenzimmerteppich (Afghan)
Salonteppich (Kirman) sowie div.
Verbindungsstücke
zu jedem annehmbaren Preise.

Sämtliche Stücke sind allerfeinster Knüpfung und wollen sich kurzentschlossene Reflektanten durch Angebote unter E 1870 an die Geschäftsstelle dieses Blattes wenden. a272

Ein neues Verfahren zur psycho-technischen Eignungsprüfung für Kraftwagenführer.



Im psycho-technischen Institut der Dresdner Technischen Hochschule wurde eine interessante neuartige Versuchsanlage erfunden und ausgeprobt, die es ermöglicht, in einfacher und doch durchaus sinnvoller Weise die Kraftwagenführer auf ihre Berufseignung zu prüfen. Das Wesen der Einrichtung beruht darauf, daß eine Papierrolle durch ein Triebwerk getrieben abläuft, auf dem willkürlich Löcher ausgestanzt sind, die Fahrthindernisses charakterisieren sollen. An der Stirnseite des Apparates befindet sich ein Steuerrad und ähnlich wie beim Auto die dazu gehörigen Hebel, die Geschwindigkeitsveränderungen im Ablauf des Bandes bewirken. Vor dem Steuerrad befindet sich ein Schieber, der sich entsprechend der Bewegung des Steuerrades verschiebt und somit eine Kurve auf dem Papierband beschreibt. Durch das Ueberfahren eines Loches, d. h. also eines Hindernisses, wird ein elektrischer Kontakt betätigt, der den Fehler als solchen anzeigt und notiert. Sinnreiche Zusatzapparate ermöglichen einen Betrieb, der genau dem Betrieb am Führersitz entspricht. Fußbremse und Handbremse können betätigt werden, und so ergibt sich eine vollkommen einwandfreie Prüfungsmöglichkeit. Die Feststellung der Geschwindigkeit, mit der sich der Autoführer durch die Hindernisgruppen hindurchfindet und die dabei trotzdem erreichte Geschwindigkeit sind das Charakteristische der neuen Prüfungsanlage.

600 Mark Geldstrafe für eine unbefugte Geldsammlung.

WTB. **Berlin**, 25. März. Wegen unbefugter Geldsammlung ist hier der Provinziallandtagsabgeordnete Beer, einer der Führer der sogenannten „Reichspartei für Aufwertung und Recht", deren Angriffe auf den Reichsbankpräsidenten zu verschiedenen Verurteilungen wegen Beleidigung geführt haben, zu 600 Mark Geldstrafe verurteilt worden. Er hatte nach der Verurteilung des Vorsitzenden der Organisation in einer am gleichen Tage abgehaltenen öffentlichen Versammlung sowie in dem Organ des Verbandes die Mitglieder aufgefordert, durch Geldspenden den Strafbetrag aufzubringen, eine Aufforderung, die nach den strafgesetzlichen Bestimmungen unzulässig ist. In der Begründung heißt es, das Gericht habe lange geschwankt, ob nicht der Angeklagte mit Gefängnis zu bestrafen sei, denn es seien bei ihm keine idealen Gesichtspunkte vorhanden, sondern es handele sich um einen der Fälle, in denen aus eigennützigen Motiven die Unruhe der Bevölkerung infolge des Ausganges der Inflation weiter aufrechterhalten und verstärkt würde.

Die Sommerfelder Raubmörder verurteilt.

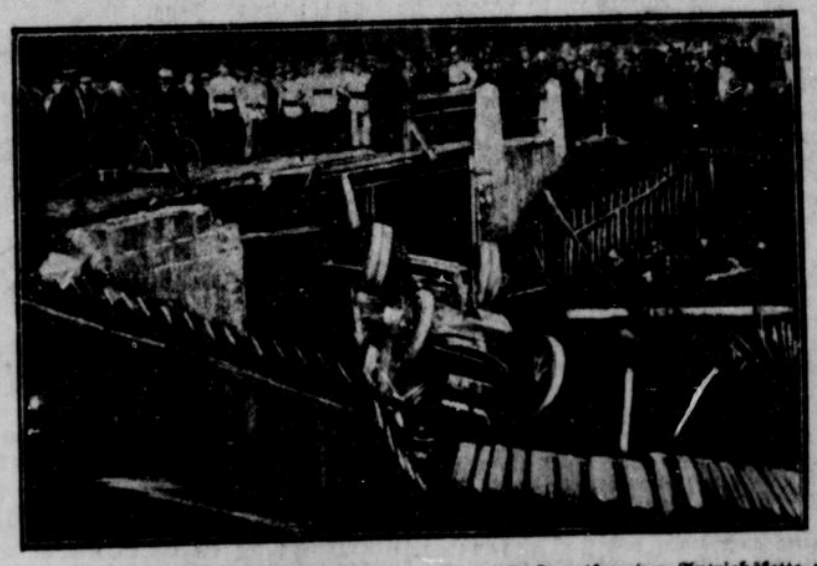
WTB. **Guben**, 26. März. Vor dem hiesigen Schwurgericht wurde gegen die Sommerfelder Raubmörder, den 19jährigen Glaser Friedrich Liebrenz, und den 18jährigen Handlungsgehilfen Kurt Sommer verhandelt, die beschuldigt sind, in der Nacht zum 30. Januar ds. Js. die Eheleute Tschentke in Sommerfeld nach vorheriger Beraubung getötet zu haben. Die Angeklagten wurden wegen schweren Raubes in Tateinheit mit Tötung zu folgenden Strafen verurteilt: Kurt Sommer zu fünfzehn Jahren Zuchthaus und Friedrich Liebrenz zu zehn Jahren Zuchthaus. Gegen beide Angeklagten wurde auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von zehn Jahren erkannt.

Familiendramen.

WTB. **Zürich**, 25. März. Der Handlanger Stiefel hat kurz vor seinem Scheidungsprozeß seine Ehefrau und seine vier Kinder durch Revolverschüsse getötet bezw. schwer verletzt und sich selbst das Leben genommen. Beim Eindringen der Polizei wurden zwei der Kinder noch lebend aufgefunden. Eins davon verstarb bereits auf dem Transport ins Krankenhaus, während das zweite hoffnungslos daniederliegt.

Eine weitere Familientragödie wird aus Berlin berichtet. Dort wurden in ihrer Wohnung der 46jährige Eisenbahnarbeiter Wollenberg, seine 27jährige Stütze und drei Kinder durch Leuchtgas vergiftet. — Selbstmord ist unzweifelhaft.

Zum Automobil-Unglück bei Kudowa.



Ein mit 68 Personen besetzter Lastkraftwagen rollte nach Zerreißen der Antriebskette rückwärts die ansteigende Landstraße hinunter und stürzte dann von einer Brücke in einen Gebirgsbach. Nur wenigen Personen gelang es, sich durch Abspringen zu retten; eine große Zahl der Fahrgäste wurde verletzt und acht von ihnen mußten ihr Leben lassen.

Geheimrat Prof. Dr. Franz Fischer.



Der verdienstvolle Förderer der Kohleforschung, Geheimrat Prof. Dr. Franz Fischer, feiert in Mülheim-Ruhr seinen 50. Geburtstag.

Die Not ist groß!

Zur Sammlung für die Barmer Nothilfe.

Wenn in diesen Tagen die Frühlingssonne in allen Herzen Freude und Fröhlichkeit weckt, sollte nicht vergessen werden, daß in weiten Kreisen der Bevölkerung die Not noch groß ist. Man darf nicht annehmen, daß die leichte Besserung der Wirtschaftslage schon Wunder gewirkt hat. Die Not ist wirklich groß und der Kampf gegen die Not muß unablässig weitergeführt werden. Diese Erkenntnis beruht auf den Erfahrungen, die gerade die Barmer Nothilfe in den letzten Monaten gemacht hat. Man bedenke, daß 800 000 Portionen Milch, Kakao und Speisen mit Brötchen allein im Jahre 1926 von der Barmer Nothilfe ausgegeben wurden. Die 38 Kinderspeisungen kommen täglich über 3000 Kindern zugute. Angesichts dieser ungeheuren Zahlen sollte sich doch eigentlich jeder die Frage vorlegen: „Was kannst du aus deinem Kleiderschrank und Wäschekorb hervorholen, um es den Sammlern der Barmer Nothilfe demnächst zu übergeben."

Am 2. und 3. April ds. Js. sind die Sammler vor Ihrer Türe.

Chinosol
Zu hygienischen Spülungen
nur das ungiftige, entzündungswidrige, keimtötende Chinosol! Verlangen Sie in Apotheken und Drogerien kostenlosen Prospekt mit Anwendungsvorschriften.



Schneidereibedarf

Schneidermaße Stück	20,	10 ₰
Armblätter Paar von		40 ₰
Nahtband 10 Meter-Rolle	20,	11 ₰
Kopier-Rädchen Stück	25,	15 ₰
Bleiband Meter	22,	18 ₰
Bleiplomben Stück	4,	2 ₰
Leinenzwirn 20 Meter-Sterne	6 Sterne	25 ₰
Reihgarn 20 Gr.-Spule		10 ₰
Obergarn 4-fach	200 Meter	11 ₰
Obergarn 4-fach	1000 Meter	48 ₰
Seidentresse Meter	7,	4 ₰
Wolltresse Meter	18,	14 ₰

Für den Hausputz

Ringband für Gardinen	Meter 8,	5 ₰
Gardinen-Kordel rein Leinen	7 Meter-Stück 25,	16 ₰
Gardinen-Zäckchen Meter	5,	3 ₰
Gardinen-Leiterchen Meter		7 ₰
Gardinen-Kräuselband Meter		5 ₰
Porzellanquasten mit Gold	Stück	5 ₰
Porzellan-Ringe 1 und 3 Loch	Stück	3 ₰
Beinringe für Gardinen	Dutzend 6,	5 ₰
Teppichband Meter	28,	16 ₰
Reißbrettstifte 3 Dutzend, im Karton	9,	4 ₰
Gardinen-Stangen vermessingt, zum Ausziehen	Stück	5 ₰
Messing-Garnitur rein Messing, kompletts mit allem Zubehör		2.45

Hausbedarf

Stecknadeln Brief, 200 Stück		5 ₰
Mangelknöpfe 4 Dutzend sortiert	Karte	22 ₰
Baumwolle ungebleicht, 10 Lot Gramm		42 ₰
Baumwoll-Twist 6 Knäuel, in verschiedenen Farben		25 ₰
Baumwoll-Band Päckchen mit 5×3 Meter		25 ₰
Halbleinen-Band Päckchen mit 4×3 Meter		25 ₰
Schuhriemen 100 cm lang, gute Makoware	8 Paar	50 ₰
Druckknöpfe in allen Größen	Dutzend 10,	2 ₰
Sockenhalter Paar	50,	25 ₰
Beinkleid-Verschluß Nie-Los	Karte	30 ₰
Wäscheträger in hübschen Farben	3 Paar 45, Paar	15 ₰
Strumpfbänder rund, in allen modernen Farben	Paar, 40,	35 ₰

In unserer großen Kurzwaren-Spezial-Abteilung finden Sie eine Riesenauswahl zu wirklich billigen Preisen.

MICHEL Akt.-Ges. Elberfeld

In unserer großen Kurzwaren-Spezial-Abteilung finden Sie eine Riesenauswahl zu wirklich billigen Preisen.

erfeld
mp 21/23
e. 9366
rechapparate
in jeder Preislage.
Tanz-Apparat v. 18.– an
hallplatten
arken stets das Neueste
ger von 95 Pfg. an
v. Kothen & Sohn
Elberfeld,
Bismarckstraße 68.
nos
ten Marken bis
Qualitäts-Piano
egenkommenden
edingungen
haus
Barmen
Telefon 1403
rbrücke.
1498b
Standjauger für alle Stromarten, 110 Volt, bill. zu vk. Elberfeld, Neustr. 8.
Neuer Tennisschläg. mit 6 Bällen u. Netz billig zu verk. Eld., Arrenbergerstr. 35, II.
Radio-App.-Amats. B. Wittenstein, str. 28, II
Prima Eichen-Zaunpfähle preisw. zu vk. Näh. Telephon Eld. 6348.
Für Landwirte! Ein Waggon Torfdünger, auch fuhrenweise abzugeben. Tausche auch auf gutes Heu. W. Schönherr, E., Schwelmerstraße 33. Tel. 4002.
Kleidermarkt
2 bessere, gut erhalt. Maßanzüge f. gr. Figur zu vk. Engelhardt, Barmen, Oberwallstraße 70.
Erstkl. Damenmantel, Größe 42, billig zu verk. Röder, Elberf., Hochstraße 63.
Coverc. f. m. M. 10, E., Höchst 6, II, 2× ks.
Fast neu, Cout u. Weste, Gr. 94, 35 Mk., u. Gr. 88: 45 Mk., verk. Foltin, Elberf., Friedrichschulstr. 28.
Frauenhut, Mantel u. 2 Kinderh. bill. Hohenzollernst. 1, II
2 gut erh. Jackenkleider, Regenmantel, Gr. 42—44, bill. zu vk. E., Gartenst. 14, I.
Auto-Fahrten mit erstkl. Personenwagen übernimmt Bölling, U.-Barmen, Telephon 1838.
Leichte Fahren erledigt prompt und billig E., Tel. 1160.
lard,
illig abzugeben. Näher. le bis. Blattes. [406
Gelegenheit!
teppiche
affung verkaufe:
Fabris)
Afghan)
sowie div.
en Preise.
ster Knüpfung und flektanten durch An- Geschäftsstelle dieses n. a272

Der russische Tschin.

(Von unserem Moskauer Mitarbeiter.)

„Tschin" heißt auf russisch Rang, Würde, und bedeutete in der Zeit vor Peter dem Großen die Einteilung des russischen Adels in Rangklassen. Der Tschin war in der Familie erblich. Peters Reformierung des Tschin lag die fortschrittliche Ansicht zugrunde, daß nicht die Geburt, sondern die Leistung Amt und Rang bringen oder erhöhen sollte. Peter ging noch weiter, er schuf den Verdienstadel, mit bestimmten, durch Leistung zu erwerbenden Rangklassen wurde automatisch der persönliche und sogar der erbliche Adel verbunden. Wie manche andere Neuerung, die der russische Luther aus Europa mitgebracht hatte, wirkte sich aber auch die petrinische Form des Tschin im unentwickelten Rußland ungünstig aus. An Stelle des dem Zaren patriarchalisch verpflichteten Stammadels trat eine traditionslose und skrupelfreie Bureaukratie. Das persönliche Gefühl der grundadeligen Verwaltung, ihr persönliches finanzielles Interesse am Wohlstand des verwalteten Gebietes verschwand, der neue Beamte hatte die Möglichkeit, andere Posten und Aemter zu erklimmen, wenn er sein Wirkungsfeld ausgeräubert hatte.

So entwickelte sich genau das Gegenteil dessen, was Peters Verwaltungsreform erstrebte: es entstand kein neuer ehrgeiziger und tüchtiger Dienstadel, sondern eine Bureaukratie, der Rang und Amt lediglich „Kormlenje" — „Ernährung", d. h. Mittel zum Stehlen war. Peter hat das selbst noch erlebt. Eines Tages, als er die Todesstrafe für Unterschlagungen im Amte einführen wollte, mußte er sich von „seinem Auge", dem Generalprokurator Jaguschinski, sagen lassen: „Wollen denn Ew. Majestät allein, ohne Untertanen, Kaiser sein? Wir stehlen alle, die einen nur mehr und augenfälliger als die anderen." Das Volk hatte nur zwei Mittel gegen die brutale Räuberei des neuen Tschin: Bestechung und Betrug.

Dabei ist es in den zwei Jahrhunderten seit Peters Tod im wesentlichen geblieben. Nur ist die Bureaukratie seitdem ungeheuer angewachsen und hat das ganze Leben des Reiches in ein enges Korsett gezwängt. Und zum „Fressen" (afghanischer Ausdruck für Stehlen im Amte) ist eine groteske Schläfrigkeit und Kompliziertheit des Apparates getreten. Der russische bureaukratische Koloß hat bis zur großen Revolution die Anstrengungen einzelner aufgeklärter Zaren und Staatsmänner für Verbesserung des Systems zu erdrücken vermocht. Der Tschin lag wie eine unüberschreitbare Mauer zwischen Zar und Volk. Nichts war im russischen Volke so verhaßt wie der Beamte. „Wenn Väterchen Zar wüßte, wie uns die Tschinowniki (Beamten) quälen und aussaugen!" pflegte der biedere Muschik zu sagen. Poincarés Freund, Botschafter Paléologue, hat in seinen interessanten (leider miserabel ins Deutsche übertragenen) Petersburger Memoiren wertvolles Material über die Rolle der Bureaukratie im Weltkriege, in den Siebzigerjahren des Zarismus mitgeteilt.

So ganz töricht war also Lenins Behauptung nicht, daß die russische Bureaukratie ausgerottet werden müsse, wenn aus Rußland etwas werden solle. Sie wurde ausgerottet, aber vom verkehrten Ende aus: die Tschinowniki, die Beamten, wurden vernichtet — das System aber nur vorübergehend ausgeschaltet. Sofort nach Beendigung der fast „tschinfreien" Bürgerkriegsjahre begann eine neue russische Bureaukratie heranzuwachsen, und zwar mit verblüffender Schnelligkeit. Zurückgegangen ist zweifellos die Bestechlichkeit, und auch die Unterschlagungen im Amte dürften das frühere Maß nicht annähernd erreichen. Terror und strenge Justiz haben auf diesem Gebiet günstige Wirkungen erzielt. Mitglieder der herrschenden Partei insbesondere — sie haben alle hohe Staats- und Wirtschaftsämter inne — werden für Amtsverbrechen mit dem Tode bestraft. Es vergeht kaum ein Monat ohne Erschießung von schuldig gewordenen Kommunisten. Kein russisches Blatt würde es wagen, sich mit psychologischem Wenn und Aber zum Anwalt eines ungetreuen hohen Staatsfunktionärs zu machen, wie das im Westen wiederholt geschehen ist. Die anderen schlechten Eigenschaften des russischen Beamtentums — Trägheit, Umständlichkeit, Verantwortungsscheu, Unordentlichkeit, arrogante Behandlung des Publikums — sind alle wieder da. Die Verantwortungsscheu ist sicher noch über das vorrevolutionäre Maß hinaus gewachsen. Das ist eine Folge des scharfen innerpolitischen Windes unter dem bolschewistischen Regime. Durch endlose Beratungen jeder Maßnahme in zahlreichen Kommissionen sucht sich der einzelne den Rücken zu decken. Diese Methode erhöht natürlich den Kostenaufwand des Apparates beträchtlich, allein schon deshalb, weil sie eine große Zahl von Beamten erfordert. Sie macht ferner die Verwaltungsmaschine äußerst schwerfällig und unübersichtlich. Dabei darf nicht vergessen werden, daß der staatliche Apparat infolge weitgehender Sozialisierung der Wirtschaft an sich schon einen ungleich größeren Umfang angenommen hat, als er ihn im zaristischen Rußland besaß.

Die bolschewistische Führerschaft hat die im System liegende und durch die russische Tradition vergrößerte Gefahr eines Bureaukratismus von gigantischem Ausmaße frühzeitig erkannt und zu bekämpfen gesucht. Sie stellte ihr den revolutionären Enthusiasmus der Parteimitglieder entgegen und hatte damit anfänglich auch Erfolg. Im Laufe der Jahre aber ist doch ein Teil der Kommunisten auf den Amtssesseln festgewachsen und selbst bureaukratisch geworden. Wenn diese „revolutionäre Ermüdung" heute noch keinen größeren Umfang angenommen hat, so nur deshalb, weil die Parteileute alle paar Monate auf andere Posten versetzt zu werden pflegen (was ihrer Fachkenntnis nicht zugute kommt). Ein weiteres Mittel zur Bekämpfung der Bureaukratisierung ist die Besetzung hoher Staats- und Wirtschaftsämter mit sogenannten „Wüdwischenzi", d. h. „Vorgeschobenen". Unter den Vorgeschobenen versteht man einfache, ungebildete Bauern und Arbeiter, die in die Amtsstuben die „frische" Luft der „Isba" (Bauernhütte) und der Drehbank bringen sollen. Wenn man boshaft sein wollte, könnte man sich daran erinnern, daß auch die deutschen „Wüdwischenzi", die parlamentarischen Staatsfunktionäre, die Macht der „Geheimräte", der Bureaukratie, zum Teil eher erhöht denn geschmälert haben.

Dserschinski war der erste im Lande, der die Alarmglocke gegen den neuen Tschin energisch zu schwingen begann. Gerade vor einem Jahre schleuderte er sein „Entscheide, handle, verantworte!" in die Amtsstuben und Fabrikkontore. Er donnerte auch gegen den Instanzenzug, gegen den Kommissionsbetrieb, die Konferenzen und „Dienstreisen", er wies drohend auf die Papierberge und Tintenfluten hin. Vielleicht wäre es diesem rücksichtslosen Manne, hinter dem die G. P. U. stand, gelungen, den Bureaukratisierungsprozeß rasch aufzuhalten. Nach seinem Tode ist zwar der Kampflärm gegen den Tschin eher lauter als leiser geworden, aber er vermochte keine nennenswerten Erfolge zu zeitigen. Kürzlich hat der WSNCh (Oberster Volkswirtschaftsrat) die Ergebnisse des ersten Jahres im Kampfe für das „Regime der Oekonomie" veröffentlicht. Sie sind traurig: in 58 großen Staatsbetrieben wurde gegenüber dem Vorjahre eine einzige Million Rubel eingespart! Nun sollen die Anstrengungen verdoppelt werden. Man wird wahrscheinlich wieder zum einfachsten und raschesten Mittel der Betriebskomprimierung greifen, zu Entlassungen. „Lieber eine zeitweilige Vergrößerung der Arbeitslosigkeit als Hypertrophie des Apparates!" rief Jaroslawski vor einigen Tagen in Petersburg aus, „wie können wir weiterkommen, wenn allein unser Handelsvermittlungsapparat einschließlich Kooperativen alljährlich drei Milliarden Rubel verschlingt!" Als Auftakt der neuen Rationalisierungswelle werden demnächst in Moskau 400 von 700 Vertretungen von provinziellen Wirtschaftsunternehmungen geschlossen werden.

Wie lebhaft erinnern diese russischen Nöte an unsere eigenen in der Zeit der Inflation und Deflation. Was in Deutschland aber nur eine kurze plötzliche Erkrankung des Staats- und Wirtschaftslebens vorstellte, ist hier in Rußland zum guten Teil erbliche Belastung. Hier wird es einer ungleich größeren Anstrengung bedürfen, um das öffentliche Leben von der Verwaltungs- und Organisations-Uebertreibung zu heilen.

Die Beethoven-Feier in Wien.

TU. **Wien**, 26. März. (Funkspruch.) Bei der heutigen Beethoven-Feier im großen Musikvereinssaal kommt ein Jugendwerk Beethovens, die Kantate auf den Tod Kaiser Josefs II., zur Aufführung. Die große Festversammlung, die um 11 Uhr vormittags beginnt, wird mit Ansprachen des Bundespräsidenten Hainisch, des Bundeskanzlers Dr. Seipel und des Bürgermeisters von Wien eröffnet werden. Außerdem werden die Vertreter der fünf Großmächte: Deutschland, Frankreich, England, Italien und Amerika sprechen. Gestern hat vor dem im Heiligenstädter Park stehenden Denkmal Beethovens eine Huldigungsfeier der Wiener Schulkinder stattgefunden. Der deutsche Reichsinnenminister v. Keudell begrüßt heute in der „Neuen Freien Presse" die Beethoven-Feier und führt dabei aus: In Beethovens Musik, die ein Jahrhundert mit uns gezogen sei, erlebe das deutsche Volk die heroische Form seines eigenen Wesens und die ganze Tiefe, Kraft und Gläubigkeit seiner Seele. Der Minister spricht den Wunsch aus, daß das große Erlebnis deutscher Wesenseinheit eine Quelle des unerschütterlichen Vertrauens zur deutschen Zukunft werde.

WTB. **Wien**, 26. März. (Funkspruch.) Ganz Oesterreich steht heute am hundertsten Todestage Beethovens im Zeichen des größten deutschen Meisters der Tonkunst. Alle amtlichen und zahlreiche Privatgebäude in Wien haben geflaggt. In den Schulen werden wie an nationalen Feiertagen statt des Unterrichts Beethoven-Gedenkfeiern abgehalten.

*

Beethoven-Feierstunden für die Barmer Volksschulen.

b.— Heute nachmittag finden in den Aulen der höheren Schulen zum Gedächtnis an die 100. Wiederkehr des Todestages Beethovens musikalische Feierstunden für die oberen Klassen der Volksschulen statt, die von der Ortsgruppe Barmen des Reichsverbandes Deutscher Tonkünstler und Musiklehrer dargeboten werden. Es muß der Ortsgruppe hoch angerechnet werden, daß sie den Schülern Gelegenheit gibt, sich mit Beethovenscher Musik bekannt zu machen, und so die Feiern in den Schulen eine schöne Ergänzung erfahren.

— Eugen Diebschlag, ein Sohn der Gemeinde Lüttringhausen und Schüler des Thomaskantors Prof. Dr. Karl Straube-Leipzig, hat soeben den 130. Psalm für vier- bis achtstimmigen gemischten Chor vollendet, eine Arbeit, die u. a. eine Doppelfuge und eine Doppelfuge mit Choral enthält. Die Uraufführung findet demnächst in der Lutherkirche zu Chemnitz unter Kirchenmusikdirektor Trägner statt.

Schulkindergärten.

Fürsorge für Schulzurückgesetzte.

b.— Jedes Jahr werden vom Schulbesuch Kinder zurückgestellt, weil sie körperlich oder geistig in der Entwicklung zurückgeblieben sind. Es handelt sich meist um Kinder mit starken seelischen Hemmungen, mit Sprechstörungen, sowie um erregbare, hochgradig nervenschwache und stumpfe Kinder, ferner auch um solche, die schon moralische Defekte zeigen. Den Eltern bereiten solche Kinder große Sorge, da sie trotz großer Liebe und Mühe in der häuslichen Pflege und Erziehung sich oft nicht so entwickeln, daß sie der Volksschule anvertraut werden können.

Um den Eltern in solchen Fällen wenigstens teilweise ihre Sorge abzunehmen, hat das städt. Jugendamt Barmen seit Anfang 1926 Einrichtungen geschaffen, die im Hinblick auf die bisherigen Erfolge und auf ihre große Bedeutung für die gesamte Schulerziehung besondere Beachtung in der Bürgerschaft verdienen. Es sind die Schulkindergärten an der Eichenstraße und an Werlestraße, die von je 20 aus obigen Gründen vom Schulbesuch zurückgestellten Kindern besucht werden. Unter ständiger Aufsicht eines Arztes sollen die Schulkindergärten diese Kinder heilpädagogisch beeinflussen und so fördern, daß sie für die Volksschule reif werden. Nebenher soll die Leiterin auch mit den Angehörigen in Verbindung treten, um eine gleichmäßige und dauernd gute Beeinflussung der Kinder zu erreichen. Durch geeignetes Beschäftigungsmaterial und Anleitung zu praktischen Betätigungen sucht man die Kinder geistig anzuregen. Zur körperlichen Ertüchtigung erhalten sie ein Milchfrühstück, auch tragen Ruhepausen, Liegekuren und einfache gymnastische Uebungen dazu bei, das Kind zu erfrischen.

In der Erkenntnis, daß das schwache Kind durch Schicksal, nicht durch eigene Schuld, von der normalen Entwicklung abgewichen ist, bedarf es ganz besonders der Liebe seiner Erzieherin. Es ist eine Freude, zu sehen, mit welcher Geduld, Sorgfalt und Ausdauer die Leiterinnen und der Arzt die ihnen anvertrauten Kinder zu ergründen suchen.

Um weitere Kreise der Bürgerschaft mit diesen segensreichen Einrichtungen bekannt zu machen und ihren Wert der Allgemeinheit zum Bewußtsein zu bringen, veranstaltet das städtische Jugendamt am Dienstag 29. März 1927, von 9 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachmittags, im Schulkindergarten, Eichenstr. 57, und am Freitag den 1. April 1927, von 9 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags, im Schulkindergarten, Werlestr. 51, eine Ausstellung von Beschäftigungsmaterial und Kinderarbeiten. Der Besuch dieser Ausstellung wird warm empfohlen.



Arzt: „Ihr Puls schlägt aber sehr unregelmäßig, mein Lieber . . ., trinken Sie!"
Patient: „Ja, aber ganz regelmäßig!"

Berliner Bilder.

Der Walzer kommt wieder! — Die Samtbrüder. — Deutscher Rhein und deutscher Wein.

Der Frühling, von dem man sagt, daß er alles wendet, hat auch in den Tanzlokalen eine Wendung gebracht, die geradezu als Sensation aller Sensationen angesprochen werden kann, nämlich die Rückkehr zum Walzer. Man hat — die Feder sträubt sich beim Schreiben —, man hat dem Charleston den Krieg erklärt und den alten Walzer wieder zu Ehren gebracht. O Zeiten, o Wunder! Meister Strauß war extra aus Wien gekommen, um eigenhändig die Walzer seiner (ich nehme an) Familie zu dirigieren. Walzer und Negermusik konkurrierten, wild tobte der Kampf, das Publikum noch unentschieden, ließ sich endlich von der weichen Melodik der Wiener Tanzweisen fangen, und eine Zweidrittelmehrheit erklärte sich gegen das Niggergequieke und für den alten Walzer, und als Strauß selbst zur Geige greift und mit unendlichem Schmalz den Walzer von der schönen blauen Donau spielt und die übrigen Geigen schluchzend und jubelnd einfallen, da geht eine Begeisterung durch den Saal, wie man sie selten erlebt. Der Walzer kommt wieder, überall in Berlin wird wieder Walzer getanzt, und die gestern noch am wildesten schmähten, die drehen heute ihre Walzertouren, als ob sie nie etwas anderes getanzt hätten.

*

Sonst war Berlin nicht sonderlich reich an bemerkenswerten Begebenheiten. Von einer ließe sich vielleicht berichten:

Dieser Tage hörte man, daß der beliebte Berliner Komiker Guido Thielscher auf der Fahrt zu seinem Stammtisch „Die Samtbrüder" einen Automobilunfall erlitten habe. Wer sind bloß die Samtbrüder? Das ist eine ganz ausgelassene Gesellschaft von Männern, die, was für Deutschland sicher ein Unikum bedeutet, nicht etwa einen Verein gebildet haben, sondern zwanglos ad libitum zu einem Herabend zusammenkommen. Männer der Wissenschaft, Kunst, Politik und des Handels, Kerls mit ehrlicher Fröhlichkeit, aufrechtem Herzen und echter Freundschaft treffen sich seit vierzig Jahren in der Hauptstadt des Reiches, um einen Abend rechter Lebensfreude zu feiern. Keiner unter ihnen, der nicht irgendwie mit der Geschichte der Reichshauptstadt oder Deutschlands eng verbunden wäre. Samtbrüder heißt diese Wirtshauselite, weil einstmals zwei ihrer Mitglieder zwei große Ballen schweren Samts gestiftet hatten zwecks Anfertigung festlicher Gewänder und Baretts, da es sich gezieme, zu einer festlichen Veranstaltung auch festliche Tracht anzuziehen.

An diesem Stammtisch fröhlicher Berühmtheiten saßen die alten Afrikaner und ihre Führer, die Majore Wißmann und Leutwein; Zeppelin, der sich als „Zeppelin aus der Seeluft" in das Stammbuch eingetragen hatte, und der Postminister Stephan, der sich hier von seinen Sorgen erholte. Lovis Corinth galt als bewundernswerter Zecher und Hausmaler. Mitterwurzer bat um die Ehre der Aufnahme und schrieb sich ins Stammbuch ein, indem er beifügte: „Wieder einer hinein und sobald nicht mehr hinaus!" Johannes Boese, v. Böttticher, v. Puttkamer, Georg Engels, Strindberg und Rudolf Rittner seien noch von den Zechkumpanen genannt.

Rudolf Rittner schrieb ins goldene Buch:

„Das war ne rechte Freude,
Als ich euch hier getroffen.
All Kerls wie Samt und Seide,
Nur schade, daß sie soffen!"

Im Kneipzimmer der Samtbrüder war es, als 1893 Otto Erich Hartleben das bisher unbekannte, aber so sinnige Gedicht verfaßte, dessen Schlußzeile so bezeichnend und wundersam lautet:

Dir, dem des Lebens Flittertöne logen —
Dir, Wasserleiche, schwör' ich diesen Schwur —:
Tamtam, tamtam, tamtam,
Ich kenne, ich verfolge meine Spur —:
Des Blödsinns titaneske Lavawogen.

In diesem lustigen Kreise trinkfester Männer sind Frauen nur selten geduldet gewesen. Es mußten schon große Vertreterinnen der Kunst sein, die Gnade fanden. So haben eines Abends die Otero und die Tortejada auf dem Tisch der Samtbrüder getanzt, aber nur einer der berühmten geschnitzten 18 Prunkstühle trägt den Namen einer Frau, nämlich den Namen von Klara Meyer, der bewunderungswürdigen Heroine des Königlichen Schauspielhauses. Die Samtbrüder haben sich nun neu konstituiert; möge ihnen das Bier leicht sein!

*

Weil wir gerade vom Trinken sprechen: In Berlin gibt es seit Wochen eine Ausstellung deutscher Rhein und deutscher Wein. Die Berliner Bockbierfeste mit bayerischem Einschlag sind passé — Rheinland ist Mode! Das heißt, man ist vom Bier zum Wein übergegangen. Den Rhein besingt man und einen Weinbusel meint man. Nebenbei ist es nur verständlich, daß sich die Preußen gegen die bayrische Konkurrenz zur Wehr setzen und der bayrischen Landschaft eine preußische entgegenhalten, nämlich den Rhein. Leider läßt sich ja niemals feststellen, in wieweit die Liebe anderer deutscher Stämme zum Rhein oder zu Bayern von der Gurgel bestimmt wird.

Am Kaiserdamm wurde nun die Ausstellung deutscher Rhein und deutscher Wein aufgebaut. Die rheinische Landschaft, mit ihren Tälern und ihren Höhen, mutet an, als sei sie aus Karlchen Miesnicks Skizzenbuch. Ein Mensch, der den Rhein nicht kennt, wird die Angelegenheit mit der Kirschblüte in Werder verwechseln. Das Angenehmste sind die zahlreichen Weinstuben in dieser Ideallandschaft und die vermitteln wiederum den Eindruck, als habe der Rheinländer den ganzen lieben, langen Tag nichts anderes zu tun, als des süßen Weines voll zu sein (was hinsichtlich des Bieres . . . aber schweigen wir von Bayern).

Jeden Abend feiert nun das deutsche Gemüt wahre Orgien in dieser Berliner Rheinlandschaft. Die nationale Begeisterung, die man dem Rhein schuldet, wird abendlich abgetragen. Von den trauten Weisen „O, Stolzenfels" und „Loreley" bis zum „Rolandsbogenwirt" wird jedes Rheinlied hoffnungslos umgebracht, bis die Kehlen so heiser geschrien sind, daß man wirklich nicht anders kann, als zur Oelung zu schreiten. Und wenn dann abends die animierten Leutchen in selbstvergessener Trunkenheit durch die Riesenräume Polonaisen machen und irgendein Herr Nachbar erfreut ist über die fröhlichen Rheinländer, dann kommt man sicher dazu, empört zu erwidern: „Es dürfte sich hier weniger um vergnügte Rheinländer, als um betrunkene Berliner handeln." Aber nein, die Berliner feiern den deutschen Rhein, wir wollen dankbar sein.

P. B.



Naturheil-Methode Kneipp

Die weltberühmten Pfarrer
Kneipp-Pillen
zuverlässig zur Blutreinigung und
Stuhlgang-Regelung
Rheum. Tropfen 2. Cal. 3. Jumip. 1. Aloes 6.
Zu haben in allen Apotheken zu 1 Mk.
8b

Hühneraugen-Heil
beseitigt restlos Hühneraugen mit Wurzeln, Hornhaut, Warzen etc. in kürz. Zeit. Kein Kleben am Strumpf, kein Verrutschen möglich. Preis per Tube nur 40 Pfg.
Wund-Heil Altbewährtes Hausmittel
bestbewährtes Mittel für fl. Riß-, Schnitt- u. Brandwunden, wundgel. Füße etc. Schnellste Wundheilung. Tube nur 40 Pfg. Chem. Fabrik Henry Cohrs, Hannover. Erhältl. in einschl. Geschäften. Sicher zu haben in Barmen: Adler-Drogerie Theod. Lang, Berlinerstr. 83, Drog. Fr. Hasselbeck, Haspelerstr. 32, Drog. O. Schorte Nachf., Wertherstr. 57a, Drog. Walt. Weppler, Tannenstraße 146, Drog. Walter Zantini, Heckinghauserstr. 150, Drog. Jul. Oberste, Gr. Hafenstr. 54, Medizinal-Drog. Alfred Hees, Handelstr. 2; in Elberfeld: Medizinal-Drog. Alfred Krause, Alleestr. 2, Wall-Drog. Karl Leimberg, Wall 11-13, Schwanen-Drog. Wilh. Andernach, Hochstraße 103. u16

Kikuth der gute Gehirnkaffee
24b

Fordern Sie nicht einfach: Zahnpasta.
verlangen Sie ausdrücklich:
Grosse Tube 80 ₰ kleine Tube 50 ₰
Kaliklora
371

Der Bau der deutschen Citroën-Wagen hat in Köln begonnen!

Die normalisierte Type **6/25 P. S.** wird hergestellt als:

Innensteuer-Limousine 4türig, 5sitzig ..... R.-M. **5600**

Phaeton 5sitzig ..... R.-M. **5200**

Cabriolet ..... R.-M. **5900**

AUSRÜSTUNG:
Vierradluftdruckbremse
Sache Ballonbereifung
Licht-Anlassanlage
Scheibenwischer
Doppeltönendes Signalhorn
Benzinuhr, Tachometer, Zeituhr
Kompl. Werkzeug und Zubehör

1-Tonnen-Lieferwagen mit Pritsche, Plane ..... R.-M. **5500**

½-Tonnen-Lieferwagen mit Pritsche, Plane ..... R.-M. **4900**

Droschke 6sitzig ..... R.-M. **6000**

Als Spezialität: Kombinierte Liefer- und Personenwagen für Bäcker und Metzger.

Generalvertretung für das bergische Land:

Hermann Tepel, Barmen, Allee 102

Tel. 3448 6856

Besichtigung, Vorführung, Probefahrt auf Wunsch unverbindlich, kostenlos.



TORNAX 600 ccm Jap-Motor

das Rad von hoher Lebensdauer u. Zuverlässigkeit
5 Jahre Garantie auf Gabel und Rahmen
Preis Mk. 1490.—

Vertreter für
BARMEN: Herm. Lauterbach, Allee 104. Kraftfahrzeuge, Telephon 2560.
ELBERFELD: Heinrich Klahr, Funkenstr. 15/17. Kraftfahrzeuge, Telephon 4127.

TORNAX-Motorfahrzeug-Fabrik
Barmen-Langerfeld
Lippe-Straße 16/18. Telephon 5444.

Ein Protokoll bekommen Sie

nicht, wenn Sie einen Fahrtrichtungsanzeiger haben.



Fahren Sie mit Haweka!

Vom Polizeipräsidium Berlin vorgeschrieben Mk. 28.- doppelt 50.-

Orig. Index 6+12 Volt Mk. 50.-

Fahrtrichtungsanzeiger mit Handbetrieb von Mk. 4.75 an

Windschutzscheiben „Golde" mit Seitenscheiben.

Alle Apparate sind im Geschäftslokal betriebsfertig angebracht.

AUTO MERKUR BARMEN

Muster und Motorrad-Nummer-Schilder nach Vorschrift schnellstens. 17198
Schilder-Jung, Elberfeld, Grünstr. **Tel. 1681.**

INDIAN-Motorräder

Rad

500 ccm für Beruf und Sport, zuverlässig u. dauerh.
Gmk. 1190.
Günstige Teilzahlung. Besichtigung erbeten
(General-Vertreter M. Wagner, Wiberg. Schwelmerstr. Passage.

Krupp-Lastwagen

vom Rohstoff bis zum **Fertigfabrikat** in eigenen Stahlbetrieben und Werkstätten erzeugt,

sind unübertroffen

— als —

2 to Schnellastwagen
3 to Schnellastwagen
5 to Karden- u. Kettenlastwagen

für alle denkbaren Zwecke.

Günstige Zahlungs-Bedingungen.

Sofort lieferbar mit Aufbauten jeder Art durch

Fahrzeug-Fabrik Eylert

Elberfeld Steinbeckerstraße 66/74 **Elberfeld.**
Fernruf 280, 281, 5491.

CHEVROLET

½-1½ To Lieferwagen

der Lebensnerv jedes erfolgreichen Handels!

Lassen Sie uns Ihnen die Vorzüge des Chevrolet-Lastwagens vor Augen führen.

Auto-Haus G. m. b. H.

Allee 232 - **Barmen** - Engelsstr. 12/14
Telephon 6816
General-Vertreter für das Bergische Land.

Wanderer Wanderer Wanderer Wanderer

Die Wahl ist

Wanderer



6/30 PS

Wenn Sie Wert darauf legen, ein qualitativ hochwertiges, schnelles, wohlgefedertes, gut gepolstertes, geräuschloses und betriebssicheres Fahrzeug zu besitzen.

Verkauf für das Berg. Land durch:

Friedr. Gutobier jr., Elberfeld
Bachstraße 20, Tel. 5451.

Wanderer Wanderer Wanderer Wanderer



Führend im Berg. Land

durch Qualität, Formvollendung, Preisvorteil

sind meine Klubmöbel!

Enorm große Auswahl in Stoff und Leder für jeden Geschmack.
Eigene Anfertigung, erstklassige, solide Verarbeitung

Polstermöbelhaus Schnurbusch,
Elberfeld, Bahnhofstr. 50. Aeltestes Spezialgeschäft am Platze
Hoch auswärts Franko-Lieferung.

UNENTGELTLICHER WOHNUNGSTAUSCH



MÖBELSPEDITEUR
CARL VOGEL
GRIFFLENBERG 52 ELBERFELD FERNSPRECHER 1316 - 1637

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 50.

Bosch DIENST

Ernst Friedrichs

Barmen
8 Gemarkerstraße 8
(bei der reform. Kirchstraße).
Fernsprecher 29.

Verkauf, Einbau und Instandsetzung von Bosch-Erzeugnissen.

Zündkerzen, Hörner, Glühlampen, Sucher, Scheinwerfer, Contax-Fahrtrichtungsanzeig., Blux, Anlaßhelf. 1461b

Donimit-, Auto- und Radio-Batterien. Reparatur u. Ladung von Akkumulatoren.

Sachgemäße Ausführung von Reparaturen. Beratung durch Spezial-Bosch-Fachleute.

Frühlingsboten aus dem Reiche der Mode



Kleiderstoffe

Popeline, reine Wolle, großes Farbsortiment ..... Meter **1.65**

Popeline, reine Wolle, in neuen Frühjahrsfarben ..... Meter **2.95**

Fresco für Composé, doppeltbreit, die beliebte Frühlingsmode ..... Meter **3.25**

Shetland, reine Wolle, 140 cm breit, in grau und beige Tönen ..... Meter **4.25**

Rips, reine Wolle, 130 cm breit, für Kleider und Mäntel ..... Meter **3.90**

Rips, reine Wolle, 130 cm breit, besonders schwere Qualität ..... Meter **5.75**

Charmeen, reine Wolle, 130 cm br., weiche, elegante Qualität **5.90**

Kasha, reine Wolle, ca. 150 cm breit, in aparten Farben ..... Meter **6.90**

Papillon-Rips, 130 cm breit, in den neuesten Farben ..... Meter **8.50**

Charmelaine, 130 cm breit, das neue weich fließende Gewebe .... Meter **9.50**

Seidenstoffe

Kunstseide, bedruckt, waschbar, in neuen aparten Dessins **1.25**

Rohseide, bedruckt, elegante Blumen-Dessins **3.45**

Taffet, uni, 85 cm breit, Pastell-Farben, für das beliebte Stilkleid **4.75**

Jumperstoffe, Kunstseide, neuartige Gewebe, für das moderne Jumperkleid **3.50**

Frisette, 100 cm breit, entzückende Modeneuheit, in aparten Farben **5.90**

Crêpe-Façonné, Kunstseide, in neuer moderner Ausmusterung **4.90**

Veloutine, 100 cm breit, das elegante Frühjahrskleid, in neuen Farben **9.75**

Crêpe de chine, unsere bewährte Stamm-Qualität, in großem Farbsortiment ... **6.90**

TIETZ
LEONHARD AKTIEN-GES.
BARMEN

Verlege mein
Spezial-Korsett-Geschäft
vom 1. April ab
von Elberfeld, Neumarkt 3 nach
Elberfeld, Louisenstr. 17
neben Kaffeegeschäft Schneider.
Extra billiger kurzer
Eilt! Räumungs-Verkauf. Eilt!
Frieda Simon
Neumarkt 3 Elberfeld Neumarkt 3

Hausfrauen! Achtung!

Warum?
denkt Ihr Euren laufenden Bedarf an Tafelbutter nicht direkt bei meiner neuzeitlich eingerichteten Gutsmeierei ein?
Schließt Euch mit Verwandten und Freunden zusammen und ruft Eure Butter in regelmäßigen Zeitabschnitten von mir ab. Ich liefere Euch zwecks Portoersparnis 9-Pfund Pakete in Pfund-Packungen.

Ihr habt den Vorteil!
stets wirklich frische, allerfeinste, ostpreußische Tafelbutter zu erhalten.

Ihr habt den Gewinn!
Eure Butter billiger einzukaufen.

Ihr habt die Annehmlichkeit!
Eure Butter regelmäßig pünktlich zu von Euch festzusetzenden Zeitpunkten ins Haus geliefert zu erhalten.

Warum?
zögert Ihr noch, Euch alle diese Vorzüge nutzbar zu machen!

Macht einen Versuch!
Ihr werdet höchst befriedigt sein und Eure Butter dauernd von mir beziehen!

Preisbeispiel:
Gegenwärtige Großhandelsnotiz: pro Pfund 1.85 M. × 9 = 16.65 M. + 20 Prozent für Porto und Verpack. = 20.— M., also günstiger wie durch Zwischenhandel.
Richtet Eure Bestellungen an a143

Gutsmolkerei, Groß-Onie bei Klein-Onie,
Kreis Gerdauen Ostpr.



Sonder-Angebot!
Montag eintreffen
3000 1-Liter-Dosen Marinaden
(Rollmops, Bismarckheringe, Hering in Gelee, Delikateßheringe usw.)
— zum Einheitspreise von 35 Pfg. —
Reflektanten erhalten Auskunft unter E 1902 an die Geschst. dies. Ztg.

Für Bezugsquelle erstklassiger
Sanitäts- u. Vorzugsmilch
in Stahlflaschen u. bester Kannen-Vollmilch, die sämtlich durch unsere Autos täglich frisch angeliefert wird, empfehlen wir uns.
Es kann nicht häufig genug darauf aufmerksam gemacht und den Hausfrauen und Verbrauchern empfohlen werden, nur Milch aus neuzeitlich eingerichteten Molkereien zu fordern und besonders auf das staatlich gewünschte kreisärztliche Gutachten Wert zu legen. Dasselbe lautet über unseren Betrieb wie folgt:
„Die gesamte Anlage muß geradezu als Musteranlage bezeichnet werden, die mit den modernsten maschinellen Einrichtungen versehen ist, so daß die von dort gelieferte Milch den höchsten Anforderungen der Hygiene entspricht."
gez.: Der Kreisarzt Medizinalrat Dr. Friedel.
Landwirtsch. Sanitäts-Molkerei, Kom.-Ges., „Gut Haus Wissmital"
Herzkamp i. W.
angrenzend an Barmen-Elberfeld. Tel. Barm. 2653. a455

D. R. G. M. 921 055.



Vertreter an allen Plätzen gesucht.

Die neueste Schreibkontrollkasse
mehrfach prämiert! In Konstruktion u. Ausführung das Beste, im Preise die Billigste! Verlangen Sie die neuen Preise u. kostenlose Vorführ.
Meteor-Kontroll-Kassen-Fabrik,
Elberfeld,
Ludwigstr. 78. Tel. 2241.
Spezial-Repar.-Werkstätten für Kontrollkassen all. Syst.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. Elberfeld, M.-Rathenaustr. 50.

Stets wird verlangt:



Wall-Fleischhauer, Emmerich

Generalvertrieb: Baums & Co., Barmen, Kaiserstr. 19. — Fernspr. 7280—7281. b6

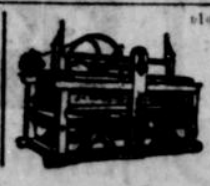
Soeben erschienen



Die unentbehrlichen Handbücher des Kaufmanns und des Industriellen

Ruhr-Verlag W. Girardet Essen

Zahnschmerz hohler Zähne beseitigt sofort a202
Orthoform-Zahnwatte
(ges. gesch.) Zu haben in den Apotheken.



Wäscherollen
für Hand- und Kraft-Betrieb.
J. Schammel, Breslau 23, Matthiasstraße
Bitte frei. Zeitschr.

Metallbetten
Stahlmatratzen, Kinderbetten günstig an Private. Katalog 239 frei. Eisenmöbelfabrik Suhl (Thüringen). 92872

Badeöfen / Wannen / Waschtische
liefere seit 40 Jahren als Spezialität.
Gasbadeofen mit prima emaill. Wanne **195 Mk.**
Auf Kredit. Geringe Anzahlung. 12 Monatsraten.
Automatische Warmwasser-Anlagen für ganze Etagen, Villen.
Besichtigen Sie meine große Auswahl nur bester Fabrikate ohne Kaufzwang. 17268
Gustav Braun Elberfeld, Hofkamp 38.
Installation durch eigenen Betrieb.



Kaiser's Brust-Caramellen
mit den „3 Tannen."
Sehen Sie die reizende junge Dame im Schnee! Wintersport ist ein Vergnügen, wenn Sie diese köstlich schmeckenden Hustenbonbons bei sich führen. Nie gibt es eine Erkältung, sofort beseitigen Sie jeden Katarrh, jeden Husten und das lästige Kratzen im Hals. — Kaiser's Brust-Caramellen schmecken köstlich, sind gleichzeitig nahrhaft: 18000 Zeugnisse! Kaufen Sie nichts anderes! 912
Paket 40 Pfg., Dose 90 Pfg.
Zu haben in Apotheken, Drogerien und wo Plakate sichtbar.

Ges. Kinderwagen, Sportwagen billig. C., Goethestr. 90, I. r.



Es nimmt der Chef, es nimmt der Vater, Nur Kautabak von Hanewacker.
Er ist gesünder als die Zigarette, ermöglicht Tabakgenuß auch während der Arbeit und niemand merkt es. Anfänger beginnen mit einer dünnen Sorte. Der echte Hanewacker Kautabak wird seit 110 Jahren von der Firma C. E. Hanewacker in Nordhausen hergestellt und hat seine treuen Verehrer in allen Kreisen.
Merken Sie sich „Hanewacker"! g6

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 72 — 1927 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 26. März

Zur Wirtschaftslage.

Allzu stark scheint das Blickfeld der wirtschaftlichen Betrachtungen auf den Innenmarkt eingestellt zu sein. Aber, wenn das Bild der langsam aufsteigenden Wirtschaft noch immer so wenig einheitlich ist, so zeigt die steigende Passivität unserer Außenhandelsbilanz eins der ungünstigsten Symptome. Ihre Entwicklung beleuchten scharf die Anfang dieser Woche veröffentlichten Ziffern des deutschen Außenhandels im Februar. Man soll die Ziffern eines Monats nicht für sich betrachten. Sie allein können nichts, weder für noch wider, beweisen. Aber die Spanne zwischen Ausfuhr und Einfuhr verstärkte sich seit dem September vorigen Jahres immer mehr. Der Einfuhrüberschuß hat sich vom Oktober (115 Millionen) bis zum Februar (339 Millionen) fast verdreifacht.

Allerdings deutet die erhöhte Rohstoffeinfuhr (davon die Hälfte Textilrohstoffe) für die Weiterverarbeitung noch immer auf die Belebung der Konjunktur. Aber das Wesentlichste zu der Passivität trug die seit November fortdauernde Abwärtsbewegung der Ausfuhr bei. Sie ist von 875 Millionen im Oktober auf rund 756 Millionen RM. im Februar gesunken. Ihr Rückgang um 119 Millionen RM. gegenüber Oktober ist um mehr als 14 Millionen stärker als die Einfuhrsteigerung. Auf der anderen Seite zeigt sich, daß die Einfuhr von Fertigwaren seit Dezember vorigen Jahres ständig steigt.

Man hat über das unerfreuliche Ergebnis unserer Außenhandelsbilanz seit Beginn des neuen Jahres mit dem Hinweise hinwegzutrösten versucht, daß die ersten Monate immer einen Rückgang der Ausfuhr mit sich brächten. Aber die Ausfuhrziffern erreichen nicht einmal die des Vorjahres. Und keine Regel ohne Ausnahme! Jedenfalls lohnt es sich, einmal den Ursachen der Entwicklung ernster nachzugehen, als es gemeinhin zu geschehen pflegt.

Eine einwandfreie Erklärung läßt sich nicht ohne weiteres finden. Nahe liegt der Schluß, daß die rückläufige Bewegung der Ausfuhr zu erklären ist aus der Konjunkturbelebung des Binnenmarktes. Die steigende Einfuhr läßt sich so, wie gesagt, deuten nicht nur mehr als die Nachwirkung der uns reichlich zugeflossenen Auslandskredite, sondern auch als Ausfluß eines gesteigerten Inlandsbedarfs, während andererseits der Rückgang der Ausfuhr darin seine Begründung findet, daß infolge der größeren Aufnahmefähigkeit des Binnenmarktes ein Zwang zum Export nicht mehr in gleicher Weise für viele Industriezweige besteht, wie in der Zeit der Depression vor einem Jahre.

Man darf die Schwierigkeiten auch nicht nur bei den anderen suchen. Es ist mit Recht immer wieder darauf hingewiesen worden, daß unserer Wirtschaft noch immer das nötige Absatzgebiet fehle, weil die Störungen im internationalen Warenverkehr durch die Abwehrmaßnahmen des Auslandes, die unzureichenden Handelsverträge usw. uns nicht erlaubten, so viel auszuführen, wie es zur Realisierung unserer überschüssigen Erzeugung, zum Ausgleich unserer Zahlungsbilanz und zur Abtragung unserer Auslandsverpflichtungen aus den Ueberschüssen der Ausfuhr nötig ist. Die Auseinandersetzungen anläßlich der deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen zeigen auch wieder besonders scharf, wie wenig Entgegenkommen die deutsche Bereitschaft zu befriedigenden Handelsvertragsabschlüssen findet. Vor allem Elektro- und Kleineisen-Industrie haben noch kürzlich darauf hingewiesen, daß selbst, wenn die Franzosen uns auf der ganzen Linie die Minimalsätze ihres neuen Tarifs einräumen würden, diese Sätze noch den französischen Industrien einen völligen Zollschutz gewähren würden. Die deutschen Vertragssätze sind zudem durchweg auch erheblich niedriger als der französische Minimaltarif. Man müßte also erwarten, daß der Ruf nach Abbau der Zollschranken auf der Gegenseite zum mindesten den gleichen Widerhall finden würde wie bei uns.

Wenn aber im übrigen auch in der sich gegen die deutsche Ware abschließenden Wirtschaftspolitik des Auslandes ein erschöpfende Klärung der betrüblichen Tatsache des Absinkens unserer Ausfuhr nicht gefunden werden kann, so wird man die Ursache noch in anderen Umständen suchen müssen. Man klagt bei uns häufig, daß uns im Ausland nichts mehr schade als das gegenseitige Unterbieten der einzelnen Firmen. Es ist gewiß eine schwere Vernachlässigung der deutschen Interessen, wenn eine Preisschleuderei im Auslande sich vollzieht. Auf der anderen Seite wird man es keinem verübeln können, wenn er, der unter günstigeren Bedingungen zu fabrizieren in der Lage ist, nicht dem anderen zu Liebe auf ein Geschäft verzichten will, bei dem er immer noch auf seine Kosten kommt. Nicht nur der geringere Absatz der deutschen Ware im Ausland, sondern auch das Vordringen der Auslandskonkurrenz in Deutschland selbst, wie es sich in der gesteigerten Einfuhr der ausländischen Fertigware zeigt, läßt doch darauf schließen, daß die deutsche Ware in den letzten Monaten nicht mehr konkurrenzfähig auf dem Weltmarkt geblieben ist.

Wir werden auch in Zukunft mit einer harten Konkurrenz des Auslandes rechnen müssen. Es braucht nicht betont zu werden, wie notwendig es ist, deshalb eine weitsichtige Produktionspolitik zu betreiben. Es ist bedauerlich, daß, nachdem die Wirtschaft infolge ihrer schwierigen Lage eine gewisse Zeit der Ruhe erlebte, in den letzten Wochen ein starker Preis- und Lohnkampf eingesetzt hat, der das in sachlicher Aufbauarbeit Gewonnene wieder zu gefährden droht. Man kann es verstehen, daß der Widerspruch gegen die verlangten Preis- und Lohnerhöhungen besonders stark bei den Industriezweigen ist, die mit der scharfen Konkurrenz des Auslandes zu rechnen haben. Gerade im Interesse ihrer Konkurrenzfähigkeit darf ihnen keine neue Belastung, weder nach der einen noch nach der anderen Seite hin zugemutet werden.

Th.

Wiedererwachende Unternehmungslust.

Börsenwochenschau.

GA **Berlin**, 25. März. (Eig. Drahtb.) Die Berichtswoche sticht von den beiden voraufgegangenen Börsenwochen recht vorteilhaft dadurch ab, daß die bisherige Lustlosigkeit einem allmählichen Wiedererwachen einer immerhin noch recht vorsichtigen Unternehmungslust Platz gemacht hat. Trotz der verhältnismäßig kleinen Deckungen der inländischen und ausländischen Spekulation und der ebenso verhältnismäßig geringfügigen neuen Hausseengagements der Börse und des Publikums, namentlich auch aus dem Rheinlande und aus Hamburg, haben sich aber die Kurse wesentlich erholt, ein neuer Beweis für die von uns wiederholt vertretene Auffassung, daß im Grunde genommen noch immer ein gewisser Materialmangel besteht, weil die während der Januar- und Februar-Hausse gekauften Effekten in kapitalkräftige Hände übergegangen sind, die nicht daran denken, Material abzugeben, wenn andere Kreise, namentlich auch die Börse selbst, aus irgendwelchen Gründen sich neu einzudecken wünschen.

Die Rückkehr der Börse zu einer zuversichtlicheren Grundeinstellung ist um so bemerkenswerter, als uns nur noch wenige Tage von dem diesmal mit gewissem Recht gefürchteten Vierteljahrsultimo trennen. Dabei hat sich aber wieder einmal die alte Börsenerfahrung bestätigt, daß schwere Termine an Schrecken verlieren, je näher sie heranrücken, aus dem einfachen Grunde, weil der vorsichtige Kaufmann frühzeitig und ausgiebig Vorbereitungen trifft, um seinen Verpflichtungen nachkommen zu können. Wenn die Spekulation in der Berichtswoche über die notwendigen Deckungen hinaus neuen Mut zu Käufen geschöpft hat, so ist dieser Stellungswechsel in erster Linie darauf zurückzuführen, daß die Vorbereitungen zum Ultimo im wesentlichen als beendet angesehen werden können. Wieweit diese Auffassung zutrifft, werden allerdings noch die nächsten Tage zeigen müssen. Immerhin werden ernstere Störungen des Effektengeschäftes von der Ultimoliquidation nicht mehr befürchtet.

Der Geldmarkt hat sich in beachtenswerter Weise entspannt. Die heutige Abführung des Gegenwertes von 75 Millionen Mark bayrischer Anleihe an die Führerin des Uebernahmekonsortiums hat auf den Geldmarkt keinen Einfluß ausgeübt. Auch bezüglich der nächsten Tage glaubt man mit einer übermäßigen geldlichen Anspannung nicht rechnen zu müssen, obwohl bekanntlich zum 31. März dieses Jahres die 125 Millionen Zinsen der Bank für Industrieobligationen aus dem offenen Geldmarkt definitiv verschwinden müssen. Die Spekulation auf eine Diskonterhöhung aus Anlaß der zum 28. dieses Monats einberufenen Zentralausschußsitzung der Reichsbank wird unter diesen Umständen für grundlos gehalten. Mit Diskontüberraschungen pflegt ja Reichsbankpräsident Dr. Schacht nur dann aufzuwarten, wenn er den Hauptausschuß mit 24stündiger Frist in aller Heimlichkeit zusammenberuft. Wie sich die Dinge am Geldmarkt nach definitiver Erledigung des Märzultimo weiter entwickeln werden, steht natürlich noch dahin. Mit Befriedigung hat aber die Börse davon Kenntnis genommen, daß sich Jakob Goldschmidt im Geschäftsbericht der Darmstädter und Nationalbank in die Reihe der Befürworter weiterer Auslandskredite zur Bereicherung des heimischen Geldmarktes gestellt und überhaupt für die volkswirtschaftliche Berechtigung der Spekulation eine Lanze gebrochen hat. Obschon Jakob Goldschmidt auch klug genug ist, mit seinem Urteil über die Berechtigung des gegenwärtigen Kursstandes zurückzuhalten, und obwohl er, wie übrigens auch andere Großbankleiter, zudem offen erklärt, daß die Großbanken größere Effektenposten während der beiden ersten Haussemonate dieses Jahres mit gutem Nutzen realisiert haben, so kann man doch andererseits aus dem erwähnten Geschäftsbericht mit bestem Willen keine Warnung vor der Effektenspekulation herauslesen, wie sie noch vor kurzem eine andere führende Großbank auszusprechen für gut befunden hat.

Von den sonstigen wirtschaftlichen Momenten hat der Ausfuhrrückgang im Februar vorübergehend zwar ziemlich verstimmt. Gewisse Anzeichen, wie das Nachlassen der Kohlenausfuhr und die Ermäßigung der Stabeisenausfuhrquote um 13⅓ Prozent deuten allerdings darauf hin, daß die Aufnahmefähigkeit des Weltmarktes sich verringert hat. Die Eisenindustrie erfreut sich im wesentlichen noch immer einer Inlandkonjunktur. Die Lage der deutschen Landwirtschaft hat sich zweifellos gebessert, sonst hätte sie nicht die gewaltigen Kredite bekommen, um die großen Mengen von Kalinitrophosphat und Stickstoff beziehen zu können, welche den entsprechenden Industriezweig, insbesondere dem Kalibergbau und der I.-G. Farbenindustrie, eine unverändert gute Beschäftigung gewährleisten. Daß angesichts dieser zuversichtlichen Beurteilung der geldlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse politische Vorgänge, wie der Balkankonflikt und innerpolitische Auseinandersetzungen, auf den Effektenmarkt ohne stärkeren Eindruck geblieben sind, versteht sich bei der politisch gegenwärtig ziemlich indifferenten Veranlagung der Börse von selbst.

Rheinische Käufe bevorzugten vor allem den Montanaktienmarkt. Mannesmann erholten sich um nicht weniger als 14 Prozent. Die Rückkäufe hingen nicht bloß mit der Notierung des Bezugsrechtes zusammen, das sich übrigens noch etwas unter der rechnerischen Parität hielt, sondern auch mit der zum 26. dieses Monats nach Berlin einberufenen Aufsichtsratssitzung, deren Tagesordnung allerdings noch nicht bekannt ist. Es scheint aber, daß es über die Frage einer Verständigung mit der Vereinigten Stahlwerke-A.-G. zu einer Aussprache innerhalb der Verwaltung kommen wird. Auch Abschlußerwartungen haben für Mannesmann angeregt, ebenso wie für Harpen, die um 11 Prozent stiegen. Außerdem u. a. Rheinische Braunkohlen plus 16, Hösch plus 13 und wegen der Enge des Marktes Stolberger Zink plus 25 Prozent. Sehr fest waren ferner Farbenaktien. Sie schlossen mit einem Kurs von 308, also mit einem Gewinn von 14 Prozent, und sind an der Nachbörse vom Freitag noch bis auf 315 weiter gestiegen. Die Abschlußerwartungen dürften noch verfrüht sein, hat doch, wie wir hören, der Börsenvorstand die Beschlußfassung über die Zulassung der neuen Farbenaktien bis zur Vorlage der neuen Bilanz, die erst Anfang Mai zu erwarten steht, zurückgestellt. Im Zusammenhang mit Farbenaktien haben sich auch Rheinstahlaktien um 16 Prozent erholt. Ferner von den sonstigen chemischen Papieren Rütgers um 9 Prozent, obwohl die Gerüchte über stärkere Zusammenfassung der Teerverarbeitung fehlgehen.

Die Hausse in Bankaktien hat sich im Anschluß an den Rekordabschluß der Darmstädter und Nationalbank und in Erwartung der noch ausstehenden Bankbilanzen, insbesondere der Reichsbank, der Deutschen Bank und der Allgemeinen deutschen Kreditanstalt, fortgesetzt. Danat, Reichsbank und Adca je plus 8 und Bank für Brauindustrie unter dem Eindruck der Bezugsrechtnotierung plus 6 Prozent. Auch Deutsche Bank erholten sich um sieben Prozent.

Beachtenswert war auch die neue Hausse in Elektroaktien unter Führung von Siemens & Halske plus 19 und Schuckert plus 12 Prozent, wobei die Aussichten auf Verrechnung des Gewinns der Siemens-Schuckertwerke in der Bilanz des laufenden Geschäftsjahres am meisten angeregt hat. Bergmann in Erwartung der Bilanz plus 12 Prozent. Gesellschaft für elektrische Unternehmungen plus 11 und im Anschluß daran Ludwig Loewe plus 16 Prozent. Von Bierspritwerten stiegen Schultheiß um 32 und Ostwerke um 29 Prozent, von Textilaktien Glanzstoff um 14 Prozent. Am Kaliaktienmarkt regte der unverändert günstige Geschäftsgang stark an. Salzdetfurth plus 17, dabei darf man allerdings nicht vergessen, daß die Konzerne schon vor längerer Zeit angekündigt haben, daß eine Erhöhung über die schon im Vorjahre im Hinblick auf die Kaliauslandsanleihe verhältnismäßig hoch angesetzte Dividende keinesfalls zu erwarten sei. Zuletzt hat sich auch noch in Automobilwerten eine bemerkenswerte Hausse entwickelt. Adlerwerke plus 14 und auch Daimler plus 8 Prozent.

Dr. L.

Reichsbankausweis.

Weitere Entlastung.

Wie der Ausweis der Reichsbank vom 23. dieses Monats zeigt, ist eine weitere Entlastung eingetreten. Die gesamte Kapitalanlage in Wechseln und Schecks, Lombards und Effekten hat um 61,0 Mill. auf 1560,2 Mill. RM. abgenommen. Im einzelnen sind zurückgegangen die Bestände an Wechseln und Schecks um 54,4 Mill. auf 1454,5 Mill RM. und die an Lombards um 6,8 Mill. auf 12,8 Mill. RM.; die Anlage in Effekten hat um 0,2 Million auf 92,9 Mill. RM. zugenommen.

An Reichsbanknoten und Rentenbankscheinen zusammen sind 167,3 Mill. RM. aus dem Verkehr zurückgeflossen, und zwar hat sich der Umlauf an Reichsbanknoten um 140,4 Mill. auf 3003,4 Mill. RM. verringert und der an Rentenbankscheinen um 26,9 Mill. auf 1022,0 Mill. RM. Dementsprechend haben sich die Bestände der Reichsbank an solchen Scheinen auf 113,0 Millionen RM. erhöht. Die fremden Gelder zeigen mit 740,3 Mill. RM. eine Zunahme um 111,5 Mill. RM.

Die Bestände an Gold und deckungsfähigen Devisen insgesamt sind um 7,8 Mill. RM. auf 2075,9 Mill. RM. gestiegen, und zwar haben sich die Goldbestände um 8,2 Mill. auf 1852,2 Mill. RM. erhöht, während die Bestände an deckungsfähigen Devisen um 0,4 Mill. auf 223,7 Mill. RM. zurückgegangen sind.

Die Deckung der Noten durch Gold allein besserte sich von 58,7 in der Vorwoche auf 61,7 Prozent, die durch Gold und deckungsfähige Devisen von 65,8 Prozent auf 69,1 Prozent.

Arbeitsmarkt der Rheinprovinz.

Die Mehrbelastung der Rheinprovinz.

Ueber Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt:

Die Entwicklung des Arbeitsmarktes geht auf der eingeschlagenen Linie weiter. Von Mitte Februar bis Mitte März sank die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Erwerbslosen- und Krisenunterstützung um 26 300 auf 226 380. Diese Bewegung wird hauptsächlich von folgenden Berufsgruppen getragen: Von den Außenberufen sind die Landwirtschaft und das Baugewerbe mit größeren Anforderungen hervorgetreten. Die Landwirtschaft forderte auch Jugendliche an. Die Nachfrage des Baugewerbes erstreckt sich hauptsächlich auf Maurer, daneben auch auf Anstreicher. Die Belebung des Baugewerbes hat den Arbeitsmarkt der Steinindustrie in Mayen angeregt. Es wird Nachfrage nach Steinhauern und Arbeitern für die Bimsindustrie gemeldet. Die Reichseisenbahn stellte Zeitarbeiter ein. In der Eisen- und Metallverarbeitung hat die Arbeitsvermittlung zugenommen. Ein größerer Bedarf an Stahlformern für Düsseldorf mußte aus Nachbarbezirken gedeckt werden. Nachgefragt sind in der Hauptsache Facharbeiter. In der Textilindustrie sind stellenweise gelernte und ungelernte Facharbeiterinnen knapp. Der Arbeitsmarkt der Textilindustrie ist sehr unterschiedlich, je nach den hergestellten Geweben. Neben sehr gut beschäftigten Zweigen dieser Industrie stehen auch schlechter beschäftigte. Eine Kunstseidenfabrik stellte Arbeitskräfte ein. Mit der Beendigung des Ostergeschäftes hat die Süßwarenindustrie ihre Belegschaft vermindert. Im Regierungsbezirk Düsseldorf wurden für die vergangene Woche Stillegungen für 638 Arbeiter genehmigt. Darunter ist eine Textilmaschinenfabrik. Trotz der Besserung bleibt die Lage des rheinischen Arbeitsmarktes ungünstig. Ein Vergleich mit Preußen und dem Reich zeigt eine dauernde schwere

Noch ein Wort, Gnädigste.

Orientieren Sie sich vorher bei **Gebrüder Schürmann, Köln,** darüber, was in Fensterdekorationen und Teppichen modern ist und — dann erst treffen Sie Ihre Entscheidung!

8471

Düsseldorfer Börse vom 25. März

• = amtlich notierte Werte

Kuxe u. Anleihen in Reichsmark, Aktien in Prozenten

	vorig	heute
Kohlen-Kuxe		
Admiral	—	—
•Alte Haase	315	330
•Blankenburg	—	—
•Caroline	2150	2250
•Carolus Magnus	10650	10950
•Constantin d. Gr.	60000	—
•Deutschland	340	370
Diergardt	4800	4900
•Ewald	67000	70000
Glückaufsegen	2600	3000
•Gottessegen	1200	—
•Graf Bismarck	—	—
•Graf Schwerin	7600	7900
•Heinrich	5500	5800
Hermann —II	—	1850
•Joh. Deimelsberg	2350	2600
•König Ludwig	4550	4750
•Lothringen	19750	21000
Ricoard	—	—
•Schürb. & Charlb.	—	—
Trier —III	9000	—
Victor u. Kupferdr.	—	—
Westfalen	—	—
•[illegible]	6300	6600
Bergwerks- u. Hüttenaktien		
•[illegible]	93	96
•Blankenberg	—	—
Carl Friedrich	14.5	15
•Dannbaum	171	174
•Gelsenkirch. Berg	186	—
•Harpener	233	234.5
•Köln-Neuessen	213	215
•König Wilhelm	—	—
•Lothringen	117	120.5
•Magdeburger Berg	—	—
Niederrhein. Berg	102.5	105
Verein. Stahlwerke	148	150
West. Bergbau	—	—
Braunkohlen-Kuxe		
Bellerhammer	1800	2000
•Brückst.-Nietleben	6600	6800
•Glimmerode	825	1000
•Gute Hoffnung	3500	3750
Humboldt	—	1400
•Leonhardt	—	9500
Lockerbeck	—	850
•Michel	—	11250
Ostharzungen	—	—
Ostheim	—	—
•Vesta	5150	5450
Aktien		
•Zukunft	191	194
•Rodderggrub.	630	—
Erzkuxe und Verschiedene		
[illegible]	—	—
Bernhardshall	1600	—

	vorig	heute
Bilsenbach	—	—
Elsa Zement	156	160
Freier Grund	3000	—
Henriette	—	—
Sachtleben-Aktien	268	272
Mansfeld-Aktien	—	—
Kali-Kuxe		
•Alexandershall	6400	—
Alleinhall	270	—
Aue	4150	4300
•Beienrode	940	980
Bergmannssegen	14000	15000
Bernsdf.-Burggr.	600	—
Braunschw. Lüneb.	2600	2700
•Burbach	2750	2850
Bottlar	130	—
•Carlsfund	1850	—
•Carlshall	850	925
Desdemona	2850	3050
Einigkeit	2500	2600
Ellers	—	—
Erichssegen	5100	5300
Felsenfest	1475	—
Friedrichroda	—	—
Fürstenhall	—	—
Gebra	2900	3200
•Glückauf Sondersh.	7700	7900
Großh. Wilh. Ernst	—	—
•Günthershall	1050	1150
Habighorst	775	875
•Hansa Silberber.	—	—
Hedwigsburg	290	310
Heiligenmühle	—	—

	vorig	heute
•Heiligenroda	—	7200
Helmboldshausen	975	1025
Heldrungen I u. II	200	210
Berlin-Neurode	—	—
Heringen	—	—
Hermann II	400	—
•Hildasglück	700	750
Hindenbg.-Königsh.	9100	9400
Hohenfels	—	—
Hope	3050	3150
Hüpstedt	1825	1700
Hugo	10500	—
Ilsenburg	80	—
Immenrode	—	—
Irmgard	—	—
Johannashall	1100	1200
•Kaiseroda	13800	14300
Maringlück	—	2425
Marie, Marie-Louise, Max	160	180
Mitteldeutschland	—	—
Neusollstedt	1300	1400
•Neustaßfurt	—	—
Oberhof	3000	320
Ransbach	1375	1450
Rastenberg	750	800
Reichskr.-Richar	—	—
Reinhardsbrunn	3000	—
Romberg [illegible]	—	—
Rothenstein	—	—
Sachsen-Weimar	—	—
•Salzmünde	400	430
Schwarzburg	1200	130
•Siegfried I u. II	1900	2000
Siegfried Giesen	9250	9400

	vorig	heute
Thüringen	975	1025
•Volkenroda	3200	340
•Walbeck	480	485
Walter	580	625
•Wilhelmshall	—	—
•Wilhelmshall Oels.	900	975
•Wintershall	8000	—
Kali-Aktien		
Adler Kali	101	105
Bank für Landw.	56.5	—
•Bismarckshall	—	—
•Deutsche Kali	—	—
•Friedrichshall	163	165
Großh. v. Sachsen	—	—
•Kalische Kali	163.5	166
Hannoversche Kali	81	83.5
Heldburg Verein	98	101
•Kali Industrie	195	198
•Krügershall	184	187
•Niedersachsen	120.5	123.5
•Ronnenberg	42	46
•Salzdetfurth	—	—
Sigmundshall	115	—
Steinförde	—	—
Teutonia	—	—
•Wittekind	120	123
Verschiedene Aktien		
•Barm. [illegible]	174.5	—
•Brückenb. Flender	—	—
Dampfsch. f. N. u. B.	270	290
Dorstener Eisen	—	132
•Duisburg. Hafen	165	—
•D'dorfer Allgem. Transp.-Vers.	15	18

	vorig	heute
•D'dorfer Baubank	75	—
•Düss. Masch. Losh.	—	72
•Eisenwerk Heerdt	—	48
•Eschw. Nat. Met.	—	—
•Gebr. Dieterich	—	—
•Gebr. Goedhart	118	—
•Gerresheimer Glas	185	—
•Gladbacher Wolle	190	—
•Glasman. Schalke	176	—
•Glückauf-Brau	—	—
•Hein Lehmann	95	—
•Hoesch-Brauerei	—	—
•Hoeschwerke	67	70
•Kabelwerk Rheydt	186	190
•Masch.-u. Kranbau	—	—
•Niederrhein. D. Schleppschiff.	—	—
•Rheinbolz Papier	296	—
•Rhein. Hütte	—	—
•Rhein. Metall	—	—
•Rh. westf. Elektr.	199	—
•Schlieg.-Scharp. B.	—	—
•Schwabenbräu	314	—
•Waggon Uerding.	140	143
•Wasserw. u. nördl. westf. Kohlenrev.	—	—
Unnotierte Aktien		
Aachener [illegible]	—	58
Abraham Gebr.	60	—
AG. Steinindustr.	—	—
Ala	7	—
Alberdingk	70	—
Allg. Harbbau	93	95
Altberg Gebr.	115	120

	vorig	heute
Anstaner	—	—
Baust. Masch.	119	122
Diers. [illegible]	48	52
Dortm. Kabelw.	80	—
Dortm. Volkss.	64	67.5
Eisen [illegible]	68	—
Enders	44	—
de Fries	—	23
Funke Gebr.	—	—
Getreide-Commiss.	59	62.5
Hansa Lloyd	—	—
Hermülheim	43	—
Hoch- u. Tiefbau	142	145
Karnus	—	34
Karstadt	171	176
Langscheid. Walze	—	—
[illegible]	20	—
Malmedie	75	80
[illegible] Nets	35	—
Providentia	95	98
[illegible] Neuwied	100	—
Rhein. Linoleum	—	205
Rheinmetall	98	101
[illegible]	60	—
Schiller [illegible]	48	—
Schondorff Gebr.	48	64
Trierer Walzw.	—	—
[illegible]	50	—
Westd. [illegible]	35	—
Westf. Lippehaf.	160	—
[illegible]	31	33
Wertbeständige Anleihen		
[illegible] Goldpfandbr. d. Landbk. d. Rheinp.	102	—
•7% dto.	101	—

	vorig	heute
•7% Gold-Kom.-Schuldv. d. Ldbk. d. Rheinp.	101	—
•[illegible] Krupp Goldanl.	96	—
•[illegible] Pr. Kali [illegible]	—	—
•[illegible] Rogg. [illegible]	—	—
•[illegible] Weizenw.-Anl. d. Getr.-Com.	11	11.25
Obligationen und Grundschuldbriefe		
•Ablösungsanl. -A.	—	—
•3½% Düss. St.-A.	—	—
•4% Düss. Stadt.-A.	—	—
5-15% Reichsach.-Anw. „K" A. 1923	—	—
8-15% dto. A. 1924	—	—
4% Rh.-W. Boden-Kr.-Pfdbr. S. VI, X	—	—
0% Rheinpr.-Anl. v. 1922 (Mk. 1 Mill. Mk. Nennwert)	—	—
9½% Westd. Bod.-Kred.-Pfdbr. S. IX	—	—
4% dto. Serie X	—	—
6½% Pr. Staatsschatz fällig 1929	—	—
6½% dto. 1930	—	—
6½% Schatzanw. d. Reichsp. Folge I. II	—	—
4% Concord. Bergb.	—	—
5% Gewerksch. West.	—	—
•Klöckner-Werke	—	—
•7% Ver. Stahlw. Oblig. mit Opt.	—	—
•7% Ver. Stahlw. Oblig. ohne Opt.	—	—

Es priemt der Chef, es priemt der Vater. Nur Kautabak von Hanewacker.

Er ist gesünder als die Zigarette, ermöglicht Tabakgenuß auch während der Arbeit und niemand merkt es. Anfänger beginnen mit einer dünnen Sorte. Der echte Hanewacker Kautabak wird seit 110 Jahren von der Firma G. A. Hanewacker in Nordhausen hergestellt und hat seine treuen Verehrer in allen Kreisen. Merken Sie sich „Hanewacker"!

Waschtische Spezialität. Wanne 195 Mk. 12 Monatsraten. ganze Etagen, Villen. Auswahl Kaufzwang. 17268 Hofkamp 38. durch eigenen Betrieb.

mellen

we Plakate sichtbar.

Belastung der Rheinprovinz. Mitte Februar kamen in der Rheinprovinz auf tausend Einwohner 38 Erwerbslose, im Reich 33,2, in Preußen 32,6. Da die absoluten Zahlen in der Rheinprovinz sehr hoch sind, stellen diese Unterschiede eine sehr beträchtliche Mehrbelastung dar. Seit der Beendigung der Inflation, seit dem Jahre 1924, liegen die Zahlen der Rheinprovinz dauernd über den Zahlen des Reiches und Preußens, lange Zeit um mehr als das Doppelte. Wie sehr die lange Dauer der Erwerbslosigkeit auf die Rheinprovinz drückt, kann man an der Zahl der aus der Krisenfürsorge unterstützten Erwerbslosen sehen. Während im Reich auf hundert Hauptunterstützungsempfänger 10,9 Krisenunterstützte entfallen, beträgt die Zahl für die Rheinprovinz 20,1, also rund das Doppelte. Dabei ist auch zu berücksichtigen, daß die Belastung durch die Erwerbslosigkeit mit zunehmender Höhe und Dauer progressiv wächst. Endlich ist für die Rheinprovinz die starke Zusammenballung der Erwerbslosen kennzeichnend, wodurch der Druck weiter vermehrt wird. 41,3 Prozent der rheinischen Bevölkerung wohnen in Großstädten, aber 56,1 Prozent der Erwerbslosen und 65,8 Prozent der Krisenunterstützten werden in den Großstädten gezählt. Auf die besonderen Schwierigkeiten, die diese zusammengeballten Massen verursachen, braucht nicht ausführlich hingewiesen zu werden.

Der Fall Mologa.

Auf die von der Direktion der Mologa-Holzindustrie, A.-G., nach Moskau gerichtete Anfrage, ob die Sowjetregierung grundsätzlich bereit sei, den von der Gesellschaft vorgeschlagenen Abänderungen des Konzessionsvertrages zuzustimmen, hat — wie wir hören — die Sowjetregierung dahingehend geantwortet, daß sie vor allem darauf bestehen müsse, daß die russischen Forderungen sichergestellt werden. Die Sowjetregierung hat für einen diesbezüglichen Bescheid der Gesellschaft eine bestimmte Frist gesetzt.

Die Antwort der Sowjetregierung stimmt also im wesentlichen mit den Erklärungen des neuernannten stellvertretenden Vorsitzenden des Hauptkonzessionsausschusses, Ksandrow, überein, der sich bekanntlich dahin aussprach, daß die Sowjetregierung erst dann in Verhandlungen über eine Revision des Vertrages eintreten könne, wenn die finanzielle Lage der Gesellschaft geklärt und gesichert sei.

Sanierung der Ufa durch die Hugenberg-Gruppe.

Die bisherigen Verlautbarungen über Sanierungsverhandlungen der Universum-Film-A.-G. (Ufa) mit der Hugenberggruppe bestätigen sich. Wie wir hören, sind die Verhandlungen so gut wie abgeschlossen, ohne daß aber bis jetzt irgendwelche Einzelheiten bekannt sind. Wahrscheinlich aber dürften noch im Laufe des heutigen Tages von den Beteiligten offizielle Mitteilungen gemacht werden. Bisher ist nicht zu übersehen, ob die Ufa in Produktions-, Verleih- und Theatergesellschaft aufgeteilt wird. Soweit bisher zu hören ist, interessiert sich die Hugenberggruppe besonders für die Produktion. Gewisse Kreise wollen davon wissen, daß auch eine Industriellengruppe unter Führung von Otto Wolff sich an der Sanierung maßgeblich beteiligen wird.

Von einer Seite, die gute Beziehungen zum Otto Wolff-Konzern hat, werden uns diese Versionen aber als unwahrscheinlich bezeichnet, wenigstens sei es unglaubhaft, daß sich Otto Wolff neben Hugenberg beteilige, da außer der verschiedenen politischen Einstellung auch gewisse persönliche Divergenzen bestehen. Immerhin ist der nicht ganz ausgeschlossen, daß sich Otto sofern eine gänzliche Scheidung der einzelnen teilungen vorgenommen würde, an der Gesellschaft, in welche die Theater eingebracht werden, beteiligt.

F. H. Hammersen, A.-G., Osnabrück. Dividende 6 Prozent. In der für Ende April vorgesehenen Hauptversammlung wird die Verwaltung ferner den Antrag stellen, die vorhandenen, mit 100 000 RM. voll eingezahlten Verwertungsaktien von je 1 RM. aus dem Gewinn des verflossenen Geschäftsjahres einzuziehen, nachdem der ursprüngliche Verwendungszweck für diese Aktion weggefallen ist.

Accumulatoren-Fabrik, A.-G., Berlin-Hagen. Ueber das Ergebnis des am 31. Dezember 1926 abgelaufenen Geschäftsjahres hören wir, daß die Umsätze bei der Gesellschaft gegen 1925 zurückgeblieben sind, und daß höchstens mit der gleichen Dividende wie für 1925 (8 Prozent) gerechnet werden kann. Der verminderte Absatz, der sich übrigens seit einiger Zeit wieder gehoben hat, ist teilweise durch Arbeits-Ersparnisse ausgeglichen worden. Der Kurs, der variabel 179 Prozent eingesetzt hatte, schwächte sich im weiteren Verlaufe der heutigen Börse ab. Der Kassakurs notierte bei lebhaftem Geschäft 177 Prozent (gestern 176,5 Proz., vorgestern 170,25 Proz.).

Kammgarnspinnerei Leipzig. Im Geschäftsbericht für 1926 wird mitgeteilt, daß in der ersten Hälfte des Berichtsjahres eine angemessene Beschäftigung des Unternehmens nur unter Schwierigkeiten erzielt werden konnte, und daß bei den getätigten Garnabschlüssen erhebliche Preisopfer gebracht werden mußten. Die zweite Jahreshälfte dagegen sei eine Periode des Aufschwunges gewesen. Nach der Gewinn- und Verlustrechnung verbleibt ein Reingewinn von 287 453 RM. (138 825), aus dem die Stammaktien 8 Prozent (5 Prozent im Vorjahre) Dividende und die Vorzugsaktien 10 Prozent (wie im Vorjahre) Dividende erhalten. 50 000 RM. werden einer Sonderrücklage und 20 000 RM. dem Beamtenpensionsfonds überwiesen. 10 053 R.-M. (8325) gelangen zum Vortrag.

Berliner Wertpapierbörse.

GA Berlin, 26. März. Die heutige Börse brachte erneut erhöhte Kurse. Die zum Teil recht erheblichen Besserungen der Nachbörse setzten sich damit fort. Die ersten Kurse allerdings waren noch wenig verändert, da, wie Samstags gewöhnlich, die Kauforders noch nicht vorlagen. Interesse zeigte sich zunächst aber schon für Spezialwerte, und bald nach den ersten Kursen wurde es allgemein lebhafter, da sowohl von der Industrie wie auch vom Privatpublikum Kaufaufträge eingingen. Die Spekulation sah sich dadurch zu weiteren Deckungen veranlaßt. Die gestrige Rede des Reichsfinanzministers vermochte die Stimmung nicht zu beeinflussen.

Am Montanaktienmarkt war das Geschäft besonders unter Hinweis auf die Verhandlungen über den Eintritt Englands in den Stahltrust lebhafter. Besonderes Interesse zeigte sich für Harpener; man wollte wissen, daß ein großes Decouvert besteht, und daß Kaufaufträge mit Deckungen zusammenhängen. Jedenfalls konnten Harpener im Verlaufe ihren Kurs zeitweilig um 7,5 Prozent bessern. Sehr großes Interesse zeigte sich für I.-G. Farbenindustrie, bei denen weiter von einem erwarteten sehr günstigen Abschluß verlautete, sie gewannen 6 Prozent und lagen im Verlaufe zeitweise 7 Prozent höher. Nach unseren Informationen ist der Abschluß aber nicht vor Ende April zu erwarten. Vereinigte Glanzstoff plus 17, Bemberg plus 11 Prozent.

Im Verlaufe blieb die Stimmung zuversichtlich. Da sich aber einige Neigung zu Gewinnmitnahmen zeigte, gaben die Kurse meist etwas nach.

Am Kassamarkt waren die Kurse überwiegend gebessert. In unnotierten Werten war das Geschäft heute ebenfalls lebhafter, die Kurse waren meist etwas gebessert.

Am Rentenmarkt war die Anleiheablösungsschuld für den Neubesitz auf 24,6 Prozent gebessert, auch Schutzgebietsanleihe etwas höher mit 12,75 Prozent. Bei den ausländischen Renten blieben die Veränderungen geringfügig, nur 4prozentige Oesterreichische Goldanleihe lagen zunächst 1 Prozent schwächer, im Verlaufe aber wieder erholt.

Am Devisenmarkt waren die Veränderungen nicht sehr groß.

Am Geldmarkt war die Situation unverändert. Tägliches Geld weiter sehr leicht, bis herunter zu 2 Prozent angeboten. Monatsgeld 7 bis 8 Prozent im Höchstfalle. Privatdiskont unverändert.

Am Schluß der Börse war es am Montanaktienmarkt besonders für Harpener noch lebhaft, obwohl sie infolge von Gewinnmitnahmen wie die meisten anderen Papiere etwas nachgaben (23,50). I. G. Farben jetzt 315,50 eher Brief. Bankaktien lagen ebenfalls meist etwas schwächer. Barmer Bankverein 176,50, auch Schiffahrtswerte etwas niedriger.

Berliner Freiverkehrskurse vom 26. März

Tier-Kohle	86.0	Lerche & St	92.0	Ronnenberg		Stoa.-Salp	86.0
Allg. Hochb	92.0	Müller Kal	75.0	Seldbg. Vz.	100	Südseepho.	–
Bergb. Präs.		Nienburg.E.	26.0	Niedersachs	12	Diamen	20.0
Beus		Oebrg. Berg	–	Krügerhall	185	Saltera	170
Brown Nov.	174	Hes	–	Halle Kali	–	Cp.Hisp. Am.	
Dt. Lastauto	52.0	Pore Leder	20.0	Hannov.Kali	84.0	Kl. Arg. 6%	395
Dur. Porzell	10	Rheinmetall	99.0	Adler-Kali	103	Span. 6% R.	
Fried.& Roß.		Schebera	92.0	Kali-Indus	196	dt. Akt. L.A.	1962
Hochfrequ.	196	J. Stoher	5.6	Wittekind	123	**Petrol.-W**	
Industr.Bet.		Ufa-Film	35.5	**Ausländ. u Kolonialw**		Bt. Pet.-Ind.	78.5
Lab. Rheydt	190	**Kaliwerte**					
Lambertz S.	22.0	Gerthe		Saoko	70.0		

Kölner Börse vom 26. März

	25.	26.		25.	26.		25.	26.
Barm.Bakv.	175	176	Rand. Piano	82.5	82.5	Agripp.	300	300
Bg. Mk. Ind.	–	–	Gel Stern-S.	70.0	70.0	Kln.Feu	170	170
Rh.Bauereb	100		Rasquin Fb.	122	121	dto.Rückv	26.0	26.0
Adler Kohl.	91.0	95.0	Rh. Bauges.	45.0	45.0	Gladb Feuer	650	650
Basalt	109	110	Rh.A.V.Zu.	117	118	Köln-Hagel	95.0	95.0
Bonn.B. u.H.	240	240	Rh. Ma. Led.	48.0	45.0	Köln Lloyd	46.0	46.0
Braunk.Zuk	192	192	Rh. Wasser.	180	180	Köln Rückv	740	730
Isola-Wer.	19.0	18.0	Rhen.V.ch.F	60.0	67.0	Leipz.Feuer	–	–
Dahlbusch	171	174	Schöller-Elt	–	–	Magdeb.Feu	108	107
Düss.Masch	70.0	–	Sichel & Co.	3.0	3.0	Minerva Re	400	400
Ehrh. & Sch.	–	–	Stollw. 4nh.	141	141	Nh.W.Lloyd	–	–
Felt.& Guill.	167	168	Ver. v. d.Zy.	277	272	Schles.	–	–
Houbenwrk	63.0	65.2	Viers.Spinn	78.0	78.0	Stettin. Nat.	–	–
Humboldt	52.5	52.5	**Vers.-Akt.**			Union Hagel	–	–
Kalk. Brau.	–	–	Aach.Mün.F	320	326	Vaterl. Rhe.	543	543
Prß. Dampt.	217	–	Aach Rückv	119	119	Victor.Berl	–	–
Köln-Gummi	64.0	64.0						
Unnotierte Werte	25.	26.		25.	26.		25.	26.
Ar. Sprudel	150	145	Armag	–	–	Reisert	39.0	40.0
Brt Zusouft			Grauw. Has.	20.5	20.5	Rhein. Glas	62.0	62.0
Aelefw	8.5	8.5	Hansa Lloyd	–	–	Rh. Volksb	117	117
ChemWagn.	–	–	Kab. Rheydt	–	–	Selve	56.0	56.0
Deutig-Film	–	–	Koll & Spi.	30.0	30.0	Siegw. Glas	29.5	30.0
D. Lastauto	45.0	47.0	Lambertz	–	–	Tiag	–	–
Del. Basalt	–	–	Led. Rheinp.	32.0	32.0	Vema	–	–
Klaus	61.0	65.0	Pohlig A.-G.	87.5	87.5	Wesse	60.0	60.0
			Präsident	–	–	Holzunß.	30.0	30.0

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	25. März Geld	25. März Brief	26. März Geld	26. März Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.781	1.785	1.781	1.785
Japan 1 Yen	2.073	2.077	2.072	2.076
Konstantinop. 1 t. Pf.	2.131	2.141	2.131	2.141
England 1 Pfd. St.	20.443	20.495	20.451	20.503
Amerika 1 Dollar	4.2095	4.2195	4.2120	4.2220
Rio 1 Milreis	0.4975	0.4995	0.4985	0.5005
Holland 100 Gulden	168.43	168.85	168.51	168.93
Athen 100 Drachm.	5.47	5.49	5.47	5.49
Belgien 100 Belga	58.495	58.63	58.52	58.66
Danzig 100 Guld.	81.77	81.97	81.78	81.98
Finnl. 100 finn. Mk.	10.597	10.637	10.601	10.641
Italien 100 Lire	19.255	19.295	19.375	19.415
Süd-Slav. 100 Din.	7.395	7.415	7.399	7.419
Dänemark 100 Kr.	112.31	112.59	112.35	112.63
Lissabon 100 Escudo	21.525	21.575	21.525	21.575
Norwegen 100 Kr.	109.76	110.04	109.84	110.12
Frankreich 100 Fr.	16.485	16.525	16.49	16.53
Prag 100 Kr.	12.462	12.502	12.467	12.507
Schweiz 100 Fr.	81.00	81.20	80.98	81.18
Sofia 100 Lewa	3.042	3.052	3.042	3.052
Spanien 100 Pes.	75.01	75.19	75.48	75.66
Schweden 100 Kr.	112.74	113.02	112.78	113.06
Oesterr. 100 Schilling	59.23	59.37	59.24	59.38
Ungarn 100 Pengö	73.47	73.65	73.47	73.65

Züricher 10,40-Uhr-Devisenkurse vom 26. März. Paris 2035¼, London 2524⅞, Neuyork 519⅞, Belgien 7225, Italien 2385, Spanien 9295, Holland 208,02½, Berlin 123,33¾, Wien 7310, Stockholm 139,16¼, Oslo 135,60, Kopenhagen 138,57½, Sofia 375, Prag 1540, Budapest 9070, Belgrad 913, Athen 670, Konstantinopel 265, Bukarest 336¼, Helsingfors 1310, Privatdiskontsatz 3⅛%. Buenos Aires 219¾, Japan 255¾. Tendenz: Ruhig.

Amsterdamer Devisenkurse vom 26. März. Berlin 5927, London 1213⅞, Neuyork 249[11]/16, Paris 978¾, Belgien 3473, Schweiz 4806, Italien 1147, Madrid 4470, Oslo 6515, Kopenhagen 6660, Stockholm 6690, Wien 3516, Budapest 4360, Helsingfors 629, Bukarest 161, Yokohama 122¾, Buenos 105¾.

Londoner 11,40-Uhr-Devisenkurse vom 26. März. Neuyork 485[23]/32, Amsterdam 1213[13]/16, Paris 124,05, Brüssel 3494¼, Italien 105[13]/16, Berlin 2047¼, Schweiz 2524⅞, Spanien 2715, Kopenhagen 1821, Stockholm 1812⅝, Oslo 1863, Lissabon 192⅝, Prag 164, Budapest 2782⅝, Belgrad 276 nom., Sofia 672 nom., Rumänien 745, Athen 376, Wien 3453, Warschau 4756.

Wechselkurse in Südamerika vom 25. März.

(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin)

Buenos Aires
London (Kabel) 47,50 Pence für 1 Goldpeso.
Berlin (Kabel) 4,05 Mk. für 1 Goldpeso
Neuyork (Kabel) 104,10 Goldpeso £ 100 US-D

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 26. März: 1576.

Liverpooler Baumwolle. Mai 749—752, Juli 763—764, Oktober 772, Dezember —, Januar 780—781. Tendenz: Ruhig.

Aegyptische Baumwolle: Kurse nominell, Käuferpreise unverändert, Verkäuferpreise 3 Punkte höher. Tendenz: Träge.

Alexandria-Baumwolle: Feiertag.

Berliner Produktenbörse vom 25./26. März

	25. 3.	26. 3.	
Weizen märkisch	266.0—269.0	266.0—269.0	etw. fest
Roggen märkischer	245.0—250.0	246.0—251.0	fester
Gerste, märk.	214.0—242.0	214.0—242.0	still
Futter Winter	192.0—205.0	192.0—205.0	still
Hafer märkischer	199.0—207.0	200.0—208.0	befest.
Mais vorr. (Berlin)	178.0—180.0	178.0—180.0	fester
Weizenmehl	34.25—36.50	34.25—36.50	ruhig
Roggenmehl	33.00—35.00	33.25—35.25	fest
Weizenkleie	15.25	15.00—15.25	still
Roggenkleie	15.00	15.00	still
Raps	–	–	
Leinsaat	–	–	
Erbsen Vikt.	42.00—59.00	42.00—59.00	
kleine	30.00—32.00	30.00—32.00	
Futtererbsen	22.00—23.00	22.00—23.00	
Peluschken	20.00—22.00	20.00—22.00	
Ackerbohnen	22.00—24.00	20.00—22.00	
Wicken	–	22.00—24.00	
Lupinen blaue	13.50—14.50	13.50—14.50	
gelbe	15.00—16.00	15.00—16.00	
Seradella 25er	–	–	
neue	21.50—24.00	21.50—24.00	
Rapskuchen	15.50—15.70	15.50—15.70	
Leinkuchen	20.00—20.20	20.00—20.20	
Trockenschn.	11.90—12.20	11.90—12.20	
Sagoschrot	18.90—19.40	18.90—19.40	
Torfmelasse	–	–	
Kartoffelflocken	30.00—30.50	30.00—30.50	

Kölner Getreidebörse vom 25. März.

An der Produktenbörse notierten je 100 kg Frachtgrundlage Köln in Mark: Weizen, inl. 27,50—27,70, ausl. 29,50—31,50, Roggen, inl. 25,80—26, ausl. 27,25—27,75, Hafer, hiesiger 20,50—21,25, Hafer, ausl. 21,25—22,50, ausl. Futtergerste 21,50—21,75, inländ. Wintergerste 22,50—23, inl. Sommergerste 24—26, grober Mais 18,25—18,50, kleiner Mais 19,50—20, 70proz. inl. Roggenmehl 35—36, dito mit ausl. Roggen 35,50—36, 70proz. inl. Weizenmehl 37—38, dito mit ausl. Weizen 37,50—38,25, Weizenkleie brutto mit Sack 14,25—15,25, lose Rübkuchen 15,25 bis 15,75, lose Palmkuchen 18—18,50, lose Leinkuchen 21 bis 21,50, Leinmehl, brutto mit Sack 21,75—22,25, Sojaschrot brutto mit Sack 20,25—21,25, Trockenschnitzel, lose 11,50—12, Zuckerschnitzel, lose 14,25—15,75, Rohmelasse 6,75—7, inländ. Wiesenheu, lose 7—9, inländ. Kleeheu 11,50—13,50 Mk. Ab rheinischen Stationen: Gepr. Roggen oder Weizenstroh 3,60—4, gepr. Haferstroh 2,60—2,80 Mark. — Stimmungsbericht: Getreide matter, Futtermittel behauptet.

Kölner Warenbörse vom 25. März.

In der Abteilung für Nahrungs- und Genußmittel notierten je 100 kg Frachtgrundlage Köln, verzollt, in Mark (Import- und Großhandelspreis): Burma-Reis 37 bis 38, Rangoon-Reis Vorlauf 39—40, dito Voll-Reis 41 bis 42, Rüböl ohne Faß 95, Sojaöl in Originalfässern inkl. Faß 90—92, Salatöl in Originalf. inkl. Faß 105—111, Tafelöl, extrafein, in Originalfässern inkl. Faß 127, Pflaumen, deutsche Packung in ½ Kisten 80/85er 74—76, dito 95/100er 64—66, kalif. Pflaumen, deutsche Packung, in ½ Kisten 70-80er 72—74, Apfelringe, Basis prime 104 bis 108, Aprikosen, Basis choice nördliche 240, Sultanin-Rosinen in Kist., extrissima Vouria 132—137, extrissima Carabournu 142—147, Korinthen in Kisten, gereinigt, Choice Amalias 102—104, Kokos, geraspelt, Basis mittel 95, Haselnußkerne, Spanier 235—240, dito Kerrasunder 235—240, Mandeln, Ia gewählte süße Bari 340, dito P. & G. 345, Kartoffelmehl, superior 53—54, Inlandzucker, Kristall 70,50—71, Kristall-Raffinade 71,50—72,50, Ungarbohnen, gerein. 28, Langbohnen, gerein. 42—45, gelbe Viktoria-Erbsen 60—64, Linsen, mittel 43 bis 50, Heller 66—70, Malzkaffee, lose, einschl. Sack 48, Kornkaffee 50, holl. Heringe, 800/850, 110 kg Fischgew., die To. 55, Schmalz, nordamerik. pure lard, in Kisten oder Kübeln von 25 kg 142—146, inl. Butter I. 356, II. 340 (Erzeugerpreis ab Verladestation ohne Verpackung), inl. Eier I. 0,10½—0,11, II. 0,10, ausl. Eier I. 0,11, II. 0,09½—0,10, III. 0,08½—0,09, Tilsiter Käse, vollfett, 220—240, holl. Gouda, 45 Proz. F. i. Tr. 210—270, holländ. Edamer, 40 Proz. F. i. Tr. 185—220, Emmenthaler 240 bis 280, Limburger, Allgäuer 110—120.

Berliner Börse vom 26. März.

Einheitskurse

Anlage-Papiere

	Zins	25. 3.	26. 3.
Ablös-Schuld I	–	320.0	320.0
Ablös-Schuld II	–	321.5	321.5
do. ohne Auslos	–	24.50	24.70
Goldanleihe gr	–	99.10	99.10
Goldanleihe kl	–	–	–
Schutzgb.-Anl	4	12.75	12.95
Türk 400 Fr.-L.	–	29.25	29.00

Sachwert-Schuldverschreibungen

		25. 3.	26. 3.
Anhalt Roggen	6	–	–
Bd. 1.4. Kohle	5	–	13.60
Elektro Kohle	3	4.50	4.50
Evang. Roggen	5	9.65	9.65
I.4. Zir.-Rogg.	5	8.76	8.82
Mekl. Roggen Seriel und II	5	8.70	8.75
Old. Roggenw.		39.00	39.10
Ostpr. Gold	10	103.0	103.5
Preuß. Centr. Bod. GPfdbr.	10	113.2	113.2
Gold-Pf. Em. 40	10	108.5	108.2
Gold-Pf. Em. 41	8	103.7	103.9
Gold-Pf. Em. 17	8	103.2	103.5
Preußen Kali	5	6.32	6.32
Preuß. Roggen	5	8.85	9.10
Prß. Zentral. G. 4	10	107.2	107.0
Prß. Zentst. R. 5	10	104.4	104.4
Prß. Zentst. R. 7	10	106.0	106.0
Prß. Zentst. R. 3	8	105.0	105.0
Prß. Zentst. R. 9	8	105.0	105.0
Prß. Zentst. R. 2	6	98.00	98.00
Prß. Zentstadt	5	95.00	95.00
Rheinpr. Ldbk.	8	103.0	103.0
Rh.-W. BdkrS2	10	109.0	109.4
Rh.-W. BdkrS3	10	106.6	106.6
Rh.-W.-BdkrS4	8	106.0	106.0
Roggenrt.-Bk. Reihe 1-11	5	8.12	8.54
Reihe 12-15	5	8.65	8.68
Berl. Rogg.-R. G. Rt.-Br. 1.2	8	101.7	101.7
Rg. Rtb. Pfbd. 4	–	103.5	103.5
Berl. Rogg.-R. G. Rt. Br. 1	5	88.50	88.50
Sächs. Roggen	5	8.82	8.82
Thür. Roggen	6	–	–

	Zs.	25. 3.	26. 3.
Westfäl. Kohle	5	–	–
Westf. Landbk. Feing. Pfdbr.	8	103.0	103.0
Westf. Landbk. Feing.-Pfdbr.	7	102.0	102.0
Westf. Pfdbr. I. Hansgrdstck.	7	102.0	102.0
Wstd. BodCred	10	107.7	107.7
Wstd. BodCred	8	–	103.9
Wstd. BodCred	7	–	–

Eisenbahn-Aktien

	Div.	25. 3.	26. 3.
A.G. f. Verkehr	9	218.0	221.0
Schantungb.	0	11.87	12.12
KrefeldStraßb	0	63.50	63.50
Baltim. Ohio	5	92.50	–
Canadabahn	0	79.00	78.00

Schiffahrts-Aktien

	Div.	25. 3.	26. 3.
Deutsch-Austr	–		
Hamb. Paket	0	154.2	155.0
Hamb.-Südam.	8	215.2	219.2
Hansa Dampf	0	234.0	232.0
Kosmos Dampf	0	–	–
Nordd. Lloyd	0	147.5	148.0
Ver. Elbschiff.	0	91.50	91.00

Banken

	Div.	25. 3.	26. 3.
Allg. Dt. Cred.	8	172.2	174.0
Bk. elek. Werte	5	233.7	243.0
Barm. Bankv.	8	174.5	175.7
Barm. Kreditb.	6	100.5	102.5
Bayr. Hyp. W.	10	199.2	200.0
Berg. Märk. Ind	7	95.00	95.00
Berl. Hand.-G.	10	256.2	256.2
Berl. Hyp.-Bk.	10	254.5	260.0
Comm. u. Pr.-B.	8	207.0	207.5
Darmstädt. Bk	10	281.0	280.0
D.-Asiat. Bank	0	48.75	49.50
Deutsche Bk	10	190.3	192.8
Disc. komm.	10	182.0	185.6
Dresdn. Bank	8	184.0	185.0
Mitteld. Kreditb.	8	252.0	250.5
Oldb. Leih-Sp.	–	186.0	186.0
Osnabr. Bank	5	114.5	114.5
Bodenkreditb.	8	161.0	164.0
Preuß. Hyp. B.	6	170.0	172.0
Reichsbank	10	189.0	188.2

Brauereien

	Div.	25. 3.	26. 3.
Berlin Kindl	18	461.0	461.0
Engelh. Berlin	10	210.0	210.2
Löwenbr. Berl.	12	364.0	
Patzenh. Berl.	15	417.5	420.0
Boch. Viktoria	7	163.5	165.5
Aktbr. Dortm.	12	259.5	265.0
Union Dortm.	18	319.5	326.5
Dietrich Düss.	14	378.0	375.0
Höfelbr. Düss.	12	212.0	213.5
Isenb. Brauer.	6	133.5	133.5
Leipz. Riebeck	10	154.2	158.5
Reichelbräu	20	325.0	327.5
Schlegelbräu	12	256.0	260.0
Schwabenbr	14	314.5	314.5
v. Tuch. Bran.	10	183.0	183.0
Wick.-Küpper	12	252.0	252.0

Industrie-Papiere

	Div.	25. 3.	26. 3.
Accum. Hagen	8	177.0	179.2
AdlerPortland	10	169.7	169.7
Adl.-Hütt.-Gl.	10	146.0	147.5
Ad. Fahrr.-Ges.	0	139.2	137.8
Alexanderw	6	81.00	80.12
Allg. Elek.-Ges.	7	163.2	163.2
Alsen Zement	16	250.0	250.0
Ammend. Pap.	12	249.0	250.0
Anglo Guano	0	115.0	119.0
Anhalt. Kohle	5	139.8	143.0
Ankerwerke	10	180.0	180.0
Augsb. Nürnb.	5	143.0	–
Bachm. & Lad	9	194.0	195.0
Bamag-Mech.	0	60.75	62.75
Banning Masch	0	61.00	62.50
Barop Walzw.	0	126.0	126.2
Basalt A.-G.	6	109.3	110.0
Bayr. Motoren	10	206.0	210.0
Bemberg J. P.	8	380.0	390.0
Berg. Carl	0	–	–
Berger Julius	15	342.5	345.0
Bergm. Elekt.	6	190.0	189.0
Berl. Gub. Hutf.	14	306.0	302.0
Berl. Holzkom.	5	104.0	105.0
Berl. Karlsr.-I.	0	100.0	102.2
Berl. M. Schw.	0	144.0	146.0
Bet. u. Monierb.	0	161.0	163.0
Bing. Nürnb. M.	0	36.87	34.00
Boch. Gußstahl	0	184.7	187.0
Böswerde Wlz.	0	85.00	87.00
Braunk. Brik.	10	221.0	229.0
Braunschw. K.	10	238.0	245.0
Braunschw. J.	0	192.0	192.0
do. Maschin.	0	–	95.00
Breitb. Portl.	10	171.0	171.0

	Div.	25. 3.	26. 3.
Bremen B. Oel	0	77.25	80.0
Bremer Linol.	12	249.5	251.0
Brem. Vulkan	4	137.0	137.0
Bremer Wolle	6	190.2	192.5
Buderus, Eisen	0	120.6	121.2
Busch Optik	0	113.0	112.0
Busch Lüdsch.	0	99.00	95.5
Busch Wagg.	0	95.00	98.25
Hutzke Metall	6	141.0	140.0
Byk Guldenw.	0	106.0	107.5
Calmon Asbest	0	55.12	55.37
Caroline Brk.	12	242.5	245.0
Charlott. Wass.	7	–	128.0
Chem. Buckau	0	–	–
Chm. v. Heyden	3	138.0	137.5
Chm. Milch & Co	0	80.00	80.00
Chem. Ind. Gels	0	105.0	106.0
Chem. Wz. Alb.	6	166.5	169.0
Chillingworth	8	113.0	117.8
Concord. Spinn	8	168.0	166.7
Conti Caoutch.	10	133.0	132.7
Crellw. Papier	0	153.2	153.2
Daiml. Motor	0	121.7	122.5
Delmenh.-Lin.	12	265.0	265.0
Dessauer Gas	7	204.0	207.5
Dtsch. Atl. Tel.	0	124.0	127.0
Dtsch.-Lux.-B.	–	185.2	187.5
Dtsch. Asphalt		151.0	150.0
DtschErdölAG	4	191.8	193.0
Dtsch. Gußst. K	4	139.0	138.0
Dtsch. Jute Sp.	0		–
Dtsch. Kabelw.	6	129.5	130.0
Dtsch. Kaliwk.	8	153.0	155.0
Dtsch. Maschin.	0	125.1	126.5
Dtsch. Schacht	0	143.0	142.2
Dtsch. Spiegel.	0	87.50	–
Dtsch. Steinzg.	10	217.5	217.5
Dtsch. T. Steln	10	159.0	162.0
Dtsch. Wollw.	0	64.87	64.00
Dtsch. Eisenh.	0	107.8	110.5
Dresd. Bauges.	5	119.0	121.5
Dresd. Gardin.	10	150.0	150.7
DürenerMetall	0	92.25	95.25
Dürkopp-Wk.	0	84.50	85.00
Düss. Eisbod.	0	54.00	54.50
Düss. Eisenh.	0	65.75	65.75
Düss. Kammg.	3	–	–
Düss. Maschin.	0	69.00	68.75
Dynamit Nob.	0	148.5	153.7
Eilenbg. Katt.	0	91.00	94.50
Eintracht Brk.	8	207.0	210.5
Eisenb. Verk.	5	137.0	138.5
Eiseng. Velbert	0		39.00

	Div.	25. 3.	26. 3.
Elektr. Liefg.	9	200.5	204.0
El. Licht u. Kr.	10	201.6	203.0
Erdmannsd. Sp	0	110.7	110.7
Eschw. Bergw.	8	171.5	–
Essen Steink.	6	199.7	203.0
Excelsior	7	127.0	130.0
Faber Bleist.	0	129.3	130.0
Fahlberg, List	8	163.0	162.0
Farbenindustr	10	308.0	316.2
Fein-Jute	5	119.5	119.5
Feldmühle	10	217.0	220.0
Felten Guill.	6	167.2	170.5
Flensbg. Schiff.	0	115.0	118.0
Flöth. Masch.	0	131.7	135.0
Frankf. Mech.	0	105.2	105.2
Fraust. Zucker	10	190.0	191.5
Freund Masch.	0	134.2	135.0
Friedrichshall	5	165.0	168.0
Frister Masch.	0	103.8	103.0
Gaggenau Eis.	0	53.00	53.00
GasWass. Elek	5	119.0	120.2
Gebhard & Co.	7	128.0	128.2
Gelsenk. Berg.	0	186.0	188.0
Gelsenk. Gußst.	0	18.87	18.00
Genschow	0	90.00	92.25
German. Zem.	12	235.0	235.0
Gerresh. Glash	7	156.5	157.7
Ges. f. El. Unt.	10	251.7	252.0
Gildemeister	5	118.0	120.2
Girmes & Co	8	163.2	162.0
Gladb. Wollind	6	192.0	194.5
Glas Schalke	10	178.0	–
Glanz. Zucker	0	124.0	124.0
Glockstahl-W	0	53.50	53.50
Goedh. Gebr	0	119.0	122.7
Goldschmidt	0	150.2	153.0
GörlitzWagg.	0	24.12	24.50
Gotha Wagg.	0	24.00	25.00
Gritzner Mch.	10	124.0	123.0
Gruschw. Text.	0	103.5	103.5
Gutmann Mch.	4	93.87	91.25
Haberm. Guck	8	133.2	134.5
Hackethal, Dr.	5	109.8	108.2
Halle Masch	12	191.0	193.0
Hamb. Elek. W.	10	175.7	177.1
Hammersen	8	161.6	158.5
Hann. Masch. K.	0	131.0	131.0
Hansa Lloyd	0	62.00	65.00
Harb. Eis. u. Br	0	130.0	133.5
Harb. Phönix	6	98.50	99.75
Harkort Berg	0	55.00	–
Harkort Brk.	0	104.5	104.5
HarpenerBerg	0	233.7	239.2

	Div.	25. 3.	26. 3.
Hartmann M.	0	64.50	65.62
Heckmann C.	5	80.00	80.25
Hedwigshütte	5	151.5	153.0
Hein, Lehmann	0	97.00	99.00
Held & Francke	0	144.0	141.0
Hemmoor Port	15	235.0	238.7
Hilgers Verzk.	0	102.5	104.7
Hille-Werk	0	67.50	69.00
Hindr. Aufferm	6	121.5	120.0
Hirsch Kupfer	0	113.0	114.2
Hirschb. Leder	6	122.0	124.7
Hösch Eisen	5	203.2	205.0
Hoffm. Stärke	4	93.25	96.00
Hohenl. Werk	5	31.00	30.00
Ph. Holzmann	–	191.0	193.0
Horch Motore	0	113.5	116.0
Hotelbetrieb	11	206.7	206.7
Höxter-Godelh	0	90.50	90.25
HubertusBr'k	7	177.0	178.0
HumboldtMech.	0	50.00	51.25
Ilse, Bergbau	8	329.2	331.0
Industriebau	0	129.0	130.0
Jakobsen	0	71.00	71.25
Jeim J. A.	10	165.0	166.0
Jüdel & Co.	6	156.5	159.0
Kahla Porzell.	0	130.0	130.2
Kahlbaum	10	280.0	28.00
Kali Aschersl.	10	205.5	208.5
Kalker Masch.	0	73.20	78.00
Karlsr. Masch.	0	45.00	44.75
Rud. Karstadt	10	172.0	174.5
Kirchner & Co.	0	117.0	119.5
Klauser Spin.	10	126.5	125.2
Klöckner Wk.	5	180.5	184.7
Koch Nähm.	4	115.0	115.0
Köln-Neuess.	5	211.8	215.0
Köln Gas	6	120.0	119.8
Kölsch Walz.	0	89.75	89.75
Gebr. Körting	8	97.00	98.00
Kostheim. Zell.	0	115.0	116.0
Kottner Led.	10	136.0	140.0
Krauß & Co	0	–	–
W. Krefft	7	134.0	137.2
KronprinzMet.	5	120.0	124.7
Kuns-Treibr.	0	175.0	176.0
Küppersbusch	10	205.7	208.0
Kyffhäus. Hütt	6	81.75	83.25
Lahmeyer	9	174.0	174.3
Laura-Hütte	0	94.00	95.25
Leipzig. Piano	10	155.0	155.0
Leonh. Braunk	6	172.0	169.7
Leopoldgrube	6	151.0	155.0
LindesEismasch	–	187.0	187.5

	Div.	25. 3.	26. 3.
LindenbgStahl	0	63.50	64.00
C. Lindström	10	228.0	222.0
Lingel Schuh	0	88.12	89.37
Linke-Hoffm.	0	87.75	89.00
Löwe & Co.	10	331.5	335.0
Lorenz A.-G.	8	144.0	144.0
Luckau & Steff.	0	40.00	42.00
Lüdensch. Met.	4	125.8	120.0
Mannesm. Röhr	0	218.5	222.0
Mansf. Bergw.	8	150.0	152.0
Marie, k. Berg	0	86.00	
Marienhütte	0	79.75	79.50
Masch. u. Kran	0	46.00	45.25
Starke & Hoffm	5	107.0	108.0
Masch. Baum	5	122.5	121.5
Masch. Breuer	0	–	–
Masch. Buckau	10	168.0	169.0
Maximilian	7	236.6	236.0
Mech. W. Lind.	15	268.5	260.0
Mech. W. Soran	11	178.5	182.0
Mch. W. Zittau	7	130.0	131.0
Metallbank	8	162.0	160.5
Meyer Spritz	10	200.0	198.0
Miag	10	163.5	164.0
Mix & Genest	8	146.5	146.5
Motoren Deutz	0	79.00	81.37
Mülheim. Bgw.	0	172.5	179.0
Müller Gummi	0	105.5	105.5
National-Aut.	6	133.8	137.7
Natronzellst.	10	176.5	177.5
N. S. U.	8	133.5	133.0
Niederl. Kohle	10	215.0	220.0
Niederschles. Bk	10	–	–
Nordd. Elswk.	12	193.0	194.0
Nordd. Steing.	10	–	194.5
Nordd. Wollk.	6	209.5	208.0
Obschl. Eis. Bd.	0	119.7	122.2
Obschl. Koks	0	127.3	133.7
Oeking Stahl	0	53.50	54.00
Orenst. & Kopp	0	135.0	138.0
Osnabr. Kupf.	0	68.00	67.25
Ostwerke	8	384.0	386.0
Panzer A.-G.	12	104.5	105.5
Pelpers	0	112.0	111.7
Peters Union	8	123.0	123.5
Phönix Berg	0	136.0	139.8
Jul. Pintsch	4	155.0	155.0
Plauen Gard.	0	118.0	120.0
Plauener Tüll	0	92.00	94.75
Pöge Elektr	6	135.0	135.5
Polyphon	8	160.0	163.0
Pongs Spinn.	0	–	–
Rasquin Farb.	0	121.0	123.0

	Div.	25. 3.	26. 3.
Ratgeb. Wagg.	0	–	–
Rauch Walter	4	85.00	88.00
Reichelt Met.	6	87.75	88.50
Reisholz Pap.	12	300.0	300.0
Reiß & Mart.	0	69.00	73.00
Rheinfeld. Kr.	10	192.7	192.0
Rhein. Braunk.	10	299.0	305.5
Rhein. Cham	0	89.50	90.00
Rhein. Elektr.	7	175.5	177.2
Rh. Möbelstoff	12	136.0	135.0
Rh. Spiegelgl	12	192.0	195.0
Rh. Stahlwk.	0	224.0	227.5
Rh. Textilfabr.	0	78.00	80.00
Rh.-W. Elekt.	8	200.7	202.0
Rh. W. Kalkw.	6	180.0	181.1
Rh. Sprengst.	0	–	119.0
Rh. W. Zement	6	160.0	161.0
Rhenania	0	66.00	66.50
Riebeck Mont.	6	173.2	179.0
J. D. Riedel	0	105.5	107.5
Rockstroh-W	4	106.0	108.5
Roddergrube	24	632.0	640.0
Rombach. Hütt	0	10.50	11.12
Rosenthal Prz.	5	144.7	144.7
RositzBraunk.	0	143.0	145.2
Rositz. Zucker	5	102.0	102.5
Roth-Büchner	6	316.0	316.0
Rütgerswerk	0	143.2	143.8
Sachsenwerk	6	129.0	131.2
Sächs. Webst.	10	145.5	145.7
Salzdetfurth	12	264.7	269.0
Sarotti Schok.	12	213.0	217.0
Scheidemand	0	34.25	34.12
Schering chm.	0	225.0	225.0
Schles. Elektr.	10	–	–
Schles. Lein Kr	0	96.25	97.87
J. Schneider	0	117.0	116.1
Schomburg	0	130.0	130.0
Schönebeck	5	114.0	112.2
Herm. Schött	0	64.75	65.00
Schub. & Salz.	12	302.0	305.5
Schuckert & Co.	4	181.7	183.6
Schulz Fr. jr	7	113.0	114.5
Schwanebeck	7	169.0	172.0
Schwelm Eis.	8	180.0	180.0
Fr. Seiffert & Co.	0	122.0	122.0
Sieg.-Sol. Guß	0	72.75	74.50
Siegersd. Wk.	6	107.0	107.0
Siemens Glas	8	190.0	189.7
Siem. & Halske	6	270.7	270.7
Stadm. & Stier	0	65.00	65.00
Stettin. Vulk	0	89.37	92.00
Stock & Co	6	79.50	80.00

	Div.	25. 3.	26. 3.
Stöhr & Co.	6	169.5	170.0
Stoewer Nähm	8	85.00	83.00
Stolberg Zink	6	284.5	279.0
Gebr. Stollwrk	9	142.0	143.0
Strals. Spielk.	12	251.0	255.0
Telei Berlin	0	104.0	107.0
Terra	5	39.00	39.00
Thörls Oelfabr	4	117.2	120.0
Thüring. Elekt	7	146.5	146.5
Thür. Gaslpzg.	6	154.0	153.8
Tietz Leonh	8	130.5	132.0
Transradio	8	157.2	157.8
Tuchfb. Aac.	6	128.2	130.0
Union Chem	–	88.50	90.00
Varziner Pap.	5	139.0	140.5
V. B.-F. Gum.	0	104.0	104.0
Ver. Berl. Mört	0	189.0	189.0
Verchm. Charl	8	190.0	193.0
Ver. Dt. Nickel	10	170.0	173.7
Ver. Glanzstoff	15	556.0	570.0
Ver. Gothania	8	171.0	173.0
Ver. Mk. Tuch	0	75.00	75.00
Ver. Schuhfabr	0	73.75	74.00
VerSmyrnaTep.	7	119.0	115.0
Ver. Stahlwk.	–	148.2	150.7
Ver. Stahlw. Z.	10	276.0	270.0
Ver. Tüll Met.	6	63.00	66.87
Ver. Ultramar.	9	158.5	158.5
Victoriawerk	6	105.2	106.0
Vogel. Tel.	6	111.2	113.0
Vogt Masch.	0	114.2	115.0
Vorw. Portld.	10	210.5	211.2
Wanderer W.	12	225.0	228.0
Warst. Grub.	7	164.0	165.0
Wass. Gelsenk.	6	147.5	145.0
Wegelin Rus	6	144.7	144.0
Wenderoth	9	[illegible]	128.0
Wernsh. Kg	0	28.50	29.50
Wesser Porz.	0	65.00	[illegible]
Westeregeln	10	206.2	210.0
Westf. Draht	5	96.00	96.00
Westf. Eisen	0	55.00	55.50
Westf. Kupfer	5	80.50	81.12
Wicking Port	10	187.7	190.0
Wickrath Led.	0	119.5	–
Wissener Met.	7	138.2	143.0
Wittener Guß.	0	59.00	59.50
R. Wolf	–	65.50	66.0
Wunderlich & Co	–	184.0	186.7
Zeitzer Masch.	10	185.2	190.5
Zellst. Dresden	8	152.0	152.7
Zellst. Waldh.	10	268.0	273.5
Otavi	11	39.50	40.12

Wo bekommen Sie 6% Zinsen?

Bei der Sparkasse der Konsumgenossenschaft „Vorwärts-Befreiung"!

Leichte Einzahlungsmöglichkeiten in 139 Verkaufsstellen in 31 Städten und Gemeinden zwischen Ruhr und Wupper.

Möbel Adler

Unsere Leistungsfähigkeit ist bekannt, aber auch unsere Reellität. Verkauf nur zu streng festen, aber sehr niedrigen Preisen.

Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtungen **Elberfeld, Hofaue 53.** b135

B., Berlinerstr. 61, I: Sehr g. möbl. Wohn- u. Schlafz. m. Klavier u. el. L. an 1 od. 2 H. o. f. bl. Ehep. +

B., Gewerbeschulstr. 9, II: Schön möbl. Z. mit o. od. Pf. +

B., Heckinghauserstr. Nr. 110, Essing: Frdl. möbl., großes **Wohn- u. Schlafz.** mit Küchenbenutzung per 1. April zu v. +

B., Neuerweg 9, III: Für 1 od. 2 j. sol. Hrn. einf., saub. möbl. Z. m. voll. gut. Pens. z. 1. 4. zu vm. +

B., Oberdörnerstr. 34, 3. Et., Röder: Gut möbl. Zimmer an zwei anst. Leute. +

B., Schillerstr. 7, III: Gut möbl. Z. an H. od. D. z. 1. 4. +

B., Tunnelstr. 44 pt.: Möbl. Z. f. Hrn. +

B., Unt. Lichtenplatzerstr. 61a, II: Gut möbl. Z. in besser., ruh. Hause zu vm. +

B., Unterdörnerstr. 114, 1. Et., Wagner: Linke: Bess. möbl. Zimmer zu vm. +

B., Wertherstr. 1, II.: Schön möbl. Z. m. eig. Eing. an bess. Herrn od. Dame. +

In sonnig. Einfam.-Haus Nähe d. Anlag. **2 gut möbl. Zimmer** an einzelnen Herrn oder Dame zu verm. Schr. Anfr. B 1157 Gst. B., Neuerweg 57 +

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer Nähe Altermarkt zu vm. Ang. B 1182 an Gst. B., Neuerw. 57. +

Jg., geb. Witwe in Barmen biet. christl. Mädchen oder Frau Schlafgel., evtl. mit Frühst., auf W. mit Abendbr. o. Kochgel. in kl. saub. Hsh. geg. ger. Verg. Schriftl. Ang. u. B 190 Gst. B., Neuerw. 57. b5792

Gesuche

Drei oder vier Zimmer m. Küchenbenutzung, ganz oder teilweise möbliert, mögl. in der Südstadt, per 1. Mai zu miet. ges. Angeb. unt. E 8956 an die Geschst. •

2 Möbl. od. leer. Z. mit Elektr. mgl. part. Nähe Marienst. ges. Ang. u. E 8933 Gst.

Frdl. möbl. hzb. Zim., Nähe Landgericht, mit el. Licht, Frühst. u. Bedg., von led. Staatsbeamt. z. 1. 4. ges. Ang. mit Preis u. B 1514 an Gst. B., Neuerweg 57. +

Zum 1. Mai sucht Herr (Barresbeck od. Zoo) ein bess. möbl. Zimmer in gut. Hause. Ang. m. Pr. E 8895 Gst.

Alleinst. Frau sucht möbl. o. halb möbl. Zimmer mit Kochgelegenheit Ang. E 8952 Gst. •

Suche gut möbl. Zim. Mittelp. Elbf., sof. Nur schriftl. Angeb. m. Preis. Dr. Ilgner, E., Wortmannstr. 42. +

Geb., berufst. Dame s. gut möbl. Zimmer in nur gut. Hause Nähe Landgericht. Elektr. Licht. Ang. u. E 8928 an Gst. •

Akadem. Beamter sucht möbl. Zimmer, am liebst. Südstadt (Augustastr.). Angebote mit Preisang. u. E 8976 an Gst. •

Alleinst. Dame, 30 J., bei Behörde tätig, s. per 1. 4. bezw. 1. 5. möbl. Zimmer. Preisang. u. E 9068 an die Geschäftsst. •

2 ordtl. Handw. s. möbl. Z. mit voll. P. Ang. E 8911 Gschst.

Saub. j. Ehep. sucht sof. möbl. Zim. mit Kochgel. Angeb. mit Preis E 9066 Gst. •

Gut möbl. Zimmer in ruhig. Lage ges. Ang. mit Preis u. F. 2 M. 401 an Rudolf Mosse, Elb.

Brautp. sucht möbl. Z., ev. 1 od. 2 i. Elb. Ang. B 1165 Gst. B., Neuerweg 57. +

1 leer. od. möbl. Z. mit Kochgel. für 2 Pers. (nicht fremd) Nähe Rott zu miet. ges. Ang. B 1156 a. Gst. B., Neuerw. 57. +

Solider Herr, Gärtner, sucht möbl. Zimmer m. v. Pens., mögl. in der Nähe d. Brillerstraße. Ang. m. Preis u. E 8938 an Gst.

Wo findet anständig. jg. Mann freundl. möbl. Zimmer? Bevorzugt. Lage Unterbarmen, Landgericht. Ang. m. Preis E 8960 Gst. •

Besseres Ehepaar sucht per 1. April gemütl. möbl. Zim. mit Kochgelegh. in Elbf. Nähe Thaliatheater. Ang. B 1174 Gst. B., Neuerw. 57. +

Möbl. Zimmer sucht lediger älterer Herr zum 1. April. Ang. E 1876 an die Geschst. d. Bl. b69

Alst. Dame biet. bess. Hrn. od. D. g. möbl. Z. an. Schr. Anfr. u. B 1190 B., Nrwg. 57. +

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer von selbständ. Kaufmann sofort gesucht. Angeb. unt. E 9167 an die Gst. b5

Kaufmann sucht **hübsch möbl. Zimm.** zum 1. 4., mögl. mit Telephon, in zentr. Lage. Angeb. unter A 5927 an d. Hauptgeschäftsst. d. Düsseldorf. Nachrichten. p21

Fahrzeuge

Schnell-Lastwagen, 2½ To. M.A.N., mit Kardanantrieb, in sehr guter Verfassung und neuer Bereifung, steht, w. überzähl., sehr günst. zum Verkauf. Der Wagen ist wenig gebraucht u. fast neuwertig. Anfrag. erb. unt. E 8974 an die Geschst. d. Bl. f1418

Liefer-Auto gebraucht, jedoch gut erhalten, zu verkaufen. Fabr. Mercedes. 1½ To. Gefl. Angebote unter E 1484 an die Geschst. f36

Auto, 9 PS. Vierf., offen. Personenwag., hochelea., ganz moderne Form, mit all. Schikanen ausgerüst., an schnell entschl. Käuf. sof. für 2500 Mk. zu v. E., Hoftamp 46 Tel. 2577. b241

1 To. Lieferwagen, Adler, zu verk., evtl. geg. Motorrad zu t. • Näh. in Gesch. 1400

Ford-Limousine, wen. gefahren, tadellos gepflegt, aus Privathand z. Spottpreis von 1500 Mk. zu verk. Nur schriftl. Anfrag. an Strauß, Düsseldorf, Rosenstraße 28. b5865

Limousine, Innensteuer-Wegmannkarosserie, 8/50 PS. Bugatti, 8 Zyl., Vierradbr., preisw. zu vk. Anfrag. A. Hammerschmidt, Elbf., Breitestr. 12a, Telephon 639. •

Auto, Protos, 10/45, offen, 6-Sitzer Tourenwagen, elektr. Licht u. Starter, fahrbereit, billig zu verk. + W. Versch, U.-Barmen, Bismarckstr. 53a

17/60 Hansa-Lloyd 6sitz. Personenwagen zu verkaufen, auch als Lieferwagen geeignet. Evtl. gegen leichteren Personenwagen, 6sitzig, einzutauschen. Angeb. u. E 9015 an die Geschäftsst. d. Bl. f1356

Gut erhaltenes H.- und D.-Rad billig zu vk. Barm., Langerfelderstr. 66. I.

Autoreifen, wen. gebr., 880×120, 935×135, 760×120 billig zu verk. Elb., Königstr. 169. Telephon 6670. •

Kippw. u. sch. f. Lg.-Wag. b. E. [illegible]

Gelegenheitskauf!

8/22 Fafnir, offener 6-Sitzer, mit tadell. elektr. Anlagen u. Boschhorn, selten guter Bergsteiger, unbedingt zuverlässig. Maschine günst. zu verkauf. Besicht. Sonntag vorm. u. geg. vorh. Anmeldung. Näh. in der Geschst. dis. Bl. f423 414

Aus der übernommenen Einrichtung einer **Motorgetriebe-Fabrik** d. nur ½ Jahr benutzt wurde, andieten
9 Leit- u. Zugspindel-Drehbänke 150–185×750–1000, 4 Schnelldrehbänke Scharrer und Löwe 200×1000
7 Schnell-Bohrmaschinen 10–40,
2 Universal-Fräsmaschinen 850×220, Rädervorschub, 2 do. 950×350, mit Abwälzeinrichtg., 1 Pfauter-Rad-Fräsautomat R 3, 1 dto. R 1½,
3 Revolverd. Gildemeister Nr. 35,
2 Karussell-Drehw. 350 Dred (),
1 Flächenschleifmaschine, Samson Sw D 1,
1 Werner-Innenschleifmasch. 180 (/)
3 Hakokalisä. en 30,
1 Vernicklungsanlage 4 B., Gashärteöfen, Transmissionen, Schraubstöcke, Feilbänke 2c. 251b
Epstein & Co., Barmen-Rittershausen, Endstation Schwebebahn. Telephon 4175, -375.

Wir haben abzugeben: f1328

1 4½-5 To. Dixi-Lastwagen 58 PS.
Pritschenaufbau mit Plan u. Spriegel, fahrbereit, sehr gut erhalten, versteuert bis 30. Juni 1927,

1 Hansa-Lloyd Schnellastwagen 14/30 PS.
1½ Tonne, Pritschenaufbau mit Plan und Spriegel, fahrbereit, sehr gut erhalten, versteuert bis 15. November 1927,

1 geschl. Opel-Lieferwagen 14/34 PS.
1 To., fahrbereit, sehr gut erhalten und bereift, versteuert bis 6. Mai 1927. — Die Wagen können täglich von 9–1 Uhr nach Anmeldung auf dem Büro in unserer Garage besichtigt werden.
Bergisch-Märkische Margarine-Werke H. A. Isserstedt, A.-G., Elberfeld.

Nash-Wagen,

Sport-Phaeton 13/60, 6-Zylinder, kaum gefahren, in neuwertigem Zustand, ganz billig abzugeben. a371
Kraftwagen-Verkehr und Garage Carl Hohnen, Düsseldorf, Behrenstraße 54/56, Telephon 3188.

Bugatti
6 PS. 2-Sitzer Sport (4 Zyl.), gebr.,
6 PS. 4-Sitzer Sport (4 Zyl.), neu,
6 PS. 4-Sitzer Tourenwagen, 8 Zyl., neu,
6 PS. 4-Sitzer Tourenwagen, 8 Zyl., gebr.
Vierradbremse, alle Neuerungen. Näher.: A. Hammerschmidt, Elberfeld, Breitestraße 12a, Telephon 639. •

N.S.U.

5/15 PS. Dreisitzer, gut erhalten, billig zu verkaufen. — Hans Keil, Automobile, Barmen, Kleiner Werth 38. +

16/45 PS. Phänomen-Lieferwagen in erstklass. Zustande, günstig zu verkauf.
Auto-Dausend Barmen, Kurzert 1–3, Tel. 2837. 3086a



17220

Reparaturen · Emaillieren · Vernickeln
Herren- und Damen-Fahrräder
Leichte Zahlungsbedingungen!
Wilhelm Linder, Elb. Königstraße 21 Telephon 2335 u. 5958

Gut erhaltenes **Mars-Motorrad,** 7,5 PS, mit Bosch-Horn u. Bosch-Lampe, gegen Höchstgebot abzugeben. Besichtigung Barmen, Remscheiderstraße 9, I. Etage. 3060a

Fahrräder — Motorräder

Excelsior – Exquisit .... Mk. 80.–
Brennabor und Diamant .... Mk. 105.–
Victoria und N. S. U. .... Mk. 110.–
Alle Räder mit Torpedo und prima Gummi.
N. S. U., Triumph, Victoria, Wanderer Motorräder. — Alleinvertreter für das Wuppertal und Umgegend. — Ersatzteil-Lager, Reparatur-Werkstatt, Fabrikpreise.
Fritz Hülsmann, Elberfeld, Hofkampstr. 19, gegr. 1881. b431

Fahrräder u. Fahrrad-Teile

billig und doch gut
Tourenräder M. 75.–, Rennmaschinen bunt M. 88.– mit Torpedo-Freil., la Reifen und Garantie.

Rahmen	M. 18.–	Torpedo Laterne	M. 3.75
Tretlager compl	M. 2.25	Guter Reifen	M. 2.00
Pedale . . . Paar	M. 1.90	Schlauch	M. 1.25
la Kette	M. 1.60	la Sattel	M. 3.50
Vordergabel	M. 2.75	Werkzeugtasche	M. 1.80
Steuersatz compl	M. 1.–	la vern. Bremse	M. 1.50
a vern. Lenker	M. 2.	Felgenbremse	M. 3.75
Felge	M. 0.80	Schutzbleche mit Streben . Paar	M. 1.–
Speichen . . Satz	M. 1.–	Gepäckträger	M. 1.–
la Nabe	M. 1.80	Rost. Unremschloß	M. 1.50
Flügelmuttern P.	M. 0.50	Radlaufglocke	M. 1.20
Lapize-Rennbak.	M. 1.45		

Wilhelm Voss G. m. b. H., Elberf., Rochstr. 79.

Motorrad zu verk., Harley Davidson, mit Boschzündlicht, Boschhorn u. Seitenwagen. • Paul Geuer, Elbf., Vorstastraße 7, am Brillerschloß.

Gelegenheitskauf. Motosacoche, Spezialmasch., mit Beiwagen, elektr. Licht u. Horn, 750 ccm, letztes Modell, neuwertig, 1500 Mark. Nur schriftl. Anfragen an Strauß, Düsseldorf, Rosenstraße 28. b5865

Indian (Scout), unverwüstl. Tourenmasch., 1925 zugel., 14 PS, da wen. gefahren wie neu, umstandsh. f. 950 Mk. zu vk. Paul Sattler, B.-R., Dahlerstr. 11 Telephon 2945. +

Fahrräder Kleine Anzahlung wöch. Mk. 2.50 Abzahlung.



1 Jahr Garantie Fachm. Bedienung. Sämtl. Ersatzteile äußerst billig. Emaillieren u. Vernickeln. Spezial-Einbau von Freilagern sämtl. Fabrikate und jegliche Reparaturen. **Willy Müller** Elberfeld, Nordstr. 25. Kein Laden (7234

Gebr. H.-Fahrrad billig zu verk. B., Dickmannstr. 6. +

! Fahrräder ! 3 Jahre Garantie. Anzahlung Mk. 5. Wöchtl. Rate M. 2. oder monatl. M. 12. Herrenrad M. 114. Damenrad M. 123. Rennmasch. M. 136. Kinderräder M. 93. Sämtl. Ersatzteile äußerst billig. **Spies, Elberfeld,** 7248 Luisenstr. 16

Gut erh. Fahrrad f. 30 Mk. Lepien, Elbf., Karlstr. 23. •

Achtung: Nur solange Vorrat reicht, gebe ich ein Posten **Marken-Fahrräder** ab; Luxusausführg. la Doppelglockenlag. extra prima Bereifg. 1 Jahr Garantie, Muster geg. Nachnahme von 65 M. f. Herren- u. 75 Mk. für Damen-Fahrräder. Bei Abnahme v. 5 St. geschlossen pro Rad nur 57.50 Mk. A. Schmidt, Biersdorf 135 (Westerwald)

Gut erh. Damenrad zu verk. Claus, B., Blombacherbach. Telephon Nr. 8363.

Mifa-Fahrrad zu verk. Berg, B., Oberdenkmalst. 95. I. +

Geschl. Lieferwagen, Milchwagen zu vk. Holthaus, U.-B., Haspelerst. 13a •

Zwei 5" Kippwagen u. zwei 4" Karren, in gutem Zustande, zu verk. U.-Barmen, Allee Nr. 71. •

Geschlossener **Lieferwagen,** ein- u. zweisp., zu verkaufen. 3029a B., Bredderstr. 2a.

Leichter f1424 **Bäckerwagen** für Pony abzugeb. Heine, Elberfeld, Lienbahnerstr. 98.

Gute Küchkarre bill. zu verk. Albert Beutesühr, Neviges.

Kippwagen 4" u. Kippkarre 4" b. zu vk. E., Uellenbahlerstr. 98. f1424

Gut erh. flache Sch.-Karre zu vk. E., Friedrichschulst. 11, I •



Kinderwagen Klappwagen billig. 7233 **Armbrecht,** Elbf., nur Wirmhof 3

Gebr. f1429 **Kinderwagen** und zurückgesetzte **Klappwagen** billig zu verkaufen Armbrecht, Elberf., Wirmhof Nr. 3.

Holzwagen sehr billig zu verk. Schriftl. Anfr. unt. E 1448 an d. Gst. •

Prima Ausfahrwag. sowie mehr. gebr. Ein- u. Zweispänn.-Kummetgeschirre spttb. E., Hochst. 39, p. •

Fahrrad, Ziehkarre, Kinder-Liegewagen b. E., Franzenst. 14. •

Klappwagen, vorjährige Modelle, zu bedeutend herabgesetzten Preisen! Carl Gasse, Elbert., Herzogstr. 44 17222

Kinderwagen zu verkauf. Barmen, Wolkestraße 6. +

Gut erh., weiß. Kinderwagen bill. zu v. E., Hochstr. 64, III.

Kinderw. u. Kinderstuhl, gepolst., zu vk. E., Augustastr. 94. •

Sitz- u. Liegewagen für 17 Mk. zu v. E., Wiesenstr. 100, III.

Gr. Kinderwagen, dunkelblau, gut erh., für 30 Mk zu verk. Ritter, B., Untere Lichtenplatzerst. 53. II

Kaufgesuche

Elektr. Motor, PS. 220/380 Volt, Drehstr., zu k. ges. Ewald Rübel, [illegible]-Rhld. f94

Gesucht ¾–1-Tons-**Lieferauto** evtl. als Personenwagen verwendbar, zu kaufen ges. Baujahr nicht unt. 1924. Ang. mit Preis unter E 1874 an die Geschst. d. Bl. f223

Maschinengesuch.

Eine Shapingmaschine mit Kulissenschaltung und automatischer Tischausrückung, 4 Geschwindigkeiten, 450–500 mm Hub und mit Schraubstock, 1 Drehbank, Leit- und Zugspindel und Wechselräderschaltung, Drehlänge 1000–1500 mm, Spitzenhöhe in der Kröpfung 300–310 mm, mit allem Zubehör zu kaufen gesucht. Die Maschinen müssen in allen Teilen tadellos erhalten sein. Angebote mit Angabe des Fabrikates, des Alters und des Gewichtes sowie Preisforderung unter E 1867 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. e81

Motor Einphasen-Wechselstrom, 5 oder 6 PS, 220 Volt, gebr., jedoch garantiert betriebstüchtig, oder neu zu kaufen gesucht. f1437 Alfred Kaut & Co., Elektr.-Gesellschaft, Elberfeld, Breitestr. 35.

Arbeiter-Kleiderschränke, ev. gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote unter D. F. 200 an die Filiale dss. Bl. in Velbert. e270

Gut erhaltene **Metzgerei-Einrichtung,** Laden und Wurstküche, zu kaufen ges. Angeb. unter E 8979 an die Geschst.

Gebrauchte f36 **Hebelblechschere** Messerlänge ca. 30 cm. für Bleche bis 2 mm. in gut. Zustand, zu kaufen ges. Gefl. Angebote unt. E 1483 an Geschst.

Gut erh. 20spindl. **Einschlag-Spulmaschine** zu kauf. ges. Angeb. mit Fabrikat und Preis unt. E 1477 an die Gst. f1411

Einfädige Spitzenmaschinen 1000–1200 Spulen, von bestehd. Spitzenfabrik zu kauf. oder mieten ges. Ang. m. System- u. Baujahr-Ang. u. B 1175 an Gst. B., Neuerweg 57 +

Sofort zu kauf. ges.: Komb. Abricht-Dickenmaschine, komb. Kreissäge — Fräse — Langlochm., gebr., in gut. Zust. Angeb. unt. E 1871 an die Geschst. f246

Kettscheiben, Gußgewichte, Bobinen zu k. ges. Günther & Windrath U.-B., Bismarckst. 16b. 3055a

Kräftige 3073a **Pappschere,** Gestell u. Tisch aus Eisen, ferner **Kreispappschere,** gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. Schriftl. Angebote unt. B 180 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57 erbet.

Gebr. Hobelbank, Schleifstein, Schrein.-Ofen zu kaufen ges. A. Hundeborn, B., Metlenstraße 7. +

Ladentheke für Kolonialwaren zu kaufen ges. B., Holzrichterst. 9. 3065a

Kraft-Nähtisch für 4 bis 10 Nähmaschinen, möglichst ohne Oberteile, gesucht. f246 Gebrüder Braun, Lüttringhausen.

Gute, gebrauchte **Schreibmaschine** sucht zu kauf. Otto Langbein jr., Elbf., Schloßbleiche 20. •

Gebr. Pianino geg. sofort. Barzahl. zu k. ges. Ang. mit Preis u. Fabrikat u. E 8902 an d. Gst. •

Eisschrank u. Eismasch. zu kaufen ges. Nachbar, Elberfeld, Hochstraße 27.

Gebraucht. Herrenz. zu kaufen ges. Ang. unt. B 1159 an die Gst. B., Neuerweg 57 +

Gebr. Eich.-Eßzim., Herrenz. u. Schlafz. billig geg. Kasse zu kaufen ges. Ang. u. E 8047 an d. Gst. •

Schlafz. m. 1 Bett, auch einzeln, z. k. gs. Ang. E 8915 Gst. •

Mahagoni-Kleiderschrank und Stühle zu kauf. ges. (mögl. aus Privatbesitz). Angeb. mit Preisangabe unt. E 1474 an die Gst. f1407

Gebr. Gerüstholz f. Maurer zu k. ges. Ang. E 8873 Gst. •

Personenwagen, Viersitzer, unt. Ang. d. Alters, Zustandes, Zahlungsbed. zu k. ges. Ang. u. E 9081 an die Geschst. •

Kompl. Bett u. sonst. Schlafzim.-Möbel aus Privath. zu kaufen ges. Ang. u. E 8988 an Gst. •

• Nußb.- od. Mah.-Büfett u. Bücherschr., auch Spiegelschrank geg. Kasse ges. Ang. E 8042 an d. Geschst.

Gebr. gut erhaltene **Wirtsch.-Gartenmöbel** zu kaufen ges. Ang. u. B 1524 an Gst. B., Neuerweg 57. +

Gut erhaltener **Lieferwagen (Ford)** ohne verborg. Fehler, zu kaufen ges. + Hugo Funcke & Co., B., Oberdenkmalstr. 95

Klein-Auto in tadellos. Zustand gegen Kasse zu kauf. ges. Ang. u. B 1271 Gst. B., Neuerw. 57. +

Auto, 4-Sitzer, wen. gebr., zu k. ges. Ang. mit Preis u. B 1521 an Gst. B., Neuerw. 57. +

Ein mittelgroßer **Zeichentisch** sofort zu kauf. ges. Dörner, Elberfeld, Simonsstr. 45. I. •

Gebr., ab. gut erh. **2- bis 4-Sitzer** zu kaufen ges., nur Markenwagen. Ausf. Ang. E 9002 Gst. •

Auto (Viersitzer), fahrbereit u. gut erhalten, gegen Kasse aus Privathand zu k. ges. Angeb. mit Type, Baujahr und Preis u. B 1278 an Gst. B., Neuerw. 57. +

Gebr., gut erh. **Herren-Fahrrad** geg. sof. Kasse ges. Ang. E 8770 Gst. •

Die höchsten Preise für getr. Herren- u. D.-Kleider, Schuhe, Teppiche zahlt Besen, E., Paradestr. 76. •

Getr. Garderobe kauft z. hoh. Preisen Engelberg, B., Wilhelmstr. 4. Tel. 6782.

Kaufe und zahle hohe Preise f. getr. Kleider, Schuhe und Wäsche etc. Schwarz, E. Nordst. 49, T. 1421. •

Durch 5-Pf.-Karte zahle höchste Preise für alle Arten getr. Kleidungsstücke. Adler, Barm., Bredderstr. 64. Tel. 5579.

Kaufe und zahle für getragene **Anzüge,** gebr. Möbel **reelle Preise.** Frau Gust. Köllmann, E., Wilhelmstr. 27. Telephon 4591. •

Partie-posten a148 in Hosenträger — Seidenbänder — Spitzen und Schnürriemen a143 kauft. Auch Offerten von regulärer Ware erb. u. S. T. 10317 an Ala-Haasenstein & Vogler, Stuttgart

Zu k. ges.: Teppich, Verbind.-St. Läufer, Chaif.-Decke, elektr. Zimmerlampe, nur gut erhaltene Sachen Ang. E 8748 Gst. •

Felle aller Art kauft zu höchsten Tagespreis. Annahme v. neuen z. Gerben u. Färben. R. Grothe, Pelzw., Elbf., Bleichstr. 6. •

Gut erhalt. Teppich, 3×4 m, zu kaufen ges. Ang. u. M 145 an Filiale B., Wichlinghauserstr. 48. +

10–12 Meter **Abteilungswände,** gut erh., zu kaufen ges. Ang. m. Preis u. Ausführung unt. B 1517 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Wolldecken zum Verpacken von Möbeln, ca. 15 Stck., zu kaufen ges. Ang. u. E 1488 an Gst. •

Klempner- und Install.-Werkzeuge, neu od. gebr., zu kaufen ges. Ang. m. Preis unter E 8881 an die Geschst. •

Bücher, Lexika, Romane, Klassiker sowie ganze Bibliotheken kauft ständig Bücherstube und Antiquariat Hupp, Barm., Unterdörnen Nr. 147 (am Altermarkt), Tel. 2036. +

Gut erhaltener **Tennisschläger u. Bälle** ges. Ang. u. B 1184 Gst. B., Neuerweg 57

Suche gut erhalten. Prismenfernglas zu kaufen. Ang. u. E 8771 an d. Gst. •

Butterfaß zu kaufen ges. Ang. u. E 9073 an Gst. +

Leere Kisten, mittl. Größe zu k. gesucht. A. Köster, B., Schwarzbachstr. 136, Tel. 447. 626

Dackel (Rüde), nur rassenrein, am l. schwarz, nicht zu jung, nur aus Privath. zu k. gesucht. Angeb. unt. E 8841 an Geschst. •

Ausk. umsonst bei **Schwerhörigkeit** Ohrengeräusch, nerv. Kopfschmerz [illegible] Institut Winkler, [illegible]

Blaupunkt



SIE HABEN DETEKTOR-FERNEMPFANG
nur mit guten Detektoren und einem hochwertigen Kristall



DIE BERÜHMTEN BLAUPUNKT-DETEKTOREN UND ROTSTERN-DETEKTOREN MIT DEM GEHEIMKRISTALL IDEALIT bringen Ihren Apparat, ganz gleich ob fertig gekauft oder selbst gebastelt, zur Höchstleistung b828

IN ALLEN RADIOGESCHÄFTEN ERHÄLTLICH

Bitte schreiben Sie uns, Sie erhalten kostenlos unsere LISTE 26
IDEAL-WERKE, ABTEILUNG 26 BERLIN SO 33

Billigkeit: Volkstümlichkeit!

„Stephans flüssiges Brot", das bekannte Malz-Kraft-Gesundheitsbier, kann durch den immer steigenden Umsatz zu dem bisherigen billigen Preise verkauft werden. Wo Sie ein Plakat in einem der vielen Lebensmittelgeschäfte sehen, dort ist es bestimmt zu haben.

Friedr. Stephan, Biergroßhdlg., Elberf., Tel. 1911 und 87.6

Brennabor Buick Hansa-Lloyd Daag

6/25 8/32 10/45 18/60 18/80 1, 1½, 2½ to. 3, 4, 5 to.

Alleinige General-Vertretung:

O. W. Ackermann

Gegründet 1850.

Vohwinkel
Fernruf: 1159, 1678, 7185
Amt Elberfeld.

Barmen
Gemarker Ufer 5.
Fernruf 8554.

e495

OPEL allen weit voraus in Preis und Qualität! **OPEL**

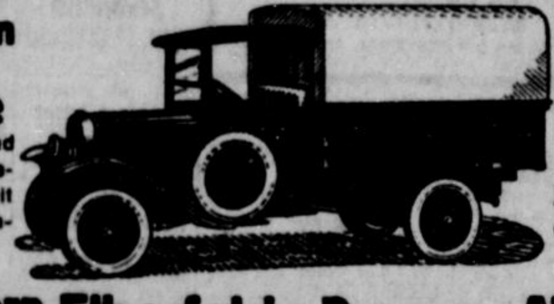


4 PS Der Kleine
Zweisitzer, 2 breite Türen 2900.-
Viersitzer, 2 breite Türen 3400.-
Limousine, viers., 2 br. Türen 3900.-
Lieferwagen, 5 Zentner ... 3300.-
ab Werk

10 PS Der Mittelstarke
Offener Fünfsitzer, 4 Türen 5800.-
Offener Siebensitzer, 4 Tür. 6500.-
Limousine, 2 Türen 5950.-
Limousine, 4 Türen 6900.-
Pullmann Limousine 7500.-
ab Werk

12 PS Sechszylinder, Der Starke
Fahrgestelle 6000.-
Offener Siebensitzer, 4 Türen 7750.-
Pullmann Limousine, 4 Türen 8750.-
ab Werk

Alle Opel-Wagen werden mit patentierter **Vierradbremse**
Ballonreifen, elektr. Licht und Anlasser, elektr. Signal, Geschwindigkeits-Messer mit Kilometerzähler u. Scheibenwischer geliefert.



Lieferwagen
offen und geschlossen, mit Aufbauten für alle Transport-Arten, 1/4, 1/2, 3/4, 1 und 1 1/2 Tonnen Tragkraft von
3300.- bis 6400.- Mk.
mit Vierradbremse u. Ballonbereifung ab Werk.

Automobilhaus
Wilhelm Ahlborn
Königstr. 86, Telefon 116 u. 6016

Elberfeld ◆ Barmen

OPEL-Automobil-Verkauf
Ahlborn & Linder
Inh. Wilhelm Ahlborn, Allee 215, T. 8847



Dekorations-Artikel, Schaufenster-Gestelle, Glastheken, Aufsätze etc.
fabrizieren 1395h
J. H. Schmidt & Stracke
Metallzieherei und Metallwarenfabrik G. m. b. H.
Telephon 5059 Barmen-Ritth., Jägerstr. 47



Man lobt nicht umsonst.
Die **Alfa-Melkmaschine**
ist überall bewährt und wird begeistert gelobt!
Darum nur **Alfa.**
Vorführung jederzeit.
Erst überzeugen dann kaufen!
Kleine Ratenzahlung-Angebote kostenlos.

Alfa-Laval-Separator G. m. b. H.
Berlin N. W. 40,
Döberitzerstraße 44.

Spaethe
ELBERFELD
Herzogstr. 37

SPRECHMASCHINEN

Schränke-Tischapparate.
Reiche Auswahl in Marken wie:
Electrola
Parlophon
Odeon
Vox
Homocord
Euphonia u. a. m.
— Solide Preise. —
Teilzahlung gestattet.
Herzogstraße 37.
b402

Das Scharfschleifen
von Papier-, Pappscheren- u. Maschinenmessern auf neuer automatischer Schleifmaschine, unter Verwendung d. größten Sandsteine, übernimmt
Gust. Hausschulte, Feilen- und Werkzeugfabrik **Barmen.**
Abt. gewerbl. Messer u. Messerschleiferei
Tel. 1395 Lieferung neuer Messer



HANOMAG-Kleinauto
Brennstoffverbrauch nur etwa 4 Liter auf 100 km
Bequem / Sicher / Zuverlässig
Offen RM. 2175.— / Mit Aufsatz RM. 2500.—
Limousine RM. 2575.— / Lieferwagen RM. 2500.— ab Werk
Günstige Ratenzahlungsbedingungen
Unverbindliche Vorführung durch autorisierte Vertretung
Fahrzeugfabrik Eylert
Elberfeld, Fernruf 380, 381, 5491.

Der vollkommenste



je gebaut
— liefert nach wie vor —
Kähler & Bornkamp
Abtlg. Motorfahrzeuge
BARMEN Altermarkt 1
ELBERFELD Döppersberg, Köbo-Haus
z2174

Auto-Transporte
Elberfeld Tel. 7800.

Ziehg. 8., 9. Apr
Marienkirch.
Doppellos 2 Mk.
Einzellos 1 Mk
15122 Gew. u 6 Präm
160000
Höchstgew. Doppellos
60000
höchstgew. Einzellos
30000
2 Hauptgewinne
20000
2 Prämien
10000
2 Hauptgewinne
5000
usw.
Doppellos 2 Mk.
inkl. Los 1 Mk.
A. Eulenberg fr.
Elberfeld,
Altenmarkt 11.

Max Winter, Elberfeld
45 Hofaue 45
Baumwollwaren-Großhandlung
Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer!
Verlangen Sie Muster.



Allbestos
Asbest-Bremsbeläge
Aus nur hochwertigem, **langfaserigem**, canadischem **Asbest, dreifach gewebt** und **doppelt gebunden.**
Das **Idealste** in der **Bremswirkung.**
— Nicht zu übertreffende **Qualität.** —
Lager in allen gangbaren Größen bei:
Fritz Blecher, Barmen,
Verkaufslokal: Allee 228
Fernsprecher No. 3557
nach Geschäftsschluß: No. 6325.
248b

Gartenkies
blau/weiß
und gelb/weiß
Otto Kelk & Co.
G. m. b. H.
Barmen-Ritth.
Werlestraße 24.

Kommt, seht u. staunt
Bei Abgabe Ihrer alten, schweren Matratze liefere ich Ihnen einen neuen Ia Patentrahmen mit Gegendruckfedern und einer Auflage-Matratze zum Preise 1schl. 25 M., 1½schl. 26.50 M., 2schl. 28 M.
— Lieferzeit 10 Stunden. —
Polsterei Alfred Heiß,
nur Elberfeld, Baustraße 22.



Pianos
Harmoniums
Größte Auswahl in billigsten bis zu den besten Markenfabrikaten, wie: **Blüthner** b87
Grotrian-Steinweg
Feurich — Aug. Foerster
Bequeme Zahlungsweise
Sprechapparate
Sprechplatten
Pianohaus
Gust. Weischet
Elberfeld, Königstr. 23 und 31,
Fernruf 1847.
Filialen in **Solingen,** Birkerstr. 75,
Velbert, Friedrichstr. 304.
Miete - Reparaturen - Stimmungen.



Staubsauger
ersparen Ihnen bei regelmäßigem
— Gebrauch den Hausputz. —
Dieser neue Apparat arbeitet fast geräuschlos.
Vorführung unverbindl. auch in Ihrer Wohnung.
Verkauf nach dem Mietsystem, daher leichte Anschaffungsmöglichkeit.
Für größere Räume empfehlen wir ferner erstklassige Bohnermaschinen.
Specht Elektrizitäts-Gesellsch. m. b. H. ELBERFELD
Kipdorf 33. Telefon 1112 und 7327.



Elberfeld
Luisen-Str. 132
Tel. No 5602

Autobereifung
für alle
Kraftfahrzeuge

Frauenlob-
Cronenberg Tel. 132
wäscht
mangelt
bügelt
gut



Glänzend bewährt
hat sich bei der Aufzucht und Kräftigung aller Tiere **M. Brockmanns Vieh-Lebertran-Emulsion „Osteosan".**
Schutz vor Krampf und Lähme! Keine Ferkel- und Kälbersterbe mehr! Dabei billig. Prospekte kostenfrei. Echt nur in Orig.-Flaschen. — Zu haben in Drogerien, Apotheken und sonstiger einschl. Geschäft. Wo nicht, durch
Schutzmarke
M. Brockmann, Chem. Fabr. m. b. H., Leipzig-Eutr. 111 c.
Bestimmt zu haben in Elberfeld bei: Alfred Krugmann, Samenhandlung, Islandstr 16; Rutten & Schemann, vorm. Wilh. Mürcheid & Co., Drogen, Wall 1/3. In Barmen bei: Röpling & Hörrig. Großvertrieb Kohlgarten 11; Kleinvertrieb Werthestr. 50. 38 1



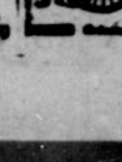
Schönheit ist nicht Schall und Rauch,
gilt als Himmelssegen.
Nimm „Kappus-Seife" in Gebrauch,
Schönheit mußt Du pflegen!

Versuchen Sie auch „Creme Kappus"
Sie werden es nicht bereuen!

Auto-Oel!
Spezial Ford-Öl à Liter Mk. 0.60
Gargoyle Mobilöl „A" & „Arctic" à Ltr. M 1.50
Gargoyle Mobilöl „B" & „BB" à Ltr. M 1.60
Gasöl & Autin à Ltr. von M 0.75 an
bei größeren Mengen Preisermäßigung.
Wilhelm Linder
Auto-Zubehör, Dampfvulkanisieranstalt,
Elberfeld, Königstraße 21,
Telephon Sam. 2313. 1712b
Oelablassen ohne Aufpreis.

Elektromotor.-Waschmasch.
Original Foltz
bedeutend herabgesetzte Preise.
Verlangen Sie sof. unverb. Angebote.
Wülfrather Elektromot.-Waschmasch.-Fabr.
Karl Foltz, Wülfrath. ernspr. 69.

Arcona-Räder



setzen ihren Siegeszug fort
Ernst Machnow
Berlin C.

Sport-Rundschau

Nr. 72 — 1927 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Samstag, 26. März

Um das grün-weiße Band.

Vor wichtigen Entscheidungen.

Wenn auch der Ausgang der westdeutschen Endkämpfe noch in tiefes Dunkel gehüllt ist, so kann doch der 27. März schon eine entscheidende Wendung bringen. In beiden Runden, sowohl in der der Meister, wie auch in der der Zweiten, hat sich eine aus drei Vereinen bestehende Spitzengruppe gebildet. Hier Sp. V. Duisburg, Schalke 04 und Arminia Bielefeld, dort Turu Düsseldorf, Borussia Rheine und B. V. Altenessen. Der 27. März wird nun aller Voraussicht nach die Zahl der Spitzenvereine weiter beschränken, und zwar je nach dem Ausfall der im Dortmunder und Elberfelder Stadion stattfindenden Spiele zwischen Duisburger Spielverein und Arminia Bielefeld einerseits und zwischen Turu Düsseldorf und Borussia Rheine andererseits. Wird Arminia sich auch vom Duisburger Altmeister schlagen lassen und Turu Düsseldorf ihrem westfälischen Nebenbuhler aus Rheine das Nachsehen geben? Das sind die beiden wichtigen Fragen, deren Beantwortung der 27. März bringt.

Es treffen zusammen in der Meisterrunde:
Arminia Bielefeld und Spielverein Duisburg in Dortmund,
Fortuna Düsseldorf und Kurhessen Kassel in Neuß,
Schalke 04 und S. C. Hagen 05 in Buer

in der Runde der Zweiten:
Turu Düsseldorf und Borussia Rheine in Elberfeld,
B. V. Altenessen und Odenkirchen 07 in Essen,
Duisburg 08 und Sp. V. Kassel in Duisburg.

In Neuß dürfte Fortuna Düsseldorfs größere Spielerfahrung und technisch bessere Durchbildung über die Kasseler Kurhessen obsiegen.

Leichter noch wird es Schalke 04 fallen, den S. C. Hagen 05 in Buer abzufertigen.

Turu Düsseldorf : Borussia Rheine im Elberfelder Stadion.

Schon einmal konnten sich die Düsseldorfer in der Runde der Zweiten die Teilnahmeberechtigung an den D. F. V.-Endspielen erkämpfen. Nach den bisherigen Ergebnissen hat es ganz den Anschein, als ob auch diesmal wieder Turu das Rennen machen würde. Die Spiele gegen Duisburg 08, Odenkirchen und Siegen, die sämtlich von Düsseldorf gewonnen wurden, sahen den bergisch-märkischen Vertreter in immer besser werdender Form. Seine schwersten Gegner sind aber Altenessen und Borussia Rheine, gegen die Turu nun im Elberfelder Stadion anzutreten hat. Durch den hohen 5:0-Sieg der Düsseldorfer in Siegen darf man sich nicht so ohne weiteres dazu verleiten lassen, den Westfalen jede Aussicht auf einen Erfolg abzusprechen.

Besonders stark ist die westfälische Hintermannschaft, vor allem muß der Torwart Böger geschlagen werden. Vorn wird ein gewisser Mangel an Technik durch Schnelligkeit und Durchschlagskraft ersetzt.

Turu hat, seit Seipp die Sturmführung wieder anvertraut wurde, ihren alten schottischen Flachpaßstil wiedergefunden, von dessen Anwendung sich Düsseldorfs starke Anhängerschaft den Sieg verspricht. In der Mitte der Läuferreihe hat sich der Neuling Lingenbrink allmählich zurechtgefunden, und hinten steht das routinierte alte Verteidigerpaar Sieberg — Haake.

Die Mannschaften werden sich unter der Leitung von Dr. Emmerich (Köln), der damit erstmalig in diesem Jahre als Endspiel-Schiedsrichter auftritt, in folgender Aufstellung gegenübertreten:

Turu: Tor: Schulten, Verteidiger: Haake, Sieberg, Läufer: Wenig, Lingenbrink, Westkämper, Stürmer: Hempel, Büllesfeld, Seipp, Herbst, Hussels.

Rheine: Stürmer: Leugner, Ossege, Kluck, Wolff, Mennecke, Läufer: Lehmkötter, Eyling, Kerking, Verteidiger: Benn, Meyer, Tor: Böger.

Die beiden übrigen Spiele aus der Runde der Zweiten treten gegenüber dem Elberfelder Treffen zurück. Der B. V. Altenessen wird es nicht allzu schwer haben, in der Heimatstadt gegen den F. C. Odenkirchen einen glatten Sieg herauszuholen, obwohl auch Altenessen zurzeit nicht in bester Form spielt und viel von seiner Durchschlagskraft verloren hat.

Das Duisburger Spiel zwischen F. V. 08 Duisburg und Sp. V. Kassel hat für die Vertreterschaft des W. S. V. keine Bedeutung mehr. Die Duisburger haben den großen Vorteil, zu Hause spielen zu können. Kassel hat sich durch seinen letztsonntäglichen Sieg über Odenkirchen in empfehlende Erinnerung gebracht. Das Ende ist durchaus ungewiß.

Sp. V. Duisburg : Arminia Bielefeld in Dortmund.

In den Endspielen der letzten Jahre kämpften der Duisburger Sp. V. und Arminia Bielefeld bereits mehrfach um die Siegespalme und stets mit wechselndem Glück. Zurzeit scheint das Stärkeverhältnis ausgeglichen zu sein, da Duisburgs besserer Durchschlagskraft im Angriff die vorzügliche Abwehr Arminias gegenübersteht. Für beide Vereine geht es ums Ganze, da sie beide schon Punktverluste erlitten haben und sich den Luxus einer Niederlage nicht mehr gestatten können. Und doch ist es leicht möglich, daß bei Vermeidung eines Unentschieden ein klarer Sieg des einen oder des anderen herausspringt. Das Gefühl neigt knapp zu Duisburg.

*

Auch in den übrigen Landesverbänden des D. F. V. wird um den Meistertitel heiß gekämpft. Verhältnismäßig weit im Rückstande mit seinen Endspielen ist Norddeutschland, wo am Sonntag der zweite Gang um die Verbandsmeisterschaft stattfindet. In der Runde der Ersten wird sich der H. S. V. sehr anstrengen müssen, wenn er gegen Kilia Kiel gewinnen will. Phönix Lübeck hat den S. V. Hannover 96 zu Gast und sollte knapp ausfallen dürfte. — In den Pokalspielen treffen sich in Plauen Sp. Vgg. Falkenstein und V. f. B. Leipzig, in Weimar S. C. Apolda und Halle 98, in Chemnitz Meerane 07 und Dresden 1893.

In Süddeutschland ist der Kampf um die Spitze bereits zugunsten der beiden Nürnberg-Fürther Vereine entschieden. Um so mehr ist der dritte Platz umstritten, für den lange Zeit F. S. V. Frankfurt und V. f. B. Stuttgart in Frage kamen. Heute ist der Mainmeister so ziemlich erledigt, während die Chancen des V. f. B. Stuttgart am günstigsten stehen. Die Sp. Vgg. Fürth besucht den F. S. V. Frankfurt. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Fürther, die ohne Müller und Ascherl antreten müssen, mit einer Niederlage nach Hause heimkehren. Der 1. F. C. Nürnberg wird zu Hause den V. f. B. Stuttgart schlagen können, dasselbe darf man von dem V. f. L. Neckarau erwarten, der den S. C. Mainz 05 zu Gast hat. In der Runde der Zweiten wird am Sonntag endgültig Klarheit geschaffen. Noch einmal hat es der Karlsruher F. V. in der Hand, mit den 1860ern aus München auf gleiche Punktzahl zu kommen. Für die Gäste genügt bereits ein Unentschieden, um unangefochten die Spitze behaupten zu können. Die Chancen dieses Treffens sind ziemlich gleich verteilt. Im Ludwigspark in Saarbrücken gastiert die Frankfurter Eintracht, die die beiden Punkte wohl mit heimnehmen wird.

Die Endspiele in Südostdeutschland nehmen mit der fünften Runde ihren Fortgang. In Breslau steigt der Lokalkampf F. V. 06 gegen Sportfreunde, in Liegnitz weilt Brandenburg Kottbus bei dem V. f. B. und in Görlitz erwartet der T. und S. C. die Glatzer Preußen.

Wer wird westdeutscher Handballmeister?

Gelingt Polizei Remscheid der große Wurf?

In den westdeutschen Endspielen ist nach wochenlangem Ringen für den morgigen Sonntag endlich die Entscheidung zu erwarten. In der Handballhochburg Aachen treffen sich die einzigen Kandidaten Polizei Remscheid und die Sp. Vg. Oberhausen zum entscheidenden Gang. Wer wird das Rennen machen? Die größten Aussichten hat zweifellos der bergisch-märkische Meister, der mit einem Punkt vor Oberhausen führt. Ein Unentschieden genügt also für Remscheid, die Meisterschaft zu erlangen, während der Gegner schon einen Sieg herausholen und das noch ausstehende Treffen gegen Hagen gewinnen muß, wenn er Remscheid die Meisterschaft streitig machen will. Wie wir hören, wollen die Remscheider einige schwache Punkte für diesen wichtigen Kampf noch aus der Elf ausmerzen. Wir wünschen dem hiesigen Vertreter das Beste! Leicht wird es jedenfalls nicht werden, zumal auch die Leute vom Niederrhein sich der Bedeutung des Spieles bewußt sind und zweifellos über achtbares Können verfügen.

In Kassel treffen sich Polizei S. V. Kassel und die Polizei Dortmund. Der Ruhrbezirksmeister, der noch am letzten Sonntag mit Oberhausen gleichstand, verscherzte seine letzte Chance gegen Köln. Das Spiel in Kassel ist daher für den Tabellenstand ohne besondere Bedeutung. Ein Sieg der Dortmunder, der auch am wahrscheinlichsten liegt, würde ihnen den dritten Tabellenplatz einbringen.

Das Programm des Sonntags ist wiederum recht reichhaltig. Im Brennpunkt des Wuppertaler Interesses steht das Handballendspiel

um den Silber-Pokal des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen.

Nach verschiedenen Verlegungen steigt nunmehr auf dem Platze des Barmer Sportklubs an der Zollstraße 3,30 Uhr der letzte Gang zwischen Polizei Elberfeld-Barmen und der Sp. und Spvg. Barmen. Nach schweren Kämpfen haben sich die Gegner im Vorjahre zum Endspiel durchzuringen vermocht. Gegenüber der damaligen Spielstärke der beiden Gegner hat sich das Blatt sehr zugunsten der Vereinigten gedreht. Der Neuling der zweiten Klasse sicherte sich in beispiellosem Siegeszug die Meisterschaft und damit den Aufstieg in die erste Klasse. Zweifellos haben die Vereinigten bedeutend an Können zugenommen. Anders dagegen die Polizisten. In den letzten Wochen ist hier ein Stillstand zu verzeichnen. Die Elf verfügt zurzeit nicht mehr über die gefürchtete Durchschlagskraft von ehedem. Es ist jedenfalls mit einem erbitterten Ringen zu rechnen. Wer die wertvolle Trophäe entführen wird, wird erst der morgige Kampf zeigen.

Im Nordpark gelangt um 11 Uhr der Kampf der alten Rivalen Schwarz-Weiß und Tura Barmen zum Austrag. Die Spiele dieser Kontrahenten waren und sind das Ereignis im Barmer Handballager. Da beide Mannschaften gegenwärtig in Hochform sind, verspricht die Begegnung einen äußerst interessanten Verlauf. Da die beiden seit langem nicht mehr zusammentrafen, ist eine Voraussage unmöglich.

Polizei Barmen trifft in einem Probespiel für den sonntäglichen Endkampf auf den Rotter Turnklub auf der Radrennbahn, 5 Uhr.

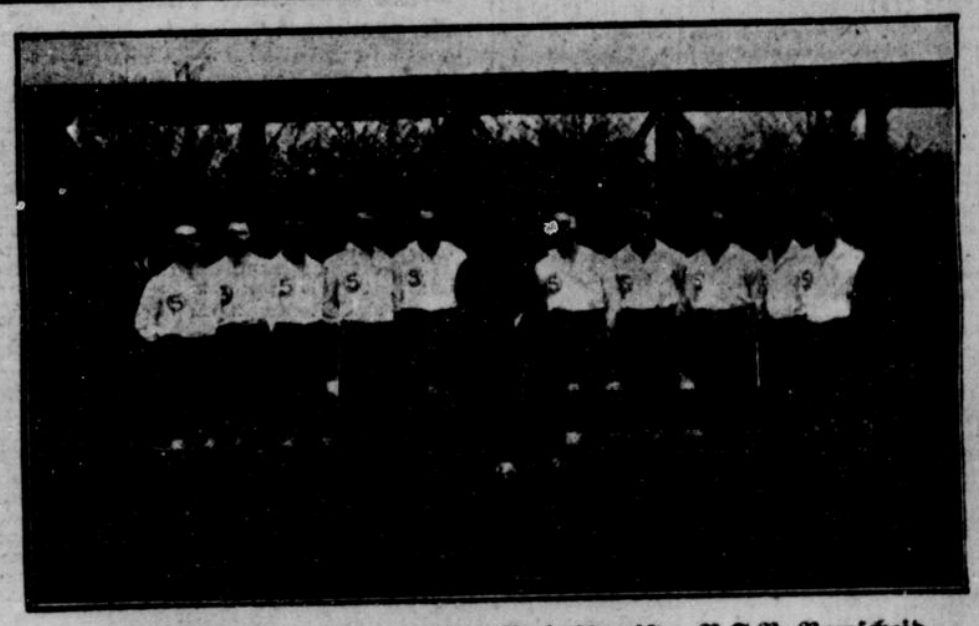
Am Sonntag hat Viktoria Barmen den Rotter Turnklub an der Rudolfstraße zu Gast. Wenn die Besucher von dem Samstagsspiel nicht zu sehr ermüdet sind, sollte ihnen ein knapper Sieg glücken.

Sportgemeinde Langerfeld erwartet um 10 Uhr den Namensvetter Preußen Hagen an der Leihbuschstraße. Den Südwestfalen geht ein guter Ruf voraus, so daß das Ende recht knapp werden wird.

Germania Elberfeld hat V. f. B. 1910 Düsseldorf verpflichtet. Die junge Mannschaft des Platzvereins steht vor einer schweren Aufgabe. Ob sie sie löst, ist eine offene Sache. — Solingen 95 folgt einer Einladung von Polizei Düsseldorf. Da die Gartenstädter in großer Form sind, können wir den Bergischen nur wenig Aussichten einräumen. Größere Chancen hat dagegen die 1. Sp. Vg. Solingen-Gräfrath, die sich der Düsseldorfer Fortuna stellt. V. C. 05 spielt gegen TSV. Eller 04 gegen S. C. M.-Gladbach, und Viktoria gegen S. C. 99, und B. V. 04 gegen Tura Duisburg.

Mitteldeutschland : Süddeutschland.

Im Pokalendkampf der deutschen Sportbehörde treffen morgen die Vertreter der beiden Landesverbände in Halle unter der Leitung von Föth-



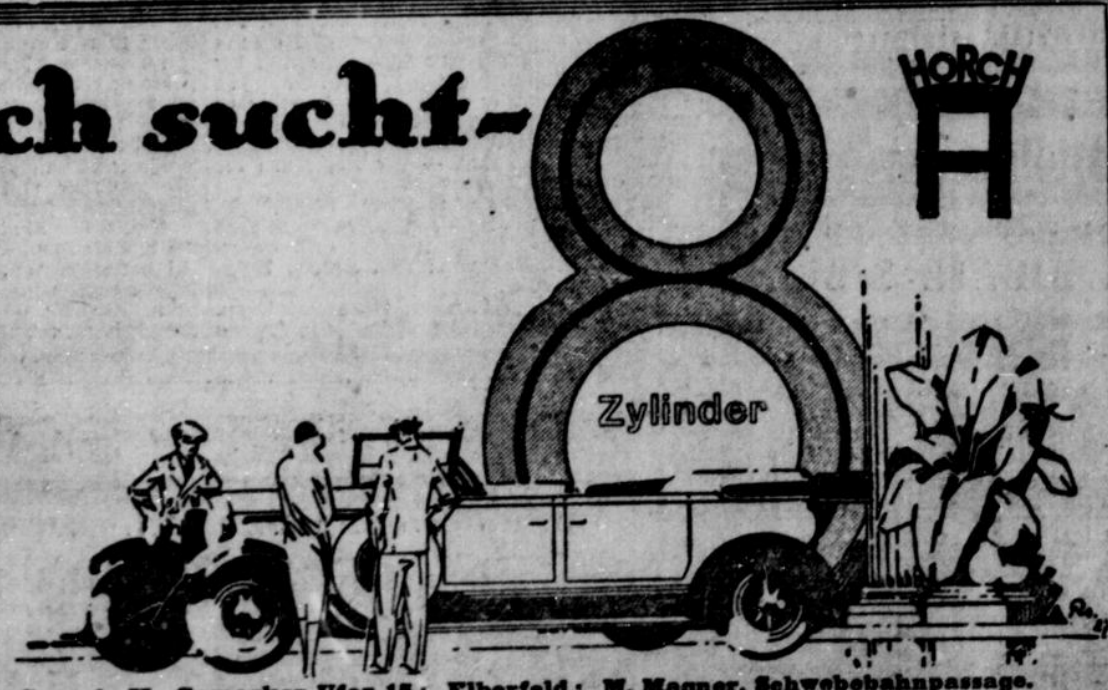
Der Bergisch-Märkische Handball-Bezirksmeister P.S.V. Remscheid.

Wer kritisch sucht-

mit Vorbedacht,
wählt sich als Fahrzeug nur

HORCH 8

Dieser rassige Achtzylinder bietet auch dem Verwöhntesten Außerordentliches! Die elegante Formgebung und Ausstattung in Verbindung mit den hohen technischen Vorzügen machen den „Horch 8" zum modernsten Wagen des Weltmarktes. — Machen Sie eine Probefahrt!



Verkaufsstellen: Barmen: Kellermeier & Co., G. m. b. H., Gemarker Ufer 15; Elberfeld: M. Magner, Schwebebahnpassage.
Essen: Rheinische Kraftwagen-Ges. m. b. H., Bismarckplatz 15; Duisburg: Rheinische Kraftwagen-Ges. m. b. H., Krummacherstr. 26; Aachen: Auto-Palast Rüttgers, G. m. b. H., Hindenburgstraße 77; Düsseldorf: Auto-Palast A. Rüttgers, G. m. b. H., Grünstraße 14/18; Krefeld: Alfons Wilms, Friedrichstraße 46; Köln: Horchwerke, A.-G., Filiale Hohenzollernring Nr. 54; Walter Gutbier, Kaiser Wilhelm-Ring 6; Bonn: Hans Weiderbrück, Bonner Talweg 106; Hagen: Jürgens, Marlinghaus & Co., G. m. b. H.; Dortmund: Westdeutsche Automobil-Akt.-Ges., Ostenhellweg 46/48; Münster i. W.: F. Kiffe & Söhne, Alter Steinweg 8; Recklinghausen: Heinrich Bieling. 65

mann-Barmen zusammen. Nach dem glänzenden Siege des Südens über Berlin erwarten wir sie auch hier siegreich.

•

Germania Elberfeld 1 — V.f.B. 1910 Düsseldorf 1.

Am kommenden Sonntag, beginnend um 12 Uhr mittags, hat die junge Germanenelf auf dem Sportplatz an der Revigeserstraße die vorbezeichnete Düsseldorfer Handballmannschaft zu Gast, die es in der Meisterschaft bis zum 2. Tabellenplatz gebracht hat. Auf der anderen Seite erbrachte Germania in den letzten Spielen den Beweis dafür, daß in der Mannschaft z. T. hervorragende Kräfte sind.

Fußball-Gesellschaftsspiele im Wuppertal.

Alemannia Vohwinkel 1 — Sport- und Spiel-Verein Elberfeld (Reserve).

Dieses am Sonntag vormittag um 10 Uhr auf dem Sportplatz am Freudenberg stattfindende Spiel verspricht einen spannenden Verlauf zu nehmen, denn Alemannia Vohwinkel ist eine der allerstärksten Mannschaften der Gauklasse, und die Reserveelf des S. S. V. hat innerhalb Jahresfrist nur eine einzige Niederlage einzustecken brauchen. Anschließend an dieses Spiel findet ein Treffen der Eisenbahnermannschaften der Direktionsbezirke Elberfeld und Essen statt.

•

Auf dem Sportplatze Kaiserhöhe empfängt am morgigen Sonntag der Elberfelder Ballspielverein 07 den ersten Gruppenführer der 1. Gauklasse, Langenberger Spielverein. B. V. 07 konnte sämtliche letzten Spiele gewinnen, und das Spiel verspricht demnach interessant zu werden. Beginn 4 Uhr. Vorher die unteren Mannschaften.

Die erste Fußballmannschaft des Polizei Sp. V. Elberfeld-Barmen

fährt am morgigen Sonntag mit verstärkter Mannschaft nach Neviges, um bei der ersten Elf des dortigen Vereins „Grün-Weiß" ihre Visitenkarte abzugeben und evtl. einen Sieg zu erobern. Die Aussichten der Wuppertaler sind nicht schlecht. Die Mannschaft trifft sich 1¼ Uhr an der Haltestelle Kaiserhof der Berg. Kleinbahnen. Der Anpfiff erfolgt um 3 Uhr auf dem Sportplatz „Im Siepen". Umkleidelokal: Ww. Joh. Rink, Elberfelder Straße Nr. 9.

Leichtathletik

Schwarz-Weiß Barmen

teilt mit: Die Leichtathletik-Saison eröffnen die Sportfreunde Schwarz-Weiß Barmen mit einem ersten allgemeinen Pflichttraining auf der Barmer Radrennbahn, das am morgigen Sonntag, um 10½ Uhr, stattfindet. Zugleich werden die letzten Vorbereitungen getroffen für den Waldlauf am kommenden Sonntag in Burscheid.

Deutsche Jugendkraft

Am morgigen Sonntag steigen die letzten Spiele der Vorrunde um die Kreismeisterschaft im Fußball. Auch im Handball beginnen die ersten Spiele um die Kreismeisterschaft.

Fußball — Gruppe Nord:

Rheinfranken Düsseldorf — Liga Elberfeld.

Auf dem Fortuna-Platz in Düsseldorf dürfte wohl morgen die Entscheidung um den ersten Tabellenplatz fallen. Beide Mannschaften treten etwas ersatzgeschwächt an, trotzdem wird es dem hiesigen Vertreter nicht leicht werden, dem Gegner die Punkte ganz zu entreißen. Ein Unentschieden würde nicht überraschen.

Rheinkraft Neuß — Roland Kevelaer.

Der Gastgeber wird schon seine ganze Kraft entfalten müssen, um gegen die Kevelaerer, die allerdings gegenüber dem Vorjahre an Können eingebüßt haben, siegreich zu bestehen. Mit Hilfe einer guten Hintermannschaft kann ihm das — wenn auch knapp — gelingen.

Gruppe Süd:

DJK. Alt-Gadesberg — Arminia 23 M.Gladbach.

Gesellschaftsspiele:

Hansa 1 Elberfeld — Eintracht 1 Lüdenscheid. 3¼ Uhr auf dem Freudenberg.

Rasensport 1 Velbert — Adler 1 Duisburg.
Viktoria 1 Cronenberg — Hermannia 1 Elberfeld.
Germania 1 Neviges — DJK. 1 Sonnborn.
Anstoß 1½ Uhr.

Handball:

Die ersten Treffen um die Kreismeisterschaft, über die selbstverständlich noch nicht viel gesagt werden kann, bringen folgende Begegnungen:

Bergfried Gräfrath — Roland Köln-Bickendorf.
Westwacht Aachen — Hermges 99 M.Gladbach.

Gesellschaftsspiel:

K. G. V. 1 Barmen — Gut Heil 1 Barmen (ADT.)

Sportplatz Nordpark

Sonntag 27. März, vormittags 11 Uhr:

HANDBALL-SPIEL

Tura Barmen

gegen 2334

Schwarz-Weiß Barmen

Sportplatz Jollistraße.

Sonntag den 27. März, vormittags 11 Uhr

Fußball-Propagandaspiel

Mülheimer Spiel-Verein

(Köln-Mülheim) gegen 3620

Barmer Sport-Club 1.

Nachmittags: **Handball-Ausscheidungsspiel.**

Deutsche Turnerschaft

Was bringt der Sonntag?

Die Kreisleitung führt drei Veranstaltungen durch. In Düsseldorf treten die Gaukinderturnwarte zu einer Tagung zusammen, um Uebungsstoffe für das Kinderturnen kennen zu lernen und über die Förderung dieses wichtigen Zweiges des deutschen Turnens zu beraten. Der praktische Teil umfaßt Uebungen aus der Körperschule und Geräteturnen, außerdem wird eine Schülerschar Nachahmungsübungen, Bodenübungen und Hallenspiele zeigen. Die Besprechungen schließen sich an einen Vortrag „Was ist bei der Auswahl der Uebungsstoffe für das Kinderturnen zu beachten?" an.

In Köln findet eine Tagung der Gaufechtwarte statt, auf der die Gaugruppeneinteilung neu geregelt wird und alle Neuerungen auf dem Gebiete des Fechtwesens erörtert werden.

In Krefeld versammeln sich Vorturnerinnen und Leiterinnen von Frauenabteilungen zu einem Lehrgang im Volksturnen. Durch Belehrung und Uebung sollen die Teilnehmerinnen in die Betriebsweise und die Technik der Lauf-, Sprung- und Wurfübungen eingeführt werden.

Zur Förderung des Schwimmens in Turnerkreisen veranstaltet der Wuppertaler Gau in der Badeanstalt zu Barmen eine Uebungsstunde, zu der jeder Verein des Gaues einen als Schwimmwart geeigneten Turner, sowie Schwimmer und Schwimmerinnen entsenden soll. Außerdem sind die Vorschwimmer und Schwimmwarte der Gaugruppe „Bergisches Land" zur Teilnahme verpflichtet. Der Arbeitsplan sieht vor: Vorführung einer Schwimmübungsstunde, Massenschwimmunterricht und Trockenschwimmen, Rettungsversuche. — Am Samstagabend findet in derselben Schwimmhalle ein Werbeschwimmfest der Barmer Turnerschaft statt, bei der der Wanderpreis für die Bruststaffel der Turner über 4mal zwei Bahnen (46 Meter) endgültig ausgetragen wird.

Der 3. Bezirk des Niederbergischen Gaues hält in Langerfeld eine Bezirksvorturnerstunde ab, die Uebungsstoffe für den Vereinsturnbetrieb vermitteln soll.

Eine Handball-Pokalrunde in Wermelskirchen.

Am morgigen Sonntag beginnt die Vorrunde um den Pokal des Wermelskirchener T. V. 1860, woran sich zehn Mannschaften des Bergischen Turngaues beteiligen. Sämtliche Spiele werden auf dem Platz in Wermelskirchen ausgetragen.

Vormittags steigen die Spiele: Remscheider T. V. 1 — Lenneper Tgde. 1 und Hastener T. V. 1 gegen Honsberger T. V. 1.

Im ersten Spiel wird wohl R. T. V. das Rennen machen, während beim zweiten Hasten einen zweifelligen Sieg davontragen dürfte, da die Schwächeperiode der Filialer nunmehr überwunden zu sein scheint.

Nachmittags treffen folgende Gegner aufeinander: Goldenberger T. V. 1 — Remscheider Turnerbund 1, Wermelskirchener T. V. 1 — Volksjugend 1, T. V. Jahn 1 — T. u. B. Sp. V. Haddenbach 1. Die besten Siegesaussichten haben Goldenberg, Volksjugend und Jahn. Doch wäre beim letzten Spiel auch ein Unentschieden möglich — Die jeweils unterlegene Mannschaft scheidet aus, während die Sieger in der Zwischenrunde am darauf folgenden Sonntag aufeinandertreffen.

Allgemeiner Deutscher Turnerbund.

M.T.V. Elberfeld 1. — T.V. Frisch-Auf Elberfeld 1

Am kommenden Sonntagnachmittag, 3½ Uhr, findet in der Eschenbeek ein großes Lokaltreffen statt. Beide Vereine haben in letzter Zeit an Spielstärke gewonnen und dürfte daher ein spannender Kampf erwartet werden.

Die Spiele um den Hockey-Silberschild.

Am morgigen Sonntag finden die beiden Zwischenrunden um den Silberschild des D. H. B. in Frankfurt bzw. Hannover statt, denen allerorts das größte Interesse entgegengebracht wird.

Auf dem Platze von Frankfurt 1860 stehen sich die Repräsentativen von Süddeutschland und Berlin gegenüber. Dieses Spiel ist zweifellos das wichtigste Treffen, bereits mehr als einmal standen sich diese beiden Gegner in der Endrunde gegenüber. Hüben wie drüben hat man Uebungsspiele angesetzt, um die besten der Kämpen zu ermitteln und auf beiden Seiten hofft man auf einen Sieg, der zugleich die Berechtigung zur Teilnahme an der Endrunde bringt. — Die Süddeutschen haben in den letzten Wochen zwei Trainingsspiele gehabt, die aber im großen und ganzen nicht den erwarteten Erfolg hatten, nämlich den, einen schußgewaltigen und brauchbaren Angriff, sowie eine zuverlässige Hintermannschaft zu ermitteln. Berlin dagegen hat es bei der großen Auswahl an Material nicht schwer gehabt, eine spielstarke Elf auf die Beine zu bringen, die wohl auch als voraussichtlicher Sieger anzusehen ist. — Die Gegner stehen wie folgt:

Süddeutschland: Cuntz 2 (Rot-Weiß Frankfurt), Kohmann (1860), Haußmann (H. C. Heidelberg), Ueberle (T. G. Heidelberg), Theo Haag, Schwarz (beide 1860), Horn, Zapp (H. C. Heidelberg), W. Haag, Kemmer (beide 1860), Büttner (Rot-Weiß).

Berlin: Lincke (V. S. V. 92), Franzkowiak (V. S. C.), Heymann (V. H. C.), Kummetz (Brandenburg), Landmann (V. H. C.), Zander (V. S. V. 92), Sievers (Potsdam Sp. Fr.), Müller (V. S. C.), Boche (V. S. V. 92), Stranzen (V. H. C.), Weiß (V. S. C.).

Die Leitung liegt in den Händen von Bauch (Barmen) und Wette (Köln).

Das andere Treffen geht in Hannover auf dem Platze des D. H. C. vor sich und steht als Gegner Norddeutschland und Mitteldeutschland. Auch dieser Kampf verspricht außerordentlich interessant zu werden und dürfte u. E. nur einen recht knappen Ausgang nehmen. Der Norden stand vor der Frage, entweder die alten Kämpen aufzustellen oder aber auf jüngeres Material zu bauen. Er hat sich, ähnlich wie der Westen, für das letztere entschieden. Selbst auf die Gefahr hin, das Spiel zu verlieren. Aber die Sicherheit dürfte man haben, daß für die Zukunft dieser Verband wieder wie früher mit einer gefährlichen Mannschaft aufwartet — Mittel stellt wieder die Elf, die vor 14 Tagen zwar knapp gegen West gewann, die aber trotzdem wohl das beste darstellt, was dieser Verband aufzubringen in der Lage ist. Bis auf eine Ausnahme stellt der vorjährige Kampfspielsieger — L. S. C. Leipzig — sämtliche Leute, er wird diesen Kampf nach den Lehren der ersten Vorrunde sicherlich gleich von Anfang an mit Ernst aufnehmen und wohl auch das Ende für sich haben. — Die Aufstellung der Mannschaften ist folgende:

Norddeutschland: Ebert (Uhlenhorst), Heimsoth (D. H. C.), Wöltje (78), Irmer, Wilckens (beide Cl. z. V. Bremen), Greiner (78), Haverbeck (D. H. C.), Lockemann (78), Hobein, Rohrmann, David (D. H. C.).

Mitteldeutschland: Brunner, Prost, Rohrmann, Freyberg, Bodesheim, Dr. Hagens (sämtl. L. S. C.), Chatelan (A. S. C.), Simon, Boesch, Foerstendorf, Wollner (sämtl. L. S. C.).

Als Schiedsrichter amtieren Koschnick und Friedländer (Berlin), die bereits die Vorrunde in Leipzig leiteten.

Wuppertaler Hockeyspiele.

Essen 99 bei SSV. Elberfeld. — Solingen 95 in Velbert. — Remscheid 61 gegen Krefeld 55.

Im Kreise Elberfeld ist morgen die Ausbeute an Spielen nicht sonderlich groß, da sowohl Schwarz-Weiß Barmen als auch SC. Elberfeld-Sonnborn pausieren. Umso größer ist aber das Interesse für das Rückspiel zwischen SSV. Elberfeld und Sp. V. Essen 99, das im Elberfelder Stadion vor sich geht. Die Blauweißen mußten bekanntlich zu Beginn der Saison eine empfindliche Niederlage einstecken, die allerdings mehr oder weniger auf eine damals herrschende Schwächeperiode des SSV., dann aber auch auf die außerordentlich schlechten Platzverhältnisse in Essen zurückzuführen war. Diesmal liegen die Verhältnisse wesentlich günstiger für Elberfeld; nicht nur, daß das Spiel auf eigenem Boden stattfindet, sondern auch vor allem deshalb, weil SSV. fast das Können früherer Jahre erreicht hat und zurzeit in bester Verfassung ist. Man kann also damit rechnen, daß sich morgen die Blauweißen für ihre Schlappe rehabilitieren werden, vorausgesetzt, daß ihr Sturm nicht das Schießen vergißt. Bei der glänzenden Hintermannschaft beider Teile liegt also lediglich das Schwergewicht in den Angriffsreihen, die hinsichtlich Technik und Schnelligkeit zwar ebenfalls gleichwertig, aber trotzdem verschiedenartig in ihrer Spielweise sind. Elberfeld bevorzugt mehr das Innenspiel, während Essen das erfolgreichere Flügelspiel pflegt. Es steht jedenfalls ein recht interessanter Kampf bevor.

FC. Velbert 02 erwartet die 1. Herren- und Damen-Elf des FC. Solingen 95 und sollte hier auf Grund besseren Könnens wenigstens das Herrenspiel sicher für sich entscheiden können. Solingen ist zwar eine eifrige Kampfmannschaft, der aber noch die nötige Erfahrung und vor allem Stocksicherheit fehlen. Bei den Damen ist der Unterschied der Spielstärke wesentlich geringer: beide Parteien haben bereits des öfteren ihre Kräfte mit guten westdeutschen Durchschnittsmannschaften gemessen und verhältnismäßig günstig abgeschnitten. Für Velbert spricht der eigene Platz in etwa für einen Erfolg.

TV. 61 Remscheid fährt mit drei Einheiten zum TV. 55 Krefeld und liefert diesem Gegner das Rückspiel. Das Können der Krefelder ist hinreichend bekannt, sie haben besonders im Bergischen gute Erfolge aufzuweisen gehabt und sie werden auch morgen den Remscheidern den Kampf nicht leicht machen. Ein knapper Sieg des Platzvereins im Spiel der ersten Herren, sowie ein sicherer Erfolg in den unteren Einheiten dürfte wahrscheinlich sein.

SC. Elberfeld-Sonnborn hat wiederum nur die Jugend beschäftigt, die die gleiche Elf des FC. Velbert zu Gaste hat. Beide Gegner dürften sich, nach den bisherigen Erfolgen zu urteilen, die Wage halten, so daß mit einem unentschiedenen Ausgang gerechnet werden kann.

Elberfelder Stadion

Sonntag den 27. März 1927, nachmittags 3.30 Uhr:

Entscheidungsspiel um die westd. Meisterschaft

Borussia Rheine / T. R. U. Düsseldorf

Schiedsrichter: Dr. Emmerich, Köln. k1360

Reit-, Spring- und Fahrturnier in Elberfeld.

Am 28. und 29. Mai ds. Js. veranstalten der Elberfelder Verkehrsverein E. V., das Städtische Verkehrsamt Elberfeld, der Elberfelder Reit- und Fahrverein und der Bergische Reit- und Rennklub im Stadion zu Elberfeld ein großzügig aufgezogenes, internes Reit-, Spring- und Fahrturnier, bestehend aus Material- und Eignungsprüfungen. Bekannte Turniergrößen aus Rheinland und Westfalen haben bereits ihre Mitwirkung zugesagt.

Reit-Werbeabende in Barmen.

Die ab heute an sechs verschiedenen Tagen in der Barmer Reitbahn, Heckinghauserstraße 74, vorgesehenen Reit-Werbeabende scheinen nach dem Ausfall der gestrigen Hauptprobe einen vielversprechenden Verlauf nehmen zu wollen, so daß der Besuch der Veranstaltung jedem Sportliebhaber dringend zu empfehlen ist.

Sprig gewinnt das schwerste Hindernisrennen der Welt.

GA **Liverpool**, 25. März. Die Ergebnisse in dem Grand National Steeplechase (£ 7000 — Distanz 7200 Meter) waren: 1. Sprig: (T. Leader 8/1). 2. Brovil III (G. W. Pennington 10/1). 3. Brighis Boy (J. R. Anthony 100/7). 19 Pferde waren am Start. Eine große Ueberraschung ist Brovils zweiter Platz.

Pferderennen zu Dortmund.

Die Eröffnungsrennen des Dortmunder Rennvereins am vergangenen Sonntag brachten bei dem herrlichen Frühjahrswetter auch einen glänzenden sportlichen Erfolg, liefen doch in sieben Rennen nicht weniger als 69 Pferde. Die Rennen wurden flott gelaufen und so gab es eine Fülle des Interessanten, sowohl für den Wetter wie für den nüchternen Beschauer.

Der zweite Tag am morgigen Sonntag wird dem ersten nicht viel nachstehen. Sämtliche bei der zweiten Einsatzzahlung stehengebliebenen Pferde werden am Start erscheinen, so daß wieder gutbesetzte Rennen und interessanter Sport in Aussicht stehen. Nachstehend das Programm des zweiten Tages:

1. Frondeur-Jagdrennen. 2100 Mark, 3000 Meter. — Lola, Moving, Wingolf, Irish Bridge, Mousline, Minerva, Medusa, Giralda, Helga, Heruler, Hippia, Hungaria, Leierfrau.
2. Kirschblüte-Jagdrennen. 2500 Mark. 6650 Meter. — Capitas, La Challenge, Lohgerber, Artus, Heidi, Germane, Jugendliebe, Ardente, Neulichs, Durbano, Die Zuversicht, Bundesbruder, Ingelheim.
3. Diamant-Hürdenrennen. 2100 Mark. 2800 Meter. — Vögelchen, Chibeuc, Harriett, Timgad, Ambroisie, Irany, Golden Bloom, Lancastria, Parades, Tebe, Uranus, Goldmark, Marschall, Schützenoberst.
4. Lätare-Jagdrennen. Ausgleich 3. 2500 Mk. 3000 Meter. Flora, Ostsee, Pannhütte, Prophet, Dorette, Seewarte, Darup, Palmer.
5. Wellgunde-Jagdrennen. 2100 Mark. 3200 Meter. — Montezuma, Iwan, Mail, Sans pareil, Timgad, Ambroisie, Dante, Günther, Zuchow, Fromm, Gräfin Marie, Maunta, Dorette, Marschall, Dieb.
6. Sieglinde-Jagdrennen. Ehrenpreis und 3000 Mark. 3200 Meter. — Leistung, Idealist, Peruanerin, Bundesbruder, Ortwin, Boppard, Arion, Immerweiß, Pannhütte.
7. Peru-Hürdenrennen. Ausgleich 2. 3000 Mk. 2800 Meter. — Steinadler, Woge, Artus, Peruanerin, Lancastria, Merkur, Beethoven.

Wasserschwimmen

Werbeschwimmen in Barmen. — Drei D. T.-Meister am Start.

Zu dem heutigen Werbeschwimmen der Barmer Turnerschaft hat auch die D. T. Schwimmerschaft Remscheid gemeldet. Erwähnenswert ist, daß drei D. T.-Meister an dieser Veranstaltung teilnehmen, nämlich: Erich Müller (Remscheid) im Tauchen, Rhode (Hagen) im Kunstspringen und Uerdingen 08 im Wasserball. — Die D. T. Schwimmerschaft Remscheid wird versuchen, die Uerdinger Meistermannschaft für den morgigen Sonntagvormittag zu einem Spiel nach Remscheid zu verpflichten.

Sitzungen im Reichsausschuß für Leibesübungen.

Vorstand und Mitgliederversammlung des D. R. A. sind für den heutigen Sonnabend in das Reichsministerium des Innern zu Berlin einberufen. Die Sitzungen finden unter dem Vorsitz von Staatssekretär a. D. Dr. Lewald statt, sie werden den Bericht über die Geschäfts- und Wirtschaftslage wie über die Verhandlungen mit den Behörden entgegennehmen und sich weiter u. a. mit dem Arbeits- und Haushaltsplan 1928, der Olympia-Arbeit, der im Juni stattfindenden Spielplatzbautagung beschäftigen.

Reit-Werbeabende

Ab Samstag 26. März 1927, an folgenden Tagen:
Samstag den 26. März, abends 8 Uhr.
Sonntag den 27. März, nachm. 4 Uhr.
Dienstag den 29. März, abends 8 Uhr.
Donnerst. den 31. März, abends 8 Uhr.
Samstag den 2. April, nachm. 3 Uhr.
Sonntag den 3. April, nachm. 4 Uhr.

in der Barmer Reitbahn, Heckinghauserstraße 74

Es werden gezeigt: Quadrillen in Kostümen, Fahren, hohe Schule und Springen.
Voranmeldung und Kassaverkauf. 3083a
Näheres auf den gelben Plakaten.

Voranzeige.

Am **Freitag dem 1. April 1927**, abends 8 Uhr, im großen Saale der **Stadthalle Elberfeld:**

Amateur-Boxkämpfe

1. Sportvereinigung Solingen-Gräfrath

gegen k1405

Polizei-Sportverein Elberfeld-Barmen

unter Mitwirkung der gesamten **Kapelle der Schutzpolizei.**

Bekanntmachung.

Am 9. April 1927, vormittags 10 Uhr, sollen an der Gerichtsstelle Elberfeld, Eiland 4 Zimmer 35, nachstehend verzeichnete Grundstücke zwangsweise versteigert werden:

15 K 129/26, Wohnhaus und Werkstelle Ernststr. 37.

15 K 154/26, Wohnhaus, Weberstr. 13a.

Elberfeld, 23. März 1927.

b444 **Amtsgericht Abt. 15.**

Nachlaß-Versteigerung zu Barmen.

Montag den 28. März cr., vorm. 10 Uhr beginnend, versteigere ich im Saale der christl. Gewerkschaften (Ecke Fritz-Ebert- u. Winklerstraße) folg. zum Nachlasse des verstorbenen Herrn Paul Schüler gehörigen Gegenstände meistbietend gegen bar: 235b

a) Küche, 1 majol. Tafelherd, 1 Gaskochplatte, 1 Tisch, 1 Anrichte, 5 Rohrstühle, 1 Zinn-Kaffeekanne, 1 Plüschsofa, Haus- u. Küchengeräte usw.;

b) Wohnzimmer: 1 kirschb. Klappschrank, 1 Ruhesofa, 1 eich. Diplom.-Schreibtisch, 1 Spiegel mit Stufe, 1 Sofa, 1 Ausziehtisch, 1 Ofen, 1 nußb. Tisch, 2 Tische, 12 gute Wiener Stühle usw.;

c) Schlafzimmer: 2 kirschb. Betten mit Matratzen u. reichlich Bettwerk, 1 kirschb. Kommode, 1 kirschb. Kleiderschrank, 1 Wäschekorb usw.;

d) Wäsche usw.: Handtücher, Tischtücher und Tischdecken, Kissenbezüge, Hemden, Jacken, Bettücher, Frauenhosen, Bettbezüge, Schürzen, Handarbeiten usw.;

e) Verschiedenes: 1 Nähmaschine, Gardinen, Weckuhr, große und kleine Bilder, 1 Teppich, Spiegel, 1 Ständer mit Büste, Porzellan, Läufer, Gasbügeleisen, Waschkessel, Wringmaschine, Zinkbütt, alte Kleider, 1 Herrenuhr, Schmucksachen, 1 Reißzeug, 30 Bände Meyers Lexikon aus 1908 m. Etagere usw. Ferner im freiwilligen Auftrag:

1 Sofa mit Umbau u. 2 Sessel, 4 Ladenstühle, 1 tann. 2tür. Kleiderschrank, 1 weiß em. Tafelherd, 1 Anrichte mit Aufsatz, 1 Wanduhr, 1 el. Krone, 1 gr. Polyphon-Musik-Automat mit 12 Platten, 1 kl. Zimmerbillard mit echten Ballen u. Queues, 2 Nad.-Kleider, blau u. grau, 1 grau. Regenmantel, 1 P. hohe, fast neue Schuhe, 37/38, usw.

Besichtigung 1 Stunde vorher. — Ohne Mittagspause.

Der Nachlaßpfleger:
Hermann Erdelmann,
gerichtl. vereid. Taxator u. Auktionat., Barmen, Parlamentstr. 28, Tel. 1170.

Freiwill. Versteigerung von Last- und Personen-Automobilen.

Mittwoch den 30. März, vormitt. 10 Uhr, werde ich in Barmen auf dem Hofe der Firma Reddehase, Engelstr. 12-14, folgende Wagen meistbietend versteigern: 461b

5 To. Daimler, 3 To. N.A.G., 1½ To. Adler, 10/30 PS N.A.G.-Chassis, 10/30 PS N.A.G.-Phaeton, 14/40 PS Priamus, 14/45 PS Metallurgique,
½ To. Adler-Lieferwagen,
16/50 Benz-Limousine,
16/45 PS Mercedes-Schiebermotor,
½ To. Chevrolet-Lieferwagen,
6/20 PS Ley-Aufsatzlimousine,
14/30 PS Benz-Limousine,
9/32 PS Austro-Fiat,
6/20 PS Ley-Phaeton,
4/14 PS Opel-Viersitzer.

Zwanglose Besichtigung Dienstag den 29. März von 3—6 Uhr.

Hermann Gackebier,
gerichtl. beeid. Sachverständiger des Elberfelder Landgerichtsbez., Barmen, Cleferstraße 77. Telef. 1722.

Konkurs-Versteigerung.

Donnerstag d. 31. März 1927, morgens 10 Uhr, versteigere ich im Saale des Restaur. Müller Mühle mittl. 5/7 (N. d. Rathaus) in Elberfeld, den zur Konkursmasse der Firma Lenneper Tuchlager geh. groß. Posten Herrenanzug- u. Paletotstoffe u. Damenkleider- u. Mantelstoffe abzüg. im Ganzen.

Der Konkursverwalter:
Koepchen,
Gerichts-Sachverständiger, Elberfeld, Neue Gerstenstr. 23. Fernspr. 1887. t1421

Freiwill. Versteigerung von Wirtschaftsmöbeln u. -Geräten.

Dienstag 29. März 27, morgens 11 Uhr, versteigere ich in b495

Elberfeld, Mäuerchen 8
(Deutsches Haus)

u. a.:

1.) zwei Wirtschaftstische, 24 Stühle, neue Küchenanrichte (etwa 2m lg.), zweitür. Eisschrank, gr. zweiflamm. Gaskocher für Restaurationsbetrieb (1000 u. 1500 Ltr. Stundenl.), 2-teil. Spültisch, kupf. vern. Kaffeemaschine „Schürmann" (13 Ltr.), Aufschnittmaschine „Westfalia", Pfefferpumaschine „Ritter", kupf. Wasserstoff-Automat u. gr. kupferne Bratpfannen.

2.) Schrank-Grammophon „Odeon" (Eiche) und 30 Platten.

Die Sachen sind sehr gut erhalten.

Besichtigung am Versteigerungstage ab morgens 10 Uhr.

Wiedenstritt,
beeidigter Taxator und Gerichtssachverständiger, Elberfeld, Neue Fuhrstraße Nr. 29 (Nähe Hauptbahnhof), Fernsprecher 512.

Zwangsversteigerung.

Am Montag dem 28. d. Mts., vorm. 11 Uhr, versteigere ich zu Barmen, Neuerweg 53/55, öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung: 3091a

30 kompl. Schlafzimmer-Einrichtungen, 4 Sessel, 3 Rauchtischchen, 2 Schreibtische, 1 Teppich, 4 Tische, 2 Blumenständer, 1 Blumenkrippe, 3 Bilder, 1 Motor, 1 Zentrifuge, 1 Waschwanne, 1 Gasmangel u. a. m.

Der Verkauf findet voraussichtlich bestimmt statt.

O.-G.-V. Dittmar.

Konkurs-Versteigerung

Montag den 28. März 1927, morgens 10 Uhr, versteigere ich an Ort und Stelle — Zusammenkunft der Käufer Ecke Seiler- und Spicherstr. in Elberfeld — nachben., zu einer Konkursmasse geh. Sachen, als:

1 vollst. Herrenzimmereinrichtung in Eiche, bestehend aus: Bücherschrank, Diplomatenschreibtisch mit Ledermappe, Bronze-Stehlampe, 4-teil. Marmorschreibzeug und Ledersessel, rund. Tisch mit Decke und Kartenschale, 2 Lederstühlen, 1 Standuhr, 2 Klubsesseln mit Kissen, 1 Teppich, 1 Messing-Rauchtisch mit Zigarrenkasten und Zigarettenbehälter, 2 Oelgemälden, Bildern, elektr. Beleuchtungskörper, Fensterbekleidungen und Messingbowle.

Einzelmöbel: 1 Schrankgrammophon mit 78 Platten, 1 Bronze, 1 Korbmöbelgarnitur, Oelgemälde, Radierungen, Marmorkohlenkamin, Hausmangel, einige Herrenanzüge, 1 goldene Vorstecknadel mit Rubin u. 2 Diamanten u. v. a. m. t1337

Der Konkursverwalter:
Koepchen,
Gerichts-Sachverständiger, Elberfeld, Neue Gerstenstraße 23. Fernr. 1887.

Konkurs-Versteigerung von besseren Anzug-, Kleider- und Mantelstoffen.

Dienstag 5. April 27, nachm. 3 Uhr, versteigere ich in meinem Versteiger.-Lokal in b495

Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29
(Nähe Hauptbahnhof)

im Auftrage des Herrn vereidigten Bücherrevisors August Weidmann in Elberfeld, als Konkursverwalter der Firma Johann Conrad, Tuchhandlung in Elberfeld, u. a.: b495

1.) etwa 800 Meter Kammgarn- und reinwollene Anzug- und Kleiderstoffe u. Covercoat-, Marengo-, Velour- u. Gabardine-Mantelstoffe **meterweise,**

und 2.) 3 Herren-Anzüge, 2 Marengo-Herrenmäntel mit Samtkragen und 3 Kindermäntel.

Wiedenstritt,
beeidigter Taxator u. Gerichtssachverständiger, Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29 (Nähe Hauptbahnhof), Fernspr. 512.

Konkurs- und Pfand-Versteigerung

von Herren-, Burschen-, Knaben- u. Damen-Bekleidungsstücken, Kleider- und Wäsche-Stoffen, Handball- und Tennisschuhen u. Wirtschaftswagen.

Freitag 1. April 27, nachm. 3 Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungslokale in b495

Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29
(Nähe Hauptbahnhof)

u. a.:

1.) 19 Herren-, Burschen- u. Knaben-Anzüge, 66 Herren-, Burschen- und Knaben-Mäntel, 5 Sommerjacken u. 15 Schlosserkittel.
2.) 43 Damen-Mäntel, 39 Samt-, Tuch-, Voile- u. Seiden-Kleider, 44 Blusen, 19 Röcke und 37 Hosen.
3.) 80 m Paletot-Stoff und 10.20 m Covercoat.
4.) 17 m Gabardine-Kleiderstoff, 17 m Cheviot u. 8m Damenmantelstoff.
5.) 700 m Planell, 11m Crepe-Planell, 56 m Velour, 37 m Madras-Gardinenstoff und 26 m Tischtuch.
6.) 25 Paar Handballschuhe (Gr. 36 bis 40), 4 Paar Tennisschuhe (Gr. 36 u. 37) und 32 Paar wollene Kinderstrümpfe und
7.) 96 Wirtschaftswagen.

Wiedenstritt,
beeidigter Taxator und Gerichtssachverständiger, Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29 (Nähe Hauptbahnhof), Fernsprecher 512.

Pfand-Versteigerung von Anzug-, Kleider-, Mantel- und Wäsche-Stoffen.

Samstag 2. April 27, nachm. 3 Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungslokal in b495

Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29
(Nähe Hauptbahnhof)

im Auftrage des Herrn vereidigten Bücherrevisors M. Salomon in Elberfeld, als Treuhänder der Gläubiger, zum Zwecke der Gläubigerbefriedigung u. a.:

25 m Anzugstoff, 16 m Paletotstoff, 347 m woll. Kleiderstoff, 26 m Bordürenstoff, 42 m Gabardine, 35 m Cheviot, 90 m Frotté, 133 m Voile, 99 m Woll-Mousseline, 50 m Woll-Crep., 257 m Damen-Velourmantelstoff, 28 m Covercoat, 20 m Siamosen, 208 m Hemdentuch, 31 m Satin, 36 m Futterstoff und 88 m Planell, evtl. meterweise.

Wiedenstritt,
beeidigter Taxator u. Gerichtssachverständiger, Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29 (Nähe Hauptbahnhof), Fernspr. 512.

Keramik, Antikes Mobiliar Altes Kunstgewerbe, Ostasiatica.

Deutsche Fayencen, vornehmlich des Untermaingebietes (Hanau, Frankfurt, Bayreuth, Ansbach etc.); Delfter Fayencen, alte deutsche und holländische Sitzmöbel, norddeutsche und rheinische Schränke etc.; Ostasiatica: Netsuke, Schwertzierat, Farbholzstiche.

Sammlung Markus, Den Haag, u. anderer Besitz.

Versteigerung: 7. bis 9. April.

Quartkatalog mit 7 Lichtdrucktafeln 2 Mark.

Kunstauktionshaus Math. Lempertz
Inh.: P. Hanstein Söhne,
gegr. 1846, Köln a. Rh. Neumarkt 3. a22

Städt. Leihamt Barmen.

Versteigerung verfallener Pfänder, Kleidungsstücke, Stoffe, Wäsche, Schuhe, Uhren u. Schmucksachen, am Mittwoch 30. März, vormittags ab 9 Uhr für Kleidungsstücke, ab 11 Uhr für Uhren und Schmucksachen, in der Anstalt, Kieferstr. 26. 491b

Zwangs-Versteigerung.

Am Montag dem 28. 3., nachm. 3 Uhr, werde ich im Versteigerungslokale Voß, Barmen, Westkr. 31, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern: 3098a

1 Meteor-Registraturmaschine, 2 Gasherde, 1 Ledersofa, 1 Kamin, 1 Kleiderschrank, 1 vollständiges Bett, Waschgarnitur, 2 Nachtkonsolen, 1 Kronleuchter, 1 Nähmaschine, 1 Bild, 1 Zigarrenabschneider, 5 Messingstangen mit Gardinen, 1 Friseur-Abonnementskasten mit 24 Näpfen, 7 elektr. Leuchter mit sechs Birnen, 2 Zwischenwände für Friseur-Damensalon, 1 Handspiegel, 1 Herrenständer, 1 Watterommel, 1 Regulator, 5 Stühle, 1 kleine Theke.

Der Verkauf findet bestimmt statt.

Grope, G.-V. kr. A.

Grundstücks-Markt

Grundstück mit 2 Wohnhäusern u. Werkstelle i. Mittelpunkt der St. bill. zu vk. Ang. B 1031 Gst. B. Neuerw. 57. +

Eckhaus m. Bauplatz u. Sheb Nähe der Anlagen zu verk. Ang. unter B 1180 an Geschft. B., Neuerweg 57. †

Sch. Besing, Vorderh. u. Hinterh. z. verk. B.-Langerfeld, Koblenzstr. (6 Zimm. w. frei.) Fr. Kotthaus.

Bess. Wohnhaus Hansastr., zu verk. Ang. u. E 9062 Gst. *

Schöne Villa in Hilden, allerbeste Verkehrslage, mit schönem Vor- u. groß. Hintergarten, sehr geeignet für Arzt, Rentner etc., bei Kauf frei. Spottpreis 28 000 Mark, volle Auszahlung. a371

Schönes Wohnhaus in Hilden mit groß. Hinterhaus (Lager u. Stallungen), groß. Garten, bei Kauf Wohnung frei. Sehr gute Verkehrslage; Kapitalanlage. Preis sehr billig: 20 000 Mark, Vollauszahlung.

Schönes Landhaus in Hilden mit ca. ¼ Morg. Garten u. Bauplätzen an Hauptstraße, Wohnung bald frei. Mk. 8500 bei halber Anzahlung.

3 Wohnhäuser in Haan, zusammenlieg., mit 6 Morgen Ia Ländereien, schönem Obsthof, gr. Scheune und Schuppen, für Geflügelzucht, Gemüsebau sehr geeignet. Ein Haus mit 9 Zim. wird frei. Preis sehr billig: 20 000 Mk. bei bald. Anzahlg. Näheres durch die Alleinbeauftragten:
Stinshoff & Co., Düsseldorf, Herderstraße 60. Telephon 21453.

Große Fabrikanlage, Nähe Elbf.-Barmer Grenze, Hoch- und Shedbauten, inkl. Kessel- und Maschinenanlagen, gut erhalten, sofort beziehbar, zu verkaufen. Postfach 168 Elberfeld. *

Wohn- und Geschäftshaus Nähe unter. Hochstr., mit freien Arbeits-, Lager- u. Kontorräumen, bei 5000 Mark Anz. günst. zu vk. Ang. E 8626 an Gst. †

Herrschaftliches **Einfamilienhaus** i. d. Nähe d. Anlagen zu verkauf. Angeb. unt. B 1162 Gschft. Barm., Neuerweg 57.

Für **Neu- u. Umbauten** bietet Architekt Kostenanschläge, Entwürfe, Bauzeichnungen und Abrechnungen zu ermäßigtem Honorar. Vorbesprechungen unverbindlich. — Angebote unter E 1253 an die Geschäftsst. Elberf. *

Mod. Einfamilienhaus, in schönster Lage am Rande der Stadt, mit großem Garten, 5 Minuten v. d. Elektrischen, 7 Räume, Badezimmer, 3 Mansarden, Zentralheiz., zu verkaufen. Angeb. unter E 9034 an die Geschäftsstelle. *

Herrschaftliche Besitzung

in vornehmster Wohnlage Elberfelds, mit großem Garten, wegen Umzug zu verkaufen. Das Haus ist in besten Materialien neu erbaut, hat Doppelfenster, Heizung, Warm- und Kaltwasser, Parkettböden etc., ferner große, nach der Sonne orientierte Räume. Anzahlung 75 000 Mark. Angebote unter E 1475 an die Geschft. ds. Bl. erbeten. t1407

Das Anwesen, Elberfeld, Osterfelderstr. 14, ist sofort preiswert zu verk. — Schriftl. Angeb. unt. E 1814 an die Geschft. b5857

Gartengrundstück, 90 Ruthen groß, an 2 Straßen geleg., 5 Min. v. Bahnhof, 24 Obstbäume, viel Beerenobst, zu verk. Zu erfragen: Haan, Eichenstraße 3. *

Einfam.-Haus, E., Bismarckstr. 41, m. Garten, 9 Räume, Küche u. Zubehör, sofort beziehb., unt. günstig. Beding. zu verk. Näheres dort. Teleph. 3689. t1380

Zweifamilienhaus, 14 R., großer Garten, am Rande der Stadt frei gelegen, 6 Zimmer freiwerdend, zu verk. Angeb. mit Höhe der Anzahlung unt. R 907 an Fil. B., Berlinerstr. 61. +

Frei gelegenes, gut. **Wohnhaus** von 20 schönen, gr. Räumen weit unter Preis zu verkaufen. Schöne 5- od. 6-Z.-Wohnung wird frei. Näheres unt. B 161 an die Gschft. B., Neuerweg 57. 3028a

Billiges Haus E., Vogelsauerst. 45, für RM. 6000.— aus. A. Hyp.-Ausw. zu günst. Beding. zu d. M. Nebbuhn, Saarbrücken, Johannisstraße 1. r2095

Milch- u. Lebensm.-Geschäft zu vk. Ang. u. E 8910 an Gst.

Konfitürengeschäft. In bester Lage Barmens ist ein kleines Konfit.-Gesch. zu vk. Erford. 1550 Mark. Ang. u. B 1509 an Gst. B., Neuerw. 57. +

Schlossereibetrieb m. gt. Kundsch., allein od. mit Laden krankheitshalb. zu verk. Näh. in Gst. 412

Lebensmittelgeschäft in guter Lage preiswert zu verkaufen. Ang. B 1160 Gst. B., Neuerweg 57. +

Existenz! ist wegen vorgerückt. Alters sof. zu verk. Kl. Betr. Kund. vorh. Erf. Mittel ca. 2000 Mk. Ang. u. B 1523 Gst. B., Neuerw. 57. +

Altes, gutgehendes **Lebensmittel-Gesch.** mit 4 Zimm. umstd. bill. zu verk. 3 Zim. müssen gest. werden. Ang. E 9127 Gst. *

Gesuche

Für vorgem. Käufer suchen wir **Grundstücke,** Wohn- u. Geschäftshäuser aller Art bei entsprechd. Anzahlg. Wichelhaus, E., Döppersberg, Köbohaus, Zimmer 16. Tel. 392.

Wohn- oder Geschäftshaus in Elberfeld gelegen, zu kaufen ges. Ang. u. E 9044 an Gst. *

Fabrikgebäude in Barmen oder Langerfeld, ca. 500 qm groß, evtl. mehr, mit Büroräumen für ruhigen Betrieb zu kaufen gesucht. Angeb. u. B 178 Gschft. B., Neuerweg 57. 419b

Grundstück oder Fabrikräume ca. 1000 qm Größe, in der Talsohle Barmens, zu kaufen gesucht. Mittelpunkt bevorzugt. Angebote unter B 1186 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Geschäftshaus mit Laden und Hintergebäude im Zentrum zu kaufen ges. Angeb. u. E 8878 an Gst. *

Lebensmittel-Geschäft in nur guter Lage, gleich in welch. Stadt, gegen bar zu kaufen gesucht. Angebote m. Preis unter R 261 an die Filiale ds. Bl. Remscheid, Bismarckstraße 40. 1423

Bauplatz, in fr. Lage, n. d. el. Bahn, ca. 600 qm, b. gut. Anz. ges. Ang. m. Pr. E 9124 Gst. *

Einfaches Ein- oder Zwei-Familienhaus zu kauf. ges. Ang. u. E 9001 an d. Gst. *

Bohwinkel ½—2 Morg. Land, evtl. mit kl. Haus, zu kaufen gesucht. G. Koch, Solingen, Kurfürstenstr. 36.

Kleines Haus zu kaufen ges. Ang. mit Preis u. R 901 an die Filiale Barmen, Berlinerstr. 61. +

Einfamilienhaus oder Baupl., ca. 3000 qm in Elb., Uellendahl, in freier Lage ges. Ang. u. E 8659 Gst. *

Wohnhaus, mögl. Nordstadt, zu kaufen ges. Ang. u. H 169 an die Fil. d. Bl. E.-Mirke. *

Einf.- od. Zw.-Haus bei groß. Anzahl. i. Barmen zu k. ges. Tauschw. von 4 Z. vorh. Ang. R 905 an die Filiale B., Berlinerstr. 61. +

Arzt sucht **besseres Wohnhaus** zu kaufen Ang. unt. E 8949 an d. Gst. *

Einfamilienhaus oder Wohnhaus zu kaufen ges. Ang. u. E 8860 an Gst. *

Besseres Etagenhaus mit freiw. Wohnung od. Büroräumen zu kaufen gesucht. Ang. unt. B 1158 an Gst. B., Neuerweg 57. +

Gutgehend. bürgerl. **Restaurant,** wo keine warme Küche geführt zu w. braucht, sof. zu kaufen ges. Immobilien- u. Hypoth.-Agentur, E. Wichelhaus, Elb., Köbohaus. *

Maschinen

Einscheiben-Shapingmaschin. modern, erstklassig, höchste Leistung, 250—900 mm Hub, lief. äußerst preisw. zu günstig. Beding. **Friedrich Klapp,** Wald (Rheinld.) Tel. für 2140 Amt Solingen

Holz-bearbeitungsmasch., neu u. gebraucht, ab Lager billig. Für Bandstuhlschreiner Fräsbock bill. zu vk. Ew. Ernst, Lüttringhausen, Barmerstraße 32. *

Elektro-Motoren für Dreh- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange **J. Sauerwald,** Barm., Hindenburgplatz 3, Ia und 3b Fernspr. 1000. 1016 1471 21b

Gut erhaltene Dampfmaschine, 5—10 PS, billig zu verk. E., Neustr. 8. *

Gebrauchte **Riemenanlage,** 6ler, 65er, 73er, 46er u. 32er bill. zu vk. Ang. u. B 1178 an Gst. B. Neuerweg 57+

Fast neuer Haspel für 12 Mk. zu verk. B., Kallstr. 13, III. +

1 24gang. Schlagm. 15" Sprg., 2.80 m inn. Weite, Scherbock m. Tafel, Schreibtisch m. Aufsatz bill. zu verk. C. Ritcher, Barmen, Wichlinghauserschulstr. 16.

Maschinen
Automaten, Fabrik., Pittler, Löwe, Samson, Schmitt, Schwerdtfeger und a., 6-50 mm. 2b1b [illegible] 10 50 mm. Gewindewalzmasch. [illegible] gebraucht und neu, ab Lager preisgünstig. Epstein & Co., Barmen-Ritt., Hohrenstr. 4, Ruf 4175, 467. Endstelle Schwebebahn.

Kettereimaschinen und Bedarfsartikel stets ab Lager, sowie einige gebr. Spülanlagen, darunter 1 Automat Ortmann & Herbst, Hamburg, billig abzugeben. Hugo Gollmann, E., Fernspr. 680. t7223

5 Doubliermasch. mit je 16 Spulen — eingerichtet für 6-, 8- u. 12fache Doublierung, weg. Platzmangel zu verkaufen. Näheres 3018a Martin Hölken, E.-G., Barmen-R., Bodmühlstr. 87a.

Maschinen

AEG Drehstrommotor 965 tm., 220/380 Volt, 25 KW., Kupferwicklung, nur 1 Jahr gelaufen, in best. Zustande, billig abzug. Anfr. u. B 1179 an Gst. B., Neuerweg 57+



Holzbearbeitungs-Maschinen liefert ab Lager **C. R. Stuffmann,** Barmen, Gewerbeschulstr. 41 561
Teilzahlung bis zu 18 Monaten.

Webstuhl-Motoren mit hoh. Wirkungsgrad sowie Webstuhlschalter liefert ab Lager: F. Fichthorn, Barmen-Wichlingh., Dörpfeldstr. Nr. 15. Fernr. 6345. 1494b

Korbeigänge, 24, 32, 36, 40, 44, 48' zu verkaufen. Ang. B 1505 Gst. B., Neuerweg 57. +

Zwei gut erhaltene t1417
Wäschebandstühle,
mit 2- u. 3spul. Schläger sofort zu verk. Ang. u. E 1481 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Ca. 100 bis 150 **Gummilitzen-Maschinen,** sehr gut erhalten und in allen Nummern hübsch sortiert, sind günstig zu verkaufen, wenn Käufer dieselben stehen läßt u. sie in der betreffenden Fabrik (hübscher Shedraum) durch mehrjährigen Mietvertrag weiterlaufen läßt. Es wird Tag u. Nacht gearbeitet. Horcher verbeten. — Nur seriöse Reflektanten wollen schriftl. Anträge richten unter B 164 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Elektromotoren
jeder Art, Spannung und Größe, elektr. Licht-, Kraft- und Signalanl., Hoch- und Niederspannungs-Apparate, Beleuchtungskörper, Koch- und Heizapparate. 1722l
Alfred Kaut & Co., Elektrizitäts-Gesellsch. Elberfeld, Breitestr. 35, Telef. 460.

Kl. **Mandelbrennerei-Einrichtung** zu verk. oder mit Raum zu vermieten. Ang. unt. E 9069 Gschft. *

Gebr. Nähmasch. gut erhalt. geeignet, 28 M. an wied. verkäufl. Bolz, B., rot Kirchst. 7.

Nähmaschinen, bek. Fabr., in feinst. Ausstatt. 5 J. Gar., lief. ich jetzt zu bill. Preisen u. leichtesten Zahl.-Beding. unter strengster Verschw. *
Haftel, E., Klopbahn 30, II

Nähmaschine billig zu verk. Ott, E., Luisenstr. 108a. *

[illegible] Koch, Wilhelmstr. 45.

National-Kasse, Bondrucker, bill. abzugeb. Ang. B 1283 Gst. B., Neuerw. 57.+

Seltene Gelegenheit! **Schreibmaschine** fabrikneu, 2jährige Garantie Raten 20 Mk. verkauft **Otto Langbein jr.** ELBERFELD Schloßbleiche 20

Schreibmaschine, Adler 7, wen. gebr., presw. zu verk. Elb., Remscheiderstr. 29. +

Stoewer-Rekord Schreibmasch., neuwertig, billig zu vk. Barmen-R., Werlerstraße 36, II. +

Schreibmaschinen Continental 165, Oliver 5 70. [illegible]

Tiermarkt

Mittelschw., prima **Wagenpferd,** 6jähr. Fuchswallach (Langschweif), bat zu verk. Bertrams, Barm., Cleferst. 14/16. Telephon 573. 140b

Leicht. Wagenpferd, abgezahnt, zugfest, b. zu verkauf. 3067a W. Schmitz, B.-R., Grünen Baum, Telephon 2164.

3 belg. Pferde je 5 J. alt, zu verk. Ernst Hachemeister, Elb., Königstr. 436, Telephon 3067.

W. 2 m. u. 2 l. Pferden, 2 n. Wahl, u. 2 Kochw., 30 u. 40 billig zu verk. Elbf., Osterbaum 3.

Verkaufe billig neun Wochen alte **Schweine.** Elb., In der Beek 4, Rob. Conrad. *

4 ostfries. Schafe zu vk. B., Lenneperstraße 65. 140b

2 junge c495 **Schäferhunde** 6 Wochen alt, i. nur gute Hände bill. zu verkaufen. Vohwinkel, Kaiserstraße 108.

Rottweiler, 1 Jahr Rüde, Ia Stammb., wachsam, wegen Umzug sehr preisw. zu vk. B., Oehderstraße 16. Telephon 8385. +

Schäferhund mit Stammb., schußfest, sehr wachsam, umstd. f. 75 M. B., Heckinghauserstr. 259.p.

Deutsche Dogge, mann- und zugfest, 1 Jahr alt, zu verk. Wehe, Ferd. Maaß, B., Schwarzbachstr. 84+

Eingetrag. deutsche **Schäferhündin** w. Aufg. d. Zucht zu billig abzug. 3068a Tönberg bei Elberf., Hobrathstraße 137.

Wurf prima 106 **deutscher Langhaar,** 3 R., 1 H., von bek. Abstamm. bill. abz. [illegible] Cronenberg.

Bernhardiner-Hündin, m. Stammb., 10 Mon. alt, zu v. Paul Geuer, Elbf., Vorstraße 7. *

Hunde kupiert [illegible]

Stamm Rebhühner, 1 Hahn u. 10 Hühner, zu verk. B.-R., Schwarzbachstr. 134, Telephon 5778. +

Gelbr. Plymouth-Rocks-Bruteier, Stück 50 Pf. [illegible] 2 Min. v. Bahnhof, [illegible] E., Tel. 1470.



Prima Kanarienvögel i. gr. Auswahl v. 10 M. an. [illegible] 14 Tage Probezeit. [illegible] riemen, [illegible] Krawatten, Strümpfe, Spitzen und dergl. **Hugo Pflugradt** Barmen, Adlerstr. 9.

40—50 Stück 106 **Brieftauben** billig abzug. Ewald Kübel, [illegible]

a Pr.-g. Kan.-Hähne, E. Lothringerstr. 22 I. r.

Kan.-Hechhähne, gute Sänger, billig. E., Langestr. 11.

Fremdl. Zierfische verk. Paul Roth, B., Bredderstr. 77.

Gänse-Bruteier, gute Leger, verk. W. Both, E., Grenze 361.*

Bruteier, amerik. Leghorn, erstklass. Leistungstiere (Tancred Nachzucht) St. 25 Pfg. O. Zimmermann, Uellendahler Hof, Elberf., Uellendahlerst. 376.*

Schwarze Minorka-Bruteier Stamm August Kühl mit vielen 1. und Ehrenpreisen prämiert. Gebe eine Brut, 13 Stück, an Selbstabholer für 5 Mk. ab. Adolph [illegible], Tönberg 38 b. Elb.*

Bruteier v. amerik. Leghorn, ausgezeichnete Leger, [illegible] abzug. Elbf., [illegible] 16.

Hunde Heim! Elberfeld Königstr Nr. 149. P. Ruppert. Telef. 552 Tierärztliche Aufsicht. Pension — Dressur — Waschen [illegible] Spezialität: Rupfen rauhhaariger Hunde.

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 72 — des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen — 26. März 1927

Vermietungen

Wohnungstausch. Geboten: Einfamil.-Haus m. Obst- und Gemüsegart., 6 Z., 2 Mans., elektr. L., in schöner Lage am Rande der Nordstdt. Haltest. d. Straßenb. Gesucht: 4 Z. mit Badez. u. elektr. L. in anständig. Hause. Ang. E 8852 Gst. *

Gutgeh. Bäckerei und Konditorei in Elbf., mit guter Kundenkundsch., weg. Krankh. sof. zu vermieten od. zu verk. Ang. E 8799 Gst. *

Biete: Kl. Häusch., 4 gr. Z., gr. Gart., mit Hühnerst. etc., Nähe Nordp. Suche: Etg., 4 Z., ev. 3 Z. u. 1 Mans., ruh., fr. Lage i. O.-B., mögl. W.-Geb. Ang. u. N 840 Fil. W.-W., Westkotterst. +

Ladenlokal, 2 Schaufenster, mit Hinterz., insb., Nordstadt zu vermieten. Ang. E 8851 Gst. *

Ladenlokal, 2 Schaufenster, mittelgroß, Nähe Rathaus u. Hauptpost, baldigst zu verm. Ang. E 1872 Gesch. *

2 Büro- und 1 Lagerraum zu vermieten. Ang. u. B 1515 an Gst. B., Neuerweg 57. +

Motorrad-Unterst. sof. od. sp. zu verm. E., Langestr. 22, I. *

Laden mit Hinterräume ganz o. geteilt, auch als gewerbl. R. zu verm. Zu erfragen in der Geschst. 1411

Südstadt Hahnerberg. Etagenhaus, freilieg., Haltestelle der elektr. B., 8 Räume freiwerd., günstig zu verkauf. ev. bei Stellg. einer 1. Hyp. zu vermiet. Ang. E 8920 Gst. *

Wohnungstausch Möchte meine abgeschl. 4-Zimm.-Pt.-Wohnung mit Veranda u. Mansarde, am Zoo gelegen, gegen eine gleichwertige Wohnung von 6 od. 7 Zimm. tauschen. Interess. bitte um Mitteilung unt. E 8973 Gesch. f1418

Wohnungs-Tausch. Geboten: Kl. 5-Z.-Wohnung in best. Hause in der Talsohle geleg. m. sehr niedrig. Mietpreis, elektrischem Licht. Gesucht: Eine ähnliche, etw. größere Wohnung m. Mans. im Südviertel. Ang. B 8913 Gesch. *

Tausch. Biete 5 sch. Mansd. (Brillerviertel). Gew. werden 3 Etg.-Z. in ruhig., abgeschloss. Hause. Ang. E 9070 an die Gesch. *

3 Wohnungen frei je 5 Zimm. u. Bod., abgeschloss. in Bohwinkel. Mittelpunkt. Angeb. u. E 9021 an die Geschst. d. Bl. *

Neubau Hardtstraße. Bei Fertigstell. werden 5–8-Z.-Wohnungen geg. Hergabe d. Bau- u. Hypoth.-Gelder sichergestellt. Ang. E 8852 Gst. *

5-Zimmer-Wohng. einschl. Küche, Erker, Badez., Speisek. u. Veranda, Südstadt, geg. 7 od. 8 Zimm., Südstadt, zu t. gef. (freie Lage). Ang. u. E 8837 an Gst. *

Wohnungstausch Hückeswagen-Elbf. Geboten: 5-Z.-Wohn. m. Gartenb. Hückesw. Gesucht: 3 Z. u. 1 Spchz., od. beschlagnahmefreie Wohng. in Elb. p. 1. 5. 27. Ang. E [illegible] Gst. *

Ronsdorf-Elberfeld. Wer tauscht 3- od. 4-Z.-Wohn. in Elb. od. B. geg. 4 Z. in Ronsdorf, abgeschl. 1. Etg.? Ang. B 20 Fil. Ronsdorf. 1488

Biete: Abg. 4-Zim.-Wohng., Südstadt. Suche: 3 Zimm., abgeschloss., Südstadt. Ang. E 8963 Gst. *

Landgasthof

mit ca. 150 hl Bierumf., Saal u. Garten, in einem Rhönstädtchen, wird gegen Bierpacht an tüchtige, mögl. kathol. Fachleute (Metzgerfamilie bevorzugt) auf längere Jahre sofort abgegeben. Kaution 3000 bis 4000 RM. Anfr. mit Ref. und Bild unter E 1833 an die Geschst. dss. Bl. f2065

Eck-Ladenlokal

mit 3 Schaufenst. u. dahinterlieg. Zimm., in verkehrsr. Straße Elberf., passend für jede Branche, an nur solv. Firma zu vm. Gefl. Ang. u. E 1482 an die Geschst. *

Modern. Ladenlokal, mehr. Fenster, Hauptstr. in Mitte, zu vm. Schr. Anfr. B 1169 Gst. B., Neuerweg 57.

Ladenlokal

mit großem Schaufenster im Zentrum von Cronenberg zu vermieten. Anfragen unter E 9017 an die Geschäftsstelle dss. Bl. *

Schönes Ladenlokal 626 (2 Schauf., geringe Miete) u. 4-Z.-Wohn. Nähe Ritth. Bahnh., sof. geg. 4 oder 5 Wohng. zu tausch. ges., gleich wo, auch ausw. Ang. B910 an Fil. B., Berlinerstr. 61

Geschäftslokal

in bester Lage Heckinghausens, ca. 190 qm groß, per sofort zu vermieten.
Dr. M. Hoffmann, B., Gemarkerstr. 6.

Mehrere Geschäftslokale, Elberfeld, Königstraße, ohne Wohnräume, zu vermieten. Ang. unt. E 9045 an die Geschäftsst. *

In schöner, ruhiger Lage der Weststadt
Wohnung: Küche, 7 Zimmer
und Wintergarten, mit großem Garten zu verm. Anfr. unt. E 8865 an die Geschst. *

5-Zimmer-Wohnung m. Erker, Balk., Bad in B. sonn., freie Lage, in bess. abg. Hause, Neubau 1926, zu verm., wenn d. Badeeinr. u. Oefen m. übern. werd., mon. Miete 130 Mk. Ang. unt. B 1519 an die Gst. B., Neuerweg 57 +

Tausch. W. tauscht im westl. Stadtt. e. 5-Z.-Wohn. od. 4 Z. u. 1 Mans. geg. e. 4-Z.-Wohn. in d. Nähe der Schillerstr. geg. Abfindung? Ang. E 8965 an die Geschst. *

Ca. 400–500 qm, evtl. 900 qm prachtvoll.
Shedraum
sind mit Licht, Kraft u. Heizung für Tag- u. Nachtbetrieb per sofort oder später zu vermiet. Besonders geeignet für Riemendreherei. Gefl. schriftl. Anfragen u. B 163 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

Sehr heller 1480b
Fabriksaal, 100 qm
m. Licht u. Kraft, Talsohle Barm., zu vm. W. Spies, Barmen, Telephon 1308.

Fabrikräume zu vermieten!
Elberfeld, Schleswigerstraße 29a
(Nähe Güterbahnhof Elberfeld-Mirke) sind 4 Fabrik- oder Lagerräume, 50 u. 65qm gr., sofort beziehbar, durch mich zu vermieten. b495
Jos. Wiedenstrut, Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29, Telephon 512.

Büroräume

für Rechtsanwalt geeignet (2 Min. vom Amtsgericht entfernt), mit u. ohne
Wohnung
sofort zu vermieten. Anfr. unt. B 1284 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. †

Büroräume im Mittelpunkt der Stadt zu vermieten.

Im Mittelpunkt der Stadt Barmen sind 3 gewerbliche Räume mit Etagenabschluß in 1. Etage p. 1. 4. 27 zu vermieten. Gas, Wasser u. elektr. Licht sind vorhanden. Näheres bei:
Hermann Erdelmann, Barmen, Parlamentstraße 28, Tel. 1170. 233b

Büro- u. Lagerräume

zu vermieten. 1482b
Papierhaus Geiler, Barm., Unterdörnen 61

Büroraum

Nähe Schwebebahnhof Döppersberg, per sofort zu vermieten. Angebote u. E 9082 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Große, helle
Fabrikräume
an der Baustr. zu vermieten. Näheres durch A. Stolz, Elberfeld, Wülfingstr. 12.

Mehrere moderne f1357
Auto-Boxen
sofort zu vermieten. Elb., Brillerstr. 117.

Abg. 4-Zimmer-W. geg. gleiche 3 Zim. zu tauschen. Ang. u. B 1503 an die Gst. B., Neuerweg 57. +

Geboten: Erstklassige Wohnung 1. Etg., mittl. Augustastr., 4 gr. Zimmer und prachtv. Wintergarten, Diele, Küche, Badez., 2 Mans., Gas, elektr. Licht, Zentralheizung. **Gesucht:** Parterre- od. Etagenwohng. ungef. gleich Größe, äußere Südstadt, Gas, elektr. Licht, Badezimmer. * Ang. u. E 9029 Gst.

Günstiges Angebot! Auswanderung! 3-Zimm.-Wohng. m. Ladenlokal a. Rande Elbf. kann sof. freigem. w. Verm. an vorbringl. Gem. gen. Invent. m. übern. w. + Ang. B1177 B. Nwg. 57

Wohnungstausch. Habe 3 Zim. 1. Etg. in Barm. Mittelp. Diese möchte ich tauschen geg. 2 Zim. in Elb. Ang. u. B 1522 Gst. B. Neuerw. 57. +

2 gr. o. 3 kl. Mansd. in ruh. Hause v. 2 Pers. geg. 3 Mans. in best. Hause zu tauschen ges. Ang. u. E 8939 an d. Gst. *

Umbau MitteBarm. 2- und 3-Zimmerwohnung gegen Abfindung zu vm. Ang. u. B 1173 Gst. B., Neuerw. 57. +

Wohnungstausch! 2-Zimmer-Wohn. in Barm.-Langerf. geg. Wohnung in Milspe zu tauschen gesucht. Angeb. unt. E 1877 an die Gst. f288

2 Zimmer gegen 3 zu tauschen, mögl. Nordweststadt, gegen Abfind. b. 200 bis 250 M u. Umzug. * Ang. u. E 9030 Gst.

Beschlagnahmefreie Wohnung 3 Räume u. Nebengel., teilw. möbl., in schön., gesund. Lage abzugeben. Ang. u. E 8883 Gschst. *

Biete: 2, 3 od. 4 gr. Zimm. **Suche:** 4 Z. od. 3 Z. u. Spch., abg., mit el. Licht. (Auch kl. Häuschen evtl. zu mieten ges.) Gefl. Angebote unt. E 9010 an d. Gst. *

3 durchgeh., große Zimm. geg. 2 sch. zu tauschen, Elberf., Hochstraße 24, III. *

* 2 schöne Zimmer geg. 3 zu tausch. ges. Ang. u. E 8877 Gst.

2 beschlagnahmefreie Zimmer abzug. Näh. Telephon 8599, Elberf. *

Biete 2 Zimmer 1. Etg. in best. Hause Nähe Königstr. — **Suche 3 od. 4 Z.** in gleicher Lage. * Ang. u. E 9077 Gst.

Wohnungstausch. Geb.: 1 schön. Balkonzimmer, für sich zugängl. Ges.: 2 od. 3 Z. in Langerfeld o. B.-Rittershausen. Ang. u. B 1272 an Gst. B., Neuerw. 57. +

Büro und Lager, 80 qm, Licht und Kraft vorh., Nähe Bhf. Steinbeck per 1. April zu verm. * Ang. u. E 9084 Gst.

500 bis 1000 qm Shedraum (Neubau) für Tag- u. Nachtbetrieb m. Zentralheiz., elektr. Licht und Kraft in Barmen-R. sof. zu verm., evtl. zu verk. Ang. unt. B 105 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 1486b

Büroraum, ca. 40 qm, auch unterteilbar, im 1. Stock W.-Rathenaustr. 43 zu vm. Näh. bei Westdeutsche Installations-Ges., Elb., Herzogstraße 42. *

Ich will nach **Magdeburg** ziehen. Wer tauscht mit meiner schönen 3-Zimmer-Wohng.? Ang. E 8891 Gst. *

Gew. Raum für Bus. Schneiderin od. sonstig. Geschäft pass., in der 1. Etg. Berlinerstr. B., sof. zu vm. Ang. B 1170 Gst. B., Neuerw. 57. +

Gewerbl. Part.-Raum, 65qm, Obligsmühle 2, sof. zu verm. Näh. Kuhlmann, Elberf., Aue 90, I. T. 2279. +

---

2 helle Parterre-Säle

in moderner Fabrik, Talsohle, zus. zirka 640 qm, Nähe Bahnhof Rittershausen, für jeden Betrieb geeignet, sof. preiswert zu vermieten. Angebote unter B 148 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 3005a

Fabrikraum.

Massive Halle, 10×50 m groß, mit elk. Laufkran, tageshell, für jed. Betrieb passend, besonders Autoreparatur, evtl. auch Beteiligung, großer Hofraum, zu vermieten. Barmen, Klingelhollstr. 26, Tel. 1172. †

Fabrikationsräume, Lager- u. Büroräume,

600–1000 qm, evtl. mit 4-Zimmer-Wohn., zusammen oder geteilt in Wermelskirchen, Nähe Bahnhof, zum 1. Mai günstig zu verm. Ang. u. E 1865 an die Gschst. e427

Seltene Gelegenheit!!
Für einen umfangreichen, modernen, neuzeitl. **Volks-Bazar,** System Einheits-Preise, sind in großer verkehrsreicher Stadt prachtvolle, großangelegte **Verkaufs-Ausstellungs- und Lager-Räume** – Etagenkaufhaus – per Herbst in erster Lage **zu vermieten.** Bewerber adressieren unt. F. U. J. 736 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Auto-Garagen,

e214 moderne, verschließbare Einzelboxen per 1. 4. 27 zu vermieten. Elberfeld, Aue 96, Teleph. 4620. — Motorräder monatlich 15 R.-Mk., Motorräder mit Beiwagen monatlich 20 R.-Mk., Auto, 2-Sitzer, monatlich 30 R.-Mk., Auto, 3–4-Sitzer, monatl. 40 R.-Mk., Auto, 5–7-Sitzer, monatl. 50 R.-Mk., Auto-Lieferwagen zu vorzugs. Preisen.

Am Rittersh. Bahnh.

Stall für 6–8 Pf., 4-Zimmer-Wohnung, gr. Wagenremise nebst groß. Lagerkeller, bel. geeignet für Wein-, Bier-Niederl. u. Lag.-Schuppen, f. 1. April zu verm. Ang. u. B 906 an die Fil. B., Berlinerstr. 61. †

Biete: 2 große Zim. Suche: 3 Z., ländl., gleich wo. * Ang. u. E 8959 Gst.

Unt.-B. 3 Z. 2. Et. Suche i. Mittelp. od. Rott selb. Ana. B 1518 Gst. B., Neuerw. 57. +

Fabrik- oder Lager-Raum e215 m. Keller, a. 400 qm in massiv. Gebäud. m. Seit- u. Oberlicht, Büroraum, Elektr., Gas u. Wasser Nähe Viehhof u. Güterbhf. sof. zu verm. Näh. Elberf. Viehofstr. 73.

Backstube zu verm. Gefl. Ang. u. E 9038 an Gst. *

Schrein.-Werkstelle billig zu verm. Ang. u. E 9012 an Gst. *

Werkstelle mit elektr. Anschl. zu vermieten. Elb., Weißenburgst. 27, I. *

Achtung! Stallung für 4 Pferde, Hofraum für 2 Wagen, Lagerraum sow. trock. Lagerkeller Barmen, Sternstr., zu vm. † R. B., Jägerstr. 40, II.

Garage mit Zentralheizung, Wasser, elektr. Licht, Tankanlage, sofort billig zu verm. b54 Klischan, Elberfeld, b. d. Heydtsgasse.

In zentraler Lage **Garage** mit Wasser, Licht u. Heizung z. 1. April zu verm. Ang. unt. B 154 an Gesch. B., Neuerweg 57. 3011a

Suche Konfitüren-, Feinkost- oder Zigarrengeschäft in guter Laufstraße Elberf. zu kauf. oder dafür passendes, kl. Lokal mit 1 Zimmer zu mieten. Ausführl. Ang. mit Preis u. Lage E 8880 Gst. *

Suche einf. kl. Häuschen m. Stall u. Gartenland, a. gleich wo. Biete schöne, abg. 3-Zim.-Wohn. in gut. Hause, m. Gas, el. Licht, Bleiche sow. alle Bequ. in U.-B. Bill. Miete. Ang. B 1168 Gst. B., Neuerw. 57. +

Kleiner heller Laden für sauberes Spezialgeschäft — Nähe Kipdorf zum 1. 7. gesucht. Angeb. u. E 9168 an Gst. *

Ein in der Aue (Elberfeld) oder deren Nähe gelegenes **Ladenlokal** zu mieten gef. Ang. unt. E 1861 an die Geschst. erb. e169

Laden mit 1 od. 2 Hinterz. zu mieten gef. Auch wird Geschäft übernommen. Angeb. u. E 8964 an Geschst. *

Ladenlokal mit Wohnung, das sich für **Lebensmittel** eignet, gef. Tauschwohnung steht zur Verfüg. Ang. B1161 Gst. B., Neuerweg 57 +

1 kl. Ladenlokal, evtl. m. Nebenraum, passend für Friseurgeschäft, in Elberf.-Barmen od. Umgeg. zu mieten gef. Ang. u. E 8922 an Gst. *

Mietgesuche

Kl. Fabrikgebäude oder Shed mit ca. 4–500 qm Arbeitsfläche, eventl. mit kl. Wohnhaus, z. mieten od. unt. günstigen Bedingungen zu kaufen ges. Ang. mit näheren Angab. u. B 179 an Gst. B., Neuerweg 57. 3069a

Mittl. Ladenlokal im Mittelp. Barmens gesucht. Angeb. unt. B 1187 an Geschst. B., Neuerweg 57. †

Moderne Etagenwohnung, 9 Z. u. Garten o. Einfamilienhaus, n. i. Stadtzentrum zu mieten ges. f1410 Dr. Sperling, E., Königshöhe.

Wohnungstausch. Gef. 9 od. 10 Zimm. geg. 5-Zimm.-Etage. Ang. E 8971 Gst. *

Suche per sof. 5- od. 6-Z.-Wohn. u. Mans. in gut. Hause, biete 5-Z.-Wohn., abgeschl. m. Veranda u. Balkon. Jahresmiete 500 Mk., zu tausch. Eilangebote unter E 8917 Gschst.

Wohn- und Geschäftshausgrundstück

nicht unter 200qm gr., in guter bis bester Geschäftslage, Talsohle, mit bald freiwerd. Räumen, zu mieten oder zu kaufen gesucht bei hoher Anzahlung. Angebote u. E 8736 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Fabriklokal od. Shed

für Weberei pass., bis 800 qm, mit oder ohne Kontorräume, per sofort zu mieten gesucht. Ausführl. Angeb. unter E 1485 an die Geschäftsstelle dss. Blattes. f1426

Modernes Ladenlokal

für bess. Spezialgeschäft von alteing. Firma, mögl. in Rittershausen, zu m. gef. Ang. u. B 1141 an Gst. B., Neuerweg 57 †

Ladenlokal,

mögl. mit Hinterzimmer, Stadtmitte sofort gesucht. Angebote unter B 1280 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. †

Ladenlokal evtl. mit Hinterzimmer, für Spezial-Geschäft in nur guter Lage gesucht. Angeb. unter E 9024 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Ladenlokal

für Spezialgeschäft, 40–50 qm groß, im Mittelpunkt zu mieten gesucht. Angeb. u. B 1279 an Gschst. B., Neuerweg 57. †

Schöne 3076a
6–8 Zimmer-Wohnung

mögl. mit Garten, in ruhiger Lage Ober- oder Mittelbarmens, gesucht. 4 Zimmer können in Tausch gegeben werden. Gefl. Angebote unt. B 184 an die Geschäftsstelle dies. Ztg. in Barmen, Neuerweg Nr. 57.

6- od. 7-Zimmer-Wohnung,

möglichst mit Garten, gegen zeitgemäße Miete zu mieten gesucht. Angebote unt. E 8919 an die Geschäftsstelle dss. Bl. *

5- bis 7-Zimmer-Wohn.

im gut. Hause, mögl. in der Nähe Neuenteicherstr., gesucht. Stelle 3 große Zimmer mit Veranda und abgeschl. Etage z. Verfügung. Angebote unter E 8997 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Gesucht per sofort oder später
moderne 5- oder 6-Zimmerwohnung

in guter Wohngegend Elberfelds, mit Zentralheizung, mögl. Warmwasserversorgung, Küche, Mädchenzimmer, Bad, W. C., Miete bis 2500 RM (kein Parterre). b5888 Evtl. kann hochmoderne 4-Zimmer-Wohnung in bester Wohn- und Verkehrslage Hamburgs mit Zentralheizung, Heißwasserversorgung, Bad, Küche, Mädchenzimmer, Fahrstuhl etc., Friedensmiete 1150 RM., im Tauschwege zur Verf. gestellt werden. Ausführl. Angebote unter E 1818 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Beschlagnahmefreie

gr. Wohnung, 6 Räume, mögl. part., in Elberfeld oder Barmen, Mittelpunkt, per sofort zu mieten. Bevorzugt, wo Lagerraum, ca. 50 qm, vorhanden, nicht Bedingung. Gefl. Angebote unter B 152 an die Geschäftsstelle Barm., Neuerweg 57. †

Aelteres Ehepaar sucht eine
4- od. 5-Zimmer-Wohnung

in Barmen oder Elberfeld. Angebote unt. E 8731 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

3-Zimmer-Wohnung,

mögl. mit Bad u. Verd., z. Sommer von ruhigem Mieter (2 Pers.) gesucht. Grüne Karte vorhanden. Angebote unter E 8803 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Wir suchen für einen unserer Angestellten möglichst im Mittelpunkt der Stadt b453
2 unmöbl. Zimmer
mit Nebengelaß in gut. Hause. Schriftl. Angebote mit Angabe des Preises erb.
Gebrüder Alsberg, Elberfeld.

Gewerblicher Raum,

ca. 200 qm, Betonboden, mögl. mit Laderampe u. Büroraum, in Barmen per sof. zu mieten gesucht. Angeb. mit Preis unt. B 1176 an die Geschst. B., Neuerweg 57. †

Fabrik (Shed),

ca. 600 qm, geeignet für Bandfabrik, zu mieten, evtl. mit Vorkaufsrecht, oder zu kaufen gesucht. Angebote erbeten unter E 8958 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Fabrikraum

für Bandstühle, ca. 3–400 qm groß, mögl. in Oberbarmen, zu mieten gesucht. Angebote unter B 172 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 3044a

100–200 qm Arbeitsraum

sofort oder bald zu mieten gesucht. Gefl. Angebote mit Lage und Preis unter E 9025 an die Geschäftsstelle d. Blattes. *

Wohnungstausch Gesucht: Schöne Etg.-Wohnung, 5 oder 6 Zimmer. Geboten: Parterrewohn., worin vor dem Kriege ein gutgehendes Lebensmittelgesch. betrieben wurde, w. sich auch für Arzt, Zahnarzt und für Büroräume eignet. Angeb. unt. E 1816 an die Geschst. e214

Best. abg. Etage v. 6–8 Räumen in gutem Hause Elberfelds per sofort oder später zu mieten gesucht. Ang. u. E 9071 an die Geschst. f1419

Jg., kdl. Ehepaar s. leere teilw. o. ganz möblierte **3- od. 4-Z.-Wohng.** Pstl. Mietzahl. Ang. u. E 8953 an Gst.

Aelt., kinderl., pens. Beamtenehep. s. sof. in gut. Hause Wohn. v. 5 Zimm., ev. m. Spchz., nicht im Mittelp. Such. ist ev. in der Lage, erste Hypothek zu bew. Ang. m. Pr. E 8882 an die Gst. b2108

Best., abg. Etage v. 5 od. 6 Räumen gegen Abfindung zu mieten ges. Ang. u. E 9027 an d. Gst. *

Beschlagnahmefreie Etage v. 4 Räumen v. ruh. Fam. p. 1. 5. 27 ges. Evtl. Mietvorauszahlg. Angeb. u. E 8870 an Gst. *

Beschlagnahmefr. 4-Z.-Wohn., mögl. m. Bad u. elektr. Licht für sofort gesucht. Ang. E 8881 Gst. *

Suche 4- oder 5-Zimmerwohng mit Mansarde, evtl. auch möbl., mögl. Südstadt. Ang. u. E 8879 Gschst.

Geg. angemessene Abfindung 4 Zim. nebst Küche u. Bad in gut. Hause von kinderlos. Ehep. baldigst ges. Ang. u. E 8942 an d. Gst. *

Brautpaar, Kaufm., sucht in Elberfeld in ruhiger Lage sof. od. später schöne abg. **3-Zimmer-Wohng.,** evtl. Vergütg. oder Mietvorauszahlung. Grüne Karte vorh. Ang. E 8909 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Jung. Ehepaar (Geschäftsmann) sucht **3-Zimm.-Wohn.** Grüne Karte vorh. * Ang. u. E 8981 Gst.

3- od. 4-Z.-Wohnung mit elektr. Licht und allen Bequemlichk. in gut. Lage geg. Abfindung od. Mietvorauszahl. ges. Evtl. kann Wohnung von 3 Mansarden z. Verfügung gest. werden. Ang. E 8975 Gesch. *

In anst. Hause w. von 2 Personen **Wohnung von 3 od. 4 Zimm.** bei hoh. Verg. ges. Ang. u. E 9028 Gst.

Aelteres Ehep. sucht **3 od. 4 Zimmer,** Stellt abg. Etage, 6 Zim., Ver., Bad, Speicherz. Ang. u. B 1171 an die Gst. B., Neuerweg 57. +

Aelt. Ehepaar sucht 3 abgeschl. Zimmer, nur Talsohle U.-B., geg. abg. Etg., 4 Z., nichts anzulegen, zu tauschen. Ang. unter K 205 an die Fil. Barmen, Allee 193. +

Arzt sucht 3–5 Räume, Mittelpunkt o. Nähe Königstr. Hauskauf nicht ausgeschlossen. Ang. E 9085 Gst. *

Beschlagnahmefrei. Gegen Vergüt. sucht kl. Familie dringend eine Wohnung von 2–4 Z. p. sofort in Elbf. od. Barmen. Ang. E 8999 Gesch. *

Jg. Ehep. (1 Kind) ruhig, sucht 2 od. 3 Zimmer, evtl. gegen Verg. 2 Zimm. w. zur Verf. gest. Ang. u. E 9055 an Gst. *

Beschlagnahmefr. 2 od. 3 Zimmer oder Raum, der f. Wohn. auf eigene Kosten gemacht werden kann, geg. Vergütung ges. Ang. E 8950 Gst. *

Wohnungstausch. 3 sch., abgeschl. Z. nebst Mans. 2. Et. geg. 3 gl. i. Unterb. zu tauschen gesucht. Ang. u. B 1516 an Gst. B., Neuerw. 57 +

2 beschlagnahmefr. Zimmer geg. hohe Verg. ges. Ang. E 8840 Gst. *

Gesucht: Schöne, abgeschl. 4- od. 5-Z.-Etg. in gutem H. Geboten: Abgeschl. 4-Z.-Hochpart. in gut Hause mit Veranda und Garten. Ang. E 9014 Gschst. *

Lehrerin sucht schöne Wohng., 2 leere Zimmer. Ang. E 8967 Gst. *

* 50jähr. best. Ehep. ohne Kind. sucht in Neubau 2 od. 3 Mid.-Zimm., 3 desgl. f. abg. w. m. all. Bequ. Ang. E 8921 Gschst.

Alleinsteh. Frl. sucht **2 gr. etag.-Zimmer** 4 kl. Z. a. Rande d. Stadt können z. Verfügung gest. werden. Ang. E 8941 Gst. *

Beschlagnahmefreie 2-Zimmer-Wohnung gegen Vergütg. ges. Näh. Elb., Albrechtstraße 60, 1. Etg. *

Wer überläßt kinderlos. Ehepaar (Küch.-Chef) eine **2-Zimmerwohnung?** 1-Zimmertausch sow. grüne Karte vorhd. Ang. E 8977 Gschst.

2-Zimmerwohnung von jg. Ehepaar geg. Vergütung ges. Ang. E 9083 an Gschst. *

Leeres Zimmer, auch Neubau, beschlagnahmefrei, sofort zu miet. ges. Ang. u. B 1281 an Gst. B., Neuerw. 57. +

Leeres Zimmer beschlagnahmefrei, geg. gute Bezahlung (evtl. Mansarde) zu mieten ges. Ang. u. B 173 an Gst. B., Neuerweg 57. 2536

Aelt. alleinst. Dame sucht schön. leeres Zimmer gegen hohe Miete. Ang. unter E 8962 Gschst.

Für kl. Pers.-Auto wird ein † **Unterstellraum** 2×4 m. zu miet. ges. oder ein Platz f. Aufstellung einer Blech-Garage. Ang. B1066 Gst. B., Neuerweg 57.

Rent. Kontorlokal zu mieten od. kauf. ges., mit Wohnung per 1. 5. 27. Ang. m. Preis E 8869 Gst. *

Achtung! Stallung f. 2 Pferde, Wagenpl. u. kl. luft. Raum Nähe Mirker Bhf. m. Wohnung v. 3 od. 4 Z. v. ruh. kinderl. Leut. ges. Biete 2 gr. sch. Zimm. Nähe Rathaus. Angeb. unter E 8692 an Gschst. *

Möbl. Zimmer

Hammerstein Zum Mitbewohnen einer eleg. möbliert. Wohng., Tel. usw., wird bestimm. Persönlichkeit ges. Ang. u. E 8749 a. Gst. *

Elberfeld:

Alexanderstr. 18, I.: Sch. m. Z. zu vm. *

Aberöstr. 32, 2. Et.: Gut möbl. Z. sof. *

Gathe, zur Aue 52: Schlaf. Nacht 1 Mark

Bachstr. 23, 3. Etg.: Frdl. möbl. Zim. *

Bachstr. 53, 2. Etg.: Möbl. Zimm. bill. *

Bahnstr. 5: Sonn. gemütl. möbl. Z. ab 1. 4. zu verm.

Bachstr. 85, 2. Etg.: Möbl. Zim. zu v. *

Bankstr. 4, I: Schön mbl. Z. m. gut. Pens. *

Baustraße 46, I.: **Wohn- u. Schlafzimm.** in gut. Hause und freier Lage zu vm. *

Bogenstr. 4, pt.: Frl. kann b. Wwe. gute Schlafst. finden. *

Carnapstr. 76, I: Sch., sonn. möbl. Zimm. m. elektr. Licht zum 1. 4. zu verm. *

Franzenst. 31, p.: Einf. mbl. Z. an anst. H. *

Neue Friedrichst. 16, I: Frdl. m. Z. a. b. Hrn. +

Freystr. 61: Gut möbl. Herren- u. Schlafzimmer zu vermieten. *

N. Friedrichst. 23.: Kl. einf. m. Z. [illegible] *

Friedrichstraße 6a, II Möbl. Zimm. z. v. *

Funkenstr. 3, 4. Et.: Gut möbl. Z. mit elektr. Licht an sof. best. H. sof. o. sp. *

Gambrinusst. 5, II. Nähe des Hpt.-Bhf. Freundl. möbl. 2-fenstr. Zimmer in besserem Hause an sol. Herrn zu v. *

Elberfeld, Gneisenau Street 10, by Göddertz, furnished room to let. *

Gneisenaustr. 10, bei Göddertz: Besseres **möbl. Zimmer** zu vermieten. *

Grifflenberg 86, I.: Schön möbl. groß. Wohn- u. Schlafz., evtl. f. 2 Hrn., in best. Hause zu vm. *

Hombüchelerst. 50, p.: Möbl. Parterrez. *

Hochstr. 59, III: Frdl. möbl. Z. a. ord. H. *

Hofau 26, I, Fischer: G. möbl. Z. mit Morgenk. a. b., a. H. *

Hofaue 76, II: Best., möbl., ruh., saub. Zim. ab 1. April. *

Kampstr. 10, II: Beh. möbl. Mansz. sof. *

Kasinogartenst. 17, II: Möbl. Z. m. Pens. *

Luisenstr. 126, II.: Gut möbl. Z. in b. Hause an sol. Hrn. od. D. Woche 8 M. *

Mariannstr. 1a, II: M. W.- u. Schlafz. m. el. Licht u. Klavier. *

Marienstr. 85a, pt.: Einf. möbl. Z. Gas, Wasser, Elektr. vh. *

Morianstr. 6, 3. Et.: Frdl. möbl. Zim. *

Ecke Neumarkt, Friedrichstr. 69, Rothe: Gut möbl. Wohn- u. Schlafz., elektr. Licht, evtl. Pens., billig. *

Neue Nordst. 41, II: Frdl. möbl. Z. od. Wohn- u. Schlafz. mit 1 o. 2 Betten *

Prinzenstr. 45, I: Fr. m. Z. a. el. L. u. Tel. *

Ronsdorferst. 29, II.: Gr. gut möbl. Z. z. 1. 4. zu verm. *

Ronsdorferst. 30, I: Gut möbl. Wohn- u. Schlafz. m. el. Licht. *

Sandstr. 19, p.: Kl. möbl. Z., elektr. L. *

Schwanenst 36 Haase: Eleg. W.- u. Schlafz. m. Tel. u. el. Licht. *

Schleswigerst. 23, III: Sch. gr. gut möbl. Z. *

Seilerstr. 15, pt. Frdl. möbl. Z. zu verm. *

Brillerviertel: 2 möbl. Z., part., 15. 4. od. spät. für Büro od. an jg. Ehepaar zu verm. Kochgelegenheit. Angeb. u. E 9022 an Gst. *

Modern möbl. Schlafzim., Wohnz. u. eventl. kl. Küche in herrschaftl. Hause Nähe Zentrum an Dame od. best., ruh. Ehep. prsw. zu vm. Ang. E 8905 Gst. *

Frdl., sonn. Mansd. (Südst., Prinzenst.) i. abg., ruh. Hause an sol. Herrn oder Dame z. 1. 4. zu v. Ang. E 8906 Gst. *

Jüngerer, sol. Herr findet einf., aber frdl. möbl. Zimmer. Ang. E 8874 Gst. *

Freie Lage d. Oststadt, Einfam.-Haus, **2 teilw. möbl. Zimm.** sep. gel., eig. Klos., an best., ruh. Mieter abzug. Schriftl. Ang. E 8982 Gst. *

Gemütl. möbl. Wohn- u. Schlafz. zu vm. Monatl. 50 M. W.-Rathenaustr. Näh. in Gst. f413 *

3 frdl. möbl. Zim., Küche, Wohn- und Schlafz., a. kdl. Ehep. Ang. E 8966 Gst. *

2 e215 sehr fein möblierte **Zimmer** in bess. abgeschl. Hause nur a. solid. älter. Herrn zu vermieten. Angeb. unt. 1487 a. d. Gesc. ds. Bl.

Barmen:

B.-Langerf. Kohlenstraße 82, I: Möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** in best., ruh. Hause an Herrn zu vm. *

Barm., Bogenstr. 19: Schön möbl. Z. an best. H. od. D. sof. +

Gut möblierte, abgeschlossene
2-Zimmer-Wohnung

el. Licht u. alle Bequeml., nahe Rathaus, zum 1. 4. an Herrn zu verm. Gefl. Ang. unt. B 1189 an die Gst. B., Neuerweg 57.



Reise-u.Bäder-Anzeiger



Sommerfrischen-Hotels-Sport-Wanderung u.s.w.

Nr. 72 – 1927 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.** Samstag, 26. März

Märzfahrt in den Taunus.

Von Dr. W. Rees.

Wir haben einen Stein im Brett bei dem Pförtner des Himmels, drum durften wir die frühe Fahrt wagen den Rhein hinauf zu den Höhen des Taunus, obwohl man noch den rauhen Monat März schrieb anno domini 1927. Wie es am Rhein aussieht, wollt ihr wissen, ob die Pfirsiche schon blühen und das Weiß der Kirschen die grünen Hänge leuchten macht? Gemach! Wir brennen vor Mitteilsucht, und geteilte Freude ist immer noch doppelte Freude. Setzt euch mit uns in den gemächlichen Zug, an einem Morgen, wo ein blauer Himmel unsere Berge segnet, rollt mit uns über den schlanken Brückenbogen, wo tief unten Wuppernebel dampfen und dann — welch ein Gefühl nach Winteröde und Herdfeuerenge — hinein in den D-Zug, den Länderbezwinger, der zu den Schneebergen des Südens, dem Sehnsuchtslande, führt.

Die Ebene am Rhein ruht noch unter dem weißen Leintuch der Frühe, kaum daß die Schwurfinger des Doms grau und gespenstig sich abheben. Erst wo die Wächter des Stroms vor dem großen Blachfeld, die sieben Berge, sich recken, gewinnt die Sonne den Sieg. Nun lösen sich die steilen Pappeln aus der grauen Wand, nun silbert der Fluß leuchtend herauf, flutet ein Strom von Licht über die winklige Häuserenge der Rheinstädtchen. Unsere Sehnsucht aber bindet ihre Flügel fester und fliegt hinaus zu den Obsthalden und den erwachenden Gärten, irgend ein Bäumchen in weißer oder rosaroter Zier des jungen Lenzes zu grüßen. Aber der Frühling ist noch in den südlichen Gärten. Er küßte nur die Knospen wach an Kirsche und Birnbaum und Flieder, er ließ kleine, zarte Blättchen sprießen am Beerengesträuch und hüllte hie und da in warmer Gartenhut den Ziersträuch in ein helles grünes Gewand. Nur die frühe Weide ist trunken von Lenzesfreude und wiegt ihr schwankes Gezweig im leichten Frühlingswind. Grau liegen noch die Hänge der Trauben. Noch leuchtet das Weiß des Bastes nicht vom frisch befestigten Rebstock. Aber die Winzer klettern schon mit Hacke und Spaten am toten Fels. Wo jedoch schmale Wiesen sich dehnen und Weiden am Hang, leuchtet schon saftiges Grün. Feiste Amseln liegen dem Weidwerk ob, und der Chor der Sänger jubiliert aus Obsthalden in die geöffneten Fenster. Schleppzüge reißen Furchen in den silbernen Glast, weiße Rauchfahnen legen sich schwer an die grauen Hänge des Tales. Dunkles Blau senkt sich tief in die traumverlorenen Berge. Leer stehen noch die „historisch renommierten" Hotels, die Fensterflügel dehnen sich weit dem Licht, der Hausputz ist im Gange, und Verschönerungskünstler aller Art klettern auf Leitern und schwanken Gerüsten. An den Rheinkais der Städtchen ist es lebendig, wie an sommerlichen Tagen, aber es sind nicht fremde Gäste, die zum Rheine fuhren. Auf den weißen Bänken sitzen die Alten, Männlein und Weiblein, Kinder rumeln sich, und endlos reihen sich die Kinder-



Bäder-Anzeigen
erreichen ihren Zweck
durch den
General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen

wagen, aus denen der Winterbabys Lenzgeschrei ertönt, wie wenige Monde später die Schnur der Droschken und Benzinwagen. Ein Mißton aber stört immer noch das friedliche Bild: übende Hechtblaue auf den Feldern, Stahlhelme in den Bahnhofshallen ... Wie lange noch?

Wo das Maintal sich auftut, sind sie eifrig in Feld und Garten, reißen die braunen Schollen um, zimmern an Gartenhäuschen, säen und setzen die ersten Pflanzen.

Dann die Bahnhofshalle von Frankfurt, Symbol unserer eisenklirrenden Zeit, Symbol unseres organisatorischen Sinnes. Der große Durchgangspunkt zwischen Nord und Süd, Ost und West. Aber was zu dieser Zeit in den Gasthöfen eilig aus- und einwandert, ist nicht auf froher Ferienfahrt, ist gehetzt von Beruf und Geschäften. Und zu abendlicher Stunde ist manches Gasthaus leer. Anmerkungsweise sei gesagt, daß unsere Speisekartenkenntnisse wesentlich bereichert wurden durch „illustrierte Gurken". In der Altstadt, wo Johann Wolfgang um den Saalhof und den Römerberg wanderte, ist manches anders geworden: lichter, bunter. Farbenfreude ist eingekehrt in die düsteren Gassen. In buntem Gewande präsentieren sich die spitzgiebligen Häuser, seltsames Maßwerk grüßt von verputzten Flächen, Rosenlauben und symbolhafte Gestalten. An der Außenwand der Paulskirche lehnt das Denkmal Friedrich Eberts, reichlich befremdend in der Durchführung und der Anpassung an den Raum. Im Theater spielen sie den „Golem" und „Bluff". Es ist Gewinn, einmal den weltbedeutenden Brettern sich anderswo zu nahen. Vergleiche drängen sich auf, das Urteil gewinnt einen breiteren Boden. Dieser „Golem" war gesanglich und bühnentechnisch eine Leistung. Man sah Bühnenbilder, gesättigt von Stimmung, hervorgezaubert durch außerordentliche Möglichkeiten des Lichtes. Aber die gute Stadt Frankfurt möge uns die Frage nicht verübeln: Vor wieviel Wintern wurde das Opernhaus zum letzten Male gelüftet? Wer aus der Frische des Lenzabends in die heilige Halle tritt, wird benommen von den Düften, die er einzuatmen gezwungen ist. Wir sind keine Kenner arabischer Wohlgerüche, aber Zimt und Bananen schienen vorzuherrschen. Daß es neben einer hochstehenden Bühnenkunst in der Stadt Goethes auch Jazzbandmusik gibt, wird eine spätere Zeit uns auf das Konto setzen. Erfreulich nur, daß den Musikern selbst ein Gefühl der Lächerlichkeit solcher Auftritte noch nicht abhanden gekommen war. Wenn man sich erst schämt, ist der Schritt zur Besserung nicht mehr weit. — Man fährt von Frankfurt mit einer elektrischen Bahn nach dem einstigen Modebad Homburg vor der Höhe! Einstig! Denn das Städtchen geht — wie man uns sagte, teilt es dieses Schicksal mit mancher Badestadt unseres Westens — den Krebsgang. Kahl und leer stehen die üppigen Hotelpaläste, traurig anzusehen ist der Park mit den Stiftungen einer glänzenden Zeit, als noch russische und flamesische Prinzen sich hier mit deutschen Kronenträgern ein Stelldichein gaben und der englische König sich beim Tennisturnier belustigte.

Auf den Höhen des Taunus liegt an schattigen Hängen noch Schnee. Er hält sich lange in den Mauern des Saalburg-Kastells, nur von den Dächern tropft und rieselt es unaufhörlich. Die Archäologen sind fleißig bei der Arbeit. Gerade schlagen Arbeiter einen Graben durch den unerschlossenen Wald links vom Kastell. Und was sich alles in den Magazinen, die dem Laien verschlossen sind, angesammelt hat: Berge von Tonscherben, von terra sigillata, Hunderte von römischen Werkzeugen, die sich kaum unterscheiden von Remscheider Qualitätswaren der Gegenwart ... Gerade gab die Erde die Bekrönung eines priesterlichen Stabes zurück, eine prächtige goldglänzende Arbeit, die in der Mitte einen Stierkopf und seitlich zwei Schlangen zeigt, fand sich in einem Frankengrab ein schwerer silberner Armreif. Der alte Ofen zischt und brodelt in dem kleinen Arbeitsraum des Ausgrabungsleiters, wo die Wände mit gelehrtem Buchwerk über und über bedeckt sind. Vergangene Welten steigen herauf, sichtbar nahe ... Da ruft Autohupen uns säh in die Gegenwart zurück. Mitten durch das Lagerdorf, wo die Kneipen liegen und das Mitraheiligtum träumt, jagen die Benzinwagen unserer schnellebigen Zeit. Wir treten sinnend vor die Tür, wo ein kleines Gärtchen der Pflege wartet, und siehe: auf der rauhen Höhe, in Schnee und Kälte blüht der erste Seidelbaststrauch.

Bad Nauheim.

Während in der Winterkurzeit die heilkräftigen Wässer für die Bäder nur dem an Schüttungsmenge, Kohlensäure und Salzen überreichen Hauptsprudel 12 und (für die Kurbrunnenbäder) auch anderen Mineralquellen entnommen werden, wurden kürzlich auch die Sprudel 7 und 14 aus ihrer Winterruhe geweckt. Nach kurzem Anpumpen ließen sie in wenigen Minuten wieder ihre Wässer in alter Kraft aus dem Erdinnern emporschäumen. Dieser sich in jedem Frühjahr wiederholende Vorgang ist ein Zeichen, daß jetzt mit jedem Tage die Zahl derer wächst, die Bad Nauheim aufsuchen, der Heilort aller Herzkranken, Rheumatiker, von beginnender Arterienverkalkung, Gicht, Bronchitis, Rückenmarks-, Frauen- und Nervenleiden Genesung Suchenden. Dazu kommt der materielle Vorteil, daß die Kurabgabe bis zum 30. April ermäßigt ist.

WIESBADEN - HOTEL ROSE
Einziges Luxus-Hotel mit Kochbrunnenbädern.
200 Zimmer mit fließ. Wasser. Badezimmer u. Ferntel. Konferenz- u. Festsäle. Zimmer von Mk. 5.–, Pension von Mk. 12.50 an.

DAS NIERENBAD
STAHL- U. MOORBAD
hervorragend heilkräftig bei harnsaurer Diathese, Gicht-, Nieren-, Stein-, Grieß- u. Blasenleiden.
Eigene Jagd.

STAATLICHES MINERALBAD BAD BRÜCKENAU
Eisenbahnlinie Hamburg-München, Lokalbahn ab Jossa. Auch über Bad Kissingen u. Fulda auf staatlichen Postautos bequem zu erreichen. Höhenlage 300 m ü. d. M. Auskünfte und Werbeschriften durch die Direktion des staatl. Mineralbades Bad Brückenau (Bayern-Ufr.)

WERNARZER QUELLE
erprobt gegen Frauen- und Nervenkrankheiten, Blutarmut etc. Kurzeit: 1. Mai - 1. Okt. 12 staatl. Kurhäuser.
Forellen-Fischerei.

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN



Erholungs-Reisen zur See
MITTELMEERFAHRT 1927
mit Doppelschraubendampfer »Lützow« 8716 Brutto-Reg.-Tons
vom 13. Mai bis 30. Mai 1927
Fahrpreis: RM. 480.– und höher
PFINGSTFAHRT 1927 in die Ostsee
mit Doppelschraubendampfer »Lützow« 8716 Brutto-Reg.-Tons
vom 4. Juni bis 13. Juni 1927
Fahrpreis: RM. 190.– und höher
NORWEGENFAHRTEN 1927
mit Doppelschraubendampfer »Sierra Cordoba« 11 400 Brutto-Reg.-Tons
1. Reise: 7. Juli bis 25. Juli 1927
2. Reise: 28. Juli bis 15. August 1927
Fahrpreis: RM. 400.– und höher
mit Doppelschraubendampfer »Lützow« 8716 Brutto-Reg.-Tons
3. Reise: vom 29. Juli bis 16. August 1927
Fahrpreis: RM. 380.– und höher
POLARFAHRT 1927
mit Doppelschraubendampfer »Stuttgart« 13 367 Brutto-Reg.-Tons
vom 22. Juli bis 17. August 1927
Fahrpreis: RM. 900.– und höher
SKANDINAVIEN-OSTSEEFAHRTEN 1927
1. Reise: 30. Juli bis 12. August 1927
mit Doppelschraubendampfer »Madrid« 8753 Brutto-Reg.-Tons
2. Reise: 4. Aug. bis 17. Aug. 1927
mit Doppelschraubendampfer »Yorck« 8976 Brutto-Reg.-Tons
Fahrpreis: RM. 320.– und höher
Kostenlose Auskunft u. Prospekte durch
Elberfeld: Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl, Döppersberg 2 (Kirchhaus)
Barmen: Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl, Alternarkt 12.

Privatsommerfrische „Gut Habbecke" b. Wenholthausen (Sauerland). b7946
Staubfreie Lage, direkt am Walde. Höhenlage 350 Meter. Gr. Veranda. Balkon. Bad im Hause. K. m. W. Pensionspreis bis Ende Juni 4 Mk. Ind. Frau Schröger.

Kinder-Erziehungs- und Erholungsheim Brügge i. W.
nimmt in den Osterferien Kinder zur Erholung auf.
Frau Dr. Gerlow-Plate. b7940

Haus Obereimer b. Arnsberg (Westf.)
2 Km. ab Bahnhof, Autoverbindg., Älteste Sommerfr. a. Platze, ehem. Jagdschloß, direkt am Walde, große Räume, el. Licht, Wasserleitg. usw., gute Verpflegung. — Pensionspr. einschl. Nebenkost. 5 M. b6382

Das
Erholungsheim St. Elisabeth zu Neventrop (bei Arnsberg)
bietet Damen günst. Erholungsgelegenheit. Schöne, ruhige Lage, eigener Wald. Gute, reichl. Verpflegung, mäßige Preise. b7954
Anfragen an die Oberin.

Sommerfrischler
finden angenehmen Landaufenthalt bei bester Verpflegung in herrlicher gesunder Berg-Waldgegend bei bester Verpflegung. Große luftige Zimmer, Eier, Milch, Butter aus eigener Wirtschaft. Postagentur selbst zu Hause. Preis pro Tag 4—4,50 M.
Jos. Schötiller, Postagentur Dringenberg, Kreis Warburg. b7971

Haus Schütt
Bad Sachsa, Harz, Moltkestr. 3
Behagl. und neuzeitl. eingerr. Haus, bevorz. Lage, Heizung, Bäder, gr. Garten. Preis für Zimmer u. beste Verpfl. von 5 Mk. an.
Telefon 156. b7956

Sommerfrische Straßenhaus
400 Meter ü. d. M. b7979
b. Neuwied a. Rh. (5 km oberhalb Rengsdorf).
Herrlich am Walde gelegen. Blicke auf Siebengebirge, Taunus und Eifel. Direkt ideale Lage für Spaziergänge und Wanderungen. Meilenweite Wälder (Buchen, Eichen, Tannen). Idyllisch am Walde gelegenes **Licht-, Luft- und Strandbad,** 10 Minuten vom Ort entfernt. – Pensionspreis Mk. 5.– bei 4 Mahlzeiten, einschließlich sämtlicher Nebenkosten (Bedienung, Licht usw.) Postautoverbindung ab Bahnhof Neuwied 3 bis 4 mal täglich. – Rechtzeitige Anfragen erbitten:

Pension Waldfrieden Bes.: Paul Buchstäber Fernruf Rengsdorf 228.
Gasthof zu den alten Eichen Bes.: P. Fallenbach Fernruf Rengsdorf 306.
Gasthof zur Post Bes.: Wilh. Rau Fernruf Rengsdorf 356.

Wer Erholung sucht
und sich an der Schönheit der Natur erfreuen will, komme in die
Sommerfrische Krull, Dalhausen, Kr. Höxter b7915 Prima Referenzen.

„Waldfrieden" in Kamernn
Post Schieder i. Lippe, inmitten Hochwald u. Bergen geleg. Stundenlange romantische Waldspaziergänge sow. Ausflüge nach dem Hermannsdenkmal, Bad Meinberg, Pyrmont usw. Erstklass. Verpflegg. (4 Mahlzeiten). Bäder im Hause. Preis 1. April u. Mai 4.25 M, für die weit. Monate 50 ₰ Aufschlag. Anfrag. an Frau Rauff. b7971



Bad Eilsen
bei Bückeburg.
Schlamm- und Schwefelbad
heilt Rheuma, Gicht, Ischias, Frauenleiden.
Ideale Unterkunft
für verwöhntere und einfachere Ansprüche im
„Fürstenhof" u. „Badehotel"
Das ganze Jahr Kurbetrieb. b827

Luftkurort Arolsen
Sommerfrischler und Passanten finden wunderbare Aufnahme bei solidem Pensionspreis im Hotel Waldecker Hof. Man verl. Prospekt. Anfr. an den Inhaber
b7983 Paul Hedrath.



b214

Gute Pension finden Sommergäste
in schöner waldiger Gegend, nahe Edersee. Bahn- und Autoverbindung. Schöne Zimmer. Preis 4,50 Mark. b7969
Gasthof Karl Becker, Höringhausen.

Sanater. Dr. Möller, Dresden-Loschwitz
Diät-, Schroth-, Fastenkuren
Gr. Heilerfolge — Broschüre fr.

Ostern im Teutoburger Walde
Horn i. L.
Schön gelegen, nahe dem Walde und den Externsteinen. Pension Hartmann. Pensionspreis bis Pfingsten 4 M bei guter Verpflegung, bestehend in Morgenkaffee, Kakao od. Milch, Butter, Brot, Ei oder Aufschnitt; Mittags Suppe, Braten, Gemüse etc. u. Pudding. Sonntags 1 Gang mehr: Nachmittags Kaffee mit Kuchen; Abends 1 warm. Gang und Tee und Aufschnitt. — Pension auch für einzelne Tage, auch für Dauer-Aufenthalt geeignet. b7976

BAD-NAUHEIM
45 Minuten von Frankfurt a. M.
Weltberühmte kohlensäurereiche Kochsalzthermen (30,5–34,4° C.)
Unerreicht bei Herzkrankheiten, beginnender Arterienverkalkung, Muskel- und Gelenkrheumatismus, Gicht, Bronchitis, Rückenmarks-, Frauen- und Nervenleiden
Sämtliche neuzeitliche Kurmittel / Schönster Erholungsaufenthalt
Auserlesene Unterhaltungen // Sport aller Art
Vorzügliche Unterkunft bei angemessenen Preisen
Ermäßigte Kurabgabe bis 30. April
Auskunftsschrift D 45 durch Bad- und Kurverwaltung und in Reisebüros. b21

Der Spessart.

Von Ludwig Keller.

Vor kurzem wurde ich ironisch gefragt: „Spessart — ja gibt's denn so was noch?" Die Frage verrät, warum dieses Waldgebirge mitten in Deutschland und bei günstigsten Verkehrsbedingungen bis heute fast unberührt geblieben ist. Sein ungeheures Laubmeer allein schon mutet manchem etwas unheimlich an. Sagen von Wilddieben und Räubern, von Kämpfen mit Wölfen und Keilern, Berichte über eine gänzlich verarmte und rückständige Bevölkerung lösen eher ein Gruseln aus, als den Wunsch, mit eigenen Augen die Wirklichkeit zu schauen. Ist das aber einmal geschehen, dann — das darf behauptet werden — hat dieser von der Welt vergessene Gau einen neuen Freund gewonnen.

Wessen Sinn freilich nach Bergen mit weiter Fernsicht steht, nach riesigen Felsmassen und Gletschern, nach donnernden Wasserfällen, nach Konzert und Tändelei — der muß enttäuscht werden. Wer dagegen dem Trubel des Alltags entrinnen will und ein Reinigungsbad braucht für Herz und Sinn, wer ausruhen möchte von der zermürbenden Berufsarbeit und schöne feierliche Eindrücke sucht, der findet dies alles in diesem gewaltigen grünen Dom.

Der Spessart umfaßt rund 1800 Quadratkilometer. Sieben Zehntel davon sind Wald. Wohl haben sich allmählich vorwiegend am Rande Nadelhölzer eingeschlichen, der Hochspessart hingegen weist noch jene prachtvollen geschlossenen Altbestände an Eichen und Buchen auf, wie wir sie heute nirgends mehr sehen. In Metzergraben ist sogar ein Urwald erhalten. Die bewaldeten Berge sind ziemlich gleich hoch und bieten im großen ganzen keine weiten Ausblicke. Trotzdem fehlen auch solche nicht. Es seien nur die erwähnt von den Höhen bei Bad Orb, bei Aschaffenburg, Klingenberg, Mildenberg, Amorbach, Wertheim, Lohr, Gmünden. Blütezeit und Herbstfärbung weisen dort eine Farbenpracht auf, wie sie kein Meister malt. Eine Eigentümlichkeit des Gebirges sind seine engen saftigen Wiesengründe mit ihren leise murmelnden Bächlein. Mit zu den schönsten zählen das Elsava-, Hafenlohr- und Schondratal, der Kropfgrund und der Zwieselgrund. Viele Stunden mag der Wanderer gehen in der erhabenen Ruhe des Waldes, ohne einem Menschen zu begegnen. Nur aus der Ferne bringt der verlorene Schlag des Holzhauers an sein Ohr oder der Schrei des Hähers, das Gurren der Waldeule, das Hämmern des Spechtes, vielleicht kreuzen im alten königlichen Wildparke, welcher noch erhalten ist, ein Hirsch, ein Wildschwein in hoher Flucht seine Bahn. Und neben ihm schreitet die Geschichte. Noch berichten Erdaufwürfe über germanische Ringwälle, erzählen mächtige Ruinen von versunkenem Glanz und Rittertum. Manches Haus hat freilich der Zeit getrotzt, wie z. B. das Märchenschloß Mespelbrunn.

Wer Muße hat zu liebevollem Sichvertiefen, dem erschließt der Spessart dankbar seine intimsten Reize. Ein Verirren braucht niemand zu befürchten, die einheitlich durchgeführte Wegemarkierung geleitet ihn sicher ans Ziel. Räuber und andere Gefahren gehören längst der Vergangenheit an. Die Bevölkerung ist schlicht und diensteifrig. Gasthäuser und Sommerfrischen sind einfach, aber sauber gehalten, die Preise niedrig. Wasserleitung, elektrisches Licht und Telefon finden sich selbst im Gebirge überall.

Der Sommerfrischler, welcher im Walde selbst sein Standquartier aufschlägt, kommt voll auf seine Rechnung. Wer lieber dem Verkehr nahebleibt, dem bieten die reizenden, altertümlichen Städtchen und Ortschaften am Maine alles Wünschenswerte. Hier kann er sogar dem Wassersport huldigen. Gelegenheit zu bequemen Spaziergängen und zu größeren Ausflügen ist stets gegeben. Dazu kommt ein gutes, weitverzweigtes Straßennetz, welches sich nicht nur den Main entlangzieht, sondern auch das Gebirge erschließt. Der Automobilist findet überall Einstellräume.

Auskünfte jeder Art erteilen gerne und sofort der Spessartbund (Aschaffenburg) und die einzelnen Städte.

Es sei mir gestattet, diese allgemeinen Ausführungen zu schließen mit dem Reime eines würdigen Spessarter Pfarrherrn:

„Doch dobei sein mer weng (wenig) verwormst (verhärmt),
Sein fröhlich allezeit,
Ons Herrgott, der waaß (weiß) ah no gut,
Wo unser Spessart leiht (liegt)."



Burgruine Altendorf an der Ruhr.

Auf den Ruhrhöhen bei Altendorf, von Efeu umrankt, starrt die Burgruine Altendorf in die weite Landschaft. In den Urkunden läßt sich der Ursprung der Burg bis um die Zeit 1100 zurückverfolgen, wo die drei Brüder Herimanus, Renricus und Caesarius die Herren von Altendorf waren. Im Jahre 1852 gelangte die Gemeinde Altendorf in den Besitz der Ruine. Sie ließ auf dem ehemaligen Burghofe ein Schulhaus aus den Steinen der Burg bauen.

Erholungsstätten am Rhein.

An einer der schönsten Rheinstrecken, inmitten eines Kranzes von Bergen, Tälern und Wäldern, durchflossen von dem Silberband des Rheinstroms, liegt am rechten Rheinufer zwei Wegstunden oberhalb Koblenz, das freundliche Städtchen Braubach, überragt von der auf steilem Felskegel thronenden Marksburg, der einzigen unzerstörten Feste am Rhein. Mit Staunen schweift das Auge über die gewaltigen steilaufragenden Felswände bis hinauf zu den waldumrauschten Höhen und dem Wanderer, der hinansteigt durch die stillen Wiesentäler nach dem Bergwald mit seinen Ausblicken, bieten sich Bilder von wundervoller Schönheit.

Der Grenzübergang.

Die neuesten Visum-Vorschriften.

Es ist zu unterscheiden zwischen Paß- und Visumzwang. Eines Passes bedarf man zu jeder Reise ins Ausland. Ein Visum braucht der Tourist nicht mehr nach dem Gebiete der Freien Stadt Danzig, Oesterreich, der Schweiz, Liechtenstein, Holland, Luxemburg, Dänemark, Schweden, Portugal und Japan. Es schweben Verhandlungen mit der Tschechoslowakei und Norwegen zwecks Aufhebung des Visumzwanges, doch ist wohl für die nächste Zeit noch kein positiver Abschluß zu erwarten.

Gegen spröde Haut: NIVEA-CREME wirkt sofort gibt sammetweichen Teint. Schachteln zu 20, 30, 60 u. 120 Pfg.

Bad Liebenstein bei Eisenach, Perle des Thüringer Waldes. Spezialkuren bei Herz- u. Nervenleiden, Blutarmut, Bleichsucht, Frauenleiden, Rheumatismus und Gicht. Stärkste kohlens. Eisen-Mangan-Arsen-Quelle Deutschlands. Prospekt Nr. 3 und Wohnungs-Nachweis durch die Badedirektion. Stahlbad Trinkkuren Luftkurort

BAD TÖLZ in den Bayer. Alpen. Deutsch ands größtes Jod-Bad bei Art rienverkalkung, Nerven-, Stoffwechsel- u. Frauenleiden. b21

Bad Salzuflen Hotel Fürstenhof A.-G. Eröffnung Ostern! Familienhotel ersten Ranges, direkt am Kurpark und in der Nähe der Bäder. — Zimmer mit fließendem kalten und warmen Wasser. — Lift. — jeglicher Komfort. — Zimmer von 3 Mark an. Verpflegung von 7 Mark an. Kein Weinzwang. Wein- und Bierrestaurant. — Fünf-Uhr-Tee. — Jeden Sonnabend Réunion. Autogarage. — Telephon 88 und 89. — Prospekte durch die DIREKTION K. MARAHRENS.

Sommerfrischler finden erstkl. Aufenthalt auf dem Lande an der **Möhnetalsperre** bei sehr guter Verpfl. pro Tag 4 Mk. Schöne geräum. luft. Zimm., herrl. Aussicht. An Ch. mit d. Kleinbahnauto direkt v. Soest via Vier. Gastw. Adolf Schulte, Theiningsen (Post Körbecke). Tel. Amt Körbecke 49.

Erholungssuchende (Herren oder Ehepaare) finden in ruhigem **Forsthaushalt** frdl. Aufnahme. Waldreiche Gegend. Eigene Forellenfischerei. Angelsport. Große, helle Zimmer. Gute Verpfl. Pensionspreis ab April 4.50 Mk., ab 1. Juli 5.00 Mark. d7947 **Försterei Dringenberg, Kreis Warburg (Westf.)**

Bad Soden-Salmünster (Taunus) Katarrhe, Asthma, Herzleiden • 26 Heilquellen. Thermal-Sprudel • Grösstes Inhalatorium Europas. Dauernd geöffnet • Prospekte durch Kurverwaltung Bad Soden. Mittelstand-kur, 4 Wochen, 250.— Mark. Man verlange Sonderprospekt.

Pension Schindele, Schwangau bei Füssen. Einf. bürgerl. Heim, ruhige Lage, Nähe d. Königsschlösser. — Gute Schweizer Küche, mäßige Preise. Anfragen sind zu richten an Pension Schindele, Postfach 17, Füssen (Allgäu). b7978

Godesberg a. Rh., Bismarckstraße 15. Dr. Boesnach's Erholungsheim. Ruhiger, behaglich. Aufenthalt bei bester Verpflegung. Zentralheizung, Bäder. d7..7

Erholung in den Bergen! Beste Verpflegung, 4 Mahlzeiten, 3.50 M. Keine Nebenkosten. Pension Kalkuhl, Zimmerkusen b. Kotthausen, Krs. Gummersbach. Kleinbahnst.

Für Herzkranke u. Nervöse Bad Orb Villa Saline. Herrliche Lage am Kurpark.

? Suchen Sie Erholung und eine ideale Sommerfrische ? Sie finden sie **in Bernau am Chiemsee** und Gebirge. Gasthof Kampenwand, Besitzer Stratter. Pension mit Zimmer, vorzügl. Verpflegung, 5 M. Herrliche Lage, Gesundes Klima. Solbäder im Hause. Ab 1. Mai geöffnet. b64..

Landaufenth., Privat in der Nähe der Edertalsperre. Gute Verpfl. Nachm.-Kaffee. Preis 4.— Mk. Keine Nebenkosten. b7959 Wilhelm Köbrich, Sachsenhausen (Waldeck).

Frühling am Rhein! Erholungsbedürftige finden freundliche Aufnahme u. gute Verpflegung (4 vollst. Mahlzeiten) in herrl. geleg. Landhause am Waldesrand. Obstbaumblüte. Blick a. das Siebengebirge. Preis 4.50—5 Mk. b7990 Kein Zuschl. Prosp. Pension St. Marienberg bei Unkel a. Rh. Tel. Honnef 490.

Teutoburger Wald Sanatorium Grotenburg für alle Arten chronischer Leiden. Gegr. 1907. Besond. günstige Heilerfolge bei: Gegr. 1907 Blutdrucksteigerung, Spitzenkatarrhen und Basedow. Alle Diätformen. Prospekt. d79.8 Dr. Manfred Fuhrmann, Hiddesen-Detmold.

Nordsee: Thomsens Landhaus, Hofbesitzer. Privatpension, sicherste Erholungsquelle auf dem Lande d. Insel Föhr. Für Kinder ganz bes. geeignet. Preis v. 3.50—5.00 M. Beste Verpfleg. Näh. Ausk. durch: b7965 Frau Th. Thomsen, Borgsum, Föhr, Nordsee.

Sommerfrische Gustav Kruse Winkelshütten Post Boraholzhausen, herrliche gesunde Gegend, nimmt ständig Erholungsbedürftige Gäste bei mäßigen Preisen auf.

Bad-Nauheim — Privathotel Villa Carola — wieder eröffnet. d6883 Vornehmes Fremdenheim. (V. 1. April bis 1. Mai Vorsaisonpreise.) Gute Verpflegung. Tel. 2110. Bes. F. W. Rötger. Tel. 2110.

Erholungsbed. f. g. Verpfl. b. a. Wald. Sonnige Zimm. m. Veranda. Milch nach Belieben. April 3 b. 3.50. Frau Haarhaus, Geringhausen bei Rümbrecht. b7984

Bad Godesberg. In vornehm. freier Lage (Staatsbahn u. Elektrische 5 Min.) in hochherrschaftl. Hause abgeschlossene Parterreetage, 5 od. 6 große Zimmer, Küche, Bad, Mansarde, große Loggia, Terrasse, eventl. Gartenbenutzung, Garage, möbliert zu vermieten. 1. April bis 1. Oktober. Angeb. unt. A 12 an die Agentur d. „Köln. Ztg.", Bad Godesberg.

Erholungssuchende finden billig Pension b. **Joh. Poggel**, Luftkurort. Cobbenrode (Sauerland). Eigene Fischerei. Sportplatz. Badeeinrichtung. Klavier. — Gute Verpflegung. Pensionspreis 4.50.

Bad Honnef a. Rh. Haus Elisabeth, Carlstraße 12, vornehmes Heim, anerkannt gute Verpfleg. Freie Lage mit herrlichem Blick auf das Siebengebirge. 5 Min. v. Bahnhof. d7989

Pension Friedrich Braubach. Gut bürgerl. Haus. Pens. 5—6 Mk. Tel. 34. Vorsaison Rabatt.

Sommerwohnung 1 möbl. Zimmer mit Kochgelegh. in Luftkurort Waldeck für zwei Personen von Mai bis Oktob. billig zu vermiet. Aus dem Zimmer Ueberblick auf den großen Edersee. Angeb. unt. E 1820 Gschst. b7968

Hotel zur Reichskrone Traben-Trarbach, Wildbadstr. 93, Telephon 172, in der Nähe des Bades. Ruhiger, angenehmer Fremdenaufenthalt (Familien-Zimmer). Gute bürgerl. Küche. Pensionspreis 4.50 bis 5.50 M. — Für Vereine großer Saal. Kegelbahn im Haus. — Gute Weine und Biere. — Separate Weinstube. b7961

Einf. Privat-Landaufenth. v. März b. Okt. Herrl. Gegd. im Westerw. Pens.-Pr. M 3 u. 3.50. Verpfleg. (4 Mahlz.) reichl. u. gut. Louis Weber, Ldw., Unnau-Wstrw. b7987

Sommerfrische. Im herrlich. waldr. Gegend Nähe der holländ. Grenze für Sommergäste angen. Aufenthalt. Tag 3.50 Mk. — Fr. Frohn, Hardenberg (Vierh.), Bezirk Aachen. b7944

Hotel und Pension „Im Krug", Oberwinter, Rh. Telef. 32, Amt Rolandseck. Vornehm. Haus, schöne Fremdenz., Saal, Terrassen, Garten, herrlich dicht am Rhein. Pensionspreis 6.00—6.50 M. — Vereinen u. Gesellsch. bestens empfohlen. b7966

Für d. bev. Osterz. wie a. für d. ges. Jahr, biet. Erquick. für Leib u. Seele Bibel- u. Erh.-Heim Hoheneiche bei Au an d. Sieg. 4.50 b. 6.50 Mk. tägl. b7963

Sommerfrische Pension Lücke, Nehsiepen, Station Gleidorf (Sauerland). Gut bürgerl. Haus.

Privatsommerfrische Rödeldrenn, Rüthen i. W., Sauerland. Direkt am Walde. Hubertteich. Vorzügl. Küche. Geöffn. April bis Oktober. Preis 4 M pro Tag. b7971

Luftkurort Hiddesen Teutob. Wald. Gute bürgerl. Küche, schöne sonn. Zimm., nicht weit v. Walde, 2 Min. v. d. Haltest. d. Straßenb. Kreuzweg. Näh. d. Anst. Pension „Haus Eintracht", Fritz Munte, Hiddesen 113. Telef. 1058 Amt Detmold.

Frühling an der Mosel Ruhigen, behaglichen Aufenthalt bei bester Verpflegung finden Sie in **Hotel Rollen, Alf a. d. Mosel.** (Schnellzugstation Bullay). Große Moselterrasse Halle Garage. — Pens. 6—7 Mk. Wochenend von Samstag nachmittag bis Montag früh 15 Mk.

Im schönen Bergl. Lande find. b7973 Erholungsbedürftige und Familien **freundl. Aufnahme** u. gute Verpflegung. Schönes Bürgerhaus mit Gärten, eigene Landwirtsch. Preis 3.50 M täglich, keine Nebenkosten. Bes. O. Bertram, Remscheid-Hasten, Clemenshammer 1.

Schüler (innen) find. schönen Ferienaufenthalt direkt am Rhein, Nähe Bonn bei best. Verpfleg. u. billigster Berechnung. Angeb. u. E 173 a. d. Geschst.

Arolsen (Waldeck). Sommerfrischler und Erholungsbedürftige find. gute Aufnahme. Volle Pension 4-4.50. Frau Lindenborn, Große Allee. b7982

Baden-Baden Pension Luisenhöhe. Schönste Lage beim Kurhaus, Theater. Erstklassige Verpflegung, auch Diätküche. Pensionspreis Mk. 9—12 einschließlich Zimmer. d7761 Besitzer: Gustav Bazoche.

Ich möchte zwei Damen oder ein Ehepaar als Dauergäste aufnehmen und betreue gemütl. Heim im waldr. Oberbergischen. Fr. Wwe. Wend, Ruppichteroth (Rhld.) b7975

Bad Sassendorf bei Soest. Für April und Mai 4.50 M. p. Tag bei anerkannt gut. Verpfleg. Pension ... Weslon-Straße 319.

Schonach Station Triberg d. Schwarzwaldbahn. — Nerven- u. Höhenluftkurort 900—1000 m ü. d. M. Ein herrl. Plätzchen des Baues des Schwarzwaldes. Bevorzugt v. Nerven- u. Herzleidenden. Außerst günstig zur Hebung des Stoffwechsels wie auch el. Erschöpfungszuständen. Kurmusik. Schwimmbad. Gute u. preiswerte Unterkunft i. d. Gasthöfen. Aus unft u. Prospekt durch den Kur- u. Verkehrsverein. d7985

Sanatorium in Rheinbach bei Bonn Frau Dr. Gerharz, Aerztin. Osterferien. Erw. 5 M, Kind. 3 M.

HAPAG HAMBURG-AMERIKA LINIE (AUSTRAL / KOSMOS LINIEN). Dem verehrlichen Publikum beehre ich mich anzuzeigen, daß ich am hiesigen Platze neben den bereits von mir vertretenen Hugo Stinnes Linien, Hamburg auch die Vertretung der HAMBURG-AMERIKA LINIE in Hamburg für den Personenverkehr übernommen habe. Fahrkarten für Dampferreisen nach Nord-, Zentral- und Südamerika, Afrika, Ostasien, Australien usw. sind bei mir erhältlich. Auskünfte über Reiseangelegenheiten werden kostenlos erteilt. WILLY KRONENBERG Barmen, Neuerweg 50.

VON ELBERFELD BIS NEW YORK NUR 7½ TAGE für die ganze Reise einschl. Bahn und Schiff und eintägigem Besuch in London oder Paris mit den Schnelldampfern der WHITE STAR LINE. D. „Majestic" 56551 T. (der größte Dampfer der Welt). „Olympic" 46439 T. „Homeric" 34351 T. (fährt einen Tag länger). Kostenlose Auskunft über Einreise-Erlaubnis nach Amerika: Baedeker'sche Buchhandlg., Elb., Herzogstr. 38. Fernruf 435. Willi Kronenberg, Barmen, Neuerweg 50. — Fernruf 4370

NACH AMERIKA RED STAR LINE unter amerikanischer Leitung! Deutsche Küchen. Bedienung. niedrige Preise! III. Kl. $ 112.50, II. Kl. $ 137.50, I. Kl. $ 192.50 und höher. ANTWERPEN-NEWYORK. Auskunft und Fahrkarten durch Willy Kronenberg, Barmen, Neuerweg 50; Haarhaus & Co., Barmen-R., Höhenstraße 27/29; L. A. Martin & Söhne, Elberfeld, Arrenbergerstr. 23; Herm. Lindemann, Köln, Domkloster 2.



Kaplan Fahsel

Berlin spricht **Dienstag, 5. April,** abends 8 Uhr, im großen Saale der **Stadthalle Elberfeld** über **„Ehe und Eros".**

Der Reinertrag ist zum Besten der Jugendpflege. Kartenvorverkauf: Buchhandlungen Steinmetz, Königstraße; Hartmann, W.-Rathenaustraße; Baedeker, Herzogstraße; Verkehrsverein, Schwebebahnhof; Bergische Tageszeitung, Teichstraße. k1422

MODERNES THEATER
Elberfeld

Morgen Sonntag vorm. 11 Uhr (Kassenöffnung 10.15 Uhr)
DER ZIGEUNERBARON
Vorher die neue Wochenschau.
Kleine Preise. **Jugendliche haben Zutritt.**

Das Ziel aller ist am morgigen Sonntag
der durchschlagende Erfolg in unserem dieswöchigen Programm:



Der Zigeunerbaron

8 humorsprühende köstliche Akte nach dem bekannten unvergänglichen Werk von JOHANN STRAUSS.

Regie: Friedrich Zelnik — sein scharmantester Film.

Hergestellt und herausgegeben von der berühmt gewordenen Weltmarke: LYA

Ein einziger Triumph begeisterten Beifalls ist das glänzende Spiel der beliebten Hauptdarsteller:

LYA MARA

Michael Bohnen Ernst Verebes
Wilhelm Dieterle.

Gleichen Beifall findet der Bombenlustspielschlager:



Charleston ist • Trumpf •

Ein Charleston-Abenteuer und -Schwank in 7 großartigen Akten.

In den Hauptrollen Der ausgesprochene Liebling der Damenwelt:

Reginald Denny
und die entzückende
Laura la Plante

Kassenöffnung 2 Uhr. **Kassenöffnung 2 Uhr.**
h345

Vereinigte Stadttheater
Barmen 2760 **Elberfeld**

Sonntag den 27. März:

3—5½: **Der Waffenschmied,** kom. Oper in 3 Akten von Alb. Lortzing. Anf. A. III. 7.10: **Kurtz-Pyrin,** Posse mit Gesang in 6 Bildern von O. Wilken u. C. Justinus. Musik von G. Michaelis. Außer Abonnement III.

11½ bis 1: **Siegfried Wagner-Morgenf.** Preise von 30 Pfg. bis 2.50 Mk. Karten sind im Elberf. u. Barm. Verkehrsverein zu haben. — 3—5½: **Das Konzert,** Lustspiel in 3 Akten von H. Bahr. Außer Abonn. II. 7.9½: **Fidelio,** Oper in 2 Akten von L. van Beethoven. — Außer Abonn. IV.

Montag den 28. März:

Geschlossen.

7½ bis 10½: **Die lustigen Weiber von Windsor,** komisch-phant. Oper von O. Nicolai. D 27 III.

Schauspielhaus Düsseldorf.

Sonntag. 11 bis 12 Uhr: BEETHOVEN MORGENFEIER. Pr.: 0,50 bis 2,50; 3 bis 6 Uhr: MARIA STUART. Ermäß. Pr.: 0,50 bis 5,30; 7,30 bis 10,30 Uhr: ZURUECK ZU METHUSALEM (Shaw). 3., 4., 5. Teil. Pr.: 0,50 bis 8,30.
Montag. Ser. V. 8 bis 10,15 Uhr: ZURUECK ZU METHUSALEM. 1. und 2. Teil. Pr.: 0,50 bis 8,30.
Dienstag. Ser. VIII. (Verl. v. 1. 4.). 8 bis 10,45 Uhr: Ensemblegastsp. BURGTHEATER WIEN. Der Schwan. Pr.: 0,50 bis 10,30.
Mittwoch. Ser. VI. (Verl. v. 29. 3.). 7,30 bis 10,33 Uhr: ZURUECK ZU METHUSALEM. 3., 4., 5. Teil.
Donnerstag. Ser. VII. 8 bis 10,15 Uhr: ZURUECK ZU METHUSALEM. 1. und 2. Teil. Pr.: 0,50 bis 8,30.
Freitag. Auß. Ser. (Ser. VIII. verl. a. 29. 3.). OLLAPOTRIDA. Vorh.: ANATOLS HOCHZEITSMORGEN. Pr.: 0,50 bis 5,30.
Samstag. 3,30 bis 6,15 Uhr: RAZZIA (Rehfisch). Ermäß. Pr.: 0,50 bis 5,30; 8 bis 10,15 Uhr: ZURUECK ZU METHUSALEM. 1. u. 2. Teil. Pr.: 0,50-8,30.
Sonntag. 3,30 bis 5,45 Uhr: DER FROEHLICHE WEINBERG. Kl. Pr.: 0,50 bis 3,50; 7,30 bis 10,30: ZURUECK ZU METHUSALEM. 3., 4., 5. Teil. d5895.

Thalia-Theater
Voranzeige.
Donnerstag 31. März, ab. 8 Uhr, wegen des großen Erfolges, noch malige, aber unwiderruflich letzte Aufführung:
Paganini
mit Elsa Kochhann vom Metropol-Theater Berlin als Gast.
Jeder Platz Mk. 1.—. h149

---

a466
Der letzte Sonntag
Die letzten Tage
der bunten Tüte im Salamander.
Samstag zum **27.** Mai
Sonntag zum **28.**
Montag zum **29.**
Anfang 8 Uhr, Kasse 11 Uhr.

Bavaria
Einheits-Eintrittspreis 1.- Mk.
Unübertreffliche Darbietungen
bringt das h272
Varieté-Programm
der 2. Märzhälfte.
Sonntag den 27. März:
2 Vorstellungen
nachmittags 3½ Uhr (das vollständige Abendprogramm) u. abends 8 Uhr.

Gneisenauer Hof,
Eb., Gneisenau- u. Ravensbergerstr.-Ecke.
Samstag d. 26. März, **Sonntag** d. 27. März
groß. Preistanzen
unt. Leitung des Tanzmeisters Karl Friedel. Erstkl. Stimmungs-Jazzkapelle. Eintritt frei.
Jeden Dienstag und Freitag: **Tanzunterricht.**
17270 **Tanzmeister Friedel u. Frau.**

Zum Augustiner
Elberfeld, Gesenbergstr. 22/24
Frühlings-Fest
Orig. bayer. Schrammeln.

Ober-Barmer Sängerhain
Mitglied vom Rheinischen u. Deutschen Sängerbund. Leitung: Musikdirektor Edmund Siefener, Köln.

Sonntag den 27. März, abends 6 Uhr, im großen Saale der Barmer Stadthalle:

Frühjahrs-Konzert

Mitwirkende:
Frau **Christa Staudt-Winkelnkemper** (Sopran), Elberfeld; Herr **Georg Mund** (Baß-Bariton) vom Stadttheater M.-Gladbach. Am Flügel: Herr **Willy Meyer, Barmen.**
Konzert-Flügel: Rud. Ibach Sohn.
Das Konzert findet bei Studtreihen statt. 629
Eintrittskarten num. Platz 1.50 M, unnum. 1 M, sind in den bekannten Verkaufsstellen und bei den Mitgliedern zu haben.

ZOO ELBERFELD
Sonntag den 27. März:
Konzert mit Tanzeinlage
von 4 bis 8 Uhr. h428
Leitung: Kapellmeister A. Kaufmann
Jed. Mittwoch: Konzert v. 3½-6½ Uhr.
Neubestellungen auf Jahreskarten werden täglich an der Kasse entgegengenommen.

Hansa-Café-Künstlerspiele
Elberfeld, Neumarkt.
Blüten-Fest!
Irma Traun
regelt noch immer als Schupoline den Verkehr. — Ferner das auserlesene Programm mit Robert Sarotti u. Don Alfonso etc. — Abends 8 und 11 Uhr — Vorstellung. — h415
Kein Weinzwang! Eintritt frei!

Restauration Lindenhof
Barmen-Lichtenplatz (Ind. d. Route)
Jeden Sonntag Eintritt frei.
Konzert und Ball
Täglich Kaffeerestauration.
Spezialität: Gekochter Schinken.
Vereinen und Gesellschaften halte ich mich bestens empfohlen. 13866

Ball-Haus Wald-Café
Elberfeld, Ronsdorferstr. 192.
Mittwoch, Samstag, Sonntag: **Gr. Ball!**
Neu! Neu!
Großes Jazz-Orchester.

Hotel „V. r. K. D."
Elberfeld, Ecke Burg- u. Kirchstraße.
Mittag-Essen
am Sonntag dem 27. März 1927.
Mk. 1.50:
Ochsenschwanz-Suppe, Kalbsfricassé auf Frühlings Art, Croquante Sahnen-Bombe.
Mk. 2.—:
Ochsenschwanz-Suppe
gesp. Ochsenlende nach Gärtnerin-Art
Croquante Sahnen-Bombe.
Mk. 3.—:
Obiges Diner, dazu Heilbutt i. Butter.
Reichhaltige Mittag- und Abendkarte zu mäßigen Preisen.
Ia Waldmeister-Bowle, Glas 60 Pfg.
Wir bringen unsere Säle zur Abhaltg. von Familien-Festlichkeiten in empfehl. Erinnerung. — Reichhaltige Mittags- u. Abendplatten zu angemessenen Preisen. Wicküler Pilsner 6/20 0.25, Radeberger Pilsn. 5/20 0.30, Spaten-Märzenbier 6/20 0.40
Direktor Otto Bachran.

FILM-PALAST WESTFALIA
BARMEN



Einer der besten Abenteurerfilme des Jahres. Liebe, Glück, Lachen, Freude. 8 Akte!
Reinhold Schünzel
Der dumme August
Riesen-Monstre-Gala-Programm.
Der Zirkus Romanelli in 6 Akten.
Deulig-Woche Nr. 13 **Die Welt im Wasser**
Die neuest. Ereign. Kulturfilm-Abteilg.
VARIETÉ: Anny Lukas u. Shinlay & Co.
Die Frau ohne Nerven
Professor Hans I u. Gemahlin
Die menschlichen Hunde.
Sonntag vorm. 11 Uhr (Kl. Pr. 60, 80, 1.—):
Zehnmarkschein u. Der dumme August

Barmenia-Lichtspiele
Die Großfilm-Woche!
Sumpf und Moral
Kriminal-Sittendrama — 7 Akte.
Der Rächer der Berge
Hoot Gibson der verwegene Cowboy-Darsteller. — Auf vielseitigen Wunsch:
Aschermittwoch
Tragödie aus den Karnevalstagen. 6 Akte
Film-Palast Westfalia || Barmenia-Lichtspiele
Barmen - Großbarmen

Blüten-Fest
Verstärktes Orchester. **Tanz.**
6000 Blüten zieren
Bier-, Weinrestaurant und Bar
des urgemütlichen
Wirmhof Elberfeld Wirmhof

✡ Astrologie ✡
die zwölf Sternbilder des Tierkreises, deren Einfluß auf **Charakter u. Schicksal des Menschen**
Lichtbild-Vortrag des Astrologen
E. HAMMER
Horoskope bedeutender Männer: Friedrich Ebert, Hindenburg, Mussolini, Kaiser Wilhelm. Kurze Zukunfts- und Vergangenheits-Prognosen von Vortragsbesuchern im Laufe des Vortrages.
Freitag, 1. April, 8 Uhr, **Frauenklub, Elb., Luisenstr. 45.** — Karten zu Mk. 2.00 und 1.50, bei B. Hartmann, Elberfeld, W.-Rathenaustr. 38.
h412

ALHAMBRA
Altermarkt **BARMEN** Telephon 1892

Auch in dieser Woche zeigen wir unseren werten Besuchern wieder ein nicht zu überbietendes **Drei-Schlager-Programm!**
Der große Erfolg! Der 4. Großfilm des Deutschen Lichtspiel-Syndikats, um 3 Uhr :: 6 Uhr :: 9 Uhr:
Der Zigeunerbaron
8 Akte voll köstlichen Humors, nach der unvergänglichen Operette von J. Strauß.
LYA MARA Michael Bohnen Wilhelm Dieterle Ernst Verebes als Hauptdarsteller.
Villa im Tiergarten **CHARLIE CHAPLIN**
Sensationeller Kriminalfilm in 7 Akten. in der tollen Groteske:
Das hält kein Pferd aus.
Erstklassiges Beiprogramm. Ein Lachschlager in 5 Akten.
Sehen Sie sich dieses ausgezeichnete Programm an! Sie kommen auf Ihre Kosten!
ALHAMBRA - Barmen

Thalia
Theater
Heute, Samstag, u. folgende Tage

Täglich 8 Uhr, Sonntag 7½ Uhr:

Alexandra

Eine Begebenheit aus der russischen Revolution.
Operette v. Franz Martos. Musik v. Albert Szirmai

Der große Erfolg des Johann Strauß-Theater in Wien — 300 Aufführungen!
Vollständige kostümliche und dekorative Neuausstattung.

Sonntag nachm. 3½ Uhr: **Fremden- und Familienvorstellung** zu kleinen Preisen **„Alexandra"**.

h140

Anthroposophie.

Heilbare u. unheilbare Erkrankungen als Schicksalsfügungen.
Vortrag von Damnitz Montag 28. März, abends 8¼ Uhr, in Elb., W.-Rathenaustraße 33. — Zutritt 50 Pfg.

Hansa-Bier-Palast

Elberfeld, Neumarkt.

Frühlings-Fest!

Die Oberländlerkapelle Hans'l Behirmer sorgt für Stimmung und Humor. h415
Ia Getränke. Vorzügl. Küche.

Lindenhöhe

Elberfeld, Haltestelle Westend
Morgen Sonntag: **Oeffentl. Ball**
Außerdem jeden Dienstag und Freitag Tanzunterricht unt. Leit. des beliebt. Tanzlehr. Alfred Oberbach.

Schöne Aussicht

Elberfeld-Küchenberg
Morgen Sonntag:
Schlachtfest!

Restauration z. Großmarkt
Elb., Alexander- u. Brückenstr.-Ecke.
Samstag und Sonntag:
Stimmungs-Konzert
Auftreten eines Handharmonika-Künstlers.
Wicküler Biere. Kaltes Büfett.
Zu regem Besuche lädt ein:
Willy Schwandtmann
Geschäftsführer.

Restaur. Zum Bürgerhaus

Tel. 7859 Elberfeld Hochstr. 60
Samstag, Sonntag und folgende Tage:
Gr. Blüten-Fest
Sehenswerte Dekoration
Verstärkte Kapelle.
Blütenraten 7m Wertvolle Preise.

Barmen **Borussia** Barmen

Sonntag den 27. März,
nachmittags von 4—7 Uhr:
Großes Konzert
der Wuppertaler Schützenkapelle e. V.
(ehemal. Militärmusiker)
Ab 7—11 Uhr:
Tanz-Unterhaltung
Eintritt frei! Kein Weinzwang!
Dortmunder Union-Biere. 3087a

Die ehem. Kameraden des Ref.-Inf.-Reg. 218
von Elberfeld und Umgegend treffen sich am 31. 3. 27, ab 7½ Uhr abends, im Hotel zur Pfalz, Elberfeld, Bökel 6.
Keiner darf fehlen! Kameraden erscheint!
Näheres siehe unter Lokales.

Schwaferts Saalbau

Elberfeld-Ronsdorf. e214
Jeden Sonntag:
Tanz.
Jazzband.

„Rädchen"-Ronsdorf

5 Minuten von Straßenbahn-Haltestelle Ronsdorf-Fachschule 1486
Restauration, Gesellschaftszimmer, Saal
Kaffeetafel mit u. ohne Zutaten.
Sonntags sämtliche Räume geheizt.

Ratskeller Ronsdorf

Bes.: Heinr. Wallrat.
Jed. Sonntag ab 4 Uhr: **Künstler-Konzert.**
Ia Speisen und Getränke. Ausschank von Bremer-Ecke und Orig. Münchner 1485

Gasthof zur Post, Gruiten

Inhaber: **Robert Forsthoff.**
Sonntag den 27. März:
TANZ!
Anfang 5 Uhr. Eintritt 50 Pfg.
Tanzen frei. e426

Montag den 28. März 1927, abends 8 Uhr, **Stadthalle, Elberfeld:**

Beethoven-Feier

zum 100. Todestag 26. März 1827
Solist: h412
Edwin Fischer
Konzertflügel Steinway & Sons von Brüning & Bongardt, Barmen.
Volkstümliche Preise. Karten zu Mk. 1.— bis 5.— bei B. Hartmann.

Café Holländer

Elberfeld — Isländerbrücke

Heute nachmittag 6 Uhr
ERÖFFNUNG
des neueingerichteten großen rationellen Bier-Ausschankes

Malepartus

Inhaber: CARL HOLLÄNDER

Reichhaltige kalte u. warme Küche
Küchenmeister: Fritz Kässner.

Café Merkur

Barmen

Frühlingsfest

Fabelhafte Ausstattung
xxx W. Rigo spielt! xxx
214b

Reklame-

Transparente
Schilder
Anschriften
Malereien
Buchstaben
in Steinerde, Metall, Glas und Holz.

Spezialität: **Glasschilder-Massenfabrikation**
von einfacher bis künstlerischer Ausführung unter billigster Berechnung. 17190
Man verlange kostenlose Offerte bezw. Vertreterbesuch. Ia Referenzen.
Eigene Glashandlung, Glasschleiferei, Ätzerei, Spiegelfabrikation u. Schlosserei.

Reklamewerkstätten Daniel Leimkühler ELBERFELD, Mathildenstr. 11. Telefon 6074.
Größtes Geschäft dieser Branche im Wuppertal.

Billigste Hauswäsche — Bequem Elegant



van Heusen

Der
HALBSTEIFE KRAGEN

Deutsches Fabrikat — D.R.P. — Überall zu haben



Bierkenner trinken
Schwabenbräu
Edelbiere
im HOTEL-RESTAURANT
Albert Bauscher - Barmen
Winklerstraße 8/10 d5658
Das Haus der guten und preiswerten Küche.

M.-G.-V. „Edergold" Elberfeld
Mitglied des Deutschen und Rheinischen Sängerbundes.
Schutzherr: Herr L. Hennig — Chorleiter: Musikdir. W. Otto.

Sonntag den 27. März 1927, im großen Saal des Jugendhauses, Bergstraße:
Frühjahrs-Konzert
unter Mitwirkung von Fräul. Helene Hügel, Sopran, Elberfeld; Herr Hugo Sauer, Tenor, vom Hagener Stadttheater; Damen-Chor Edergold, Leitung: Herr C. Seyberlich, Elberfeld; M.-G.-V. Edergold: Begleitung: Musikdirektor W. Otto.
Einlaß 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr.
Eintritt 75 Pfg. einschließlich Steuer.

Luna-Park Volks-Fest!!

An der August-Bebelstr., Elberfeld (Wüstenhof)
3 Minuten vom Mirker Bahnhof, hinter der Wiesenstr.
Ab Sonntag den 27. März täglich 3 Uhr nachm. geöffnet.

Die neuesten Sehenswürdigkeiten.

Volksbelustigung für jung und alt.

Näheres besagen die Plakate.
Eintritt zum Festplatz frei. Eintritt zum Festplatz frei.
Zu regem Besuch ladet ein:
Verein Bergischer Markt- und Meßreisender
Sitz Elberfeld, E. V.

Geschäfts-Erweiterung

Den geehrten Damen gebe ich hiermit zur Kenntnis, daß ich meinen

Damen-Frisier-Salon

durch einen weiteren, auf das modernste und bequemste eingerichteten Salon im 1. Stock vergrößert habe, wodurch ich nunmehr in der Lage bin, eine schnelle Bedienung zu gewährleisten. Ich hoffe, daß die neuzeitliche Umstellung den Wünschen meiner Kundschaft gerecht wird, und bitte, mir das bisher entgegengebrachte Vertrauen auch weiterhin zu schenken.

Paul Lorenz Damen- und Herren-Friseur
Elberfeld, Grünstraße 33,
Eingang Schlösserstraße. — Telephon 2277.

Ich empfehle mich in meinen guten u. sehr billigen
Futterresten
für Woll- u. Kons.-Schneider.
Frau Michowski, Friedrichschulstr. 21.I

Zum
Hausputz
Aufpolstern
von Sofas und Matratzen, Auffarben von Ledermöbel,
Aufhängen von Gardinen. Bei mir gekaufte Gardinen und Dekorationen werden
gratis
aufgehängt. Sämtl. Neuanfertigungen billigst
Stoffe engros
Emil Schlingensiepen,
Polsterer und Dekorateurmeistr.
Elberfeld
Harmoniestr. 19.

Eiltransporte
m. modernem geschl. 1-To.-Lieferw. übern.
Brinkmann, Elberf., Telephon 4445

Schlacken-Sand a308
Otto Haenel, Haspe in Westf.
Telef. 28194, Amt Hagen in Westf.

Restaurant Bertmann, Schwelm
Schulstraße 56.
Jeden Sonntag von 4—12 Uhr: **Tanz.**
Eintritt frei e80 Eintritt frei

Haus Stöcker

Dornap-Hahnenfurth
Jeden Sonntag a86
Konzert und Tanz.

Ziehung 8. und 9. April

Marienkirchen-Lotterie

18123 Gewinne u. 6 Prämien i. W. v. M.
160 000
Höchstgew. auf ein Doppellos i. W. v. M
60 000
Höchstgewinne 2 Hauptgewinne und 2 Prämien
30 000
20 000
10 000
usw. usw.
Einzellos M. 1.- Doppellos M. 2.-
Porto und Liste 30 Pfennig extra.

10 Lose (5 Doppellose) einschließl. Porto u. Liste **10.-**

empfiehlt und versendet
Gust. Pfordte
Staatl. Lotterieeinnahme
Essen, Limbeckerstraße 70
Postscheckkonto Essen 7894
Auch zu haben in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.
d5644

Keine andere Reklame
ist so erfolgreich, wie die Zeitungsanzeige.



Blitz
der unübertroffene ideale d5644
Herdputz- u. Pollerkegel
übertrifft alle anderen Herdputzmittel.
Ueberall erhältlich.
Alleiniger Hersteller:
Carl Lauterjung G. m. b. H., Merscheid bei Solingen,
Telephon Solingen 3630 und 2230.
Vertreter und Lager
für Elberfeld, Barmen und Umgegend:
August Lomberg, Barmen-Ritterh., Höfenstraße 21, Telephon 4631 Barmen.

Beethoven.

Mächtig Haupt, mit breiter Götterstirn,
Leuchtend tauchst du aus der Flut der Zeiten,
Fern und ragend, gleich dem Gletscherfirn,
Ueber uns, die tief im Staube schreiten.
Deiner Melodien Titanensang
Rauscht in ungebrochnen, unverlornen
Tönen uns, erhabner Sphärenklang,
Unerschöpflich noch den Nachgebornen!

Keiner hat, wie du, der Menschenbrust
Tiefstes Weh in flüchtigem Ton geborgen,
Keiner so der Freude Götterlust
Ausgeströmt, wie einen Jugendmorgen.
Keiner so, in wilder Leidenschaft,
Jeden Abgrund des Gefühls durchflügelt,
Keiner so, mit stolzer Manneskraft,
Seiner Seele Weltenbrand gezügelt.

Alles wandelt sich, zerfließt, vergeht,
Alles muß veralten und entschwinden:
Dein gewaltig Menschentum besteht,
Lebt und wächst, je stärker wir empfinden.
In den Tiefen deiner Einsamkeit
Schufst du, aus dem flüchtigsten der Dinge,
Aus dem Ton, dir eine Ewigkeit,
Daß die Harfe unsrer Seele klinge.

Alice Freiin von Gaudy.

Erntetanz.

Eine Erzählung aus dem Leben Beethovens
von Hans Rothardt.

Sommerlich lachten die Auen. Hellblau und wolkenlos war der Himmel, so weit man schauen mochte. Die nahen Höhen des Wienerwaldes lockten durch den flimmernden Sonnenschleier zu kühlender Rast. Aber auf den Wiesen um Grinzing tummelten sich die Grummetmäher, und die flotten Mägde in ihren kurzen, rot- und blauleuchtenden Röcken waren eiligst hinterher, um die gemähten Schwaden duftigen Grases auszuharken, damit es schnell trockne und viel Saft darin bleibe. Rasch mußte es gehen, denn wenn ein Gewitter kam, dauerte es ja um so länger mit dem Trocknen, und das Grummet wurde nicht so hell und duftig und schmackhaft für das Vieh.

Auf einem der großen Feldstücke waren sie schon dabei, das Heu in runde Haufen zu rechen. Ein riesiger Leiterwagen, mit vier munteren Füchsen davor, kam herangerollt, um die Himmelsgabe aufzunehmen und in die Scheuer zu bergen.

Unter allerlei Spätzen der Knechte und Gejuchze der Dirnen, die auf den Wagen kletterten, um die Garben kunstgerecht zu schichten, ging die Arbeit flugs vonstatten. Bald schwankte die erste Fuhre hochbeladen hinweg, und hoch oben auf der weichen Fracht lagen die Mädel wie in ein mossiges Nest eingekuschelt und sangen zweistimmig die schlichten, fröhlichen Volksweisen, an denen das Landvolk so reich ist.

Auf dem Wege, in den der Wagen jetzt einbog, schritt gerade ein kleiner stämmiger, etwas unordentlich gekleideter Herr, offenbar ein Städter, dem Dörfchen zu. Er wischte sich die schweißnasse Stirn unter dem buschigen Haarschopf. Es war recht warm, doch der sonnige Tag so verlockend, um ihn in dem staubigen, von Lärm erfüllten Wien zu verbringen. Zur Freude lockte der Tag! — Da war er wie schon so oft nach dem geliebten Grinzing hinaus gepilgert, wo ihn die lichte Gottesnatur mit offenen Armen empfing und so kindlich-unbefangen ans Herz nahm, daß dem großen Meister, den ganz Wien umjubelte, den die Welt bewunderte, jungenhaft selig zu Mute wurde.

Als der frische Gesang aus jungen Mädchenkehlen an Beethovens Ohr klang, wandte er sich nach dem Wagen um. Er brummte vor Behagen die Weise mit. Ja, er winkte den lustigen Dingern sogar mit dem Taschentuche zu, das er wie ein buntes Fähnlein in der Luft flattern ließ. Die Dirnen winkten lachend zurück und riefen ihm durch die hohlen Hände zu, er solle doch zu ihnen herauf kommen.

Beethoven war in so heiterer Laune, daß er nicht übel Lust empfand, der neckischen, wohl nicht ernst gemeinten Einladung zu folgen. Aber die Würde des Städters und Mannes von Welt siegte schließlich über die burleske Wallung.

Gemächlich schritt er hinter dem Wagen her und bat die Mädchen um immer neue Lieder, nicht merkend, daß der junge, die Rosse lenkende Bursche sich krampfhaft das Lachen verbiß. Sein mächtiges Löwenhaupt selbstvergessen wiegend, knurrte und brummte der Meister die Melodien mit, sie in seinem Geiste zu neuen Wunderwerken umformend, denn nie ruhte sein rastloser Schöpfertrieb.

Gerade schwankte der Wagen wie ein gewaltiges Schiff durch ein breites Tor in einen Gutshof ein. Die Heuerinnen warfen ihm noch übermütige Kußmäulchen zu, dann blieb das freundliche Bild seinen Augen entrückt.

Beethoven schritt einer Schänke zu, wo er schon oft Rast gehalten hatte. Er bestellte sich einen Imbiß und würzigen Landwein dazu, den der behäbige Wirt mit vielen achtungsvollen Bücklingen herbeiholte. Beiläufig erfuhr der Meister, daß für heute abend ein Erntetanz der Grummetleute angesetzt war. Als Freund des Volkes, besonders des unverbildeten ländlichen, beschloß er zu bleiben und sich die Lustbarkeit anzusehen. Ihm, dem schwermütigen Grübler, dem Kämpfer mit dem Engel Gottes, tat diese harmlose Fröhlichkeit unendlich wohl. Mochte seine grantige Schaffnerin einmal länger als gewohnt mit dem Nachtbrot auf ihn warten.

Um sich die knappe Zeit bis zum Einbruch der Dämmerung zu vertreiben, holte er sein Notizbuch hervor und kritzelte mit raschen Strichen die Weisen hinein, die er von den munteren Heuerinnen gehört hatte. Dabei kamen ihm allerlei reizende Einfälle, Variationen, neue Melodien und Motive, die er hastig festzuhalten suchte. Schon sah er die Grundlinien zu einem neuen großen Werke, das den heiteren Sommertag verherrlichen sollte.

Draußen legten sich violette Schatten um die großen Nußbäume vor dem Wirtshause. Ein schmaler, rotgoldener Streif bezeichnete am Horizont die Stelle, wo soeben die majestätische Sonnenkugel versunken war. Fledermäuse schossen zwischen den mehr und mehr in Schatten versponnenen Häusern hin und her. Nachtweben begann. Ganz fern im Westen bildete sich hinter dem schon verschimmernden Strahlenkranz des Abendrotes eine finstere Wolkenbank. Leises, wie unterirdisches Grollen ließ sich manchmal hören.

Die ersten Burschen stapften auf in die ziegelbelegte Hausdiele. Musikanten kamen: Brummbaß, Flöte, Klarinette und Englisch-Horn. Auch die Mädel ließen nicht lange auf sich warten. Der Saal hinter dem vorderen Schankraum füllte sich rasch. Alsbald schlossen sich quiekende Töne zu einem Landler zusammen, und schon rauschte es von Weiberröcken, brauste es vom Schleifen und Stampfen der Tanzenden.

Beethoven hielt es am einsamen Gasttische nicht aus. Magisch zog es ihn in das frohe Gewühl der Jugend. Die mehr schlechte als rechte Musik verursachte ihm zwar Gesichterschneiden, aber er hielt wacker aus. Vor der erhöhten Musikrampe entdeckte er jetzt ein etwas wurmstichiges Spinett. Sofort blitzte ihm ein lustiger Gedanke durchs Hirn. Er wollte ein bißchen mithalten mit der Musik und ihr einen kleinen Schabernack spielen. Allmählich schob und wand er sich durch die Tanzenden, landete endlich bei dem Instrument, klappte es auf, setzte sich davor und begann in den Landler einzufallen. Die vier Braven droben horchten auf, aber noch ging alles leidlich. Da auf einmal hörten sie die Umkehrung ihres Tanzstückes, und zwar so verbluffig, mit allerlei Quietschtönen, Brummtrillern und verwegenen Schleifen, daß sie ganz verwirrt wurden und schließlich, Mund und Nase aufsperrend, nicht mehr weiter wußten. Beethoven spielte in ausgelassener Laune weiter, als wenn nichts geschehen wäre. Kunstvoll verwob er all die hübschen Lieder der Mädchen von heute nachmittag mit den Tanzweisen.

Draußen rollte vernehmlicher der Donner, und Wetterleuchten stand vor den Fenstern. Aber die Tanzpärchen waren wie behext von der zauberhaften Musik und walzten wie besessen weiter. In Begleitung einiger neugieriger Mädchen trat Netterl Munzinger, eins der Schäkermädel, die vom Heuwagen herab mit Beethoven scharmuziert hatten, unerschrocken an den Meister heran, tupfte ihm auf die Schulter und sagte: „Ah, ein Musiker sind's. Dös is aber gscheit! Sauber tuns spielen, dös muaß ma sagn. Fesch und so recht zum Liebhabn. Dös sind ja, gell, auch die Liedeln, die wo wia gesungn habn. — Na, zu narrisch is dös, und fein! Da müssens doch gradherzu ein Busserl dafür habn."

Rasch beugte sich das frische Mädel zu dem etwas verdutzten Spieler und küßte ihn herzhaft auf den Mund. Jetzt winkte Beethoven der verschüchterten Musik, warf ihr einen Goldfuchs zu und erbat einen Landler für sich und die kecke Dirne ganz allein. Den Saal wirbelten sie rundum, wohl dreimal, während es draußen grellauf blitzte, knatternd donnerte und in rauschenden Strömen goß. Schnaufend und schwitzend gab endlich Beethoven das Rennen auf. Niemand dachte an das Gewitter. Alle klatschten wie toll Beifall. Das hatten sie noch nicht erlebt, daß ein vornehmer Stadtherr sich mit ihnen abgab.

Schon saß der Meister wieder am Spinett und spielte unverdrossen fort. Die entzückendsten Einfälle kamen ihm. Seine später gedruckten „Deutschen Tänze" sind voll davon und tragen das heiße Kirmesblut in sich. Aber die Tänzer waren nun doch entflohen. Das heftige Gewitter hatte sie vertrieben. Beethoven merkte es erst, als Netterl ihm wieder leise die Schulter berührte. Da hörte er noch draußen das Juhuschreien der Burschen und das Kreischen der flüchtenden Mädchen.

Ehrliche Bewunderung und aufsprießende Liebe glänzten in ihren Augen. Ihr Bursch war grollend davon gerannt, als er sah, wie sein Netterl mit dem Stadtfrack schöntat. Na, er wollte ihr's schon wieder austreiben . . .

Endlich mußte Abschied genommen werden. Das Gewitter war vorübergerast. Von den Nußbäumen tröpfelte es noch. Der Himmel war aber von Wolken reingefegt, und ein unendlich zarter, silbriger Mondschein verklärte die friedvolle Landschaft.

Netterl ließ es sich nicht nehmen, den Stadtmusikus ein Wegstück zu begleiten. Sie wußte einen kurzen Waldpfad nach dem Grinzinger Tor, wo Beethoven einen Fiaker nehmen konnte. Nun war der Mond aufgegangen und schimmerte silbern, eine zarte Lichtflut um die Wipfel der Bäume bettend. Das liebe Mädel schmiegte sich so wohlig und treuherzig in Beethovens Arm, daß er, der Frauengunst sonst von sich wies, in Versuchung kam, es zu küssen.

Als Netterl umkehren mußte, sagte sie handschüttelnd: „Tausend Vergeltsgott noch amal. Aber jetz' müssens mir auch sagn, wer sö san!" — Und als es der Meister lächelnd getan: „O mei! Der große Bettofen sans? Was han i da getan, i ausgschamte Dirn; nix für unguet! Aber sö habn gar so zuckerl-sauber gspielt." — Wie ein Sturmwind sauste sie davon.

Beethoven aber ging langsam, in seliger Erinnerung des köstlichen Erlebnisses durch den nächtlichen Wald. In ihm formte sich eines seiner hellsten und genialsten Werke, der Lobgesang eines Sommertages: Die Pastoral-Sinfonie.

Togal Tabletten
hervorragend bewährt bei:
Rheuma, Gicht, Ischias, | Nerven- und Kopfschmerzen, Grippe,
Influenza u. a. Erkältungskrankheiten.
Laut notarieller Bestätig. sind innerhalb 6 Monaten mehr als 1000 Gutachten allein aus Ärztekreisen eingegangen, darunter von namhaften Professoren u. aus ersten Kliniken. [illegible] In all. Apotheken. [illegible]



Sie sehen jetzt bei uns die neue
Frühjahrs-Mode

und was Sie überrascht, ist ebenso ihre Schönheit und Güte wie ihre ganz hervorragende Preiswürdigkeit.

Auch die reizvollsten Schöpfungen deutscher und ausländischer Modekunststätten sind durchaus erschwinglich. Jede, auch die anspruchsvollste Dame kann sich nach Geschmack und Wunsch bedienen.

Wir laden Sie ergebenst ein.
Sehenswerte Ausstellung
in allen Schaufenstern



Franziska Prinz Barmen Schuchardstr.

Beethovens Kunst als Spiegel seines Lebens.

Von Dr. K. Wolterek-Goslar.

„Dieser ist ein Mensch gewesen,
Und das heißt ein Kämpfer sein."

Diese Goetheschen Worte sind wie für Beethoven geschrieben. Sein Leben war ein fortgesetztes Ringen, aus dem er als Mensch und Künstler schließlich strahlend hervorging. Die unerhörte Leidenschaft vieler seiner Allegros, der Jubel seines Schlußsätze zeugen davon; wie bei Goethe beruht Beethovens künstlerische Größe auf seinem überragenden Menschentum.

So dramatisch bewegt wie der Charakter seiner Werke verlief auch sein Leben. Zwar sind, äußerlich gesehen, die erregenden Momente darin nur sparsam. Dafür hatte sein leidenschaftliches Herz immer neue Stürme bis ans Lebensende zu bestehen. In seiner Musik rang er nach Erlösung, die erst der Tod diesem stolzen Herzen endgültig brachte. So handelt es sich bei der Beethovenschen Kunst wie bei der Goethes um ästhetische und ethische Werte, die ihn zu einem der größten Menschheitserzieher erhoben haben.

Früh beginnt er seine inneren Kräfte zu regen. Aber die Jugendkompositionen aus der harten Bonner Lehrzeit unter unglücklichen Verhältnissen im Elternhause bleiben derbe. Die Quellen fließen noch mühsam. Dann folgt er Mozart und Haydn nach Wien, um dort mit 22 Jahren (1792) des letzteren Schüler zu werden. Bald überflügelt der Jünger den Meister. Hurtiger beginnen die Töne zu strömen. Sonaten, Konzerte, Duos, Trios, Quartette, Lieder und Chorgesang entstehen in schneller Folge. Doch bis zu seinem Tode blieb Beethoven ein gewissenhafter Arbeiter, der oft und schwer mit der letzten Gestaltung seiner Eingebungen zu ringen hatte. Seine Skizzenbücher beweisen es. Früh schon beginnt Beethovens künstlerisches Ringen um Licht und Vollendung. Viele der Klaviersonaten bezeugen es in ihrer genialen Steigerung. Auch sie sind wie seine Sinfonien ein reiner Spiegel seines Lebens und Empfindens.

Die erste Sinfonie trägt die Opuszahl 21; die zweite folgt als op. 36. Das Jahr 1797 bringt schon das 46. Werk des nun Siebenundzwanzigjährigen, die Vertonung von Matthissons Adelaide, die den Himmelsstürmer Beethoven ergriffen, der er trotz aller Enttäuschungen Zeit seines Lebens geblieben.

Drei Jahre später, am 2. April 1800, gibt der junge Meister sein erstes Konzert mit eigenen Kompositionen. Freunde und Gegner erscheinen. Seine Kunst bedeutete eine Revolution im Reiche der Töne. Dieser Konzerttag bildet einen Höhepunkt in seinem Leben. Die erste Sinfonie (op. 21), ein Klavierkonzert (op. 19) und das berühmte Quintett (op. 20) verhalfen ihm zum Siege; eine glänzende Virtuosenlaufbahn winkt dem Meister.

Das sogenannte Heiligenstädter Testament für die Brüder, zwei Jahre später geschrieben, gibt Auskunft, warum trotz großer Erfolge die tragischen Motive in Beethovens Leben und Kunst so selten fehlen. Das schmerzhafte Ohrenleiden, das zu völliger Taubheit führte, hatte früh begonnen. Beethoven zwischen Hoffen und Verzweifeln bis zu Selbstmordgedanken hin und her zu treiben. „O, Vorsehung, laß einmal einen reinen Tag der Freude mir erscheinen. O wann, o wann, o Gottheit, kann ich im Tempel der Natur und der Menschen ihn wieder fühlen! Nie? Nein, das wäre zu hart!" heißt es in einem seiner verzweifelten Abschiedsbriefe (6. Oktober 1802).

In der dritten Sinfonie (Eroica, op. 55) weiß er sich durch Begeisterung für die Größe anderer (Napoleon) aus eigenen Sorgen und Grübeln zu befreien. Die fünfte in C-Moll zeigt erneutes titanisches Ringen mit dem grausamen Schicksal, und wiederum steht sieghafter Jubel am Ende. Die Pastorale der sechsten läßt ihn in die Stille ländlichen Friedens fliehen. Die Jahre 1813-14 bringen die herrliche siebente, den Dithyrambus des Tanzes, wie Wagner sie nannte, und die achte (op. 92, 93), die wahrscheinlich schon zur Zeit seiner Leidenschaft für die „unsterbliche Geliebte" (1807) entstand. Sein Fidelio (op. 72), das Hohelied von Frauenliebe und Frauentreue, an dem Beethoven lange gearbeitet, war 1805 zum ersten Male aufgeführt worden. Ihm selbst hat freilich der Traum treuer Frauenliebe, nach der er sich sein Leben lang sehnte, niemals Erfüllung geboten.

So wurde die innere Welt für ihn reicher. Aber um ihn ward es allmählich immer düsterer und stiller. Wie sehr ihn oft die Einsamkeit bedrückte und wie schauerlich er mit sich und seinem Dämon zu kämpfen hatte, bekunden die letzten großen, schwer zugänglichen Quartette (op. 127, 130, 131, 133, 135), die z. T. voll grimmen Humors sind. — Selbst die eigene Familie, die Brüder und der Neffe Karl, den er wie einen eigenen Sohn geliebt und gehalten, brachten seinem Leben nur bittere Enttäuschungen. Dazu kamen bei zunehmendem Alter mancher Aerger und viele Alltagsnöte in dem frauenlosen Haushalt mit unehrlichen Dienstboten. Trotzdem verlor der Meister nicht sein Gottvertrauen und den Glauben an die Menschheit Schillers Dithyrambus an die Freude „Seid umschlungen, Millionen, diesen Kuß der ganzen Welt" erwählte er für den Schlußsatz seiner monumentalen „Neunten". Die Vorarbeiten dazu gehören in die Jahre 1818—23, in die Zeit schwerer innerer Kämpfe und äußerer Mißgeschicke. Und dennoch fand er diesen „himmlischen" Schlußsatz.

„Dem Vater droben, dem Schöpfer der Welt" aber bringt sein demütiges Herz noch ein persönliches Dankopfer in dem gewaltigen Werke der „Missa solemnis". — Leider blieben die begonnene zehnte Sinfonie und die lange geplante „Faust"-Musik unvollendet, nachdem er von Goethe, den er sein Leben lang innig verehrte, durch den Egmont und manche Gedichte zu Kompositionen angeregt worden war. Die große Messe hat Beethoven selbst für sein größtes Werk gehalten, das ebenfalls in alte Formen neuen Inhalt goß. Trotzdem oder gerade darum fehlte es bei der Drucklegung nicht an neuen Enttäuschungen und bitteren Erfahrungen. „Mit Andacht", steht über verschiedenen Teilen. Die Worte „Von Herzen, möchten sie wieder zu Herzen gehen", gab der Meister diesem Werke als Leitspruch mit auf den Weg. Worte, die über seinen gesamten Kompositionen stehen könnten, denn sie sind mehr oder weniger alle Bekenntnisse eines leidvollen Lebens, das aber dennoch durch Kampf zum Siege führte.

Die gezierte Weste.

Beethoven hatte einst den Besuch eines Geigers, der zu seinem Besuchsanzug weiße Weste und Halsbinde trug, da er zu einem jener altösterreichischen Adeligen zum Diner geladen war, die zu Beethovens Zeit sich in Wien mit Kenner- und Könnerschaft der Pflege der Musik widmeten. Die Zeit rückte vor, aber Beethoven, der an der Kleidung seines Gastes doch merken mußte, daß dieser noch einer Einladung in einem vornehmen Hause nachkommen wollte, beeilte sich nicht im geringsten mit seiner Arbeit. Der Geiger, der alle Merkmale seiner wachsenden Ungeduld spurlos an Beethoven vorübergleiten sah, trat schließlich direkt mit der Frage auf ihn zu, ob er noch weitere Wünsche habe. Beethoven, unwillig über die Störung, tauchte die Feder, mit der er Noten schrieb, von neuem tief in das Tintenfaß und strich mit dieser wohlgefüllten Feder dem Geiger ein dickes, schwarzes Kreuz über die weiße Weste. „Er kann warten, dies geht vor", sagte der Meister, und wandte den Blick wieder seiner Arbeit zu. — Die so gezierte Weste war an diesem Abend wie an jedem anderen für Visiten nicht mehr geeignet.

Literatur.

Der junge Beethoven. Ein Roman von Felix Huch. Verlag der Bücher der Rose, Wilhelm Langewiesche-Brandt, Ebenhausen bei München.

Der Verfasser, Bruder von Friedrich Huch, Vetter von Ricarda und Rudolf Huch und ein Enkel von Friedrich Gerstäcker, sagt in einem Nachwort selbst, daß die Phantasie das meiste zu diesem Beethoven-Roman hätte dazu tun müssen, da man aus des Meisters Jugendzeit nur sehr wenig weiß. Huch gelingt es aber, ein lebendiges Bild von Beethovens Jugend und seiner menschlichen und künstlerischen Entwicklung zu geben. In der Darstellung musikhistorischer Dinge geht der Verfasser, der weder Musikhistoriker noch Berufsmusiker ist, auf ein reiches Quellenmaterial zurück, das er im Anhang angibt. Im übrigen hat hier aber ein Dichter die Jugend des Genies nacherlebt.

Rundfunk am Sonntag u. Montag.

Sonntag 27. März.

9,00—10,00 Köln (für La, Mü, Do): Morgenfeier. Leitung: Dr. Ernst Barthel: „Menschenwille u. Schicksal".
11,00—11,15 Köln (für La, Mü, Do). „Eine Viertelstunde über Goethe" (11). Vortragender: Dr. Ernst Barthel.
11,20—11,40 Elberfeld (für La, Mü, Do): Vortrag von Dr. S. Benedikt, Schriftleiter der „B. M. Z." Elberfeld: „Beethoven im Lichte der Zeitgenossen".
11,40—12,00 Münster (für Mü, La, Do): Steuerfunk von Dr. Mondorf, Münster.
12,00—12,30 Köln (für La, Mü, Do): Prof. Dr. Bücken-Köln hält den Einführungs-Vortrag zu Beethovens „Neunte Sinfonie".
12,30—1,00 Dortmund (für Do, La, Mü): Humor im Dialekt. Mitw.: Fritz Schröder (Westfälisch), Dr. Hartog (Ostpreußisch), Max Laumen (Sächsisch).
1,00—2,00 Köln (für La, Mü, Do): Beethoven-Stunde. Mitw.: Egbert Grape (am Bechsteinflügel), Luise Rhodes-Wolf (Sopran), Willy Schautz (Bratsche).
2,30—3,00 Münster (für Mü, La, Do): Funkliteratur von Arnold Stecher, Münster.
3,00—3,30 Düsseldorf (für La, Mü, Do): Schachfunk des „Meisters vom Rhein". Dr. A. van Rüh.
3,30—3,50 Köln (für La, Mü, Do): Dr. A. Grohmann spricht Grillparzers „Gedenkrede am Grabe Beethovens".
3,50—5,15 Dortmund (für Do, La, Mü): Sportübertragung aus dem Stadion „Rote Erde", Dortmund: 2. Halbzeit des Entscheidungsspiels um die Westdeutsche Fußballmeisterschaft. Duisburger Spielverein (Meister vom Niederrhein) gegen Arminia Bielefeld (Meister von Westfalen).
5,15—6,00 Köln (für La, Mü, Do): Liedervorträge der 1. Klasse der Volksschule Köln, Severinswall (40 Knaben mit Stoßellauten). Leitung: Rektor W. Klinker.
6,00—6,30 Köln (für La, Mü, Do): Privatdozent Dr. E. Barthel: „Das Wesen Beethovens".
6,35—7,00 Köln (für La, Mü, Do): Arbeiterstunde (3), gehalten vom Intendanten Ernst Hardt: „Was ist ein Kunstwerk?"
7,10 Köln (für La, Mü, Do): Sportvorbericht.
7,30—9,30 Köln (für La, Mü, Do): Uebertragung aus der Großen Halle des Rheinparks (Messehalle) in Köln: Festliches Konzert zu Ludwig van Beethovens 100. Todestag. Musikal. Leitung: Dr. Wilh. Buschkötter.
9,30—10,15 Elberfeld (für La, Mü, Do): Liedervorträge des Rheinischen Damenquartetts Geschwister Kalbfleisch, Barmen. Leitung: Musikdirektor Hußmann.
10,15 Köln (für La, Mü, Do): Sportbericht.
10,30—12,00 Köln (für La, Mü, Do): Tanzmusik.

Montag 28. März.

11,00—12,00 Elberfeld (für La, Mü, Do): Sendungen für Versuche und für die Industrie.
1,05—2,05 Köln (für La, Mü, Do): Mittagskonzert. Leitung: Peter Graef.
2,05—2,10 Köln (für La, Mü, Do): Fünf Minuten der Hausfrau.
4,00—5,00 Münster (für Mü, Do): Balladen-Stunde. Mitw.: Willy Wahl (Rezitationen), Anton Imkamp (Gesang). Am Flügel: Kapellmeister W. Rehe.
5,00—6,00 Dortmund (für Do, La, Mü): Teemusik, ausgeführt von Mario Fiegito und seinem Orchester im Kaffee Corso, Dortmund. Bunte Stunde.
6,10—6,30 Köln (für La, Mü, Do): Univ.-Prof. Verweyen, Bonn: „Geistige Hygiene".
6,35—6,55 Köln (für La, Mü, Do): Lektor Dr. Beinhauer: „Spanische Unterhaltung".
7,20—7,40 Düsseldorf (La, Mü, Do): Dir. Mützelfeld-Kaiserswerth: „Bildungswege zu Frauenberufen" (2).
7,45—8,05 Münster (für La, Mü, Do): Privatdozent Dr. Aldrecht: „Wirtschaft und Wirtschaftswissenschaft in ihrer geschichtlichen Entwicklung" (6).
8,10—8,55 Elberfeld (für La, Mü, Do): Autoren-Abend. Maria Kahle: Eigene Dichtungen u. a.
9,00—10,25 Köln (für La, Mü, Do): Orchesterkonzert des Westd. Rundfunks: Humor in der Musik. Leitung: Dr. W. Buschkötter. Einführ. Worte: Dr. S. Anheißer.
10,30 Köln (für La, Mü, Do): Letzte Meldungen und Sportbericht.
10,40—12,00: Tanzmusik.

Manege

Ein Roman von Menschen und Tieren

Von **Walter Bingel.**

8] —— (Nachdr. verb.)

„Herr Höffding muß doch eine neue Nummer proben, weil sein Bruder —" sagte Karla Karsten.

„Ach so, richtig ..." lenkte nun Buttler gedehnt ein. „Na, wie lang wird's denn dauern?"

„Eine halbe Stunde etwa", gab Höffding, auf dem Kopfe stehend, zurück.

Von der anderen Seite der Manege kam Knut Rast, im gleichen Aufzug wie Herr Höffding. Auch er war von kleiner Statur, aber schlank und zierlich. Er war noch jung, hatte noch nicht so viele Nächte im Kaffee bei Bier und Karten verjessen wie Ole Höffding. Er winkte mit der Hand herüber: „Morgen, morgen ..." und hüpfte über die Piste in den Sand.

Buttler ließ das Pferd wegführen und die Stallmeister abtreten. „In einer halben Stunde denn." Er wandte sich zum Gehen. Blieb aber doch zwischen der Portiere stehen.

Auch die beiden Exzentriks brachen die Arbeit ab und horchten. Aus der Halle hinter dem Sattelraum drang nämlich fürchterliches Geschrei.

„Nanu — was ist los?" fragte Knut Rast.

„Ach, Vater sagt wohl dem Fleischer seine Meinung, weil er schlechtes Fleisch geliefert hat —" meinte Karla Karsten, erheitert und doch auch ein wenig verlegen. „Das ereignet sich ja mindestens einmal in jeder Stadt, Sie könnten es doch alle schon wissen. Es hat nichts zu bedeuten. Vater spielt den wilden Mann. Er ist das von den Bestien her gewöhnt, mit denen muß man auch immer gleich schreien, auch wenn man es gar nicht so meint ... Ich werde nachsehen. Denn wenn der andere den Vater nicht ruhig toben läßt, dann kann es arg werden."

In der Halle sah es in der Tat recht ungemütlich aus. Herr Karsten, blutbeschmiert die Hände, hochrot im Gesicht, verdonnerte den Fleischer, einen breitrückigen großen Matron mit einem grünen Samthütchen, der sich unglücklicherweise verteidigte.

„Wirklich ein Skandal, Herr Elcock, was Sie uns da schicken —" trat Karla Karsten zwischen die Männer.

Was sie bezweckt hatte, traf pünktlich ein: sie lenkte den Vater ab und besänftigte ihn durch ihr bloßes Erscheinen. „Was hast du dich einzumengen? — Ich werde wohl schon auch alleine fertig!" Aber als er sich dem Manne mit dem Samthütchen wieder zuwandte, klang seine Stimme schon gedämpfter: „Noch einmal darf's mir nicht vorkommen, das merken Sie sich ... Richtiges schönes, festes Fleisch muß es sein, nicht von so einem alten Gaul, der vielleicht vor Altersschwäche krepiert ist."

Herr Elcock versprach Besserung und ging. Dietrich Karsten wusch sich und schlüpfte in sein Pelzjakko. „Na, Käpten, auch schon so weit?" rief er dem Kollegen zu. Sein Morgenzorn war verraucht.

„Sie wissen ja, bei mir hat's damit nicht viel Arbeit", gab Bernt zurück, die letzten Mohrrüben und Brotstücke den Bären zuwerfend, die in langer Reihe, hoch aufgerichtet, die spitzen, schwarzen Schnauzen zwischen den Stäben, am Gitter standen und mit offenen Mäulern geschickt auffingen. „Wenn sie bloß sonst nicht so tückische Racker wären." Er freute sich, daß Herr Karsten wieder einen umgänglicheren Ton anschlug.

„Verbrecher, gerade so wie meine!" nickte Herr Karsten verständnisvoll.

„Was mir bloß Moritz gestern abend wieder aufgeführt hat! Wie ich mit ihm Arm in Arm gehe, hat der Kerl wieder einmal versucht, mich umzuwerfen und mit seiner ganzen Kraft mich an sich gepreßt. Ich habe ihm mit dem Peitschenstiel tüchtig in den Bauch fahren müssen, immerfort stoßen, stoßen, die ganze Zeit über, sonst wär's vielleicht schlimm für mich —"

„Sie wünschen? —" fragte Herr Karsten ungehalten verwundert zur Eingangstür hin.

„Herr Karsten, nicht wahr?" tönte eine verbindliche Stimme zurück.

„Bin ich, jawohl. — Sie wünschen?"

Karla Karsten, die eben den Tigern mit den Stangen ein paar große Knochen aus den Käfigen gefegt hatte, damit sie sich nicht an Splittern verletzten, kehrte sich der Türe zu. Tat einen Schritt vor, um auch richtig zu sehen ...

Der hochgewachsene Fremde lüftete den Hut, nannte seinen Namen. „Ich möchte Sie in privater Angelegenheit um eine Unterredung bitten, Herr Karsten."

Es war der Herr aus der Fremdenloge.

Zweites Kapitel.

Die Lüster und Wandarme brannten schon im Kaffee Korso. Denn draußen lag die frühe Dämmerung des Wintertages. Aus Wolken von Tabakrauch glühten die Birnen. Man kam in Ueberhitzung, schwülen Menschendunst und das betäubende Gesumme vieler Stimmen. Hier ein Wort Französisch, dort Englisch, ungarische Laute, spanische, italienische, russische und solche, deren Heimat man gar nicht kannte, vielleicht japanische oder koreanische. An diesem Tisch war bloß Konversation, an jenem stritt man. Man spielte Karten, Domino, Schach, würfelte. Las einander Schriftstücke oder Zeitungsausschnitte vor, ein Angebot oder einen Kontrakt oder eine Rezension. Ueber ein Papier gebeugt, das einen Vertrag vorstellte, kämpften zwei, ein Artist und ein Agent, um einzelne Punkte, holten von anderen Tischen Sachverständige, ereiferten sich in Glut. Viele der Gäste hatten Hut und Mantel gar nicht abgelegt; es herrschte ein ständiges Zu- und Abströmen der Gäste.

Gedrängt voll war das Kaffee, in dessen beiden Sälen um diese Stunde die Artisten der ganzen Stadt sich trafen: die aus den vorstädtischen Tingeltangels so gut wie die aus den Varietés und Bars des Zentrums und die vom Zirkus, Akrobaten und Athleten, Kunstreiter und Dresseure, Exzentriks und Imitatoren, Jongleure, Steptänzer, Barsänger, Prestigitateure, Chansonetten, Diseusen, Tänzerinnen ... Menschen aller Nationen und aller Farben, Neger, Japaner, Malayen, Chinesen, Inder, Kreolen ... dazwischen Direktoren, Agenten, Manager, Kostümschneiderinnen, Hausierer, Familienangehörige und Freunde der Künstler.

Die Einrichtung des Kaffees war von längst verblaßtem Glanz. Stumpf der goldene Anstrich der Beleuchtungskörper, strapaziert die Samtbänke, die Wandbemalung schadhaft, der gewölbte Plafond geschwärzt. Aber am Büfett, die Hände in den Hosentaschen, eine Zigarre im Mundwinkel, lehnte der Kaffeetier, ein freundlicher, älterer Herr, groß und wohlgenährt, und schien zufrieden: kein freier Stuhl war zu erspähen. Und solange die Saison währte, blieben hier die Gäste nicht aus.

Karla Karsten fand Leute von Lorenzi. Sie fragte: „Ist Vater schon da?"

Mister Stone gab bellend Auskunft: „Nicht gesehen." Er breitete seine Karten auf dem Tische aus: „Fullhand, Damen." Und zog das Geld ein.

„Ich komme gerade von Ihrem Bruder, Herr Höffding. Weil Sie so bald weggeeilt sind, hat er vergessen, Sie um etwas zu bitten: Sie mögen ihm morgen Zeitungen mitbringen. Er langweilt sich so, der arme Teufel."

„Ja, er langweilt sich, der arme Teufel", wiederholte der dickliche Däne, flüchtig und leer. Es war ersichtlich, daß er weder den Vorwurf aus Karlas Worten herausgehört hatte noch im Augenblick von der geringsten Teilnahme für den kranken Bruder bewegt wurde. Mit einem Ausdruck erbarmungswürdiger Hilflosigkeit verfolgte er, wie der Haufen Geldes zu Mister Stone wanderte. Auf Stirn und Glatze perlte ihm Schweiß, sein feistes rundes Gesicht war gerötet. Hastig griff er nach den neuen Karten, die von Frau Bernt mit spielgewandter Hand jetzt ausgeteilt wurden.

„Ich eröffne", brummte Stone, einige Münzen in die Mitte des Tisches streichend. Er hielt den Kopf, der zwischen überbreiten Schultern saß, weit vorgestreckt. Aus Bulldoggaugen kroch der Blick von unten in die Höhe und glitt voll lauernden Mißtrauens über die Mitspieler hin. — Wer Mister Stone das erstemal zu Gesicht bekam, mußte ihn für einen brutalen und tückischen Menschen halten. Bei näherem Umgang aber erkannte man, daß er eine harmlose Persönlichkeit war. Als Wilhelm Stein in Bamberg geboren, hatte er sich in der Schwerathletik einen angesehenen Namen gemacht, ehe er, durch eine Herzmuskelhypertrophie invalid geworden, bei Lorenzi die Stellung als Geschäftsführer angenommen hatte. Er vermeinte, seiner Position respekteinflößendes, barsches Gebaren schuldig zu sein. Wenn man ihn indessen zu behandeln wußte und es an gebührender Achtung nicht fehlen ließ, kam man gut mit ihm aus. Und wer ihm gar schmeichelte, hatte an ihm einen warmen Fürsprecher beim Alten, der mit den Künstlern meist nur durch ihn oder den ersten Regisseur Legrand verkehrte.

William Stones linker Nachbar sagte: „Ohne mich." Es war Herr Urban, der gesprochen hatte, und nun mit der Linken, deren Gelenk ein dünnes Goldkettchen umschloß, seine Karten weglegte. — Sohn und Kompagnon des reichsten Pferdehändlers der Stadt war er. Herr Leo Urban trug sich, wie er es an den Kavalieren sah, mit denen ihn sein Geschäft zusammenführte. Er wirkte aber trotzdem nicht wie ein Kavalier — dieser brünette junge Mann mit dem bläulich ausrasierten Gesicht, dem öligen, nach rückwärts gestrichenen Haar und dem Monokel. (Fortsetzung folgt.)







u. Montag.

Morgenfeier. Lebenswille u. Schicksal". „Eine Viertelstunde ... Dr. Ernst Barthel. ... Do): Vortrag von ... „N. Z." Elberfeld: ...ssen". ... Do): Steuerfunk

Prof. Dr. Bückenag zu Beethovens ...

Mü): Humor im ...städtisch), Dr. Har... Sächsisch). Beethoven-Stunde. ...steinflügel), Luise ...ß (Bratsche). ...o): Funkliteratur

...o): Schachfunk des ...n Nüß. ... Dr. A. Grohmann ... Grabe Beethovens" ...Nü): Sportübertra...ge", Dortmund: 2. ...n die Westdeutsche ...pielverein (Meister ... Bielefeld (Meister

Liedervorträge der ...erinswall (40 Kna...lektor W. Klinker. ...rivatdozent Dr. E.

Arbeiterstunde (3). ...Hardt: „Was ist

...orbericht. ...vertragung aus der ...ffehalle) in Köln: ... Beethovens 100. ... Wilh. Buschkötter. ...o): Liedervorträge ... Geschwister Kalb... ...ktor Hußmann. ...ericht. ... Tanzmusik.

... Do): Sendungen ...ittagskonzert. Lei... ... Fünf Minuten ... Balladen-Stunde. ... Anton Imkamp ... W. Rebe. ...): Teemusik, aus...nem Orchester im ...unde. ... Univ.-Prof. Ver... ... Lektor Dr. Bein... ... Dir. Mützelfeld... ...auenberufen" (2). ... Privatdozent Dr. ...ftswissenschaft in ... : Autoren-Abend. ...a. ...rchesterkonzert des ... Musik. Leitung: ... Dr. S. Anheißer. ... Meldungen und

... einige Münzen ... Er hielt den ...ltern saß, weit ... kroch der Blick ... voll lauernden ...hin. — Wer ...-balsam, mußte ...schen Menschen ... erkannte man, ...it war. Als ...n, hatte er sich ...ehenen Namen ...rzmuskelhyper...renzi die Stel...men hatte. Er ...flößendes, bar... Wenn man ihn ...s an gebühren... man gut mit ...chelte, hatte an ...im Alten, der ... ihn oder den

... sagte: „Ohne ...esprochen hatte, ...ent ein dünnes ...n weglegte. — ...n Pferdehänd...rban trug sich, ... mit denen ihn ...r wirkte aber ... dieser brünette ...strasierten Ge...trichenen Haar ...ung folgt.)

...etten ...odecken ...rais in vor... ...Preiswürdigkeit. ...: täglich ...i Haus! ...erg ...sse 15

a384

DIE PERLE IST GEFUNDEN



Die älteste amerikanische Fabrik baut auf Grund 2½ jähriger Konstruktions-Prüfungen ein 6-Zylinder-Europa-Modell. Der 10/40 PS Studebaker Erskine Six ist nach europäischen Bedürfnissen entsprechend dem Wunsch nach einem elastischen Hochleistungs-Motor und einem Qualitäts-Fahrzeug von sparsamstem Verbrauch geschaffen worden: Ein sauniger Tourenwagen von höchster Leistung und größter Preiswürdigkeit

Erskine Six Preis Rm. 1950.–

STUDEBAKER

Heinr. Häuser, Automobile, Barmen-Ritt., Schwarzbachstrasse 126-128. b210

Alles für den Garten

Zur jetzigen Pflanzzeit empfehle:

Sämtliche Baumschulartikel, u. a.: Obstbäume, Buschobst, Beerensträucher, Zierbäume und Sträucher, billige Blautannen mit guten Ballen, Stamm- und Buschrosen in allen Farben, Kletter- und Heckenpflanzen, Rododendron — Kirschlorbeer, Efeu(mitTopfballen), Vinka(immergrün), sämtliche Blumenstauden, Dahlienknollen der schönsten Farben, Stiefmütterchen, Vergißmeinnicht, Primeln, Nelken, Tausendschön, Viola (Hornveilchen), Arabis mit Topfballen für Grotten u. Wegeinfassg. geeign. Ferner empfehle Topfpflanzen, Schnittblumen, Blumenkörbchen für festl. Gelegenheiten, sowie meine Kranzbinderei. Für Gartenneuanlagen, Umänderungen, Instandhaltung von Haus- und Villengärten halte mich bestens empfohlen. 2602a Fachmännische Beratung! Zuverl. reelle Bedieng., billigste Preise!

M. Diesner Gartenbau-Betrieb
Barmen 2984a
Nähe Tölleturm, Marperweg 17, Tel. 3755.

Saatgut

Habe abzugeben:
Bautsen-Juliniereu, anerkannt krebsfest.
Preußen, anerkannt krebsfest,
Ia Saathafer Goldregen,
Ia Saathafer Petkuser-Gelbhafer,
Ia Saathafer Petkuser-Beseler.
Rich. Hedermann,
Barmen-Hahfeld, Telephon 1774.

Gemüse- u. Blumen-Samen
ERZETT Kunst-Dünger

Verlangen Sie gratis den 34. Jahrgang der reich illustr. Hauptsamen Preisliste; sie enthält alles, was Sie für Ihren Garten gebrauchen.
Spezialgeschäft für Gartenbau und Landwirtschaft

Köpling u. Zörnitz
Barmen,
Wertherstraße 56. — Telephon 746.



Jetzt kommt die Zeit der hellen Kleider —

— und immer können all die zarten Sachen nett und frisch aussehen, denn rasch sind sie im milden Schaum der Lux Seifenflocken durchgewaschen.

Lux Seifenflocken sind das unbedingt zuverlässige, milde Reinigungsmittel für alle zarten und bunten Gewebe.

LUX
SEIFENFLOCKEN
„SUNLICHT" MANNHEIM

L 124. 130

Das Pyramidenbeet aus 675 verschied. Blumen



Zur Herstellung dieses wundervollen Blumenbeetes in Gestalt einer riesigen Pyramide ... [illegible] Blumenarten, die nach beigegebener Anweisung auf ein Garten-Rundbeet ausgestreut werden. Schon wenige Wochen nach Aussaat erscheinen die ersten Blumen. Täglich kommen neue hinzu ... [illegible] prachtvollen, ca. 1½ Meter hohen Pyramidenbeet ... [illegible] Preis M. ... [illegible]

v. Rosenberg G. m. b. H., Samenzucht, Leipzig-Gohlis 238

Gartenkies

in 5 prachtvollen Sorten empfehlen
Schade & Sohn, Barmen,
Wertherstr. 5–9, Fernruf 383 u. 1383.

Mühelos bohnert nur
Dompfaff Edel-Wachs
Vertretung und Lager u103
F. W. Hecht, E., Belleallianceestr. 14. Ruf 1823

Haben Sie Stoffe?

Ich fertige Ihnen ein Anzug od. Paletot von 30 Mk. an. Nur Schneiderarbeit, auf Roßhaar u. Wollserge u. 2 Anprob. Gut. Sitz garant. A. Ahlborn, Dam.- u. Herr.-Schneider, jetzt G.-Bergstr. 59. Postk. gen.

Herren, welche Stoffe selbst stellen, liefere gutsitzende

Anzüge zu 27⁵⁰ Mk.

W. Weiße, Schneidermeister, Elbf., Elfenstraße 13, Schwebebahn-Haltest. Landger.



Pet. Kirschbaum
Elberf., Luisenstr. 88.
Gegr. 1877. Tel. 1718.

Seit 50 Jahren Anfertigung von Markisen in jeder Ausführung.
Bau- und Kunstschlosserei, Instandsetzungen jeder Art.

Neu! Neu!
Original Siegfrieds

Thüringer Goldglöckchen



die reichtragendste, früheste, gelbfleischige Delikateßkartoffel. Eignet sich auch sehr gut zum Ankeimen.

Thüringer Goldglöckchen ermöglicht schon im Juni reiche Ernten schmackhafter Knollen.

Thüringer Goldglöckchen ist eine Kreuzung der bekannten Bonifacius und der beliebten Mühlhäuser „Salatkartoffel.

Thüringer Goldglöckchen ist frei von allen Kartoffelkrankheiten u. brachte in all. Bodenarten, auch schwer. Lehmböden, reiche Erträge (150—200 Ztr. pro Morgen). 1 Ztr. M 12,—, ½ Ztr. M 7,—, ¼ Ztr M 4,—. 10 Pfd.-Postkolli 2,50.

Auf alle Aufträge, die auf diese Anzeige hin innen 8 Tagen eingehen, gewähre ich 10% Rabatt. Versand nur bei frostfreiem Wetter. — Reichillustr. Preisliste umsonst

a26

A. Siegfried, Großfahner-Erfurt 502
Thüringer landwirtschaftl. Zentral-Saatenstelle und Samenkulturen.

Obstbäume

Formobst, Beerenobst, hoch u. niedrig, Rosen, Schlingpflanzen, Allee- und Zierbäume, Koniferen, Ziersträucher u. sonstiges Pflanzmaterial jeder Art.

J. Leonhards Söhne, Vohwinkel
gegründet 1886 Fernsprecher 2139
Baumschulen Oberhaan, Haltestelle Kriekhaus der Kleinbahn Vohwinkel-Haan. e494

JETZT IST ES ZEIT!

Die altrenommierte Firma JOH. KUYPER, Gartenbau-Großkulturen, HILLEGOM, Holland, liefert Ihnen in nur erstklassige Ware: REKLAME-PAKET GLADIOLEN, enthaltend 300 GLADIOLEN (extra großblumig) in 10 versch. Farben sortiert für nur Mk. 10.— franko Haus. REKLAME-PAKET DAHLIEN, enthaltend 25 riesenblumige holländische DAHLIEN (Neuheiten der letzten Jahre) starke, große Landknollen in 5 oder mehr Sorten Ihrer Wahl für nur Mk. 10.— franko Haus. REKLAME-PAKET STAUDEN, enthaltend 100 kerngesunde, dieses Jahr schon blühende, winterharte BLUMENSTAUDEN, kommen in jeder Garten erde sicher weiter, für nur Mk. 10.— franko Haus. REKLAME-PAKET ROSEN, enthaltend 20 extra starke TEEHYBRID-ROSEN in 5 versch. Farben mit Namen für nur Mk. 12.— franko Haus. — LIEFERUNG gegen Kassa oder unter Nachnahme. Pflanzanweisung und sorgfältige Verpackung GRATIS. Bei Abnahme von 2 oder mehr Paketen wird auch zollfrei geliefert. v1603



Theken-Aufbauten

alle Schaufenster-Dekorationsartikel

17266 in jeder Ausführung sofort lieferbar
Kaufen Sie nur in alten, guten Geschäften

Carl Delhas, Elberf., Barmerstr. 96 — an der Hofaue —
Fernruf 43 — Gegründet 1802
Tüchtige, branchekundige Vertreter an allen größeren Plätzen gesucht

HEUFIEBER

Aktive Immunisierung mit bestem Erfolge erzielt durch

HEUFIEBERTOXIN Nr. 312

Beginn der Impfungen (8) unter ärztlichem Beistande im Monat März, nicht später! a26

UNIVERSITÄTS-APOTHEKE ROSTOCK 9.

Für den Garten und Park!

Obstbäume und Beerenobst, Rosen und Blüten-Stauden,

Heckenpflanzen in allen Arten, Rhododendron und Gartenazaleen, Koniferen in Sorten bis 8 Mtr. hoch, Buchsbaum, Kirschlorbeer u. Taxus, Ziergehölze u. Alleebäume, Uebernahme ganzer Anpflanzungen. — Beratungen u. Ratschläge. Gartengestaltung und Gartenpflege!

Rosen und Baumschulen.
Zu erreichen mit Linie 3 vom Altermarkt, Barmen.
Telephon 6774 Rieschold, Barmen. 1470b

Adolf Günßler, Barmen, Allee 192.

Schürmann's Lampen gut und billig!!

Durch gemeinsamen Einkauf meiner 3 großen Geschäfte bin ich in der Lage,

Beleuchtungskörper zu konkurrenzlos niedrigen Preisen

anzubieten:

Messing-Zuglampe mit Ia Seidenschirm	Mk. 19.50
Herrenzimmer-Krone, rein Messing, fünfarmig	Mk. 36.—
Schlafzimmer-Ampel, mit Seidenaufhang	Mk. 6.50
Küchenzuglampe	Mk. 3.70

Außerdem große Auswahl in: Nachttisch-, Tisch- u. Dielenlampen Heizkissen, Heizsonnen, Heizöfen, Bügeleisen, Kocher, Kochplatten, Fönapparate etc.

Nur erstklassige Fabrikate und führende Marken!
Weitgehendste Zahlungs-Erleichterung! k39

Hugo Schürmann,
Essen — Elberfeld, Kipdorf 87 — Bochum

Achten Sie bitte genau auf die Hausnummer!

Höchste Auszeichnung für autogene Schweißmethoden!

Rhein.-Westf. Bautachausstellung 1911: Silberne Stadtmedaille
Handwerker-Fachausstellung 1924: Goldene Medaille.
Spezialität: Schweißung gebroch. Autozylinder, Gehäuse, Maschinenteile in allen Metallen, Glühofenschweißung.
Fachmännische Begutachtung auf dem gesamten Gebiete der autogenen Metallbearbeitung.
Feinste Referenzen. 1729

Elberfeld **Oskar Edelmann sr.** Tel. 4000
Nur W.-Rathenaustr. 35 (Kaiserstr. 35).

Für jedes Fenster

schaffen wir Ihnen die richtige Bekleidung – passend zum Raum – nach Ihrem Geschmack

für wenig Geld.

Vor Neuanschaffungen befragen Sie bitte uns – ohne jede Verbindlichkeit für Sie – und besichtigen Sie zwanglos die reichhaltige Lagerauswahl unserer Verkaufsstelle:

Elberfeld, Grünstraße 37

Die gebotenen Vorteile werden Sie sicher überzeugen.

Vertrieb von Erzeugnissen sächs. Gardinen-Fabriken Georg Methner & Co.

Der billigste Beleuchtungskörper

bei

Riegermann · G. m. b. H., Elberfeld · Königstr. 175

Samstags nachmittag geöffnet. — Haltestelle der Schwebe- und Straßenbahn Schillerstraße. — Samstags nachmittag geöffnet.

Kronen
Seidenschirme

Anfertigung auch nach gegebenen Entwürfen!

Tisch - Lampen
Ampeln

Offeriere ia frische Zentrif.-Süßrahm-**Butter** 9 Pfund für 17.00 Mk. franko. [illegible]

Ia Thüringer Wurstwaren
Preßkopf, Rot- und Leberwurst [illegible]
Knack- u. Mettw. 1.80
Tal.-Leberwurst 1.60
Zungenwurst 2.—
Zerv.- u. Sal.-W. 2.20
Roher Schinken 2.20
Schinkenspeck 1.80
Landspeck 1.70
vers. p. Nachn. frko.
Franz Kunze, feine Fleisch- und Wurstwaren, Gotha a.G., Burgstr. 50.

Schweinsköpfe mit dicker, durchwachs. fleischiger Backe
Postkolli ca. 9 Pfd 4.75
9 Pfd Schw.-Kleinfl. 3.70
Bahnkolli ca. 30 Pfd 11.70
9 Pfd Euter-Rauchfl. 4.80
Billiger Qualitäts-**Käse**
9 Pfd gelbe Broden [illegible]
9 Pfd rote Kugeln [illegible]
9 Pfd Tilsiter 7.00
9 Pfd dän. Edamer 7.20
9 Pfd d. Schweizer [illegible]
200 Stück Harzer [illegible]
9 Pfd Pflaumenmus 4.40
ab Bortorf - Nachnahme
CARL RAMM.
Bortorf (Holst.)

Unsere [illegible] Molkerei-
Butter
Nr. 1 versenden wir in Postpaketen von 9 Pfund [illegible] Nachn. Mk. 2.00 [illegible] Oberland, gegr. 1876.

Ziehung 8. u. 9. April.
Marienkirchen-Lotterie
19128 Gewinne = Mk.
160 000
60 000
40 000
30 000
Einzellos Mark 1.—
Doppellos Mark 2.—
Porto u. Liste 35 Pf. extra, vers. geg. bar oder Briefmarken
Auch Nachnahme von 3 Losen aufwärts
Emil Stiller Nfg. Bankhaus
HAMBURG, Holzdamm 39

Toil. Seife 12 Stück 1.70 M.
Strickwolle 100 gr 75 Pfg.
Schnürriem. 100 Paar 2.40 M.
Schlafdecken Stück 1.85 M.
Preisl. frei.
M. Grossmann, München 10, Brieffach.

Schleifen und Vernickeln
aller Art.
Barmen,
Schuhbrückenstr. 11a

Metall-, Drück-, Zieh- und Stanzteile liefern:
C. Albert & Co.
Barmen,
Metallwaren-Fabrik
Gegründet 1880.

Elektrische Anlag. jed. Art. Glühb. Wechselstrom-Motor. Adolph, Eld., Friedrichstr. 63a. a. Rath.



Fesche Jackenkleider 75.
nach Maß
in Cashe, Komposé, Fresko. Auch in anderen Preislagen.
Weingarten - Obbelode,
Elberfeld, Berlinerstr. 62. Fernruf 8064.

Einer sagt es dem andern
Nur Kipdorf 90
Tel. 4676. Gegr. 1907.
Bei Stoff-Zugabe
Neuanfertigung Anzug 2mal Probe . . . Mk. 25.—
Paletot Neuanfertigung 2mal Probe . . . Mk. 25.—
Anzug wenden . . . Mk. 25.—
Paletot wenden . . . Mk. 20.—
Lieferbar in derselben Woche.
Aenderungen, Kunststopfen, alles schnell und billig!
Anzug bügeln u. reinigen Mk. 2.—
Paletot bügeln u. reinigen Mk. 1.50
Hosen bügeln u. reinigen Mk. 0.75
Meine Preise sind ohne Konkurrenz bei bester Schneiderarbeit u. guten Zutaten. Bemerke ausdrücklich: die Masse muß es bei diesen billigen Preisen bringen. — Beste Referenzen von weit und breit.
Elb. Neuanfertig.- u. Wend.-Institut
Kipdorf 90. Priv.: Schlössersgasse 9

Reellste Bezugsquelle!
Neue Gänsefedern
wie von d. Gans gerupft m. voll. Daunen, dopp. gereinigt Pfd. 2.50, dies. beste Qual. 3.50, nur kl. Federn (Halbdaun.) 5.00, ½ Daunen 6.75, gerein. gerissene Federn m. Daunen 4.00 u. 5.00, hochprima 5.75, allerfeinste 7.50, Ia Volldaunen 9.00 u. 10.50. Für reelle staubfreie Ware Garantie. Versand g. Nachn. ab 5 Pfd. portofr. Nichtgefallend. nehme zurück. Willy Manteuffel, Gänsem. Gegr. 1856, Neutrebbin 22b (Oderbr.)

Gardinen
nach Plauener Art
wäscht spannt stopft
Gardinen- und Feinwäscherei
Tel. 8882 **Rob. Künchen** Tel. 8882
Elberf.-Sonnborn, Am Sonnenbrunnen 17.
Abholen und Zustellen frei.

Meine **Regenpelerine,**
nur 100 Gramm schwer, vorzügl. bewährt gegen Durchnässung, ist bequem wie ein Notizbuch in der Tasche mitführbar. Unentbehrlich für Herren und Damen in Regen- und Schneewetter bei Ausflügen und Sport. Preis mit Extrakapuze und Etui Mk. 2.90 franko, 3 Stück nur Mk. 7.— franko Nachnahme.
Olbs-Versand, Köln 117, Schließfach 305.

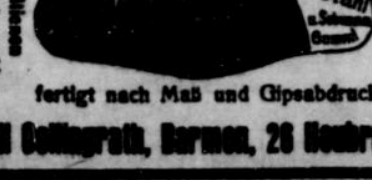
Teppiche
Gute deutsche Qualitätsware. Anschaffung möglich für jedermann
Zahlbar in 9 Monatsraten
ohne Anzahlung. Auch echte Perser zu bequem. Zahlungsbedingungen. Erbitten Sie unverbindl. Vertreterbesuch. Diskrete Abwicklung! Gefl. Anfragen erb. unter E 1822 an die Geschäftsst.

Mk. 27.50
Anzug- oder Paletot-Anfertigung
Guter Sitz. Gute Zutaten. Hölsken, Eld., Stiftstraße 35. Geöffnet 9—7 Uhr.



Die kluge Hausfrau
prüft und wählt beim Einkauf mit Vorliebe die Marke
„Boecker"
Sehr billig — Aeußerst sparsam — Geschmackvolle Ausführung
In allen hiesigen Eisenwaren-Geschäften zu haben.
Schwelmer Herdfabrik H. Boecker
G. m. b. H., Schwelm.



Senkfußeinlage „Hygiena"
Millionen in Gebrauch

Mehrfach prämiiert
fertigt nach Maß und Gipsabdruck.
Emil Collingrath, Barmen, 26 Heubruch 26.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. — Elberfeld, W.-Rathenaustraße 50